LS-POS®- Handbuch

ab Version 2.4.2.0

(5. Juli 2024)

© Luwosoft GmbH & Co.KG

LUWOSOFT
solutions provided.

Copyright © 2007-2024 Luwosoft GmbH & Co.KG
HERAUSGEGEBEN VON LUWOSOFT
WWW.LUWOSOFT.DE

Erstausgabe, August 2008
Vielen Dank an Donald E.Knuth für TEXund TAOCP, Leslie Lamport für LATEX und Prof. Dr. W. Kowarschick für die vielen Tipps und Denkanstöße zu LATEX.

Legende zum Handbuch

Die folgende Tabelle erklärt, was bestimmte Markierungen im Text oder Symbole etc. bedeuten. So finden Sie sich im Handbuch leichter zurecht.

Stelle/Markierung im Handbuch	**Bedeutung**	**Beispiel**
kursiv	Eigennamen, neue Bezeichnungen, Zitate	Die geplante Gesetzesvorlage ***GDPdU*** stellt insofern nur eine genauere Spezifikation der alten Regelung dar.
Text im `Schreibmaschinenstil`	Pfadangaben, Befehle	`@divers:`
Doppelpfeil »	Menüpunkte in einer Baumstruktur	Programm konfigurieren in LS-POS
Hochkommata + Fettdruck **'...'**	Textverweise, Hervorhebungen	Dies können Sie in LS-POS unter [...] **'Belege nach dem Verkaufsvorgang...'** einstellen.
Text in einer Box [···]	Buttons, anklickbare Verknüpfungen	[Info]
Fettdruck	Betonungen, Überschrift etc.	**LS-POS ist mandantenfähig.**
Text in blauer Schrift	Glossareintrag, Erklärung per Klick auf den Text aufrufbar	Pro Mandant...angelegt werden.
Weblink:	Weblink, per Klick auf den Link aufrufbar	**Weblink:** `http://www.luwosoft.de`

Achtung:	Wichtige Hinweise - unbedingt lesen!	**Achtung: Bitte beachten Sie vor der Installation** - LS-POS benötigt eine fertig installierte JTL-Wawi...
Tipp in Kreis	Hilfreiche Tipps - lohnt sich zu lesen	Tipp Sollte Ihnen der Demozeitraum von 4 Wochen nicht ausreichen, so können wir diesen ggf. auf Anfrage verlängern.
Bezeichnung Tabelle, Abbildung	Verweis auf Tabelle etc., anklicken!	Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Ze Bitte beachten Sie auch die zahlreichen Hil r Klick auf den Verweis hier: Tabelle 1). K nd mit eine blau

Tabelle 1: Legende zum Handbuch

Inhaltsverzeichnis

I **Teil 1**

1 **Installation und erste Schritte** 15
1.1 **Grundsätzliches** 15
1.2 **Der Programmmodus** 16
1.3 **Installation** 17
1.4 **Grundkonfiguration** 18
1.5 **Hinweise zum Multikassenbetrieb (MK)** 19
1.6 **Der Startparameter-Dialog** 21
1.7 **Fehlerprotokoll** 22
1.7.1 Dringende Meldungen 23
1.8 **Arbeitsabläufe zwischen LS-POS und JTL-Wawi** 24
1.8.1 Kommunikation LS-POS und Wawi 24
1.8.2 Standardlager wählen 25
1.8.3 Wawi-Druckvorlagen wählen 25
1.8.4 Laufkunde wählen 25
1.8.5 Wawi-Worker für LS-POS obsolet 25
1.8.6 Druckerwartezeit 25
1.8.7 Keine optionalen Wawi-Aufträge mehr 26
1.8.8 Rückgabe, Umtausch, Storno 26
1.8.9 MHD und Charge-Artikel 26
1.8.10 Stücklistenartikel 26
1.8.11 Lagerartikel (Seriennummern) 26
1.8.12 Wawi-Aufträge zahlen 26
1.8.13 Offene Auswahl 26

1.8.14 Lagerbestände in der Wawi . . . 26
1.8.15 Versandart im Warenkorb . . . 28

1.9 LS-POS, steuerrechtliche Anforderungen und Datensicherheit 29

1.9.1 Alle rechtlichen Anforderungen an GDPdU werden erfüllt . . . 29
1.9.2 Was bedeutet GDPdU? . . . 29
1.9.3 Zu erfüllende Grundsätze . . . 29
1.9.4 Speicherung in unveränderbarer, unverdichteter Form . . . 30
1.9.5 Digitaler Signaturspeicher . . . 30
1.9.6 Starke Kryptographie mit X.509-Zertifikaten . . . 30
1.9.7 Digital signierte PDF-Berichte . . . 31
1.9.8 RKSV Österreich . . . 32
1.9.9 KassenSichV Deutschland . . . 34

1.10 Allgemeine Infos 34

1.10.1 LS-POS Versionsschema . . . 34
1.10.2 Keine Überverkäufe mehr! . . . 35
1.10.3 JTL-Wawi und .Net-Framework 4 nötig . . . 35
1.10.4 Terminalserver und andere Lizenzierungen . . . 36
1.10.5 Das Dashboard . . . 40

1.11 Wichtige Änderungen seit Version 1.9 41

1.11.1 Nummernkreise für Bons, Einnahme/Ausgabebelege etc. . . . 41
1.11.2 Neue Datenbankverbindungsverwaltung (DBVV) löst ODBC-Eintrag ab! . . . 41
1.11.3 Neues Modul Kundeninformationssystem 'KIS' . . . 44
1.11.4 Neues Modul - Österreich 'RKSV' . . . 44
1.11.5 Neu in Version **1.9.6.0** . . . 45
1.11.6 Neu in Version **1.9.7.0** . . . 46
1.11.7 Neu in Version **1.9.9.1** . . . 47
1.11.8 Neu in Version **1.9.9.4** . . . 49

1.12 Wichtige Änderungen seit Version 2.0 55

1.12.1 KassenSichV mit Modul Deutschland und TSE . . . 55
1.12.2 Kassensturz in Deutschland . . . 56
1.12.3 EFR-Kommandos . . . 56
1.12.4 Umzug des EFR auf einen neuen Rechner . . . 56

1.13 Wichtige Änderungen seit Version 2.1 60

1.13.1 Neues Modul Gastronomie . . . 60
1.13.2 Neuer Bewirtungsbeleg . . . 60

1.14 Wichtige Änderungen seit Version 2.2 60

1.14.1 Artikel-Aktionen im Warenkorb . . . 60
1.14.2 Artikel im Block . . . 60

1.15 Wichtige Änderungen seit Version 2.3 60

1.15.1 Bon-Erstellung hat Priorität vor Wawi-Auftrag . . . 60
1.15.2 Schnelltasten aus externer Quelle laden . . . 61

1.16 Wichtige Änderungen seit Version 2.4 62

1.16.1 ZVT-Plus - Neue Schnittstelle für Kartenzahlung . . . 62
1.16.2 Digitaler Bon - Speichern im Dateisystem . . . 62
1.16.3 Dringende Meldungen . . . 62
1.16.4 Ein Dashboard für Administratoren . . . 62
1.16.5 Eine JTL-Versandart zuweisen . . . 62

1.16.6 Ultraschnelle Benutzerumschaltung - @Turbo 62
1.16.7 Eigene Artikeldetails mit Datenbanken-Stored-Procedure 62

1.17 Wichtige Änderungen seit Version 2.4.1 63

1.17.1 Startbefehle-Dialog 63
1.17.2 DigiBon-QR-Code auf Bondrucker ausgeben - @DigiBonPrint 63
1.17.3 JTL-Wawi-Sprache in LS-POS wählbar 63
1.17.4 System-Info-Dialog aufpoliert und erweitert 63
1.17.5 Optimierung für Terminalserverbetrieb 63
1.17.6 Eigener Dialog um Livesupport zu starten 64
1.17.7 Fastreport: GetParam()-Werte sind jetzt änderbar 64

1.18 Wichtige Änderungen seit Version 2.4.2 65

1.18.1 Kompatibilität zur Wawi 1.9.4.0 und höher 65
1.18.2 Neues Wawi-Feld POS:OverwriteArticleData 65

2 Programm konfigurieren 67

2.1 Benutzer einrichten 68

2.2 Hardware einrichten 69

2.2.1 Hardware/Bondrucker 70
2.2.2 Hardware/Etikettendrucker 71
2.2.3 USB-Drucker 72
2.2.4 Hardware/Kellnerschloss 72

2.3 Terminal für Kartenzahlung verwenden 74

2.3.1 Manuelle Betragseingabe am Terminal 74
2.3.2 Automatische Betragsübergabe per ZVT700-Standard 74
2.3.3 ZVT des Anbieters TeleCash 74
2.3.4 Nutzung von elPay-Payment 74
2.3.5 ZVT-Plus - Schnittstelle von Luwosoft 77

2.4 Anfangsbestand einrichten 77

2.5 Nummernkreise einrichten 78

II Teil 2

3 Das Startportal 83

4 Der Kassenbetrieb 85

4.1 Konfigurationen für den Kassenbetrieb 85

4.2 Die Kassenbetriebsoberfläche 86

4.3 Benutzung des Eingabefeldes 88

4.3.1 Eingabemöglichkeiten 88
4.3.2 Die @-Kommandos 91

4.4 Artikel mit Variation/Seriennummern-Artikel 107

4.5 Kassenrabatt 107

4.6 Listenkommando 108

4.6.1 Was ist das Listenkommando? 108
4.6.2 Wie ist der Aufbau des Listenkommandos? 108

4.6.3 Können Seriennummern bzw. Variationen benutzt werden? 108
4.6.4 Anlegen einer Liste mit dem Listenkommando 108
4.6.5 Laden einer Liste mit Listenkommando 109
4.6.6 Verwenden von Schnelltasten mit dem Listenkommando 110
4.6.7 Laden/Speichern einer Liste aus vorgegebener Datei 112
4.6.8 Nachträgliches Bearbeiten von Listenkommando-Dateien 112
4.6.9 Listenkommando ohne Dateien 112

4.7 Barcodeetiketten von druckenden Ladenwaagen 112

4.7.1 Arten von Waage-Etiketten 112
4.7.2 Einem Wawi-Artikel eine PLU-Nummer zuweisen 114

4.8 LS-POS-Artikel-Cache - der Turbo zur Artikelsuche 119

4.9 Zum Thema Kundenbindung 119

4.9.1 Presenter 119
4.9.2 Geburtstagsfunktion 120
4.9.3 Kundendatenhistorien 120

4.10 @Turbo-Benutzerumschaltung 120

4.11 Artikeldetails per Datenbankabfrage (SP) 123

5 Tagesgeschäft 125

5.1 (Bar-)Einnahmen und Ausgaben 125

5.2 Täglicher Anfangsbestand bei Geschäftsbeginn 126

5.3 Zwischenkontrolle/Geschäftsschluss durch Kassensturz 126

5.4 Der Divers-Artikel 129

5.5 Einen Artikel zurücknehmen und... 131

5.5.1 ...Bar auszahlen 132
5.5.2 ...weiter einkaufen, umtauschen oder Gutschein ausgeben 132
5.5.3 ...Artikel nur ins Lager zurückbuchen 132
5.5.4 ...der Rückgabe-Beleg 133

5.6 Offene Auswahl 134

5.6.1 a) Artikel dem Stammkunden zur Auswahl mitgeben/reservieren 134
5.6.2 b) Stammkunde bringt die Artikel der offenen Auswahl zurück 134

5.7 Gutscheine 135

5.7.1 Gutscheinausgabe 138
5.7.2 Gutscheineinlösung 139
5.7.3 Gutscheindruck Voreinstellungen 141
5.7.4 Wie drucke ich einen Gutschein? 141
5.7.5 Shopgutscheine 143

5.8 Währungsrechner bei Barzahlung 143

5.9 Splitzahlung bei Barzahlung 143

5.10 MHD/Charge-Artikel 145

5.11 'Buy one get one free' (Bogof) - einstellen und nutzen 145

5.12 Rabatt-Aktionen 148

5.12.1 Artikelfilter bei Rabatt-Aktionen 148

5.13 Artikelblöcke 149
5.14 Artikelpreis erst beim Kassieren festlegen 151
5.14.1 Unterscheiden nach Kundengruppe 152

6 Etikettendruck 157

7 Kundenkartendruck 159
7.1 Wie drucke ich eine Kundenkarte? 161
7.2 Fotos mit einer Webcam erstellen 162
7.3 Wie erstelle ich neue Kundenkartendruckvorlagen bzw. wie passe ich vorhandene an? 164

8 Ad-hoc-Variablen in Windowsdruckvorlagen 169
8.1 Ad-hoc-Variablen erzeugen 169
8.2 Kundenkartendruckvorlagen mit Ad-hoc-Variablen 170
8.3 Etikettendruckvorlagen mit Ad-hoc-Variablen 172
8.4 Gutscheindruckvorlagen mit Ad-hoc-Variablen 173

III Teil 3

9 Module 179
9.1 Modul Stammkundenverwaltung 179
9.2 Modul Benutzerverwaltung 180
9.3 Modul Kassenbetrieb Plus 182
9.4 Modul Gutscheine 183
9.4.1 Standardgutschein 183
9.4.2 Nummerierter Gutschein 183
9.5 Modul Offene Auswahl 184
9.6 Modul Bonverwaltung/Rückgabe 184
9.7 Modul Kassenbericht/Kassenbuch 185
9.8 Modul Etikettendruck 185
9.9 Modul Touch-Bedienung 186
9.10 Modul Kartenzahlung/Electronic Payment 187
9.11 Modul Kundenkartendruck 188
9.12 Modul Kundeninformationssystem - KIS 189
9.12.1 Erste Inbetriebnahme - Quickstart 190
9.12.2 Die Konfiguration der Startseite 196
9.12.3 Wie erstelle ich mein eigenes KIS-Farbthema? 198
9.12.4 Eigene Artikellisten anlegen und verwenden 198
9.12.5 Weitere Modifikationen der Startseite 199
9.12.6 Die Konfigurationsdatei config.ini 199

9.13 Modul Österreich **201**
9.14 Modul Warenkorbanzeige **202**
9.15 Modul Shopgutscheine **209**
9.15.1 Shopgutschein ausgeben 209
9.15.2 Shopgutschein einlösen 209
9.15.3 Shopgutschein aufwerten 209
9.15.4 Historie eines Shopgutschein aufrufen 211
9.15.5 Der Shopgutschein als elektronische Geldbörse (Debitkartenfunktion) 211
9.16 Modul Digitaler Bon **215**
9.16.1 Den digitalen Bon als Datei speichern 215
9.17 Modul Gastronomie **219**
9.17.1 Der Ablauf im Gastromodus 219
9.17.2 Umschalten in den Gastromodus 220
9.17.3 Die Gastroknöpfe 221
9.17.4 Zuordnung von Position zu Gast (PGZ) 223
9.17.5 Positionsplit im Warenkorb 225
9.17.6 Gastro-Drucker und Warengruppen 226
9.17.7 Wie kann ein Tisch ausgewählt werden 228
9.17.8 Ausser-Haus-Verkauf 231
9.17.9 Bewirtungsbeleg 232
9.17.10 Gastromodus und Gutscheine 232
9.17.11 Bestellposition mit Anmerkung versehen 233
9.17.12 Diversartikel im Gastromodus 233
9.17.13 Auslagen 233
9.17.14 Grundeinstellungen zum Gastronomie-Modul 234

10 Plugins 235
10.1 CodeReplacer (CR) – kostenlos **236**
10.2 Adresse auf Google®-Maps anzeigen (GoogleMap-Lookup) – kostenlos **237**
10.3 Virtuelle Kundenanzeige (gfxDisplay-2x20) - kostenpflichtig **237**
10.4 Presseartikel scannen (PresseCode) – kostenpflichtig **239**
10.5 Geldwaage (ratiotec®-Geldwaage) – kostenpflichtig **240**
10.6 Warenkorbaktion – RAMMM - 3x kostenfrei **243**
10.7 Warenkorbaktion – BOGOF - 1x kostenfrei **247**

IV Teil 4

11 FAQ - Häufig gestellte Fragen 251
11.1 Luwosoft - Programm- und Datei-Icons **251**
11.2 Die Datenbank ist nicht erreichbar **253**
11.3 Wie speichere ich ein Hardware-Modell ab? **253**
11.4 Der Drucker druckt nicht **254**
11.5 Einen Bondrucker per RAW oder Windows ansteuern? **254**
11.6 Storno oder Rückgabe? **254**

11.7 Offene Auswahl und Ad-hoc-Seriennummern 254
11.8 Virtueller Bierdeckel 255
11.9 Erstellen und/oder Drucken von Wawi-Belegen dauert sehr lange 255
11.10 Wie öffne ich eine Windows-Druckvorlage aus einer Datei? 255
11.11 Österreich: Wie füge ich den QR-Code in meine Bondruckvorlage ein? 256
11.12 Österreich: Trainingsmodus 257
11.13 Verbindung zur Datenbank geht plötzlich nicht mehr 257
11.14 Datenexport für externe Analysen 258
11.15 Verwendung eines WMS-Lagers ab Wawi-Version 1.0 260
11.16 Fehlermeldung: 'Es gibt ein Kommunikationsproblem!' 263
11.17 Werbung auf dem Kundendisplay 263
11.18 Individuelle Meldungen auf dem Kundendisplay 264
11.19 Warum wird mein Artikel nicht (oder ein anderer) gefunden? 265
11.20 Nummern springen plötzlich um 1000-Punkte nach oben 266
11.21 Hinweise zum Kassenbuch 267
11.22 Einen Gastro-Bewirtungsbeleg drucken 268
11.23 Die Template-Engine 'Mustache' 269
11.24 Der Bondruck dauert ewig, wie kann ich das beschleunigen? 273
11.25 Kassenbericht automatisiert erzeugen 274

V Teil 5

Index 279

Glossar 285

Teil 1

1 Installation und erste Schritte 15

1.1 Grundsätzliches
1.2 Der Programmmodus
1.3 Installation
1.4 Grundkonfiguration
1.5 Hinweise zum Multikassenbetrieb (MK)
1.6 Der Startparameter-Dialog
1.7 Fehlerprotokoll
1.8 Arbeitsabläufe zwischen LS-POS und JTL-Wawi
1.9 LS-POS, steuerrechtliche Anforderungen und Datensicherheit
1.10 Allgemeine Infos
1.11 Wichtige Änderungen seit Version 1.9
1.12 Wichtige Änderungen seit Version 2.0
1.13 Wichtige Änderungen seit Version 2.1
1.14 Wichtige Änderungen seit Version 2.2
1.15 Wichtige Änderungen seit Version 2.3
1.16 Wichtige Änderungen seit Version 2.4
1.17 Wichtige Änderungen seit Version 2.4.1
1.18 Wichtige Änderungen seit Version 2.4.2

2 Programm konfigurieren 67

2.1 Benutzer einrichten
2.2 Hardware einrichten
2.3 Terminal für Kartenzahlung verwenden
2.4 Anfangsbestand einrichten
2.5 Nummernkreise einrichten

1. Installation und erste Schritte

1.1 Grundsätzliches

LS-POS ist **die Kassensoftware** für das kostenlose Warenwirtschaftssystem (Wawi) von **JTL-Software**.

- LS-POS ist **mandantenfähig.**
  Pro JTL-Wawi-Mandant kann eine eigene Kasse angelegt werden.
- LS-POS ist **multikassenfähig.**
  Pro JTL-Wawi-Mandant können beliebig viele Kassen angelegt werden.
- LS-POS arbeitet direkt mit der **JTL-Wawi-Datenbank** zusammen.
  In der Datenbank der JTL-Wawi werden pro Mandant eigene (POS-)Tabellen erstellt. Die Tabellen der JTL-Wawi werden dabei nicht verändert.
- LS-POS übernimmt folgende **Preise/Rabatte aus der JTL-Wawi:**
  Kunden-Rabatt, Kundengruppen-Rabatt, Artikelkategorie-Rabatt, Staffelpreise, Sonderpreise, Variationsaufpreise

Weblink: `http://www.jtl-software.de/JTL-Wawi-Download`
Die kostenlose JTL-Wawi kann auf der Website von JTL-Software heruntergeladen werden.

Achtung: Bitte beachten Sie vor der Installation
- LS-POS benötigt eine fertig installierte JTL-Wawi samt Datenbank.
- LS-POS benötigt direkten Zugriff auf die JTL-Wawi-Datenbank.
- LS-POS funktioniert ausschließlich im Zusammenhang mit der JTL-Wawi.

Für eine reibungslose Zusammenarbeit müssen in der JTL-Wawi unter Admin folgende Werte gesetzt bzw. initialisiert sein:

1. »Firmen-/E-Mail-Einstellungen
2. »Steuern

3. »Allgemeine Einstellungen »Währungen
4. »Globale Einstellungen »Vorgänge »POS-Aufträge/-Rechnungen anzeigen (optionale Einstellung)

Tipp Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, die 288 Seiten des Handbuchs zu überfliegen! Bitte beachten Sie auch die zahlreichen Hilfetexte und Hinweise (Wie diese markiert sind, sehen Sie hier in Tabelle 1).

Video: **LUWOSOFT-Channel bei YouTube**
Besuchen Sie unseren YouTube-Channel für Anleitungen und Live-Videos.

Weblink: `http://forum.jtl-software.de`
Für weitergehende Informationen, Fragen oder Problemlösungen rund um die JTL-Wawi und LS-POS werfen Sie einen Blick in das JTL-Forum mit seinen über 410.000 Beiträgen.

1.2 Der Programmmodus

Die Software kann in drei Versionen betrieben werden. Solange keine Lizenz vorhanden ist, kann der Modus bei jedem Programmstart neu ausgewählt werden.

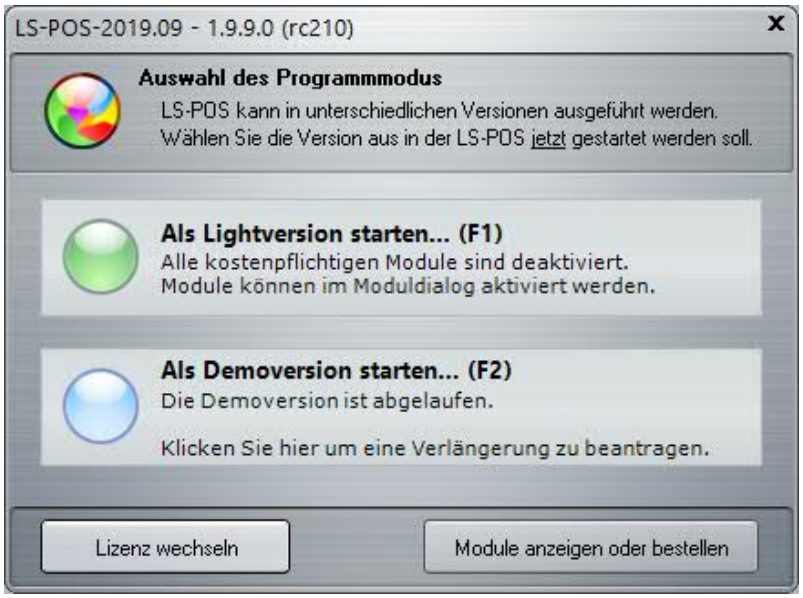


Abbildung 1.1: Auswahl des LS-POS-Programmmodus

Lightversion: Laufkunden können bar kassiert werden. Alle kostenpflichtigen Funktionen und Module sind nicht verfügbar.

Tipp Sie können die Abfrage zum Starten der Lightversion überspringen, indem Sie LS-POS über den Windows-Startmenü-Eintrag **'b) LS-POS als Lightversion starten'** aufrufen.

Demoversion: Die Demoversion dient der Evaluierung von LS-POS und muss einmalig aktiviert werden (Internetzugang erforderlich). Im Demomodus sind alle Module der LS-POS-Premium-Edition verfügbar und können getestet werden. Die Demo ist ausschließlich in der Bedienung eingeschränkt.

> **Achtung:** **Ein produktiver Einsatz der Demoversion ist nicht erlaubt!**

> **Tipp** Sollte Ihnen der Demozeitraum von 4 Wochen nicht ausreichen, so können wir diesen ggf. auf Anfrage verlängern. Starten Sie hierfür die Demo nach Ablauf der 4 Wochen noch einmal. Sie gelangen so in den Dialog **'Verlängerungsanfrage'**. Tragen Sie hier einen entsprechenden Grund ein, warum Sie eine längere Testphase benötigen. Schicken Sie die Anfrage ab und prüfen Sie nach einer Wartezeit (einige Stunden) durch einen Neustart der Demo, ob ihre Anfrage bestätigt wurde.

Lizenzversion: Mit dem Kauf einer LS-POS-Lizenz erhalten Sie einen persönlichen, nicht übertragbaren Lizenzschlüssel per E-Mail. Kopieren Sie den **kompletten** Text der E-Mail in die Zwischenablage und aktivieren Sie Ihre Lizenz, indem Sie diesen Text im Startfenster Lizenz wechseln (siehe Abbildung 1.1) einfügen. Anschließend startet LS-POS neu und es erscheint ein kurzer Hinweis zur Lizenz. Diese ist damit aktiviert. Ihnen stehen fortan alle freigeschalteten Module und Funktionen uneingeschränkt zur Verfügung.

> **Achtung:**
> Die Lizenz wird auf Ihre Hardware (Kassenrechner) geprägt. Ein Umzug (Migration) ist somit nur mit einer Übertragung der Lizenz möglich.

1.3 Installation

Starten Sie die Installationsdatei von LS-POS. Zum Installieren benötigen Sie Administratorrechte. Später können Sie in der Anwendung auch einen normalen Benutzer verwenden (empfohlenes Vorgehen).

Vorbereitung: Installieren Sie den Native Client vor dem ersten Start von LS-POS!

Wenn auf dem PC, auf dem Sie LS-POS verwenden möchten, kein MS SQL-Server installiert ist, benötigen Sie den SQL Native Client. **Ab Version 1.9.8.0 wird der Native-Client automatisch heruntergeladen und installiert.** Alternativ kann er über folgenden Link heruntergeladen werden:

> **Weblink:** https://www.luwosoft-support.de/goto/SQLN11

Vorgehensweise Installation Native Client:

- Auf der Downloadseite den Button Herunterladen anklicken
- Haken setzen bei `DEU\x64 bzw. x86\sqlncli.msi`
- Button Next klicken. Die Auswahl, ob x64 oder x86, treffen Sie bitte je nachdem, ob Sie ein 64Bit- oder 32Bit-Windows verwenden (x64=64Bit, x86=32Bit).

> **Achtung:** **Das Verzeichnis muss beschreibbar sein**
> Installieren Sie LS-POS in ein Verzeichnis, in dem die Anwendung auch Schreibrechte hat.

Zum Bsp. nach [C:\LSPOS\]
Unter Windows-Vista, Windows 7, 8 und höher sollten Sie die Anwendung NICHT nach [C:\Programme\] oder [Program Files (x86)\] installieren, da es hier Probleme mit den Schreibrechten geben kann.

1.4 Grundkonfiguration

Für das **Einrichten der Datenbankanbindung** gehen Sie bitte den **Unterabschnitt 1.11.2** durch. Hier führt Sie die Datenbankverbindungsverwaltung durch die einzelnen Schritte der DB-Anbindung.
Für die **Grundkonfiguration** müssen folgende **Informationen zur Datenbank** (DB) vorliegen:

- DSN-Name (**eazy**)
- DB-Benutzername (**sa**)
- DB-Passwort (**sa04jT14**)
- Der Mandantenname (**eB-Standard**)

Die Zugangsdaten zur DB werden in der Datei *LS-POS.dbconfig* gespeichert:
[C:\ProgramData\Luwosoft\LS-POS\]

Wenn die DB-Verbindung mit der aktuellen Konfigurationsdatei einmal nicht wiederhergestellt werden kann (z. B. weil sich der Mandantenname geändert hat), kann diese automatisch umbenannt werden (siehe auch Abschnitt 11.13, Seite 257).

Über die Windows-Kommandozeile kann LS-POS mit dem */config*-Startparameter mit anderen Konfigurationsdateien gestartet werden (siehe **??**). Alternativ kann die Datei **'LS-POS.exe'** auch einfach umbenannt werden, um eine andere Konfiguration zu laden.
Beispiel: Die Datei LS-POS_Mandant1.exe benutzt LS-POS_Mandant1.dbconfig als Konfiguration.

Nachdem die Kasse im Mandanten über die Datenbankverbindungsverwaltung installiert wurde, können Sie sich in LS-POS als **Admin** anmelden (Abbildung 1.2). Das Standardpasswort ist **1234**.
In der Lightversion lautet das Passwort für *** **Admin** *** unveränderlich **1234**.

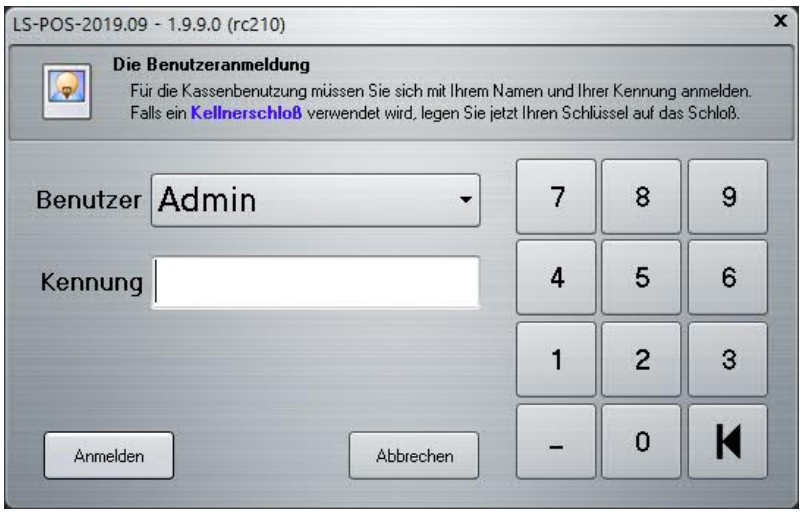


Abbildung 1.2: Benutzeranmeldung

Tipp Um das Passwort ändern zu können oder neue Benutzer anzulegen, benötigen Sie das Modul **Benutzerverwaltung**.

Sie befinden sich jetzt im **Startportal** von LS-POS (Abbildung 1.3). Von hier aus rufen Sie die einzelnen Programmfunktionen auf. Informationen zur Version, Ihrer Lizenz usw. erhalten Sie, indem Sie im Startportal am unteren Rand des Fensters rechts auf Info klicken.

Abbildung 1.3: Startportal

1.5 Hinweise zum Multikassenbetrieb (MK)

Im Multikassenbetrieb werden mehrere Kassen innerhalb eines Mandanten benutzt. Jede Multikasse braucht eine eigene Kasseninstanz im Mandanten. Sie erkennen dies an der eindeutigen Kassen-ID. Die Kassen-ID steht im Startportal am unteren Rand des Fensters (Zeile ganz unten), hinter dem Kassennamen in Klammern.
Die Installation und Konfiguration von Multikassen erfolgt über Startparameter (**??**). Die **Multikassen-Option** ist **nur mit** einer **aktiven Lizenz je Kasse** verfügbar. Der Informationsdialog zu den Startparametern ist mit folgendem Befehl über die Windows-Kommandozeile aufrufbar: *LS-POS.exe /help*

Tipp Der Kassenname kann mit dem `\Rename`-Befehl geändert werden.

Tipp Mit den Startparametern zum Ändern, Löschen oder neu Anlegen einer Kasse landen Sie seit Version 1.9 von LS-POS direkt in der neuen Datenbankverbindungsverwaltung, siehe Abbildung 1.25.

Achtung: Jede Multikasse benötigt eine eigene ID (bspw. Kasse 1=ID 1, Kasse 2=ID 2 usw.). Falls unterschiedliche Kassen die selbe ID benutzen, z. B. Kasse 1 und Kasse 2=ID 1, werden sämtliche Daten auf einer einzigen Kasseninstanz geführt (eben der gemeinsamen Instanz-ID 1), was zwangsläufig zu Fehlern führt. Zudem müssen alle Kassen im Verbund mit der gleichen LS-POS-Version ausgestattet werden!

Benutzerrechte Multikasse:
Welcher Benutzer sich auf welcher Kasse im Multikassenverbund anmelden darf, stellen Sie in der Benutzerverwaltung unter dem Reiter **'Zugang und Rechte'** ein (siehe Abbildung 1.4).

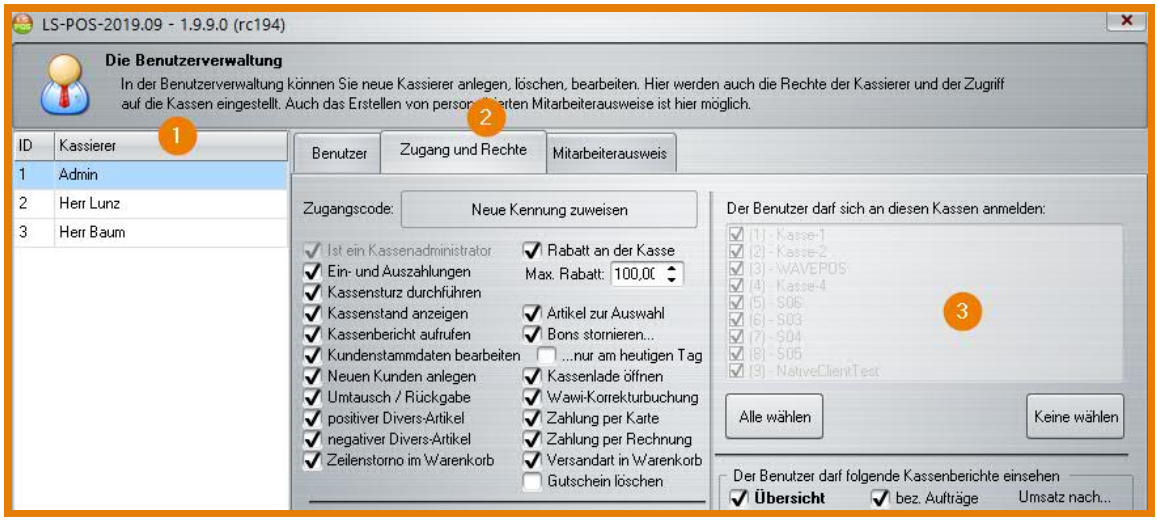


Abbildung 1.4: Multikassenverbund einstellen

Achtung:
Beachten Sie, dass bei einem **Versions-Update** alle Kassen im Multikassenverbund geupdatet werden müssen und dazu für jede Kasse **Subscription vorhanden** sein muss.

1.6 Der Startparameter-Dialog

Viele Funktionen von LS-POS können über Startparameter aufgerufen bzw. gesteuert werden. Da im Laufe der Zeit die Anzahl an Startbefehle immer umfangreicher wurden, haben wir einen eigenen interaktiven Dialog dazu angelegt.

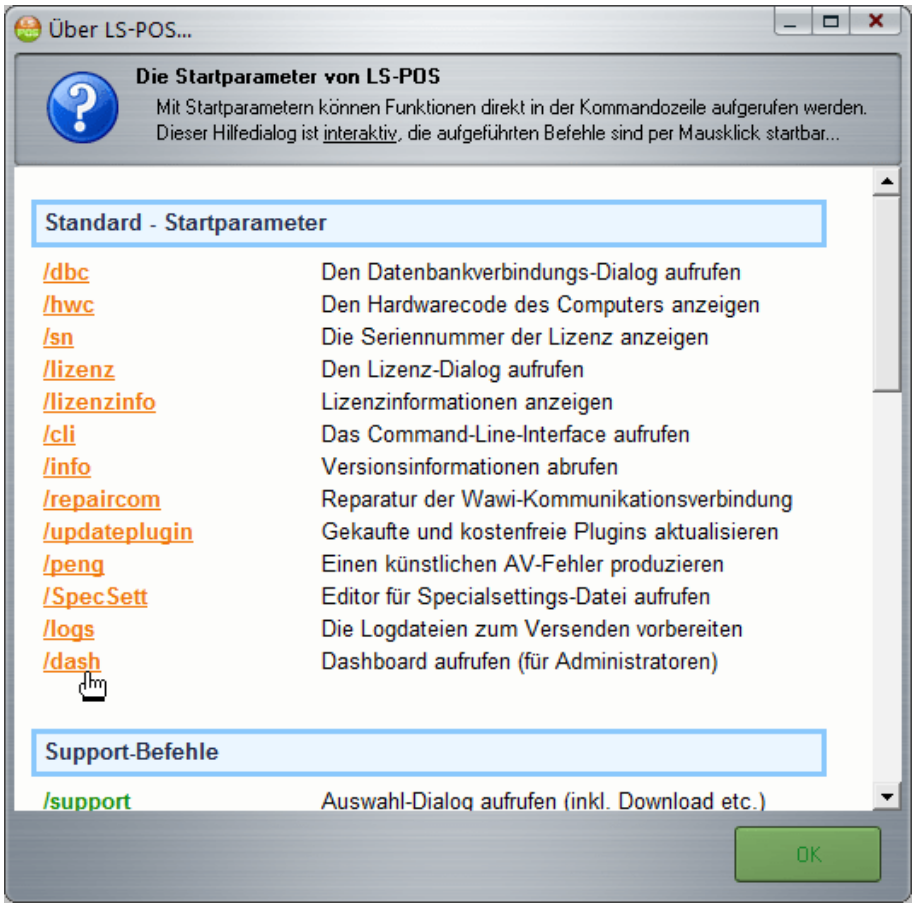


Abbildung 1.5: Interaktiver Startparameter-Dialog

Der Startparameter-Dialog kann auf mehreren Wegen aufgerufen werden.
Am schnellsten: **Beim Start von LS-POS die STRG-Taste gedrückt halten** bis der Dialog erscheint. Dort kann der gewünschte Startbefehl per Maus angeklickt werden. Desweiteren kann LS-POS mit Hilfe (**/?**) oder einem unbekannten Befehl (z.B. **/grmblfrx**) gestartet werden um diesen Dialog zu triggern.

1.7 Fehlerprotokoll

Stößt das Programm auf einen Ausnahmefehler, so wird ein Fehlerprotokoll erstellt. Mit dem Fehlerprotokoll haben Sie die Möglichkeit einen Kommentar anzugeben, z. B. wie es zu diesem Fehler kam. LS-POS bietet die Möglichkeit, das Protokoll über das Internet zu versenden. Bitte machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch. Falls Sie ein Feedback auf den Fehler erhalten möchten, geben Sie einfach Ihre E-Mail-Adresse an!

1.7.1 Dringende Meldungen

Ab Version 2.4 zeigt LS-POS auf dem Startportal sog. **Dringende Meldungen** (`DM`) an (Abbildung 1.6). Dringende Meldungen sind Hinweise von LS-POS die unbedingt beachtet und behoben werden müssen. Es handelt sich dabei nicht um klassische Fehlermeldungen, sondern um andere potentielle Fehlerursachen, z.B. eine fehlerhafte Konfiguration oder eine abgelaufene TSE. Die Details zu `DM` erscheinen bei Klick auf den Hinweisknopf (Abbildung 1.7).

Tipp Der Knopf wird nicht mehr angezeigt sobald die Ursachen behoben sind.

Abbildung 1.6: Hinweis auf eine dringende Meldung im Startportal

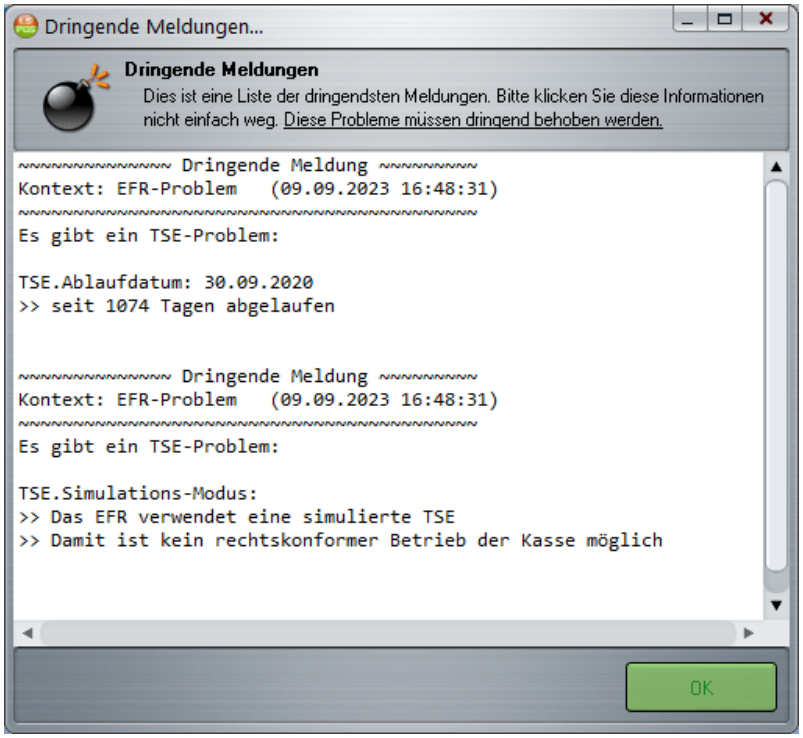


Abbildung 1.7: Beispiel von dringenden Meldungen

1.8 Arbeitsabläufe zwischen LS-POS und JTL-Wawi

1.8.1 Kommunikation LS-POS und Wawi

Achtung:
Dieser Abschnitt ist nur noch für ältere Versionen von LS-POS angepinnt. Aktuelle Versionen zeigen eine entsprechende Reparaturmeldung welche bequem per Maus durchgeklickt werden kann.

Sollte die Kommunikation zwischen LS-POS und JTL-Wawi gestört sein, erscheint eine Fehlermeldung (Abbildung 1.8, siehe auch Abschnitt 11.16). In diesem Fall wird ein automatischer Reparaturmodus gestartet (Abbildung 1.9). Um LS-POS einmalig als Windows-Administrator über das Kontextmenü der Programm-Datei starten zu können, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die exe.-Datei und wählen Sie Als Administrator ausführen (sieheAbbildung 1.10).

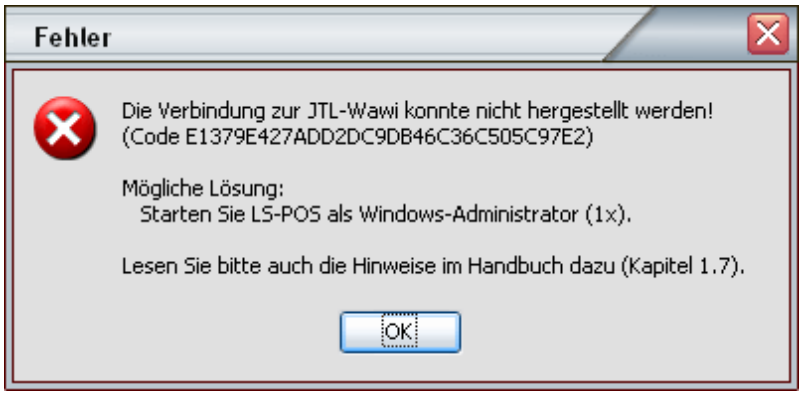


Abbildung 1.8: Fehler in der Kommunikation zwischen LS-POS und der JTL-Wawi

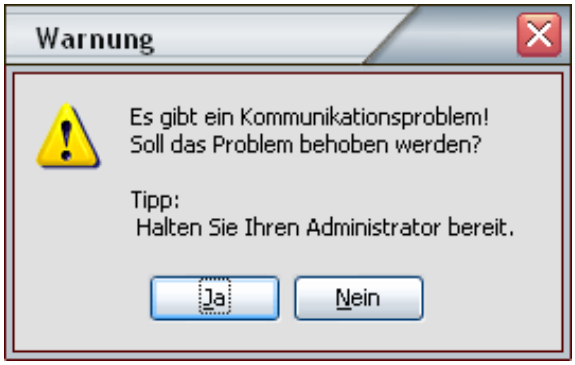


Abbildung 1.9: Automatischer Reparaturversuch

Achtung: Hinweis zu Windowskonten mit Admin-Rechten
Bitte beachten Sie, dass es seit Windows Vista keine Administratoren-Benutzeraccounts mehr gibt! D. h., **auch wenn** Ihr **Windowsbenutzer ein Administrator** auf dem System ist, werden die **Programme nicht automatisch mit Admin-Rechten gestartet**!

Alternativ zum automatischen Reparaturmodus kann LS-POS auch mit dem Parameter */RepairCom* gestartet werden.

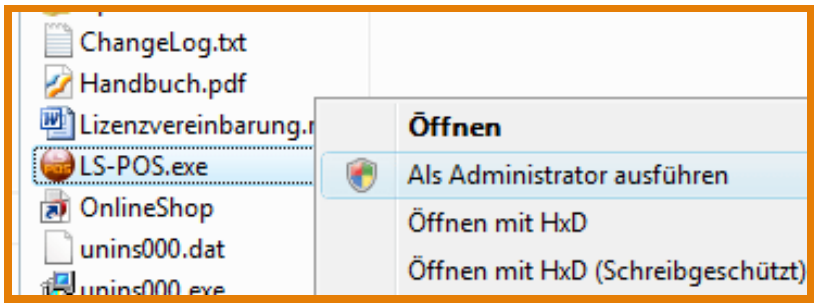


Abbildung 1.10: LS-POS als Administartor starten

1.8.2 Standardlager wählen

Die Wawi ist **multilagerfähig**. In LS-POS müssen Sie **ein** Standardlager auswählen. Hier finden die Ein- bzw. Ausbuchungen der Artikel statt.
LS-POS unterstützt seit Version 1.6.0.2 auch WMS-Lager. Für weitere Infos zum WMS-Lager siehe auch Abschnitt 11.15 **'Verwendung eines WMS-Lagers'**.

> **Achtung:**
> Bei einem Wechsel vom Standard- auf ein WMS-Lager oder umgekehrt ist ein Neustart von LS-POS nötig, damit die Einstellungen greifen!

1.8.3 Wawi-Druckvorlagen wählen

Für das Drucken von Wawi-Dokumenten wird die Druckengine der Wawi benutzt. Deswegen müssen für LS-POS die Druckvorlagen eingestellt werden, die für die jeweiligen Dokumententypen relevant sind. Einzustellen sind die Wawi-Druckvorlagen für: **Auftrag, Lieferschein, Rechnung, Gutschrift** und für den Auftrag bei der **Offenen Auswahl**.

> **Tipp** In LS-POS muss in der Benutzerverwaltung der richtige Wawi-Benutzer eingestellt sein, für den die Wawi-Druckvorlagen in der Wawi auch angelegt wurden.

1.8.4 Laufkunde wählen

In der Wawi muss zwingend ein Laufkunde angelegt (z. B. **Barverkauf**) und in der Konfiguration von LS-POS zugewiesen werden. Früher war dies optional, da es zwei Laufkundentypen gab (*Echter-* und *Pseudo-Laufkunde*). Der Laufkunde wird ab der LS-POS-Version 1.8 halbautomatisch angelegt, d. h., wenn er noch nicht zugewiesen ist, erscheint ein Hinweis und die Nachfrage, ob er angelegt werden soll.

1.8.5 Wawi-Worker für LS-POS obsolet

Der Wawi-Worker wird ab der 1.5er Version von LS-POS nicht mehr benötigt. Die Erstellung und der Druck von Aufträgen, Lieferscheinen, Rechnungen und Gutschriften erfolgt jetzt direkt durch LS-POS. Starten Sie vor dem Upgrade auf 1.5 den Worker ein letztes mal, damit eventuell vorhandene Aufgaben erledigt werden.

1.8.6 Druckerwartezeit

Die frühere Wartezeit bis ein Wawi-Dokument (z. B. Rechnung) gedruckt wird, entfällt. Diese Wartezeit war abhängig vom Sekunden-Intervall, das beim Worker hinterlegt wurde. Wawi-Dokumente werden ab Version 1.5 von LS-POS sofort erstellt und/oder gedruckt. Falls der Druck sehr lange dauert: Siehe Abschnitt 11.9

1.8.7 Keine optionalen Wawi-Aufträge mehr

In früheren Versionen waren Aufträge und Lieferscheine optional, diese werden ab Version 1.5 von LS-POS immer erstellt. Eine zugehörige Rechnung zu erzeugen, bleibt weiterhin optional.

Tipp

Die JTL-Wawi kann für eine Wawi-Statistik nur diejenigen Aufträge aus LS-POS berücksichtigen, für die auch eine Rechnung erstellt wurde. Die Rechnung muss dazu aber nicht gedruckt werden. Dies können Sie in LS-POS unter Programm konfigurieren »**Kassenbetrieb** unter dem Thema **'Belege nach dem Verkaufsvorgang...'** bei **'Wawi-Rechnung erstellen...'** einstellen. Um eine statistische Auswertung der LS-POS-Aufträge zu ermöglichen, setzen Sie diesen Wert auf **'Immer'**.

1.8.8 Rückgabe, Umtausch, Storno

Für den Umtausch und die Rückgabe von Artikeln oder für den Storno eines Bons werden neben der Lagerbuchung auch Wawi-Gutschriften erstellt.

1.8.9 MHD und Charge-Artikel

LS-POS unterstützt MHD- und Charge-Artikel im Detail. Wird ein solcher Artikel in den Warenkorb gelegt, müssen zugehörige MHD- bzw. Charge-Einträge aus der Wawi ausgewählt werden. LS-POS beschleunigt den Verkaufsvorgang, indem die Auswahl über einen intelligenten, vollautomatischen Algorithmus erfolgt. Hierbei werden z. B. Artikel, die bald ablaufen, neueren Artikeln vorgezogen (Stichwort: FIFO-Prinzip).

1.8.10 Stücklistenartikel

Das Verarbeiten von Stücklistenartikeln in LS-POS wurde den Anforderungen der jeweils kompatiblen Wawi angepasst. Es sind z. B. beliebig viele Seriennummern-Artikel (=Lagerartikel) möglich. Ebenso gibt es keine Begrenzung in der Anzahl an MHD/Charge-Artikeln.

1.8.11 Lagerartikel (Seriennummern)

Artikel-Seriennummern können 'ad hoc' zugewiesen werden. Das heißt, die Seriennummer eines Lagerartikels kann frei bleiben, bis der Artikel tatsächlich verkauft/verschickt wird (Wawi-Lieferschein). In diesem Fall wird die Seriennummer erst mit dem Erstellen des Wawi-Lieferscheins abgefragt bzw. zugewiesen. Diese Vorgehensweise der späteren Zuweisung von Seriennummern kann so auch in LS-POS (beim Verkauf) stattfinden.

1.8.12 Wawi-Aufträge zahlen

Bei der Bezahlung von Aufträgen über LS-POS ist eine Mischung mit anderen Artikeln im Warenkorb nicht möglich. Ausnahme sind Notizen, die dem Auftrag hinzugefügt werden können (Freitexte).

1.8.13 Offene Auswahl

Der klassische Auswahlbeleg entfällt und wurde abgelöst durch den Wawi-Auftrag zur Offenen Auswahl (OA). Hierfür muss explizit eine Wawi-Druckvorlage für OA-Aufträge zugewiesen werden.

1.8.14 Lagerbestände in der Wawi

Wird ein Artikel in der Wawi mit Lagerbestand geführt, so kann die maximale Verkaufsmenge im LS-POS-Warenkorb nur bis zur tatsächlich verfügbaren Anzahl (=Lagerbestand) gesetzt werden.

Wird versucht mehr zu verkaufen, erscheint eine Fehlermeldung.

Hat der Benutzer das Recht *Wawi-Korrekturbuchung*, so kann für den **Ausgleich des Fehlbestands** auch sofort eine entsprechende **Korrekturbuchung** in der Wawi durchgeführt werden. Artikel, die ohne Lagerbestand geführt werden, sowie Artikel mit klassischer Variation (keine Variationskombi-Artikel), sind hiervon nicht betroffen.

Tipp

Wenn die Korrekturbuchungen im Log-Journal festgehalten werden sollen, muss der entsprechende Haken in der Programmkonfiguration von LS-POS gesetzt werden: » Programm konfigurieren »Programm »**'Protokollierungsoptionen'**.

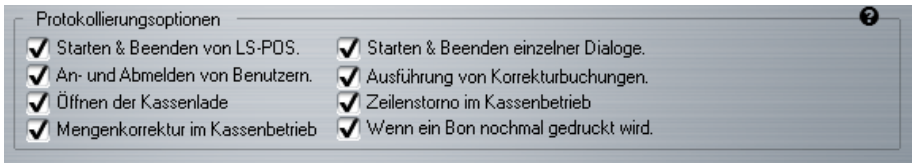


Abbildung 1.11: Korrekturbuchungen protokollieren

1.8.15 Versandart im Warenkorb

Für eine korrekte Abwicklung der Aufträge ist in bestimmten Fällen nötig für den JTL-Wawi-Auftrag eine Versandart zuzuweisen. Ab Version 2.4 von LS-POS kann die Versandart zugewiesen werden. Zum einen gibt es die Option eine Standardversandart in der Konfiguration festzulegen (siehe Abbildung 1.12). Zum zweiten besteht die Möglichkeit die Versandart für den aktuellen Verkauf direkt anzugeben. Hierfür ist der Befehl `@Versandart` zuständig. Die Versandart kann über einen Parameter angegeben werden (z.B. `@Versandart:Selbstabholer`). Wird kein Parameter angegeben erscheint ein Auswahldialog (siehe Abbildung 1.13).
Die Kosten und der Steuersatz jeweiligen Versandart wird in der Wawi festgelegt. Da es bei der Steuerermittlung zur Versandart auch die Möglichkeit gibt, diese aus den Positionen zu ermitteln ist es sinnvoll die Versandart erst ganz am Ende in den Warenkorb zu legen.

Tipp Die Versandart kann im Warenkorb durch Doppelklick neu gewählt werden.

Abbildung 1.12: Standard-Versandart konfigurieren

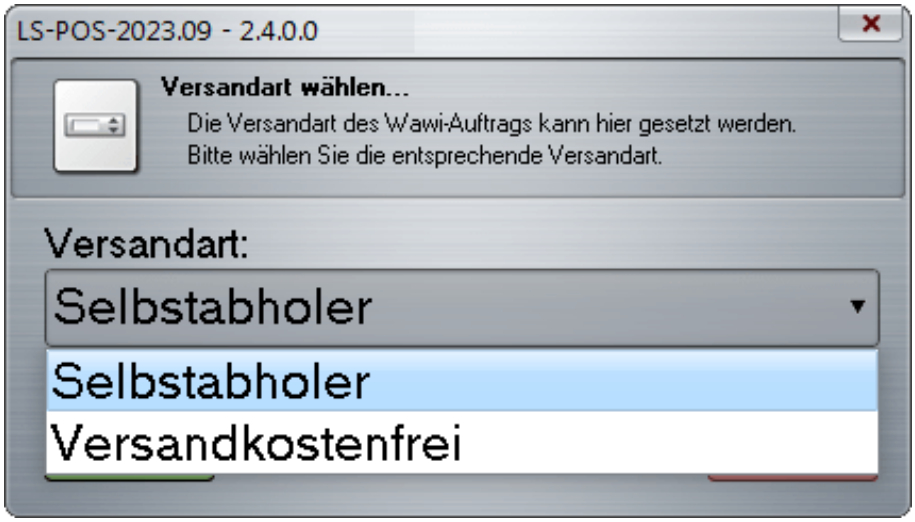


Abbildung 1.13: Versandart einstellen

1.9 LS-POS, steuerrechtliche Anforderungen und Datensicherheit

1.9.1 Alle rechtlichen Anforderungen an GDPdU werden erfüllt

LS-POS erfüllt bereits **seit Version 1.7** die rechtlichen Anforderungen der digitalen Betriebsprüfung (GDPdU). Mit dem Schreiben vom 26.11.2010 verschärfte das Bundesfinanzministerium die Bestimmungen für die Aufzeichnung von Bargeschäften mittels Registrierkassen bzw. die Aufbewahrung und Zugriffsmöglichkeiten von digitalen Unterlagen.

Schon **seit Januar 2002** kann die Finanzverwaltung im Rahmen einer **Betriebsprüfung** Unterlagen, die durch das Datenverarbeitungssystem erstellt wurden, einsehen und nutzen. Dabei erhält der Betriebsprüfer des Finanzamts unmittelbar durch die Hard- und Software des steuerpflichtigen Unternehmens **Einsicht in die gespeicherten Daten und einen Datenzugriff**, durch den die Daten maschinell ausgewertet werden können.
Die Gesetzesvorlage *GDPdU* stellt insofern nur eine genauere Spezifikation der alten Regelung dar und ist nach dem Stichtag (31.12.2016) der Übergangsfrist bindend. **GDPdU** und **GoBS** wurden unter **GoBD** zusammengefasst.

Tipp

Unsere **Verfahrensdokumentation zu LS-POS** finden Sie hier:

Weblink: **Verfahrensdokumentation**

Achtung:
In **Österreich** gelten darüber hinaus **eigene Regelungen**. Informationen hierzu und zum Modul 'Österreich', das diese Anpassungen umsetzt finden Sie in Abschnitt 9.13.

1.9.2 Was bedeutet GDPdU?

GDPdU (**G**rundsätze zum **D**atenzugriff und zur **P**rüfbarkeit **d**igitaler **U**nterlagen) bezeichnet die grundsätzliche Methodik, mit der gearbeitet wird und orientiert sich an den OECD-Standards zum Export von Buchhaltungsdaten.

Unterlagen, die mit Hilfe der POS-Software erstellt worden sind, müssen für die Dauer der Aufbewahrungsfrist (10 Jahre)...

- jederzeit verfügbar
- unverzüglich lesbar
- maschinell auswertbar

...aufbewahrt werden (lt. §147, Abs. 2 der Abgabenverordnung).

1.9.3 Zu erfüllende Grundsätze

Die POS-Software muss den folgenden Grundsätzen entsprechen:

- Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchhaltung (**GoBS**)
- Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (**GDPdU**)
- **GDPdU** und **GoBS** sind unter **GoBD** zusammengefasst worden. GoBD ist die logische Fortführung von GDPdU und GoBS (seit Januar 2015).

Tipp

Ausführliche Informationen und weitere Links zum Thema GDPdU etc. finden Sie unter:

Weblink: Gesetzliche Regelungen/Registrierkassenverordnungen

1.9.4 Speicherung in unveränderbarer, unverdichteter Form

Die Daten müssen unveränderbar und vollständig aufbewahrt werden. Eine Verdichtung der Daten ist nicht zulässig (z. B. Zusammenfassung von Einzelbuchungen).

Steuerlich relevante Daten sind demnach auch:

- Kassen-Journaldaten
- Auswertungsdaten (Berichte)
- Programmierdaten
- Stammdatenänderungen

1.9.5 Digitaler Signaturspeicher

LS-POS enthält **seit Version 1.7** einen **digitalen Signaturspeicher**. Dieser Speicher basiert auf modernen **kryptographisch**en Methoden. Es werden unter anderem digitale Zertifikate nach dem **X.509-Standard** verwendet. Alle relevanten Kassendaten der Datenbank werden digital signiert und können über das offene **XAdES** (XML Advanced Electronic Signatures) auf Korrektheit geprüft werden.

Weblink: `http://de.wikipedia.org/wiki/XAdES`

LS-POS stellt natürlich auch selbst Methoden zur Prüfung der Datenkonsistenz bereit: z. B. beim Datenexport mit */DataExport* wird auch gleichzeitig eine Prüfung vorgenommen und ein Prüfprotokoll erstellt »nähere Infos dazu in Abschnitt 11.14.

1.9.6 Starke Kryptographie mit X.509-Zertifikaten

LS-POS verwendet **seit Version 1.7** sogenannte **X.509-Zertifikate**. Die zu den Signaturen gehörigen X.509-Zertifikate werden (falls nötig) von LS-POS in den lokalen **Windows-Zertifikatsspeicher eingetragen**. Das Installieren der Zertifikate ist selbstverständlich auch manuell möglich (Abbildung 1.14).

Das Stammzertifikat (CA-Schlüssel) trägt den Namen **Luwosoft CA 1** und hat den **SHA1-Fingerabdruck**: **75B3C9BD 2BFA43DC FC7E8948 44FAE4FE 228D6123**

Seit Version 1.7 erhält jede LS-POS-Version ein eigenes **Software-Zertifikat**, welches ebenfalls automatisch installiert wird. Die Software-Zertifikate sind ab Erscheinungsdatum 1 Jahr gültig. Nach Ablauf der Gültigkeit können diese Zertifikate aber weiterhin zur Prüfung genutzt werden. Falls das Stammzertifikat nicht installiert ist, ist die Zertifikatskette unterbrochen bzw. kann nicht komplett geprüft werden.

Es erscheint ein Fehler (z. B. beim Abbrechen, Abbildung 1.15).
Die **PDF-Berichte und der Signaturspeicher** werden **trotz fehlendem Stammzertifikat digital signiert**, allerdings ist eine anschließende lückenlose Prüfung nicht möglich.
Abhilfe schafft die nachträgliche Installation des Luwosoft-CA-Stammzertfikats. Entweder manuell oder, wesentlich bequemer, mit einem Neustart von LS-POS.

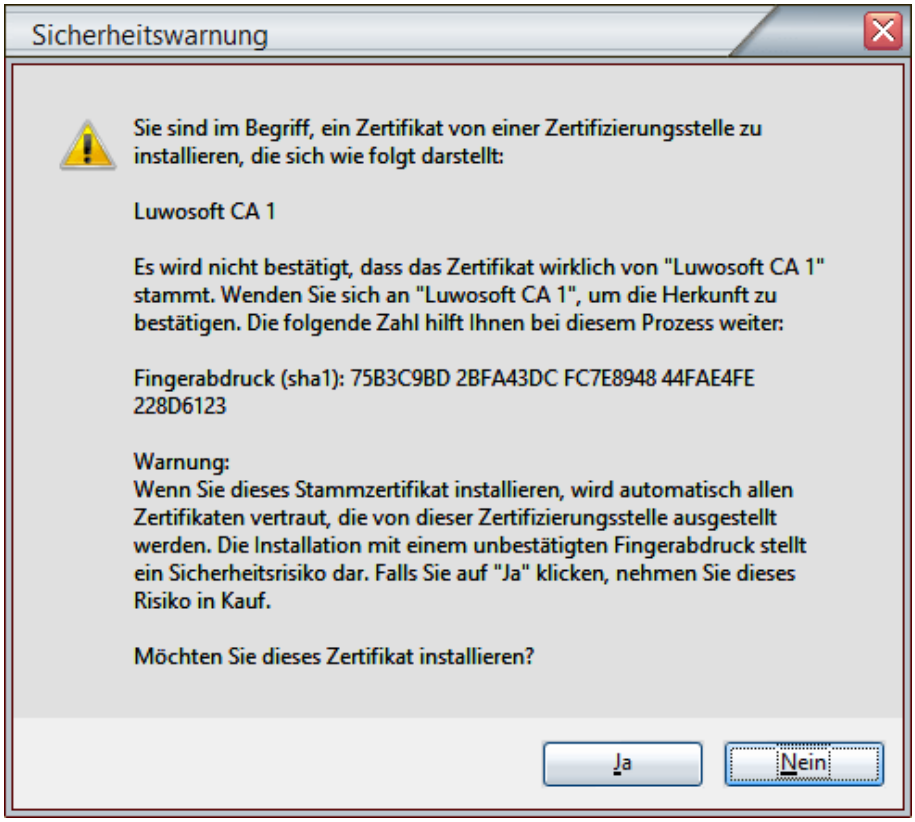


Abbildung 1.14: LS-POS-Zertifikat wird in den Zertifikatsspeicher eingetragen

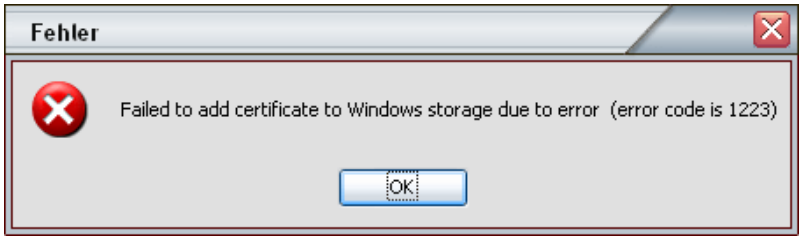


Abbildung 1.15: Zertifikat wurde nicht eingetragen

1.9.7 Digital signierte PDF-Berichte

LS-POS versieht die PDF-Berichte seit Version 1.7 mit einer digitalen Signatur. Kassenberichte, die von LS-POS erstellt und als PDF im Dateisystem gespeichert werden, erhalten automatisch eine **digitale Unterschrift** (Signatur) und einen **digitalen Zeitstempel** (Online-Zugang vorausgesetzt). Somit können auch von LS-POS generierte PDF-Berichte auf Ihre **Konsistenz bzw.** auf eine **Manipulation** hin **geprüft** werden. In der rechten oberen Ecke der ersten Seite des Kassenberichts wird die digitale Unterschrift als Wasserzeichen eingeblendet (Abbildung 1.16).

Abbildung 1.16: Wasserzeichen in den PDF-Berichten

1.9.8 RKSV Österreich

Die **Registrierkassensicherheitsverordnung (RKSV)** in Österreich stellt für unsere Kassensoftware LS-POS kein Problem dar. Alle geforderten Neuerungen, wie die Einzelaufzeichnungs-, die Belegerteilungs- und die Registrierkassenpflicht, werden von LS-POS ordnungsgemäß berücksichtigt.

> **Achtung:**
> Das Modul Österreich ist ab LS-POS 1.9.5.0 verfügbar! Voraussetzung für das Modul Österreich ist eine laufende Subscription! Es sollte die jeweils empfohlene aktuelle Version installiert sein!

Tipp Die Empfehlungen, welche Version aktuell installiert sein sollte, finden Sie hier:

> **Weblink:** Kompatibilitätsliste

> **Achtung:**
> Wenn bei einer älteren Version als LS-POS 1.9.0.1 der Lizenzkey mit dem Modul Österreich in der Lizenz eingespielt wird, tritt eine Zugriffsverletzung auf!

Seit 1. April 2017 müssen Registrierkassen mit einer Sicherheitseinrichtung vor Manipulation geschützt werden. Alle Details hierzu sind auf den Webseiten des 'BMF' (Bundesministerium für Finanzen) zu finden:

> **Weblink:** **Sicherheitseinrichtung** in Registrierkassen (Quelle: www.bmf.gv.at)

Für unsere österreichischen Kunden haben wir eine kurze Zusammenfassung erstellt.

Welche Schritte sind nötig, um Ihre Kasse für die neue Regelung fit zu machen?

1. Bitte prüfen, ob jede der LS-POS-Lizenzen - die bei den Finanzbehörden registriert werden soll - eine aktuelle Subscription aufweist.
2. Jede dieser LS-POS-Lizenzen benötigt das **Modul 'Österreich (RKSV)'**

   > **Weblink:** Modul 'Österreich (**RKSV**)'

   ...und eine laufende Subscription

   > **Weblink:** Modul '**Subscription**'

3. Die aktuelle LS-POS-Version mit passender Wawi muss installiert sein! Daher bitte zunächst die Wawi (Clients und Server) updaten und dann LS-POS installieren.

   Weblink: **Kompatibilitätsliste**

4. Spielen Sie dann Ihre Lizenz mit dem Modul 'Österreich (RKSV)' ein.
5. Anzuschaffen ist zudem eine sog. 'Signaturerstellungseinheit', bestehend aus:
   a) einer Signaturkarte mit Chip
   b) einen Kartenleser für Signaturkarten

   Diese erhalten Sie zum Beispiel bei:

   Weblink: **A-Trust**

   - a) 'a.sign RK CHIP inkl. Zertifikat' **oder** 'a.sign RK CHIP – Selbstaktivierung'
   - b) 'Gemalto USB-Stick' **oder** 'Gemalto IDBridge CT40'

   Weblink: **Global-Trust**

   - Bestellformular bei Global-Trust:

   Weblink: Direktlink Bestellformular Global Trust

   Achtung:
   Beachten Sie mögliche Lieferzeiten bzw. erfragen Sie diese ggf. beim Anbieter! Zudem kann es sein, dass der verwendete USB-Port nicht genug Spannung für einen fehlerfreien Betrieb eines Signatursticks liefert - in diesem Fall verwenden Sie bitte einen aktiven USB-Hub ('aktiv'=mit eigener Spannungsversorgung in Form eines kleinen Netzteils)!

6. Laden Sie die **EFSTA-Software** (European Fiscal Standards Association) herunter und installieren Sie diese lokal auf dem Kassenrechner:

   Weblink: 32bit-Windows

   Weblink: 64bit-Windows

7. Seit LS-POS-Version 1.9.5.0 ist die vollständige Aktivierung der Kasse bei den Finanzbehörden möglich. Die Aktivierung einer neuen Kasse besteht aus 2 Schritten:

   - **Anmeldung der Kasse** (seit Version 1.9.5.0 zeigt LS-POS die nötigen Daten zur Eingabe im Onlineformular an. Diese sind: Kassenidentifikationsnummer, Bemerkung, Benutzerschlüssel AES-256, Prüfwert für Benutzerschlüssel)
   - **Erstellen des ersten Belegs** (sog. 'Startbeleg')

   Achtung:
   Zwischen Punkt 1 und 2 darf laut 'BMF' nur maximal 1 Woche liegen (siehe BMF-Website: Punkt 17).

8. Falls noch nicht geschehen:

   Weblink: Hier die Infos zur **Anmeldung** als Unternehmer bei **FinanzOnline**

Tipp Das Prozedere der Anmeldung bei FinanzOnline, die Registrierung der Kasse und alle diesbezüglich relevanten Informationen sind unter dem nachfolgenden Link noch einmal ausführlicher beschrieben. Hier finden Sie auch kurze Infovideos der Wirtschaftskammer Österreich.

Weblink: Video-Tutorial-Seite der WKO

1.9.9 KassenSichV Deutschland

Ab Version 2.0 ist LS-POS konform zur **Kassensicherungsverordnung (KassenSichV)** in Deutschland. Alle geforderten Neuerungen werden von LS-POS ordnungsgemäß berücksichtigt.
Die Kassensicherungsverordnung in eine Verordnung des Finanzministeriums, die neue Standards zur Verhinderung von Manipulationen an Registrierkassen verbindlich vorschreibt. Die KassenSichV vom 26.9.2017 basiert auf dem Gesetz zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen vom 16.12.2016. Dieses Gesetz wird auch Kassengesetz oder KassenG genannt.
Ab dem 30.09.2020 müssen in Deutschland Registrierkassen, deren Bauart es technisch zulässt, mit einer sogenannten technischen Sicherheitseinrichtung (TSE) ausgestattet sein. Die Sicherheitseinrichtung speichert die Transaktionen der Kasse auf ihrem internen Speicher und liefert einen Code zurück an die Kasse. Dieser Code ist auf jeden Verkaufsbeleg zu drucken. Die Daten werden in einem unveränderbaren Protokoll gespeichert, das für das Finanzamt exportierbar sein muss.

Weblink: Quelle: https://kassensichv.com/

Achtung:
Das Modul Deutschland ist ab LS-POS 2.0.0.0 verfügbar! Voraussetzung für das Modul Deutschland ist eine laufende Subscription! Es sollte die jeweils empfohlene aktuelle Version installiert sein!

Für unsere Kunden aus Deutschland haben wir eine kurze Zusammenfassung erstellt.

Welche Schritte sind nötig, um Ihre Kasse für die KassenSichV fit zu machen?
Da dieser Teil des Handbuchs noch in Arbeit ist haben wir dieses Kapitel in unseren Blog ausgelagert. Dort finden Sie ausführliche Informationen, nötige Voraussetzungen und Anleitungen.

Weblink: Zum Blog-Eintrag im Luwosoft-Support-Portal

1.10 Allgemeine Infos

1.10.1 LS-POS Versionsschema

Die Zusammensetzung des Versionsschemas von LS-POS ergibt sich wie folgt:
Beispiel: LS-POS 2015.10 - 1.8.0.2
Die Nummerierung bedeutet in Worten, aufgegliedert nach den einzelnen Ziffern:
'Releasedatum (Jahr.Monat)-Gravierende Änderungen.Neue Features in größerem Umfang.Kleinere Features oder Prozess-Optimierungen.Bugfixes'

Konkret als Beispiel:
- 2015.10 = Oktober 2015
- 1 = Major-Version

- 8 = Neue Version zur passenden Wawi ab Version 1.0 (vielen neue Features, z.B.Kundenkartendruck)
- 0 = In dieser Version gibt es keine Änderungen hinsichtlich kleine Features/Prozessoptimierungen
- 2 = Bugfix, z.B. Kassenbericht/Umsätze: Zeilenumbruch bei langer Zahlungsinfo behoben

Tipp

Die jeweiligen Versions-Kompatibilitäten finden Sie auf unserer Support-Seite:

Weblink: Kompatibilitätsliste

1.10.2 Keine Überverkäufe mehr!

Für WMS- und Standard-Lager sind seit Version LS-POS 1.8 und Wawi 1.0 Überverkäufe nur noch mit Korrekturbuchung möglich!
LS-POS bringt beim Verkauf eines Artikels ohne ausreichenden Lagerbestand eine entsprechende Meldung, ob eine Wawi-Korrekturbuchung durchgeführt werden soll. Hat der Benutzer das Recht für eine *Wawi-Korrekturbuchung*, so kann für den Fehlbestand auch sofort eine entsprechende Korrekturbuchung in der Wawi durchgeführt werden, indem die Meldung mit OK bestätigt wird.

1.10.3 JTL-Wawi und .Net-Framework 4 nötig

Auf dem Kassen-PC muss für die jeweilige JTL-Wawi-Version das entsprechende .Net-Framework (gesprochen: Dot-Net-Framework) installiert sein. Ab LS-POS 1.8 wird in Zusammenarbeit mit der Wawi 1.0 das .Net-Framework 4.5.2 benötigt.

1.10.4 Terminalserver und andere Lizenzierungen

LS-POS kann nicht nur auf Standardhardware sondern auch auf virtuellen Maschinen und Terminalservern installiert werden. Soll LS-POS auf einem Terminalserver laufen wird die sog. **Terminalserver-Option** in der Lizenz benötigt.

1.10.4.1 Jede Kasse als eigenständiges System (autark)

LS-POS und die Datenbank läuft direkt auf dem jeweiligen Kassenrechner. Es sind keine weiteren Systeme nötig. **Jeder Kassen-PC benötigt eine eigene LS-POS-Lizenz.**

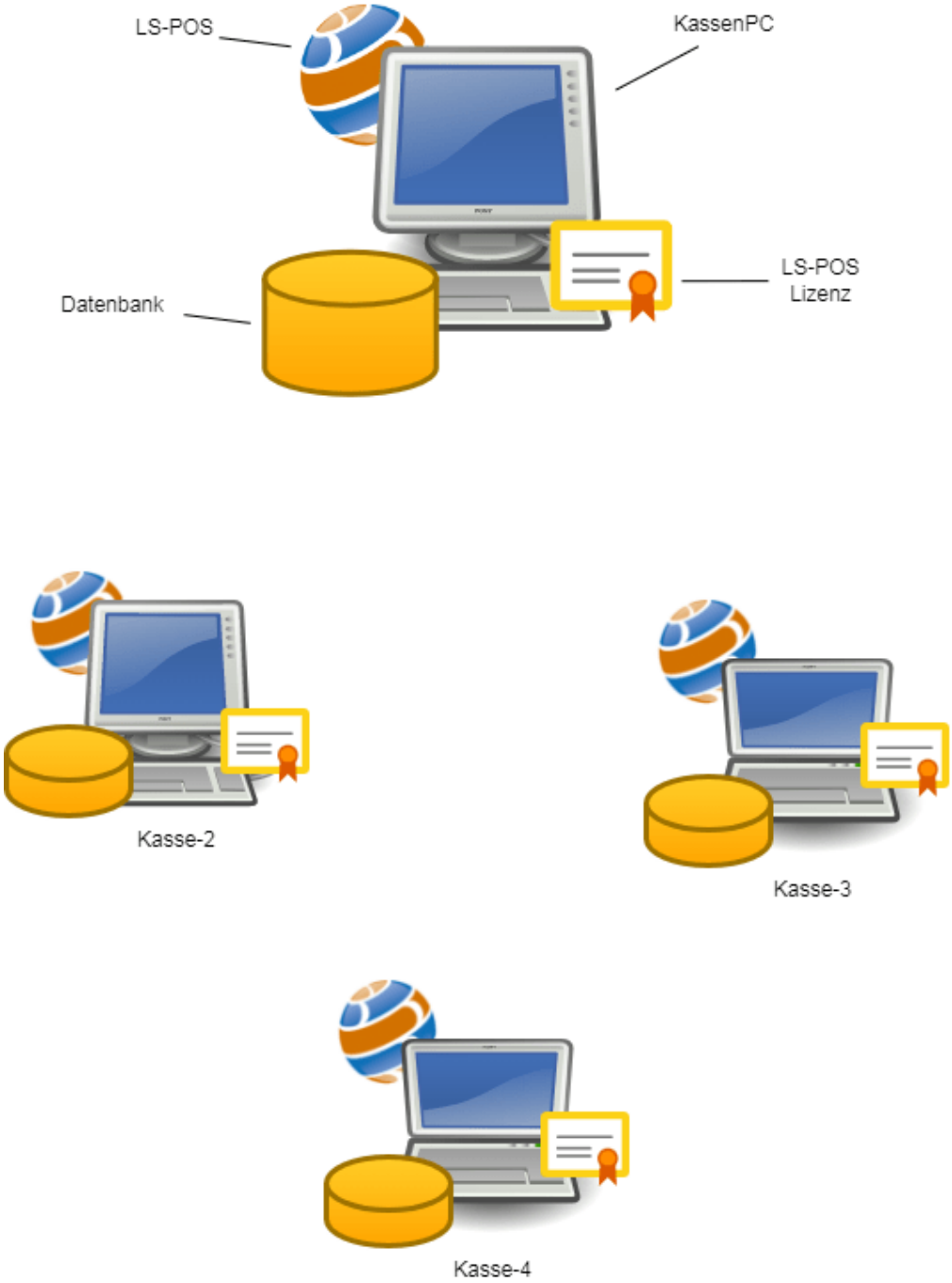


Abbildung 1.17: Lizenzierung autark

1.10.4.2 Lokales Netzwerk mit mehreren Kassen (LAN)

Die Kassen sind über einen Router/Switch mit dem lokalen Datenbankserver verbunden. LS-POS läuft auf den Kassenrechner, die Datenbank auf dem Datenbankserver. **Jeder Kassen-PC benötigt eine eigene LS-POS-Lizenz.**

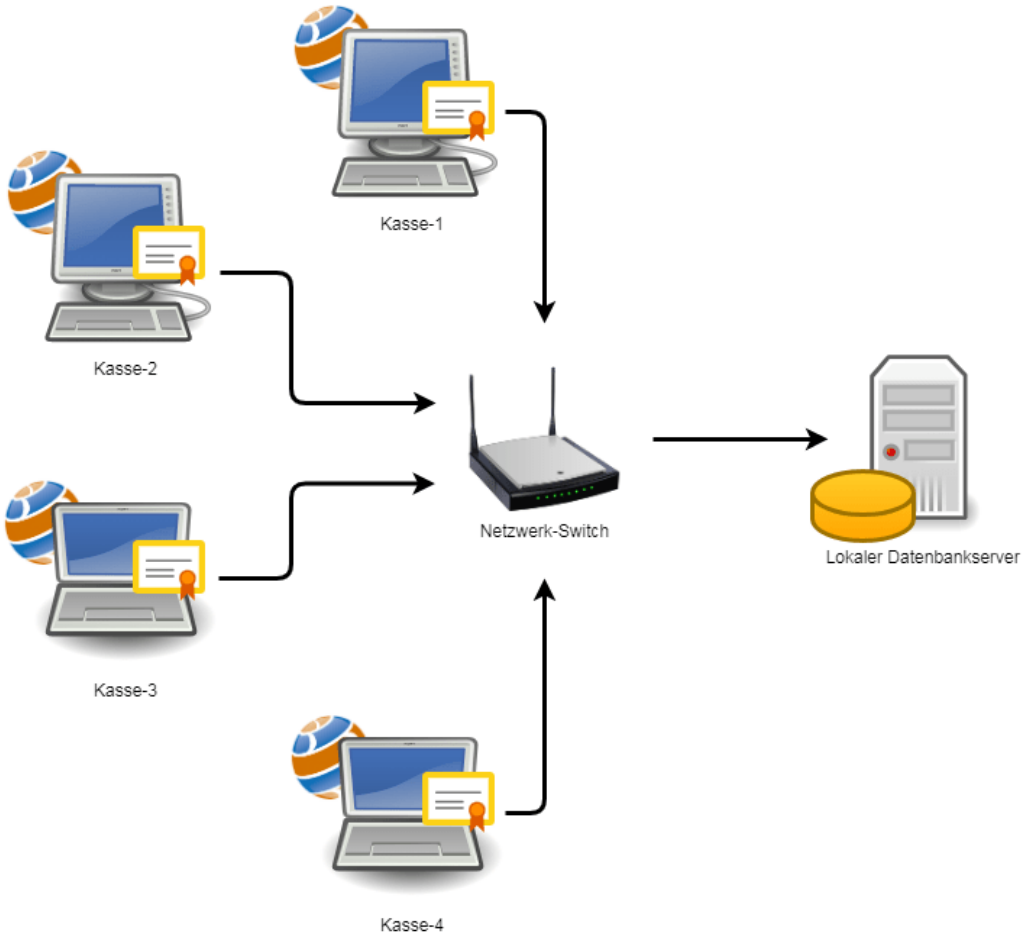


Abbildung 1.18: Lizenzierung LAN

1.10.4.3 Lokales Netzwerk mit lokalem Terminalserver (RDP.lokal)

LS-POS und die Datenbank laufen auf einem lokalem Terminalserver, nur die Anzeige von LS-POS wird auf die lokalen RDP-Clients gestreamt (RDP=Remote Desktop Protokoll). RDP-Clients gibt es für fast alle Betriebssysteme (Windows, Mac, Linux, Android, iOS, ...) Die virtuellen Rechner auf denen jeweils eine Instanz von LS-POS läuft verhalten sich wie ein herkömmliches Windowssystem. **Es wird nur eine einzige LS-POS-Lizenz mit TS-Option benötigt. Die Lizenz wird auf dem Terminalserver installiert. In der Lizenz wird festgelegt wieviele RDP-Clients sich mit dem Server verbinden dürften.**

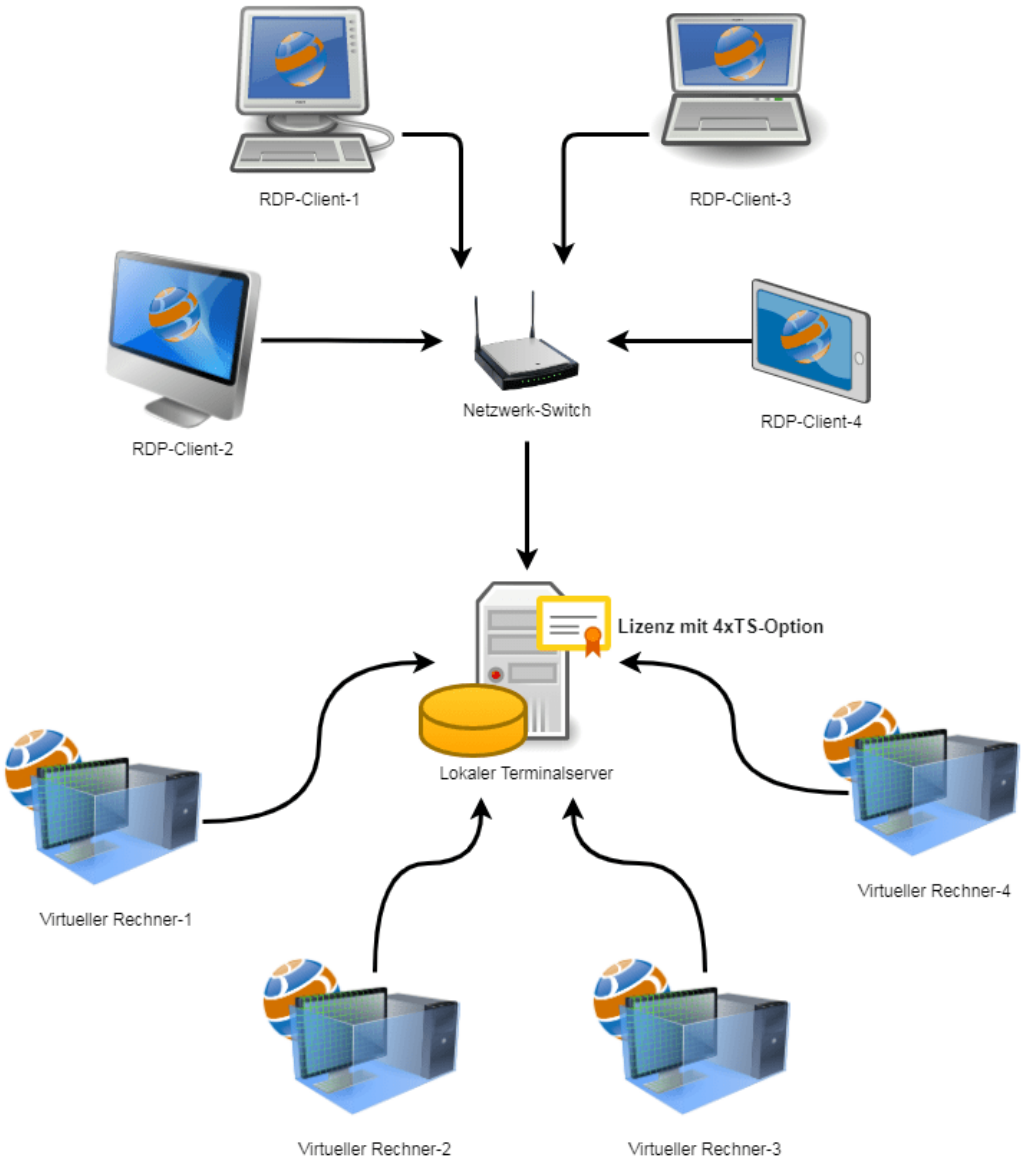


Abbildung 1.19: Lizenzierung RDP.lokal

1.10.4.4 Cloud-Netzwerk mit mehreren Standorten (RDP.cloud)

LS-POS und die Datenbank laufen auf einem Internetserver (Cloudserver), nur die Anzeige von LS-POS wird auf die lokalen RDP-Clients gestreamt (RDP=Remote Desktop Protokoll). RDP-Clients gibt es für fast alle Betriebssysteme (Windows, Mac, Linux, Android, iOS, ...) Die virtuellen Rechner auf denen jeweils eine Instanz von LS-POS läuft verhalten sich wie ein herkömmliches Windowssystem. **Es wird nur eine einzige LS-POS-Lizenz mit TS-Option benötigt. Die Lizenz wird auf dem Cloudserver (Terminalserver) installiert. In der Lizenz wird festgelegt wieviele RDP-Clients sich mit dem Cloudserver verbinden dürften.**

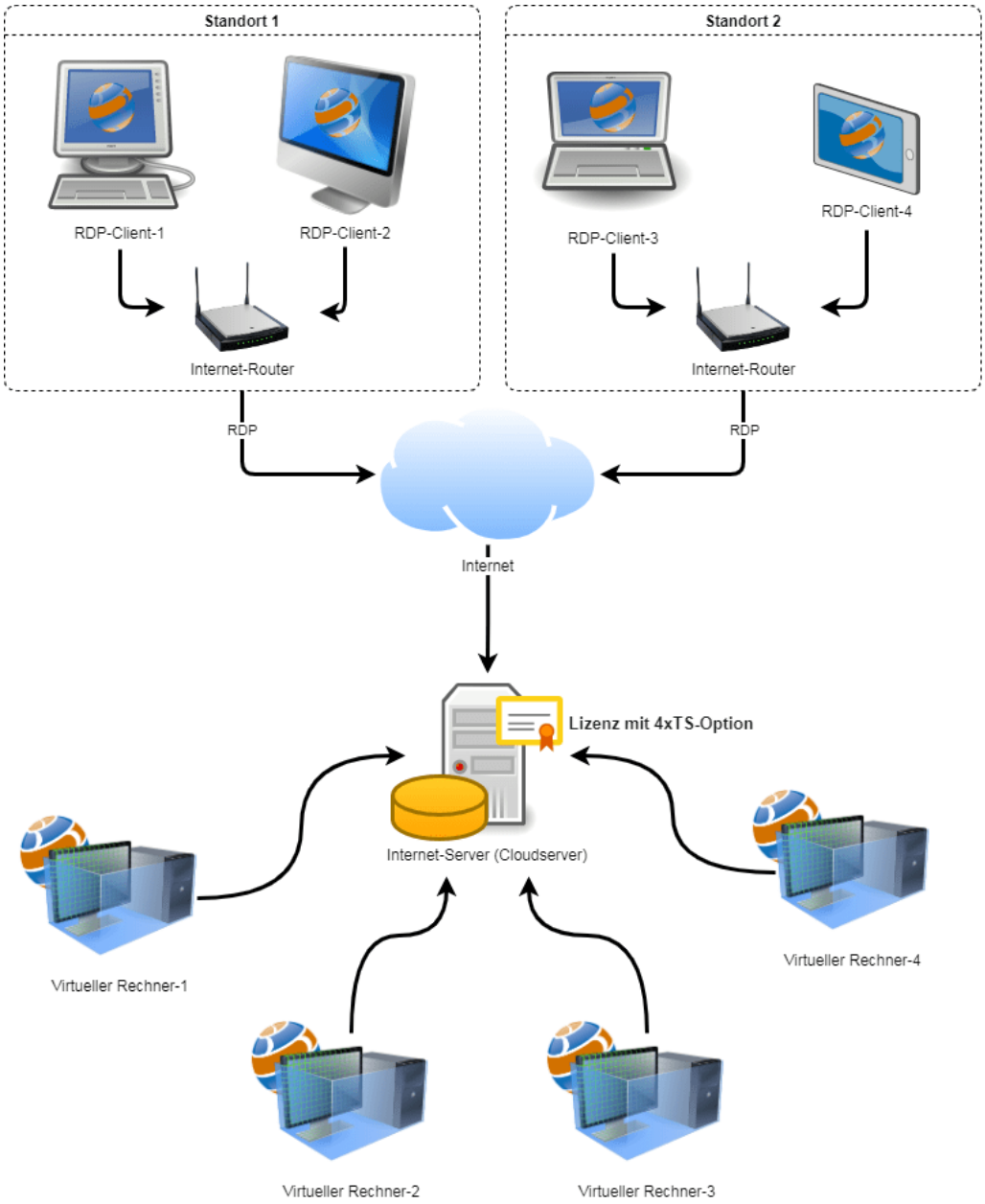


Abbildung 1.20: Lizenzierung RDP.cloud

1.10.5 Das Dashboard

Ab Version 2.4 wurde LS-POS um ein `Dashboard` erweitert. Es **dient als Unterstützung für Servicepartner und Administratoren**, in dem es schnellen Zugriff auf oft verwendete Funktionsaufrufe bietet und diese in einer bequem zugänglichen Oberfläche vereint. Das Dashboard wird mit dem Befehl LS-POS.exe /dashboard gestartet. Beim Start wird gefragt, ob es mit Administratoren- oder Benutzerrechten laufen soll. Der Rechte-Modus kann nachträglich auch direkt aus dem Dashboard heraus geändert werden (Knopf: Neustart als...). Siehe Abbildung 1.21

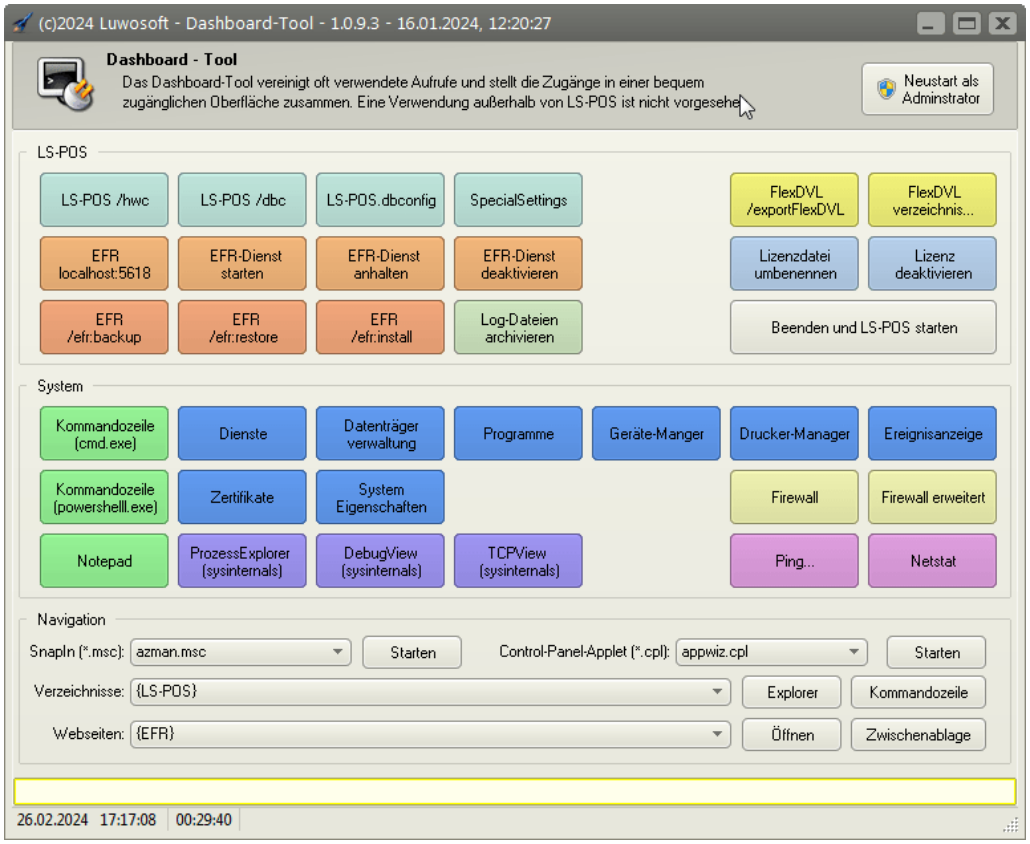


Abbildung 1.21: LS-POS-Dashboard

Tipp Schnellster Aufruf:

1. LS-POS mit gedrückter STRG (Steuerungstaste) starten
2. Im Startparameterdialog den Eintrag **/dash** klicken

1.11 Wichtige Änderungen seit Version 1.9

1.11.1 Nummernkreise für Bons, Einnahme/Ausgabebelege etc.

In der Programmkonfiguration von LS-POS können Nummernkreise für die Bonnummer und Nummern anderer Belege aus LS-POS mit Prä- und Suffix konfiguriert werden (siehe Abschnitt 2.5).

1.11.2 Neue Datenbankverbindungsverwaltung (DBVV) löst ODBC-Eintrag ab!

Mit der neuen DB-Verbindungs-Verwaltung können Sie die Anbindung an die Datenbank in wenigen Schritten einrichten und die Einstellungen verwalten.
Stellen Sie bitte zunächst sicher, dass der Kassencomputer auf die DB zugreifen kann.
Starten Sie jetzt die Datenbankverbindungsverwaltung. Diese können Sie über den Windows-Startmenü-Eintrag **'g) LS-POS Datenbank einstellen'** aufrufen. Achtung! LSPOS muss vorher geschlossen werden!

Tipp **Weitere Möglichkeiten zum Aufruf der DBVV:**
`LSPOS://dbc` in einen Browser oder über die Windows-Eingabeaufforderung (Win-Taste+R) eingeben oder einfach den folgenden Link anklicken:

Weblink: `lspos://dbc`

Tipp Eine ausführliche Anleitung zur Einstellung und Optimierung der DB-Verbindung haben wir hier für Sie bereit gestellt:

Weblink: DB-Server Anleitung

Zu Beginn fragt LS-POS die **DB-Zugangsinformationen** ab.
Schritt 1 - SQL-Server suchen lassen, bzw. mit Serveradresse und Port angeben, Benutzername und Passwort eintragen, Verbindungstest durchführen

Tipp Falls Sie Standard-DB-Zugangsdaten verwenden, klicken Sie links unten auf [Standards setzen]

Schritt 2 - Mandanten auswählen, Informationen zu Datenbankschema und Mandanten prüfen, Schema automatisch prüfen lassen
In der Abbildung sehen Sie, dass hier im 2. Schritt sämtliche relevante Infos über den Mandanten ersichtlich sind (z. B. wann das letzte Backup erstellt wurde, wie viele Kassen und Firmen eingetragen sind, welche Versionen von LS-POS und Wawi installiert sind etc.).
Ein Klick auf **'Schema prüfen'** führt eine Überprüfung und ggfs. Reparatur des DB-Schemas

durch.

Achtung:
Beim Prüfen des Schemas sollten keine anderen Kassen an der DB angemeldet sein!

Bestätigen Sie die Meldung 'Möchten Sie LS-POS-Instanz in diesem Mandanten überprüfen...?' mit [Ja] wird das DB-Schema aktualisiert und wenn nötig repariert. Im Anschluss erscheint eine Rückmeldung: 'Alles in Ordnung'. Ein Klick auf [OK] aktualisiert die Infos und mit [Weiter]

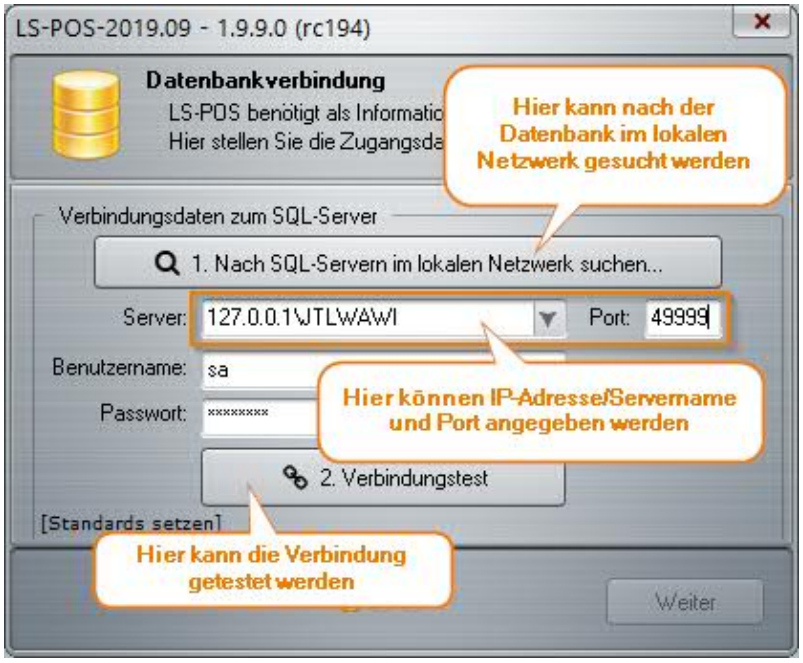


Abbildung 1.22: Neue DB-Verbindung Schritt 1

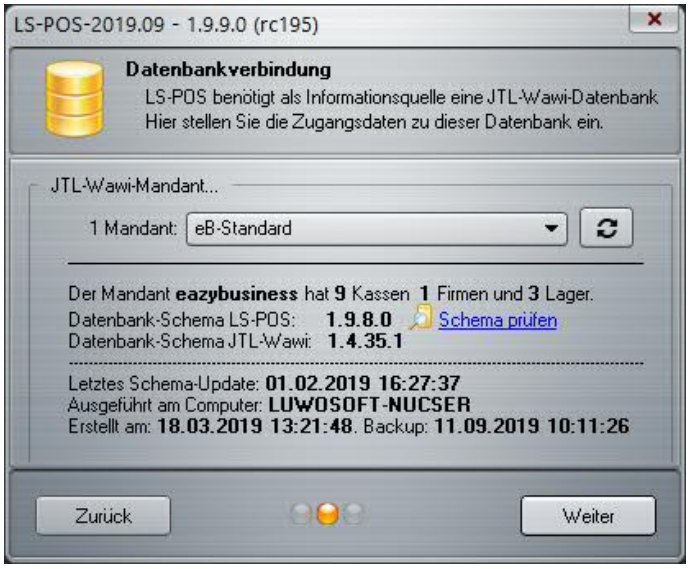


Abbildung 1.23: Neue DB-Verbindung Schritt 2

kommen Sie zu Schritt 3 der DB-Verwaltung.

Schritt 3, **Fall 1** Es ist bereits eine Kasse angelegt: Kasse auswählen, suchen lassen, umbenennen, neu anlegen oder löschen, Informationsübersicht und Schema automatisch prüfen lassen

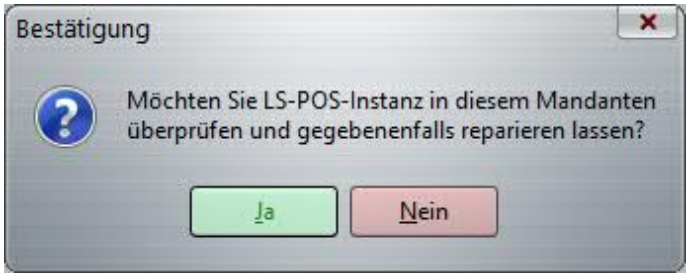


Abbildung 1.24: Neue DB-Verbindung Schema prüfen

Abbildung 1.25: Neue DB-Verbindung Schritt 3

Wie in der Abbildung zu sehen, wählen Sie hier die gewünschte Kasse aus. Desweiteren kann im 3. Schritt eine bestehende Kasse umbenannt, gelöscht (bzw. deaktiviert) oder eine neue Kasse angelegt werden (**Wie Sie die erste Kasse anlegen** siehe 1.11.2).

Ein Klick auf Schema prüfen, prüft und repariert ggf. die LS-POS-Instanz im ausgewählten Mandanten. Die Bestätigung mit Ja startet den Vorgang und anschließend erhalten Sie eine Meldung, ob 'Alles in Ordnung' ist.
Wenn Sie im darauf folgenden Dialog bei **'Möchten Sie jetzt folgende Einstellungen übernehmen?'** auf Ja klicken, ist die DB-Verbindungs-Einrichtung abgeschlossen. Die Bestätigungsmeldung zeigt Ihnen hier noch einmal den verbundenen Server, den eingestellten Mandanten und die gewählte Kasse mit ID an.

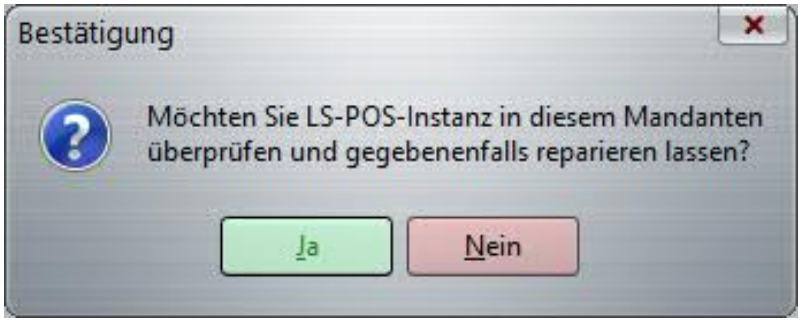


Abbildung 1.26: Neue DB-Verbindung Schema prüfen

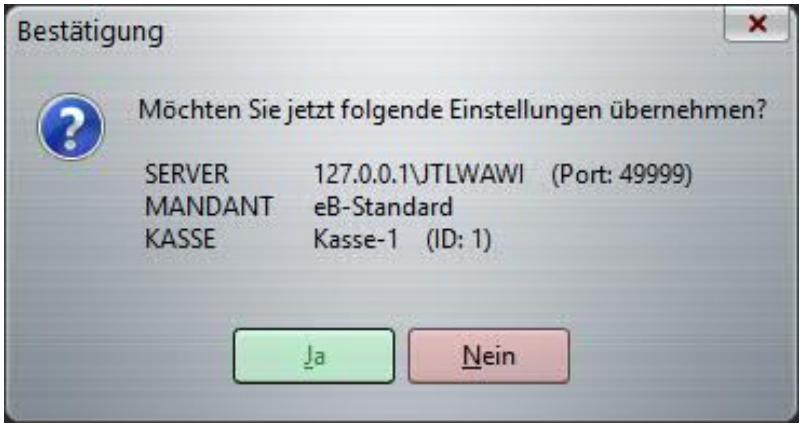


Abbildung 1.27: Neue DB-Verbindung Einstellungen übernehmen

Schritt 3, **Fall 2** Die erste Kasse anlegen
Wie in der Abbildung 1.28 zu sehen, kann hier im Schritt 3 des Dialogs zur Datenbankverbindung der Name der Kasse eingetragen werden. Mit dem Klick auf LS-POS installieren wird die Einrichtung der Datenbanktabellen für diese Kasse durchgeführt.
Folgen Sie im weiteren Verlauf der Dialogführung wie in Schritt 3 ff. beschrieben (1.11.2).

1.11.3 Neues Modul Kundeninformationssystem 'KIS'

Das neue Modul ***KIS*** bringt ein umfangreiches **Kundeninformationssystem** mit, das die Artikelstammdaten aus der JTL-Wawi für Ihren Kunden mit einer eigenständigen **Informationsübersicht** aufbereitet. Somit wird jeder handelsübliche PC, Touch-PC und natürlich auch Ihre LS-POS Kasse zu einem Informationssystem, an dem Ihre Kundschaft die Artikelnummern mit einem Handscanner und/oder einer Tastatur einscannen bzw. eingeben kann. Die aus der Datenbank verfügbaren Informationen der aufgerufenen Artikel werden dann sofort **visuell ansprechend präsentiert**. Ausführliche Infos dazu finden Sie in Abschnitt 9.12.

1.11.4 Neues Modul - Österreich 'RKSV'

Das neue Modul wurde explizit für unsere **Kunden aus Österreich** entwickelt, um LS-POS an die **Registrierkassensicherheitsverordnung (RKSV)** anzupassen. Mit dem Modul können später die Daten für die Anmeldung bei **FinanzOnline** generiert werden (Kassenidentifikationsnummer etc.).

Die Registrierkassenrichtlinie in Österreich stellt für unsere Kassensoftware LS-POS® kein Problem dar. Alle geforderten Neuerungen, wie die Einzelaufzeichnungs-, die Belegerteilungs- und die Registrierkassenpflicht, werden von LS-POS® ordnungsgemäß berücksichtigt (weiterführende

Abbildung 1.28: Neue DB-Verbindung Schritt 3: Neue Kasse anlegen

Infos zu dem Modul finden Sie im Abschnitt 9.13).

> **Achtung:**
> Voraussetzung für das Modul **Österreich** ist eine **laufende Subscription**!

1.11.5 Neu in Version 1.9.6.0

In Version **1.9.6.0** von LS-POS wurden wichtige Änderungen hinsichtlich der **Benutzerrechte** eingebaut - Stichwort: **Zeilenstorno**. Mehr über dieses Recht finden Sie in Abschnitt 2.1.
Zudem finden Sie jetzt umfangreiche Möglichkeiten, die **Einsicht** in die **Kassenberichte einzuschränken**. Je nach Benutzereinstellung können nun neben der Übersicht auch das neue Kassensturz-Journal und für unsere österreichischen Kunden auch die EFSTA-Belegübersicht ein- oder ausgeblendet werden (Abbildung 1.29):

Abbildung 1.29: Benutzerverwaltung Rechte für Kassenberichte

Ebenfalls neu in dieser Version ist die **'automatische Differenzbuchung'** beim Kassensturz. Wenn hier dem Benutzer der aktuelle Kassenstand nicht angezeigt werden soll, wird die automatische Differenzbuchung nach mehreren Abfragen automatisch durchgeführt: Mehr zu diesem Thema auf Seite 128.

1.11.6 Neu in Version 1.9.7.0

1.11.6.1 Datenexport:

In Version **1.9.7.0** wurde die Funktion **'Datenexport'** überarbeitet und erweitert. Neben dem Export einer einzelnen Kasse, können nun bequem sämtliche Kassen eines Mandanten auf einmal exportiert werden. Zusätzlich wurde eine **Data-Check-Funktion** eingebaut (Näheres zu dieser Funktion finden Sie in Abschnitt 11.14).

1.11.6.2 Druckerkonfiguration:

Die Konfigurationseinstellungen für die verschiedenen Drucker (Bons, Etiketten, Kundenkarten etc.) wurden in das Untermenü **'»Drucker für...'** unter »Hardware verschoben und sind jetzt in einzelnen Reitern für jeden Drucker zu finden (Abbildung 1.30):

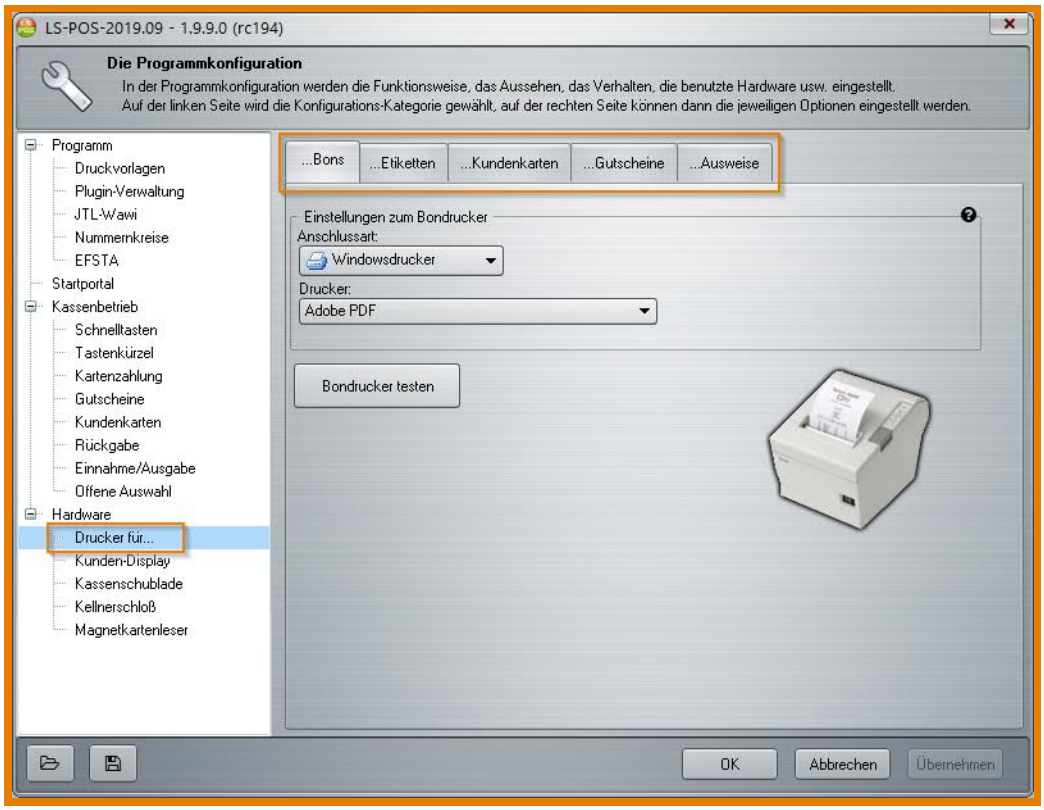


Abbildung 1.30: Druckerkonfiguration Menü

1.11.6.3 Neues Modul - Warenkorbanzeige 'WKA'

In Version **1.9.7.0** haben wir das Modulangebot für unsere LS-POS Kassensoftware um eine leistungsfähige **Warenkorbanzeige (WKA)** erweitert. Damit können Sie die **Warenkorbinformationen über ein Kundendisplay** an der Ladenkasse **anzeigen** lassen (Warenkorbinhalt, Gesamtsumme, Einzelsummen, Anmerkungen etc.). Mehr Infos zum neuen Modul und den umfangreichen Funktionen finden Sie in Abschnitt 9.14.

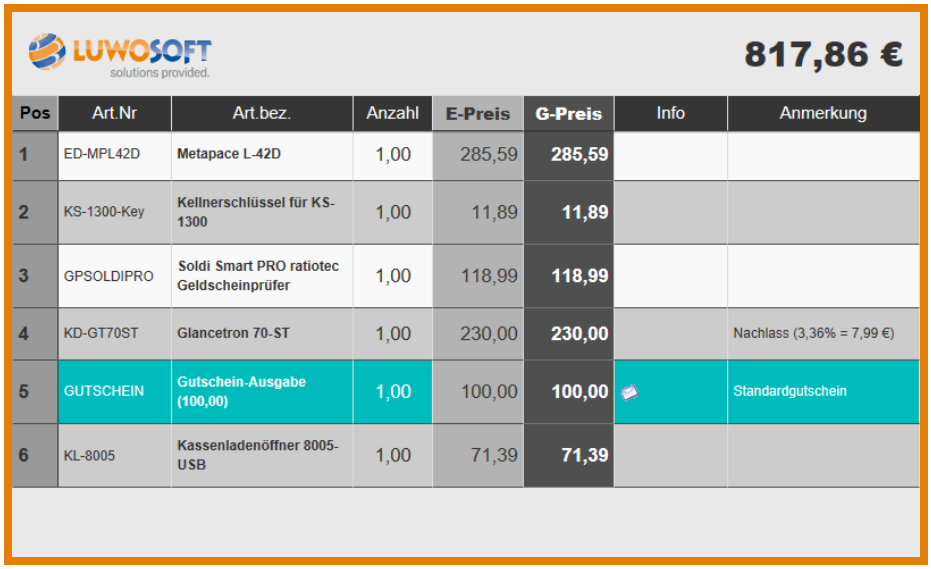


Abbildung 1.31: Warenkorbanzeige auf Kundendisplay

1.11.7 Neu in Version 1.9.9.1

1.11.7.1 Neues Modul - Shopgutscheine 'SGS'

In Version **1.9.9.1** haben wir eine neue Gutscheinart eingeführt. Der wichtigste Unterschied zu den anderen Gutscheinarten ist, dass Shopgutscheine in einem zugehörigen Webshop nebst Gutscheinplugin verwaltet werden. Mehr Infos zum neuen Modul und den umfangreichen Funktionen finden Sie in Abschnitt 9.15.

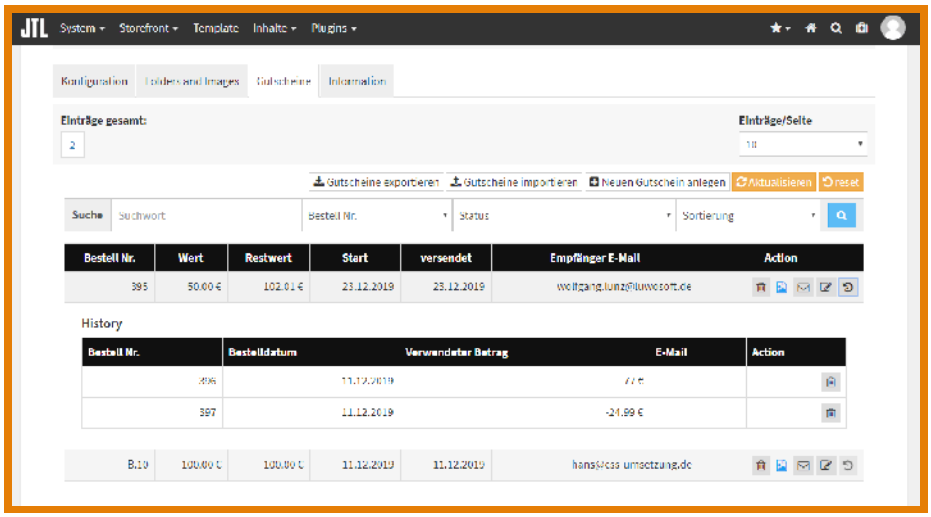


Abbildung 1.32: Shop-Backend - Gutscheinplugin

1.11.7.2 Neues Oberflächendesign

In Version **1.9.9.0** wurde ein neues Oberflächendesign integriert. Neben dem Standardthema (gebürstetes Metall, `Aluminium 2`) gibt es über 130 weitere, die in helle und dunkle Themen unterteilt sind. Die Grundthemen können nochmals angepasst werden. Feineinstellungsmöglichkeiten: (Farbtonversatz, -sättigung, -helligkeit). Damit die Feineinstellungen nicht jedes mal neu gemacht werden müssen, können diese als Favoriten hinterlegt werden. Die Favoriten können - auch zur einfacheren Übertragung auf andere Kassen - im Dateisystem gespeichert bzw. von diesem geladen

werden. Unter `c:\LS-POS\Beispiele\Skinengine` finden Sie eine Auswahl an beispielhaften Oberflächenthemen.

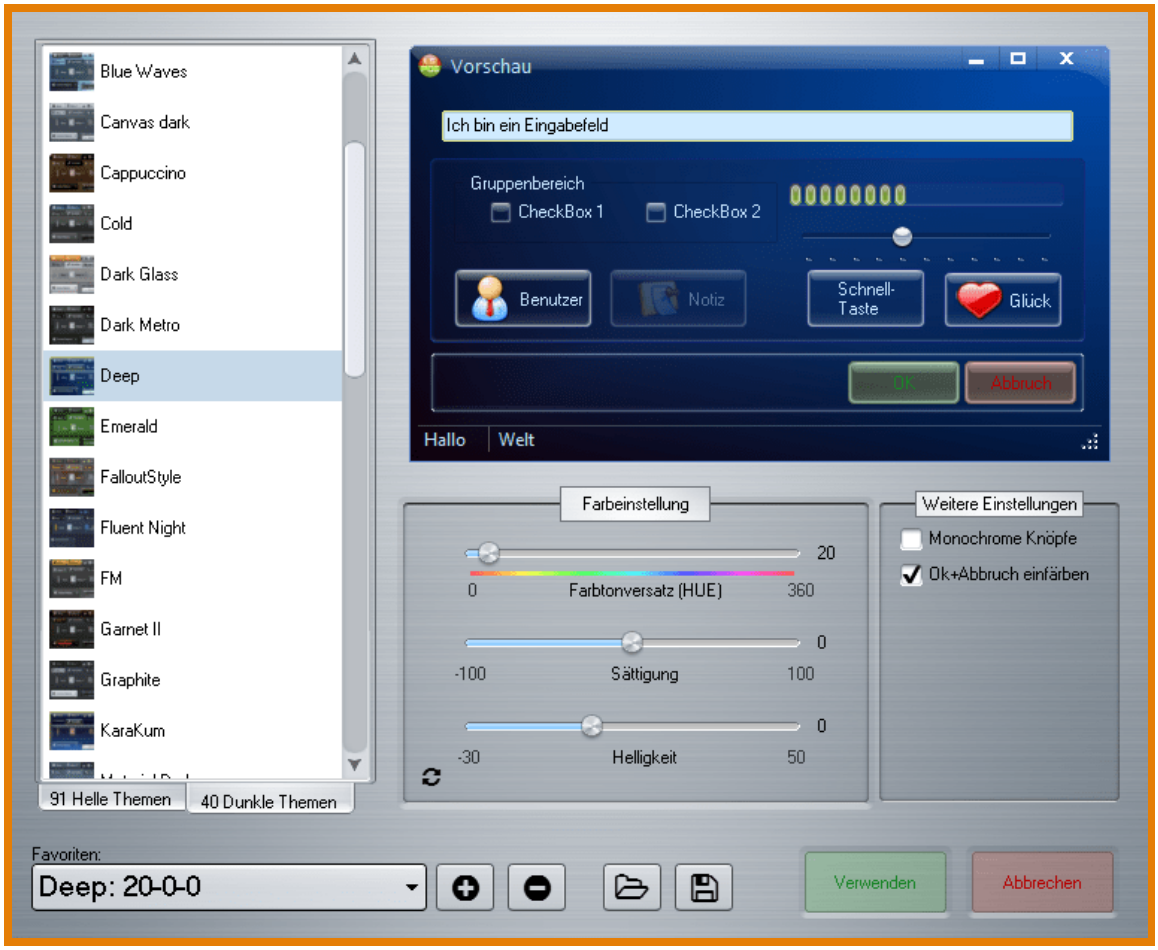


Abbildung 1.33: Konfiguration der Oberflächenthemen

1.11.8 Neu in Version 1.9.9.4

1.11.8.1 Neues Modul - Digitaler Bon

In Version **1.9.9.4** haben wir mit eine neue Möglichkeit der Bonausgabe integriert. Mehr Infos zum neuen Modul und den umfangreichen Funktionen finden Sie in Abschnitt 9.16. Ein Kurzbeschreibung hier Digitaler Bon

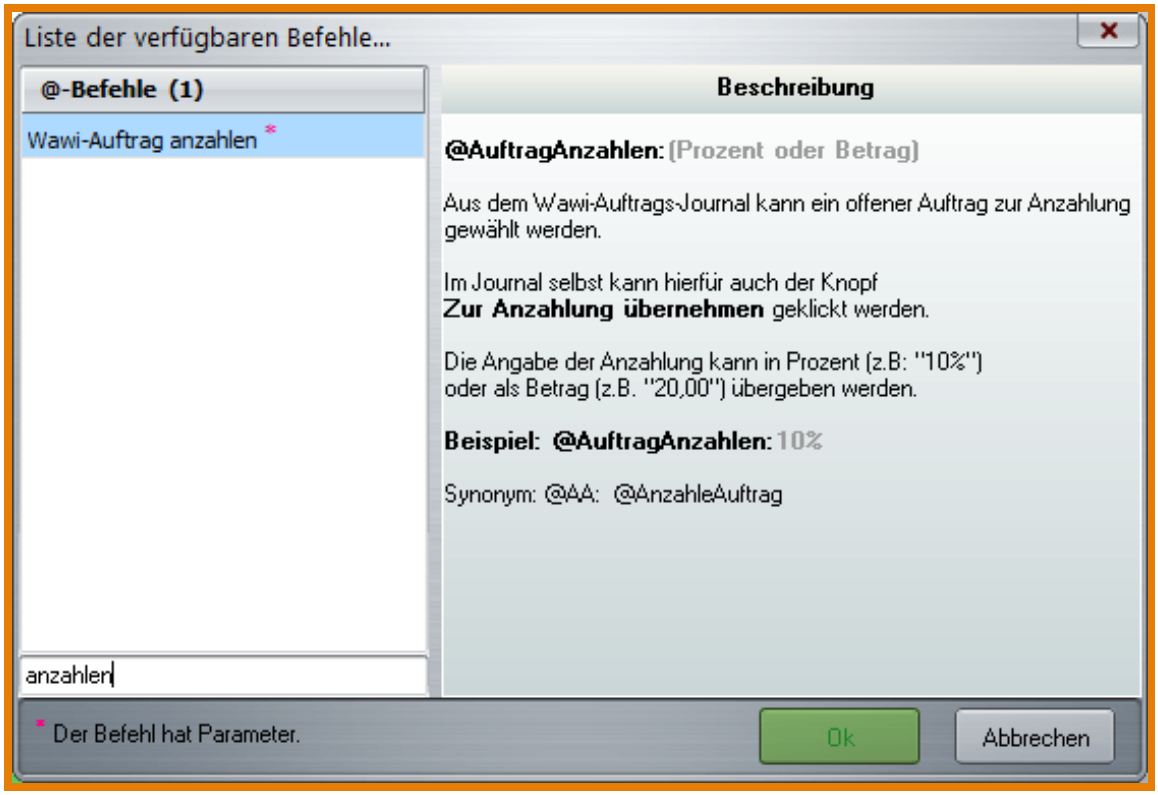


Abbildung 1.34: Hilfe zum Befehl @AuftragAnzahlen

1.11.8.2 Aufträge können jetzt direkt angezahlt werden

Vor der Version **1.9.9.4** konnten Wawi-Aufträge nur komplett beglichen werden, eine Anzahlung ging nur mit entsprechenden Aufwand über die Wawi. Wir haben die Anzahlung von Aufträgen jetzt auf vielfachen Kundenwunsch direkt in LS-POS integriert. Der zugehörige Befehl lautet **@AuftragAnzahlen** oder **@AA**. Alternativ kann die Anzahlung auch direkt im Auftragsjournal mit Klick auf den Knopf **Zur Anzahlung übernehmen** ausgelöst werden. Steht fest, dass eine Anzahlung stets mit z.B. 10% der Summe oder einem festen Wert durchgeführt wird, kann diese als Parameter mit angegeben und auf eine Schnelltaste gelegt werden. Siehe Abbildung 1.34, Abbildung 1.35 bzw. Abbildung 1.36.

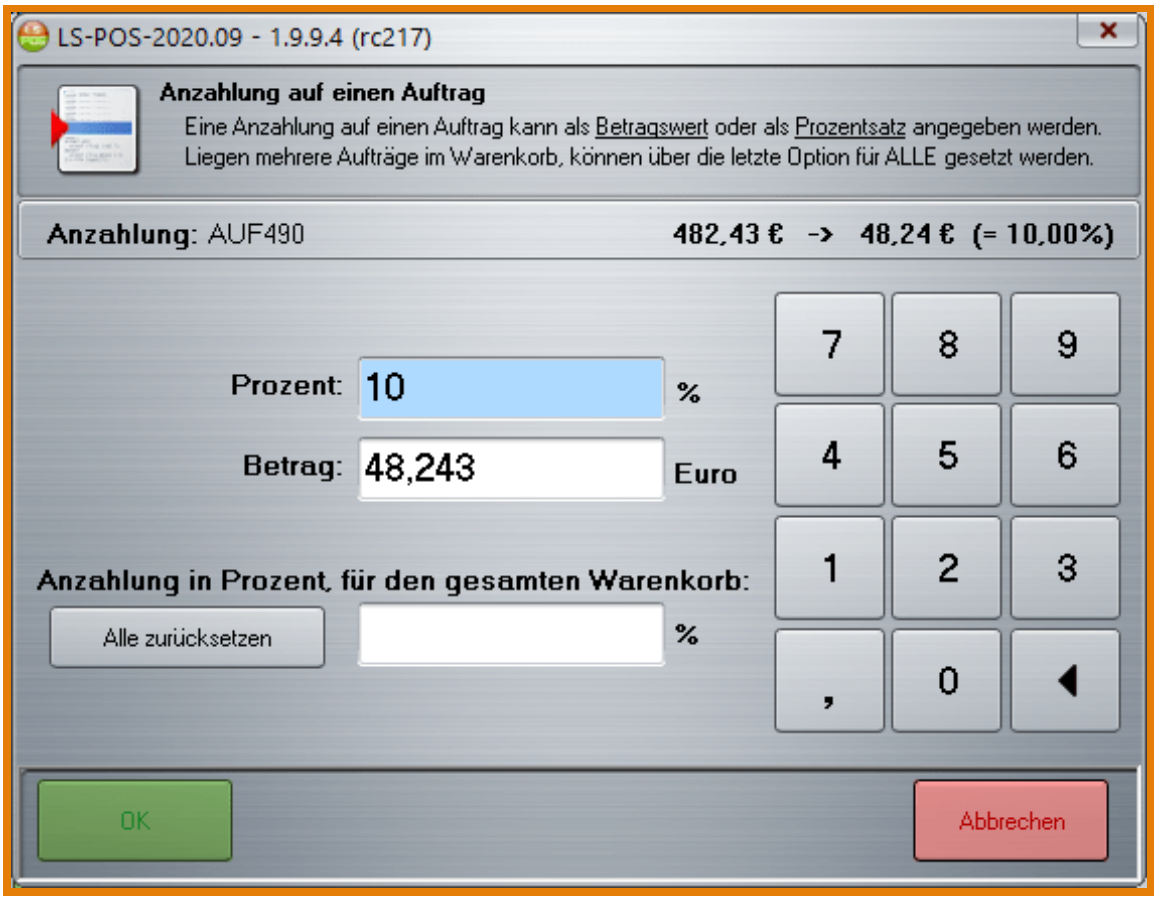


Abbildung 1.35: Auftrag: Anzahlungsdialog

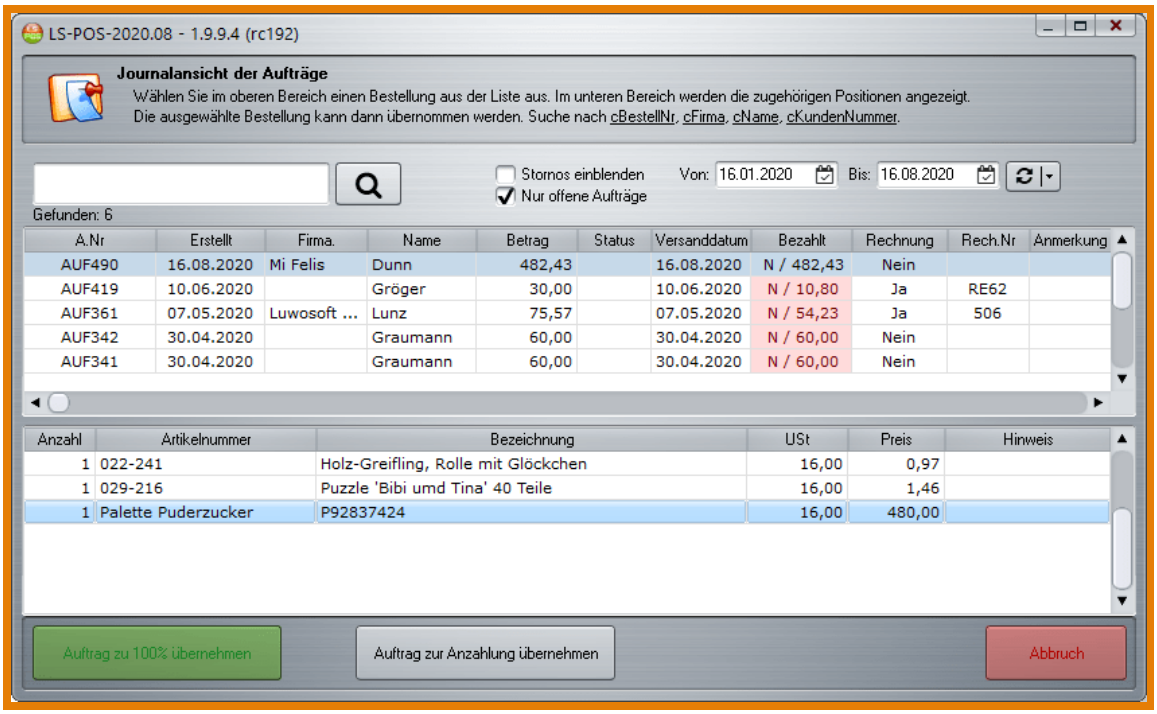


Abbildung 1.36: Auftragsjournal mit Anzahlungsoption

1.11.8.3 Die Technik des Flexi-Bon

Die Technik des Flexi-Bon (ab Version **1.9.9.4**) beruht darauf, dass die Informationen in der Bon-Druckvorlage detailreich vorliegen. So gibt es nicht wie früher nur einen Platzhalter **ArtikelListe** sondern eine echte Datenmenge **Artikel**, die die wichtigsten Informationen zu den einzelnen Artikeln des Warenkorbs enthält. Damit können in der Druckvorlage (per Scriptsprache) auch Berechnungen aufgrund dieser Daten durchgeführt werden. In der neuen Bon-Standardvorlage wird z.B. für jede Artikelart ein eigenes Anzeigeband definiert. So kann z.B. eine Notiz völlig anders dargestellt werden als ein Lagerartikel mit Seriennummer. Die Reporting-Engine (**Fastreport**) bietet hier jede Menge Möglichkeiten. So kann z.B. die Seriennummer neben dem Klartext auch als Barcode abgedruckt werden. Mit der FlexiBon-Technik funktioniert dieser Druck auch auf älteren Bondrucker die von Haus aus gar keine Barcodes drucken können. Aufgrund der Datenmengen sind auch Berechnungen möglich. In der Standardvorlage wird beispielsweise der Gesamtrabatt den der Kunde erhält berechnet und (falls vorhanden) am Ende des Bons angezeigt wird.

> **Achtung: Einen Flexi-Bon nochmal drucken**
> Ein Flexi-Bon kann nach seiner Erstellung problemlos nachgedruckt werden. Allerdings ist es hierbei nicht mehr möglich eine alternative Druckvorlage zu wählen. Der Befehl "@Bondruck:<vorlagenname>"druckt nur noch den originalen Flexi-Bon aus und ignoriert dne Vorlagenparameter. Eine der Hintergründe ist, dass im Flexi-Bon in Fastreport Berechnungen möglich sind, die später u.U. nicht mehr dieselben Ergebnisse liefern. Beispiel:
> Der `heutige Tag + 5 Tage` = ein definiertes Datum was gedruckt wird.

1.11.8.4 Alle Bondrucker können jetzt mit einer Windowsdruckvorlage betrieben werden

Vor der Flexi-Bon-Technik musste die Bondruckervorlage zwingend zur Anschlussart des Bondruckers passen. Eine Windowsvorlage für Windowsdrucker, eine Ser/Par-Vorlage für RAW-/Seriell- und Parallel-Drucker. Durch die Technik des Flexi-Bon können jetzt alle Bondruckerarten (RAW-Modus, seriell und parallel) mit einer Windowsdruckvorlage - und deren detailreichen Möglichkeiten - betrieben werden. Damit trotz einer Windowsvorlage weiterhin wichtige ASCII-Befehl an den Bondrucker gesendet werden können (z.B. Papierschneiden nach dem Bondruck) gibt es neue Eingabefelder in denen wie gewohnt die Modellbefehle eingetragen werden können. Siehe **Abbildung 1.37**

Abbildung 1.37: Vorher- und Nachher-Befehle an den Bondrucker senden

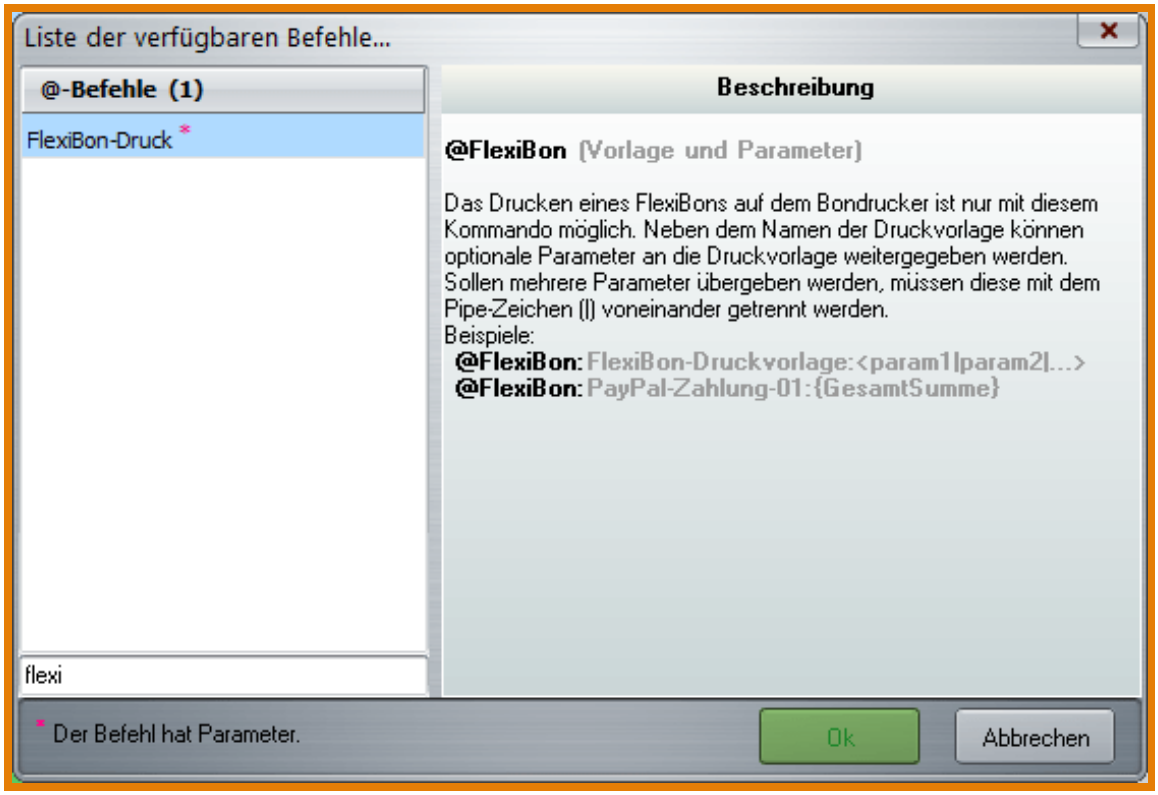


Abbildung 1.38: Flexi-Bon-Befehl

1.11.8.5 Die Flexi-Bon-Druckvorlage

In Version **1.9.9.4** haben wir eine neue Druckvorlagenart für Extra-Belege integriert. Diese Belege können aus dem Kassenbetrieb heraus gedruckt werden und über Befehlsparameter beeinflusst werden. Um einen einen Flexi-Bon zu drucken wird der Befehl **@FlexiBon** verwendet. Siehe Bild 1.38. Eine exemplarische Verwendung ist der QR-Code für eine PayPal.me-Zahlung. Legen Sie hierfür folgendes Kommando auf eine Schnelltaste: **@FlexiBon:PayPal-Zahlung-01:{GesamtSumme}**

1.11.8.6 Aufrunden Bitte!

Mit dem neuen Befehl **@GlatterPreis** kann Einfluss auf die Endsumme genommen werden. Die Endsumme kann sowohl ab- als auch aufgerunden werden. Dem Befehl kann (neben der Standardvorgabe aus der Konfiguration) die Rundungsoption auch als Parameter mitgegeben werden. Der Parameter **-0,10** rundet beispielsweise auf die nächsten 10 Cent ab. Der Parameter **+1,00** oder **+1** rundet auf den nächsten vollen Euro (Franken, Kronen, ...) auf.

1.11.8.7 Neuer Konfigurationseintrag "Rabatt-Optionen"

In der Konfiguration gibt es einen neuen Knoten 'Rabatt-Optionen' unter dem die Rabattmöglichkeiten für den Kassenbetrieb versammelt sind. Mit diesem neuen Knoten sind die Rabattmöglichkeiten besser strukturiert. Neu hinzugekommen ist die Rabatt-Einschränkung **Rabatt nach Warengruppe**, damit kann ein maximaler Rabatt pro Warengruppe definiert werden. Soll eine Artikelgruppe gänzlich vom Rabatt ausgenommen werden kann hier für den maximalen Rabatt eine 0 eingetragen werden. Siehe Bild 1.39

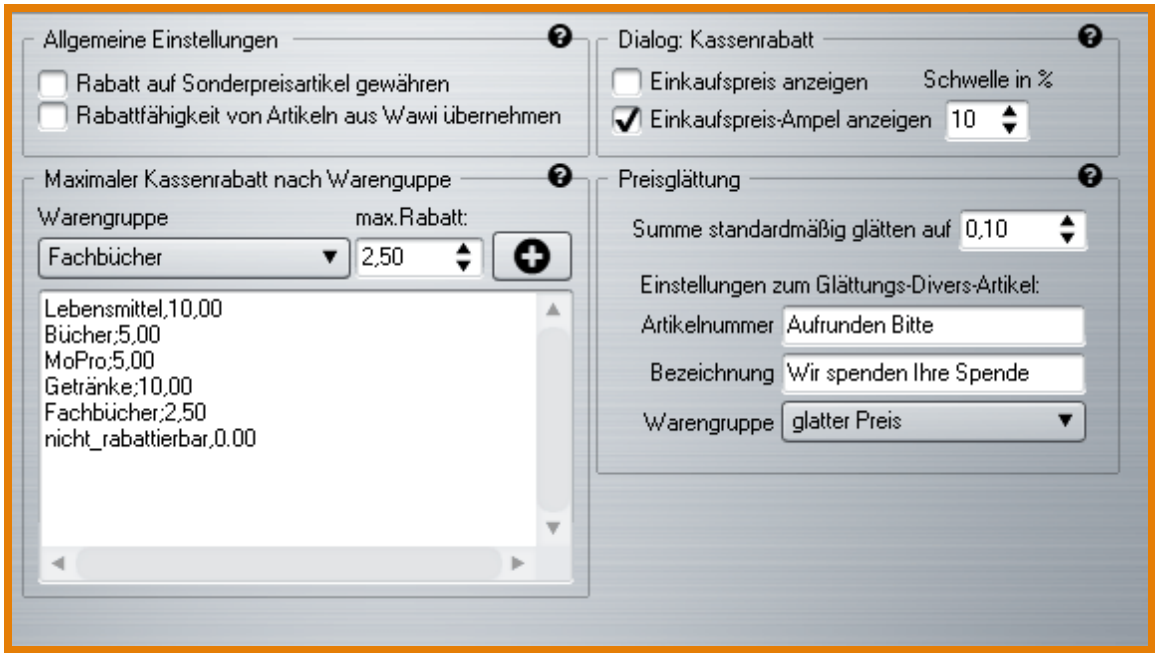


Abbildung 1.39: Konfiguration: Rabatt-Optionen

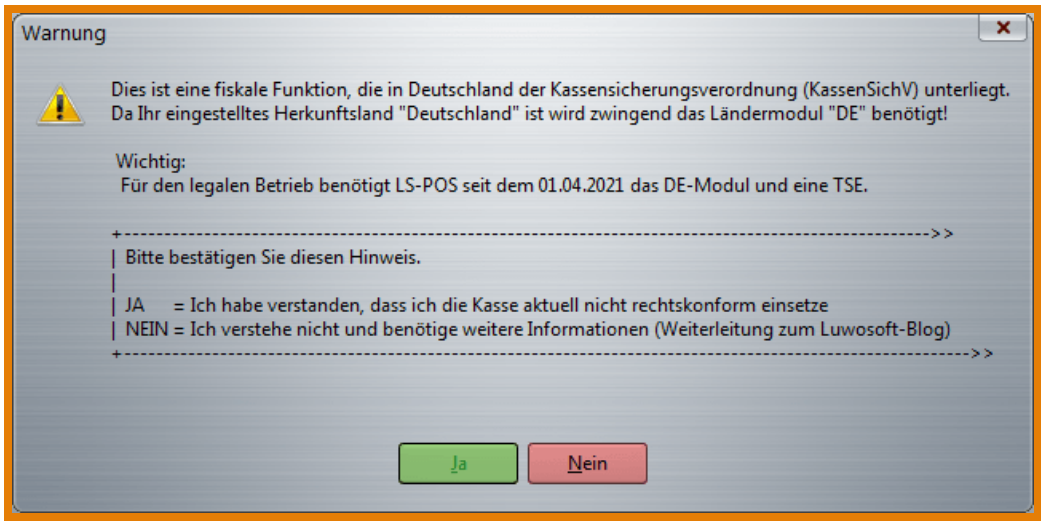


Abbildung 1.40: Fiskale Funktionen in Deutschland benötigen das DE-Modul

1.12 Wichtige Änderungen seit Version 2.0

Ab Version 2.0 ist LS-POS konform zur **Kassensicherungsverordnung (KassenSichV)**. Siehe auch Unterabschnitt 1.9.9

1.12.1 KassenSichV mit Modul Deutschland und TSE

Für den legalen Betrieb in Deutschland benötigt LS-POS seit dem 01.04.2021 das DE-Modul und eine TSE (Technische-Sicherheits-Einrichtung). Der Light- und Demomodus von LS-POS wurde für Deutschland entsprechend eingeschränkt. Siehe Abbildung 1.40

1.12.2 Kassensturz in Deutschland

Damit der DSFinV-K-Export in Deutschland ordnungsgemäß funktioniert muss am Tagesende ein Kassenabschluss gemacht werden.

1.12.3 EFR-Kommandos

Für den Zugriff und die Konfiguration des EFR (Efsta-Fiskal-Register) gibt es sowohl **Startparameter** als auch **@EFR-Kommandos im Kassenbetrieb**. Details siehe Tabelle 1.1

@EFR-Kommando	**Funktion**
@EFR:Info	Ruft den EFR-Übersichtsdialog auf.
@EFR:Check	Nur AT - Prüft auf Sammelbelege.
@EFR:Backend	Ruft das Web-Backend vom EFR auf. Analog zu "/efr:Backend"
LS-POS-Startparameter	
/efr:Info	Zeigt die wichtigsten Eckdaten zur EFR-Installation an
/efr:Setup	Ruft den LS-POS-Grundsetup-Wizard auf.
/efr:Startlocal	Versucht den lokalen EFR-Dienst zu starten (Adminrechte nötig)
/efr:Install	Das aktuelle EFR-Setup wird heruntergeladen und gestartet.
/efr:Install:de	Direkt das **KassenSichV**-EFR-Setup herunterladen und starten.
/efr:Install:at	Direkt das **RKSV**-EFR-Setup herunterladen und starten.
/efr:Backend	Ruft das Web-Backend vom EFR auf.
/efr:Backup	Macht ein komplettes EFR-Backup (Dienst und Daten). Nur DE: Die Daten der TSE müssen gesondert über den Info-Dialog oder im Backend exportiert werden
/efr:Restore	Stellt ein EFR-Backup her und reinstalliert den Dienst.

Tabelle 1.1: Befehle und Startparameter für die EFR-Middleware

1.12.4 Umzug des EFR auf einen neuen Rechner

Der Umzug einer EFR-Installation auf einen anderen Rechner gestaltet sich ab Version 2.0.0.2 sehr bequem.

1. Backup starten mit **LS-POS.exe /efr:backup**, siehe Abbildung 1.41
2. Evtl. fragt LS-POS nach Adminrechten, siehe Abbildung 1.42
3. Das Backup dauert im Normalfall nur ein paar Sekunden, siehe Abbildung 1.43
4. Die EFR-Backup-Datei kann z.B. per USB-Stick auf den neuen Rechner übertragen werden

```
c:\lspos>
c:\lspos>
c:\lspos> LS-POS.exe /efr:backup
```

Abbildung 1.41: Das EFR-Backup mit dem Parameter **/efr:backup** starten

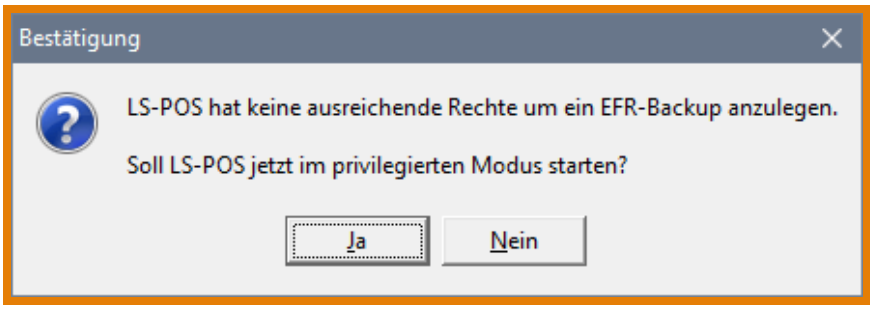


Abbildung 1.42: Das EFR-Backup braucht Adminrechte

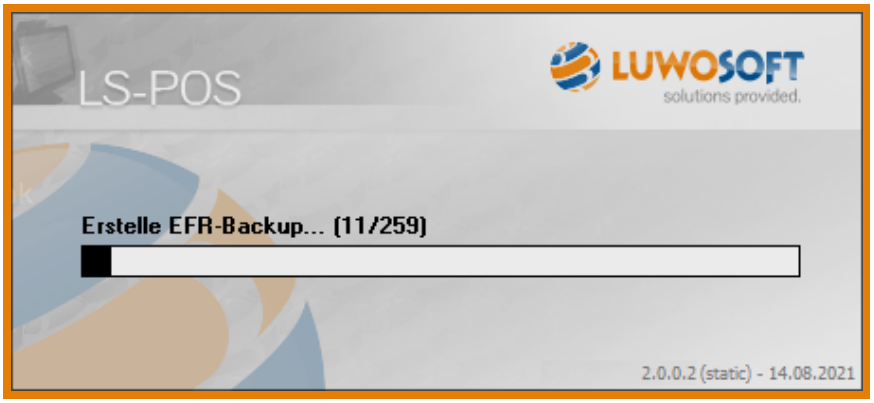


Abbildung 1.43: Nach ein paar Sekunden...

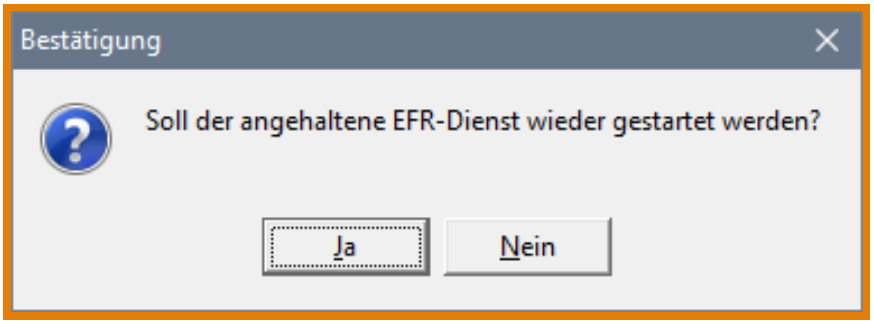


Abbildung 1.44: ...ist das Backup fertig und der angehaltene Dienst kann reaktiviert werden

5. Die Wiederherstellung starten mit **LS-POS.exe /efr:restore**, siehe Abbildung 1.45
6. Die EFR-Backup-Datei auswählen, siehe Abbildung 1.48
7. Nach ein paar Sekunden ist das EFR wiederhergestellt, siehe Abbildung 1.50

```
c:\lspos>
c:\lspos>
c:\lspos> LS-POS.exe /efr:restore
```

Abbildung 1.45: Das Wiederherstellen eines Backups...

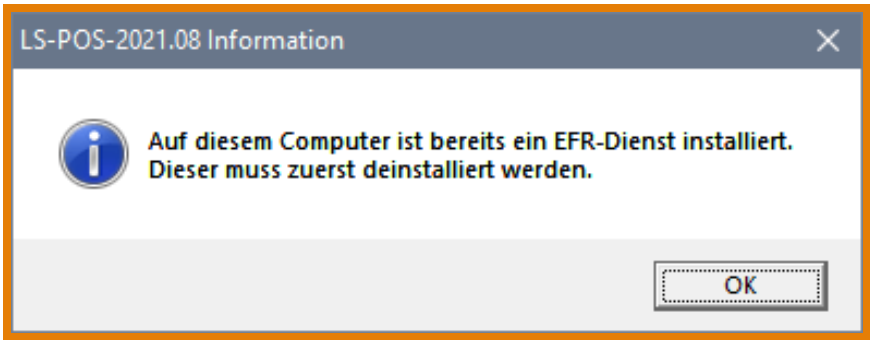


Abbildung 1.46: sollte auf einem frischen System stattfinden.

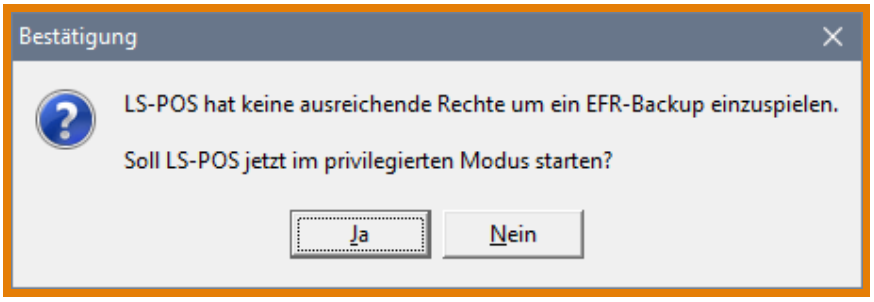


Abbildung 1.47: Das Wiederherstellen benötigt ebenfalls Adminrechte.

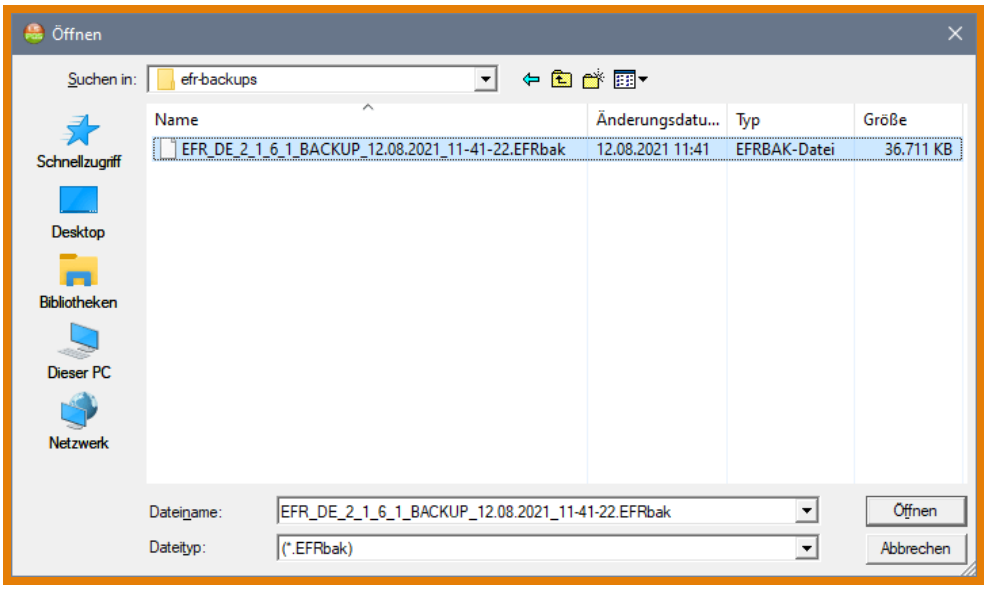


Abbildung 1.48: Die EFR-Backupdatei auswählen...

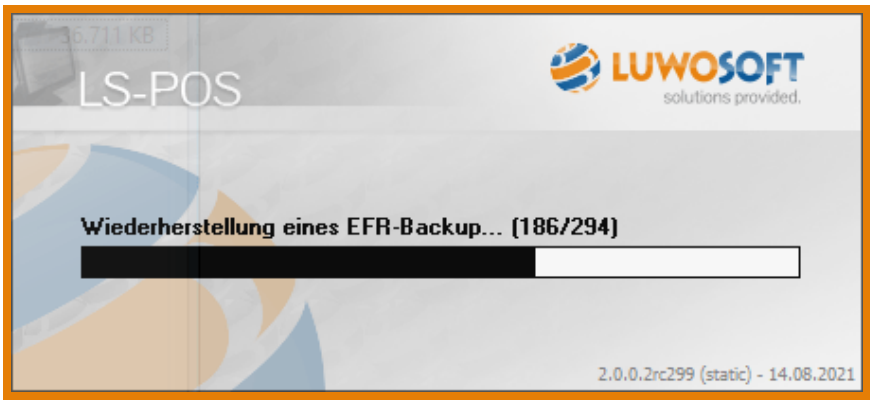


Abbildung 1.49: ...und nach ein paar Sekunden...

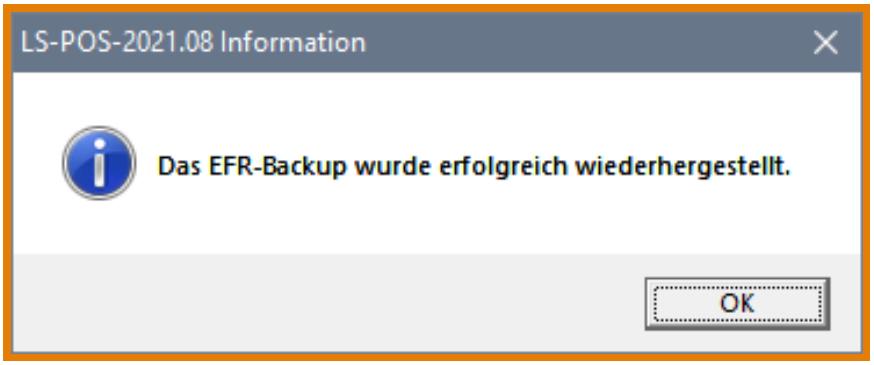


Abbildung 1.50: ...ist das EFR wiederhergestellt.

1.13 Wichtige Änderungen seit Version 2.1

1.13.1 Neues Modul Gastronomie

Ab Version 2.1 ist das Modul Gastronomie verfügbar. Das Modul ist konform zu den speziellen Anforderungen der deutschen Kassensicherungsverordnung (KassenSichV).
Detaillierte Beschreibung zum Modul im Kapitel 9.17.

1.13.2 Neuer Bewirtungsbeleg

Der Gastro-Bewirtungsbeleg wird jetzt mit Flex-Bon-Technik (Unterunterabschnitt 1.11.8.3) gedruckt und hat eine eigene Druckvorlage, siehe Unterabschnitt 9.17.9

1.14 Wichtige Änderungen seit Version 2.2

1.14.1 Artikel-Aktionen im Warenkorb

Ab Version 2.2 gibt es einen neuen Plugintyp `Aktion`. Damit sind sehr spezifische Rabatte möglich
Detaillierte Beschreibung zum Plugin im Kapitel 10.6.

1.14.2 Artikel im Block

Ab Version 2.2. ist es möglich Artikel im Warenkorb zu einem Block zusammenzufassen. Detaillierte Beschreibung zum Block im Kapitel 5.13.

1.15 Wichtige Änderungen seit Version 2.3

1.15.1 Bon-Erstellung hat Priorität vor Wawi-Auftrag

Diese Neuerung dürfte viele unserer Kunden sehr freuen. Die Kommunikation mit der JTL-Wawi kann jetzt gepuffert werden. d.h. der Bon kommt direkt nach Erstellung heraus und der restliche Teil (Wawi-Aufgaben) werden in eine Hintergrundaufgabe ausgelagert. Somit kann direkt nach dem Bon weitergearbeitet werden. Siehe Abschnitt 11.24

1.15.2 Schnelltasten aus externer Quelle laden

Das Schnelltasten-Set kann jetzt aus einer externen Quelle (Datei, Website, Cloudspeicher, etc.) nachgeladen werden. Falls die Quelle nicht geladen werden kann, wird das das lokale Schnelltastenset genutzt (Abbildung 1.51). Die Datei für das Schnelltastenset kann direkt aus dem Schnelltasten-Bearbeiten-Dialog heraus gespeichert werden (Abbildung 1.52). z.B.

Internet: https://www.firmenname.de/schnelltasten.lpm
Datei: C:\Kassendaten\schnelltasten.lpm
Netzwerkdatei: \\netzwerkfreigabe\\Datenhalde\\schnelltasten.lpm
Cloudspeicher:
C:\Users\<username>\Dropbox\schnelltasten.lpm
C:\Users\<username>\Nextcloud\schnelltasten.lpm
usw...

Die bequemste Art ist auf **Datei suchen** zu klicken und die entsprechende Datei auswählen.

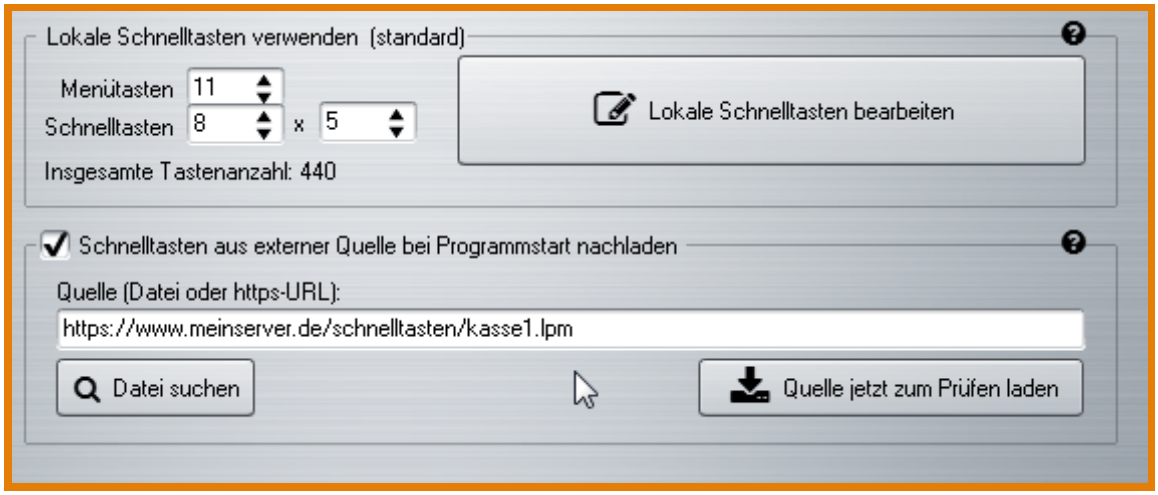


Abbildung 1.51: Schnellasten aus externer Quelle nachladen

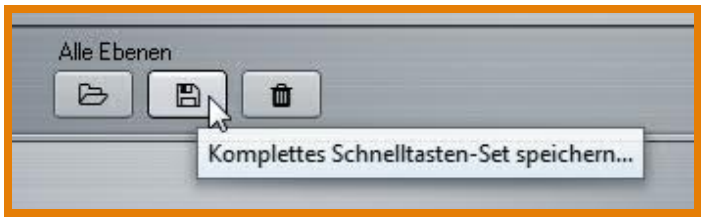


Abbildung 1.52: Schnelltasten speichern

1.16 Wichtige Änderungen seit Version 2.4

1.16.1 ZVT-Plus - Neue Schnittstelle für Kartenzahlung

Wir haben eine neue Schnittstelle für Kartenzahlungen integriert. Siehe Unterabschnitt 2.3.5

1.16.2 Digitaler Bon - Speichern im Dateisystem

Wir haben das Modul **Digitaler Bon** um die Möglichkeit erweitert, Bons bei jedem Verkauf automatisch als Datei in ein beliebiges Verzeichnis zu speichern. Siehe Unterabschnitt 9.16.1

1.16.3 Dringende Meldungen

Dringende Meldungen sind wichtige Hinweise auf Umstände die dringend behoben werden müssen. Im Startportal erscheint ein entsprechender Knopf. Siehe Unterabschnitt 1.7.1

1.16.4 Ein Dashboard für Administratoren

Wir haben LS-POS für Administratoren und Servicepartner um ein `Dashboard` erweitert. Siehe Unterabschnitt 1.10.5

1.16.5 Eine JTL-Versandart zuweisen

Mit dem Kommando `@Versandart` kann dem Warenkorb eine Versandart zugewiesen werden. Siehe Unterabschnitt 1.8.15

1.16.6 Ultraschnelle Benutzerumschaltung - @Turbo

Mit dem Kommando `@Turbo` kann pfeilschnell zwischen den Benutzern umgeschaltet werden. Siehe Abschnitt 4.10

1.16.7 Eigene Artikeldetails mit Datenbanken-Stored-Procedure

Die Artikeldetails im Warenkorb können um eigene Informationen erweitert werden. Siehe Abschnitt 4.11

1.17 Wichtige Änderungen seit Version 2.4.1

1.17.1 Startbefehle-Dialog

Da die Startbefehle im Laufe der Zeit immer umfangreicher wurden, haben wir einen eigenen interaktiven Dialog dazu angelegt. Siehe Abschnitt 1.6

1.17.2 DigiBon-QR-Code auf Bondrucker ausgeben - @DigiBonPrint

Falls der Kunde den QR-Code des DigiBons gerade nicht mit seinem Handy abrufen kann, gibt es jetzt die Möglichkeit den QR-Code auf dem Bondrucker auszugeben. Somit kann der Kunde diesen später scannen.

1.17.3 JTL-Wawi-Sprache in LS-POS wählbar

Seit LS-POS 2.4.1.0 kann die Sprache der JTL-Wawi explizit gesetzt werden. LS-POS zeigt dann die lokalisierten Artikel- und Kategoriebezeichnungen an.

Abbildung 1.53: JTL-Wawi-Sprache einstellen

1.17.4 System-Info-Dialog aufpoliert und erweitert

Der System-Info-Dialog wurde um viele nützliche Informationen erweitert. Der Dialog wird aufgerufen über den Klick auf **Info** im Startportal rechts unten. Dabei bitte die Umschalt-Taste gedrückt halten.

1.17.5 Optimierung für Terminalserverbetrieb

Ab 2.4.1.0 wurde einige Verbesserungen in Verbindung mit Terminalservern hinzugefügt. z.B. wurde die Nutzung von Kellnerschlössern über RDP hinweg stabilisiert.

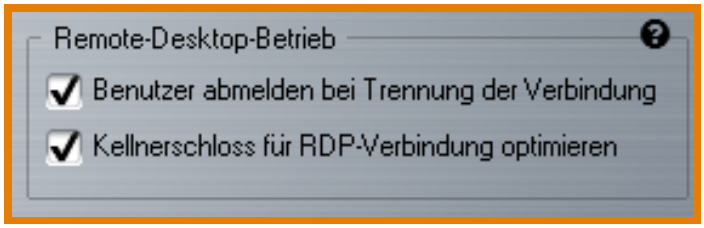


Abbildung 1.54: Terminalserver-Optionen

1.17.6 Eigener Dialog um Livesupport zu starten

Es wurde ein neuer Dialog zum Starten der RemoteDesktop-Werkzeuge (Livesupport) integriert. Hierüber können die aktuellen Programme heruntergeladen und zugehörige Verknüpfungen auf dem Desktop angelegt werden.

Abbildung 1.55: Livesupport - Dialog

1.17.7 Fastreport: GetParam()-Werte sind jetzt änderbar

Der Fastreport-ScriptBefehl **"GetParam()"** liefert Parameter die von außen an das Script übergeben werden. z.B. **"@FlexiBon:Abholschein:{LetzteBonNummer}|{LetzterBenutzerLogin}"**
Diese Parameter können jetzt während der Bearbeitung in Fastreport geändert werden. Klicken Sie hierzu auf das Fastreport-Menü **"Luwosoft"** und dort auf den Menüeintrag **"GetParam()-Werte ändern..."**. Die Parameterwerte können als Text bearbeitet werden, die Zeilennummer ist dabei mit dem Index des Parameters identisch. Die Werte werden in einer Text-Datei ("GetParam.txt") gespeichert und überleben so auch einen Programmneustart.

1.18 Wichtige Änderungen seit Version 2.4.2

1.18.1 Kompatibilität zur Wawi 1.9.4.0 und höher

LS-POS ist ab Version 2.4.2.0 kompatibel zur Wawi 1.9.4.0 und höher.

1.18.2 Neues Wawi-Feld POS:OverwriteArticleData

Ab Version 2.4.2.0 gibt es ein neues Eigenes Feld in der Wawi `POS:OverwriteArticleData`. Mit dieser Artikeloption können Preis und/oder Bezeichnung eines Stammartikels aus der Wawi überschrieben werden. Die Anpassung erfolgt sobald der Artikel in den Warenkorb gelegt wird. Ausführliche Details dazu unter Abschnitt 5.14, Seite 151.

2. Programm konfigurieren

Nach einer **Erst-Installation** sollten Sie zuerst die **Programmkonfiguration** vornehmen. Klicken Sie hierzu im Startportal auf den Button Programm konfigurieren.

Abbildung 2.1: LS-POS Konfiguration

Hier in der Programmkonfiguration können Sie hinter den jeweiligen Über- und Unterpunkten (siehe Abbildung 2.2) die **Grundeinstellungen für den Kassenbetrieb** vornehmen (Lager einstellen, Kassenanfangsbarbestand setzen, Druckvorlagen anlegen, Hardwaresteuerung etc.). Ab Abschnitt 2.1 finden Sie die Anleitungen zu den jeweiligen Themen (Benutzer einrichten, Hardware etc.).

Tipp

Hilfreiche Tipps und Kontextinformationen sind in der LS-POS-Programmkonfiguration mit einem Fragezeichen markiert: Fahren Sie für die Infos einfach mit dem Mauszeiger über das Fragezeichen.

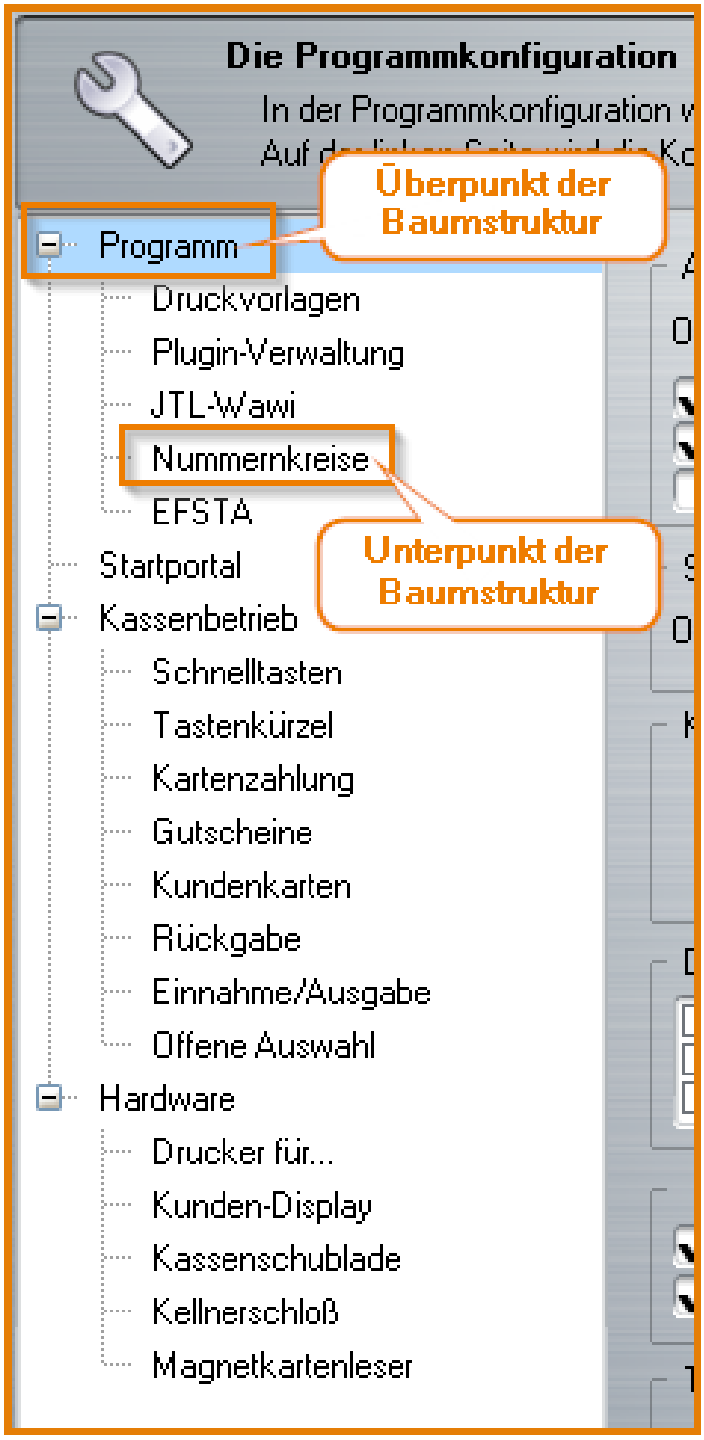


Abbildung 2.2: Baumstruktur Programm-Konfiguration

2.1 Benutzer einrichten

Klicken Sie im Startportal auf Benutzer verwalten. Legen Sie hier die POS-Benutzer bzw. Kassierer an und weisen Sie diesen ihre jeweiligen Rechte zu (Rechte im Kassenbetrieb, Einsicht in Journaldaten etc., Abbildung 2.3).

Achtung:
Hierzu ist das Modul **Benutzerverwaltung** nötig!

Achtung:
Das Recht 'Zeilenstorno' hat umfangreiche Auswirkungen! Ist der Kassierer **nicht** für einen Zeilenstorno berechtigt, kann er keine Position im Warenkorb löschen, keinen Storno durchführen, den Warenkorb nicht leeren (auch nicht per Befehl '@clear', '@saveBonAndClear:') und auch den Warenkorb nicht mit '@Close' verlassen, sobald Artikel darin liegen. Zudem kann mit dem Entzug dieses Rechts keine Rückgabe 'light' (Rückgabefunktion per Befehl '@ersetzeArtikelMitNegativDivers') mehr durchgeführt werden.
Auch eine Mengenkorrektur auf die Menge 0 oder kleiner 0 (bspw. *-1 bei Menge 1) ist nicht mehr möglich.

Tipp **Österreich:** Hier kann ab LS-POS-Version 1.9.6.0 das Recht für das Einsehen und Nachdrucken der EFSTA-Belege eingestellt werden (Abbildung 2.3). Das Journal dazu finden Sie unter der Funktion Kassenbericht.

Tipp Mit dem neuen Recht 'Kassenbericht auf den aktuellen Tag einschränken' kann ab Version LS-POS 1.9.6.0 die Einsicht in die Gesamtumsätze, Barbestand etc. nun auf einen Tag beschränkt werden.

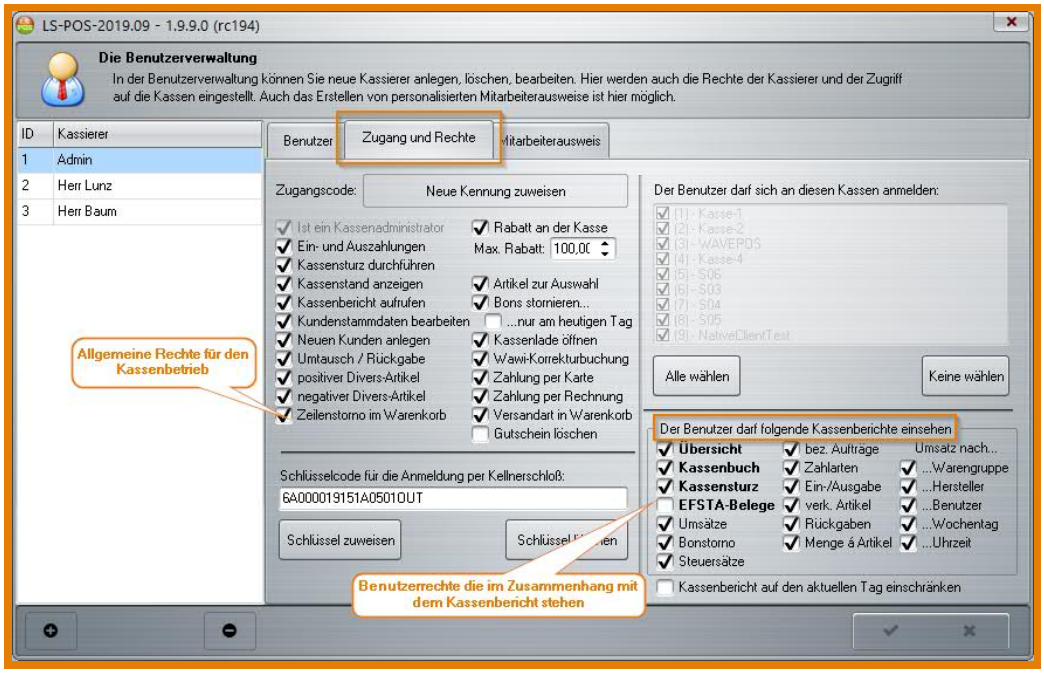


Abbildung 2.3: Benutzerverwaltung: Kassenberichte EFSTA

2.2 Hardware einrichten

Richten Sie unter Programm konfigurieren »Hardware die angeschlossenen POS-Hardware-Typen

(Bon-Drucker etc.) und dazugehörigen Anschlüsse ein.

Abbildung 2.4: Programmkonfiguration: Baumstruktur für Hardware

Vergessen Sie dabei nicht, die jeweilige genutzte POS-Hardware auch unter dem Hauptpunkt »**Hardware** in der Baumstruktur durch einen gesetzten Haken im entsprechenden Feld zu aktivieren (Abbildung 2.4, Abbildung 2.5)!

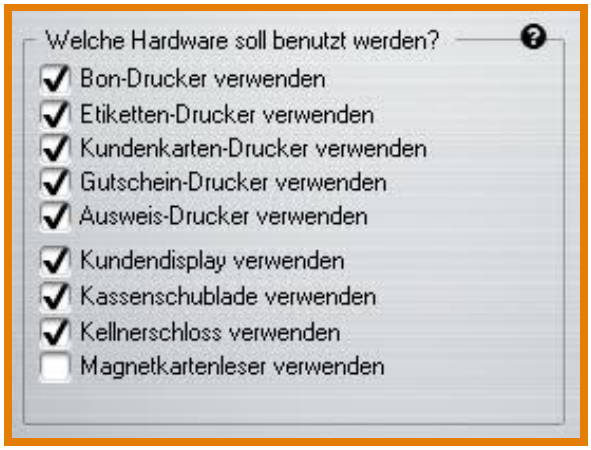


Abbildung 2.5: Aktivieren der Hardware

2.2.1 Hardware/Bondrucker

Stellen Sie in der Programmkonfiguration unter »Hardware »Drucker für... »...Bons zunächst die *Anschlussart* ein (seriell/parallel/raw/windows).

Bei einem seriellen Anschluss stellen Sie dann den COM-Port und die COM-Port-Einstellungen ein. **Verfügbare COM-Ports** werden **fett** dargestellt. Diese und weitere Informationen können Sie dem Hersteller-Handbuch Ihres Bondruckers entnehmen. Achten Sie ggf. auch auf die DIP-Schaltereinstellungen an der Hardware selbst!

Die Standardeinstellungen für POS-Hardware mit serieller Schnittstelle sind:

- Bits pro Sekunde: **9600**
- DatenBits: **8**
- Parität: **keine/NONE**
- StopBits: **1**
- Flusssteuerung: **keine/NONE**

Tipp

Geben Sie in der Kommandozeile `mode` ein, um die aktuellen COM-Einstellungen des Betriebssystems zu sehen.

Wählen Sie ein **Druckermodell** oder einen **Windowsdrucker** aus. Das seriell/parallel/raw-Modus-Druckermodell beschreibt einen Satz an Kommandos und der entsprechenden ASCII-Zeichen-Darstellung. Ihr Bondrucker wird später mit diesen Kommandos/Zeichenketten angesteuert. Die ASCII-Zeichenketten für die Kommandos entnehmen Sie bitte dem Herstellerhandbuch Ihres Bondruckers.
Das Standardmodell *Bondrucker (ESC/POS)* sollte für alle ESC/POS-kompatiblen Bondrucker reichen. Sollte dies für Ihren Bondrucker nicht gelten, können Sie ein eigenes Modell anlegen. Klicken Sie hierzu auf Neu und geben Sie dem Modell einen Namen (z. B. *TMT-J7100*). Die maximale Anzahl der Zeichen pro Zeile wird mit dem Parameter **#CharsPerLine** angegeben (beim TMT-J7100 ist dieser 36).

Ihre **Einstellungen** können mit dem Button **Bondrucker testen** geprüft werden.

Tipp Sollte der Ausdruck nur Fragezeichen und andere kryptische Zeichen ergeben, so prüfen Sie bitte die COM-Port-Einstellungen auf Richtigkeit.

Nachdem der Bondrucker eingerichtet wurde, kann die Druckvorlage eingestellt werden. Wählen Sie unter Programm konfigurieren »Programm »Druckvorlagen eine -für die zuvor eingestellte Anschlussart- passende Druckvorlage für den Bondrucker aus. Die Vorlage für den Bondrucker gibt den Aufbau und das Aussehen Ihres späteren Kassenbons wieder. Im Kassenbetrieb werden die Variablen der Druckvorlage durch konkrete Daten ersetzt.

2.2.2 Hardware/Etikettendrucker

Stellen Sie unter »Hardware »Drucker für... »...Etiketten zunächst die *Anschlussart* ein (seriell/parallel/raw/windows). Die Anschlusseinstellungen sind analog zu denen des Bondruckers.

Bitte prüfen Sie anhand des Herstellerhandbuchs, welche Druckersprache Ihr Etikettendrucker versteht. Ist das Modell ein *Eltron*, *Zebra*, *Bixolon* oder *Metapace*, dann kann EPL (**E**lectronic-**P**rinter-**L**anguage) benutzt werden. Ist der Hersteller *EPSON* oder das Gerät *Epson-kompatibel* kann *ESC/POS* benutzt werden. Für die bei uns erhältlichen Drucker haben wir für Sie bereits Beispiel-Druckvorlagen in LS-POS integriert.

2.2.2.1 Etikettendruckerklasse: ESC/POS

Das serielle/parallele/raw Etikettendruckermodell beschreibt einen Satz an Kommandos und der entsprechenden ASCII-Zeichen-Darstellung. Ihr Etikettendrucker wird später mit diesen Kommandos/Zeichenketten angesteuert. Die ASCII-Zeichenketten für die Kommandos entnehmen Sie bitte dem Herstellerhandbuch Ihres Druckers.

2.2.2.2 Etikettendruckerklasse: EPL

Im EPL-Modell sind wesentlich weniger Steuerkommandos enthalten als im ESC/POS-Modell, da hier die Druckausgabesteuerung über ein EPL-Programm erfolgt, welches in der Etikettendruckvorlage erstellt wird.
Der Parameter *#CharsPerLine* beschreibt hierbei die **maximale Länge einer Zeichenkette**, die auf einem Etikett aufgedruckt werden kann. Die Standard-Druckvorlage für EPL-Etiketten ist auf Labels von 2”x1” ausgerichtet (siehe Druckvorlageninhalt).
Um den Etikettendruck an Ihre Etiketten anzupassen, gehen Sie wie folgt vor:
Machen Sie einen Testausdruck, bei dem die Zeichen möglichst über das Etikett hinausragen und zählen Sie die gedruckten Zeichen.

2.2.2.3 Etikettendruckerklasse: SLCS

Die Druckvorlagen für den Metapace L22D, L42D... verwenden als Steuerkommando SLCS und können im Dropdown-Menü in LSPOS direkt ausgewählt werden.

> **Achtung: #CharsPerLine**
> Falls der Parameter #CharsPerLine gesetzt wird, bezieht sich diese Zeilenlänge auf ALLE Textobjekte die gedruckt werden.

Ihre Einstellungen können mit dem Button Etikettendrucker testen geprüft werden. Bei EPL-Modellen kann prinzipiell nur über die Druckvorlage (= EPL-Programm) getestet werden.
Unter Programm konfigurieren »Programm »Druckvorlagen wählen Sie eine zur Anschlussart passende Druckvorlage für den Etikettendrucker. Die Druckvorlage definiert den Aufbau und das Aussehen Ihres späteren Etiketts. Im Etikettendruck werden die Angaben aus der Druckvorlage durch Realdaten ersetzt. Falls Sie eine *EPL-Druckvorlage* benutzen, können Sie diese nach Ihren Anforderungen anpassen.

> **Achtung:**
> Lassen Sie die Einrichtung dieser Druckvorlage von einem Experten ausführen, der die entsprechende Druckersprache kennt!

2.2.3 USB-Drucker

Sie haben einen dedizierten Bon- bzw. Etikettendrucker (z. B. Epson, Zebra, Bixolon usw.) der per USB am Kassencomputer angeschlossen ist?
Fall a): Sie haben eine Treiber-CD für den Drucker
Installieren Sie den Windowsdruckertreiber Ihres Druckers wie gewohnt im Betriebssystem. Legen Sie hierzu die Hersteller-CD/DVD ins CD/DVD-Laufwerk Ihres PCs ein und folgen Sie den Anweisungen des Setup-Programms. Nach der Installation sollte sich in der **Systemsteuerung** unter **Drucker** das Druckermodell eingetragen haben.

Fall b): Sie haben keine Treiber-CD oder es gibt keine Treiber für den Drucker
Verbinden Sie den USB-Drucker mit dem Computer und schalten Sie ihn an. Wechseln Sie in die Systemsteuerung/Geräte und Drucker und klicken Sie auf Drucker hinzufügen. Wählen Sie **'Einen lokalen Drucker hinzufügen'** und **'Neuen Anschluss erstellen'** und als Anschlusstyp **'Local Port'** Geben Sie dem Drucker einen aussagekräftigen Namen. Wählen Sie dann aus der Liste den Hersteller und Drucker aus und klicken Sie auf Weiter.

Nachdem der Drucker in der **Systemsteuerung** unter **Drucker** eingetragen ist, gehen Sie in die Konfiguration von LS-POS. Wählen Sie als Anschlussart *Raw-Modus* und den entsprechenden Windowsdrucker aus.

> **Achtung: RAW-Modus**
> Bitte beachten Sie, dass der gewählte Drucker auch tatsächlich RAW-Kommandos unterstützt - ansonsten könnte der Drucker Schaden nehmen!

2.2.4 Hardware/Kellnerschloss

Mit der Verwendung eines Kellnerschlosses können sich Benutzer in Sekundenbruchteilen bei LS-POS an- und abmelden. Die Einstellungen eines seriellen Kellnerschlosses sind analog zu denen eines seriellen Bondruckers.

Abbildung 2.6: Grundeinstellung zum Kellnerschloss

Das Kellnerschloss sendet beim Abziehen des Schlüssels ein Abmeldesignal. Ist dieses bekannt, kann es unter Programm konfigurieren »Hardware »Kellnerschloss direkt im Feld **'Abmeldung mit:'** eingegeben werden (Abbildung 2.6).
Alternativ kann auch der Kalibrierungsassistent verwendet werden. Klicken Sie hierzu auf kalibrieren und folgen Sie den Anweisungen des Assistenten. Nach der Kalibrierung kann das Kellnerschloss getestet werden. Das Ergebnis sollte etwa wie folgt aussehen: Abbildung 2.7

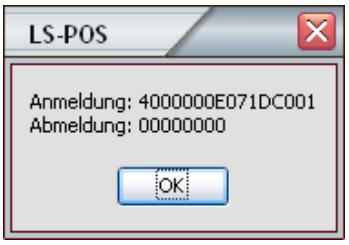


Abbildung 2.7: Kellnerschloss - Rückmeldung

Jetzt muss für jeden **Benutzer** nur noch der jeweils persönliche **Schlüssel** in der Benutzerverwaltung unter dem Reiter **'Zugang und Rechte' zugewiesen** werden (Abbildung 2.8).

Tipp

In der Regel wird zusammen mit dem Kellnerschloss ein Konfigurationstool mitgeliefert, mit dem das Verhalten des Kellnerschlosses beim Auflegen und Abziehen des Kellnerschlüssels eingestellt werden kann.

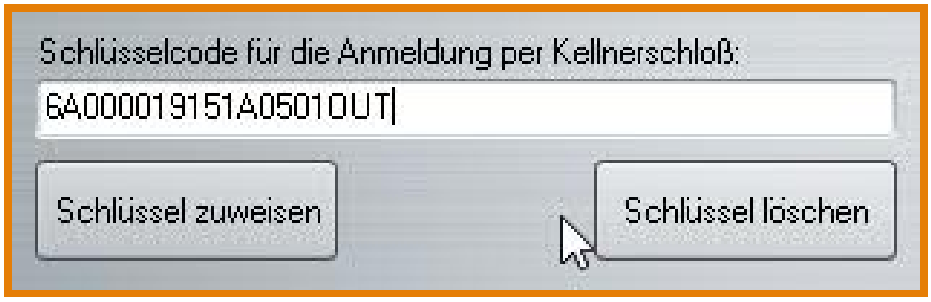


Abbildung 2.8: Schlüsselzuweisung in der Benutzerverwaltung

2.3 Terminal für Kartenzahlung verwenden

Um ein Zahlungsverkehrsterminal (ZVT) mit LS-POS verwenden zu können, benötigen Sie eine Lizenz die entweder das Modul **Kassenbetrieb Plus (KB+)** oder das Modul **Electronic Payment (EP)** enthält.

Seit Version 1.6 von LS-POS gibt es vier Möglichkeiten ein ZVT zu verwenden:

1. Manuelle Betragseingabe am Terminal **(KB+)**
2. Einfache Betragsübergabe an ein Terminal nach ZVT700-Standard **(EP)**
3. Ein ZVT des Anbieters *TeleCash* **(EP)**
4. Nutzung der vollintegrierten Zahlungslösung *elPay* **(EP)**

2.3.1 Manuelle Betragseingabe am Terminal

Diese Funktion ist ein Teil des Moduls **Kassenbetrieb Plus**.
Bei der manuellen Betragseingabe tippt der Kassierer die Gesamtsumme des Warenkorbs in das ZVT ein, der Kunde wickelt anschließend den Bezahlvorgang am ZVT ab (Betrag wird angezeigt, Karte einstecken, Pin eingeben, Antwort abwarten, Karte entnehmen).
Danach klickt der Kassierer in LS-POS nur noch den Namen der Karte an (für den Bericht).

2.3.2 Automatische Betragsübergabe per ZVT700-Standard

Diese Funktion ist im Modul **Electronic Payment** (EP) enthalten.
Da beim Eintippen des Zahlungsbetrags Fehler passieren können, gibt es mit EP die Möglichkeit, den Betrag von LS-POS automatisch an das ZVT übergeben zu lassen. Der Kassierer wählt nach dem erfolgreichen Abschließen des Zahlvorgangs nur noch den Namen der Karte aus (analog zu Unterabschnitt 2.3.1). Das ZVT kann seriell oder über das Netzwerk angeschlossen sein.

> **Achtung: ZVT »Unterstützung nötig!**
> Das ZVT muss den ZVT700- bzw. TA7-Standard unterstützen. Ein Funktionstest hierzu steht unter Programm konfigurieren »Kassenbetrieb »Kartenzahlung zur Verfügung.

2.3.3 ZVT des Anbieters TeleCash

Diese Funktion ist im Modul **Electronic Payment** enthalten.
Wenn das eingesetzte ZVT ein Gerät des Anbieters **TeleCash** ist, kann eine erweiterte Integration benutzt werden. Folgende erweiterte Funktionen sind damit möglich: Kassenschnitt, Stornomöglichkeit, Diagnose, Kassensummenabfrage, letzten Beleg drucken. Das ZVT kann seriell, über das Netzwerk oder direkt per USB am Rechner angeschlossen sein.

2.3.4 Nutzung von elPay-Payment

Diese Funktion ist im Modul **Electronic Payment** enthalten. Die detaillierte Anleitung zur Installation von elPAY-Payment entnehmen Sie bitte dem elPay-Payment-Handbuch.
Vorbedingungen zur Nutzung von elPAY:

1. Das Kartenzahlungsystem elPAY-Payment muss betriebsbereit auf dem lokalen Computer oder auf einem Computer im Netzwerk installiert sein
2. Der elPAY-Payment-Server läuft und ist funktionsbereit
3. Ihre LS-POS-Lizenz enthält das Modul **Electronic Payment**

Unter Programm konfigurieren »Kassenbetrieb »Kartenzahlung **'Kartenzahlung mit'** wird **elPAY-Payment** ausgewählt (Abbildung 2.9). Danach sind entsprechende Einstellungen und weitere Funktionen verfügbar.

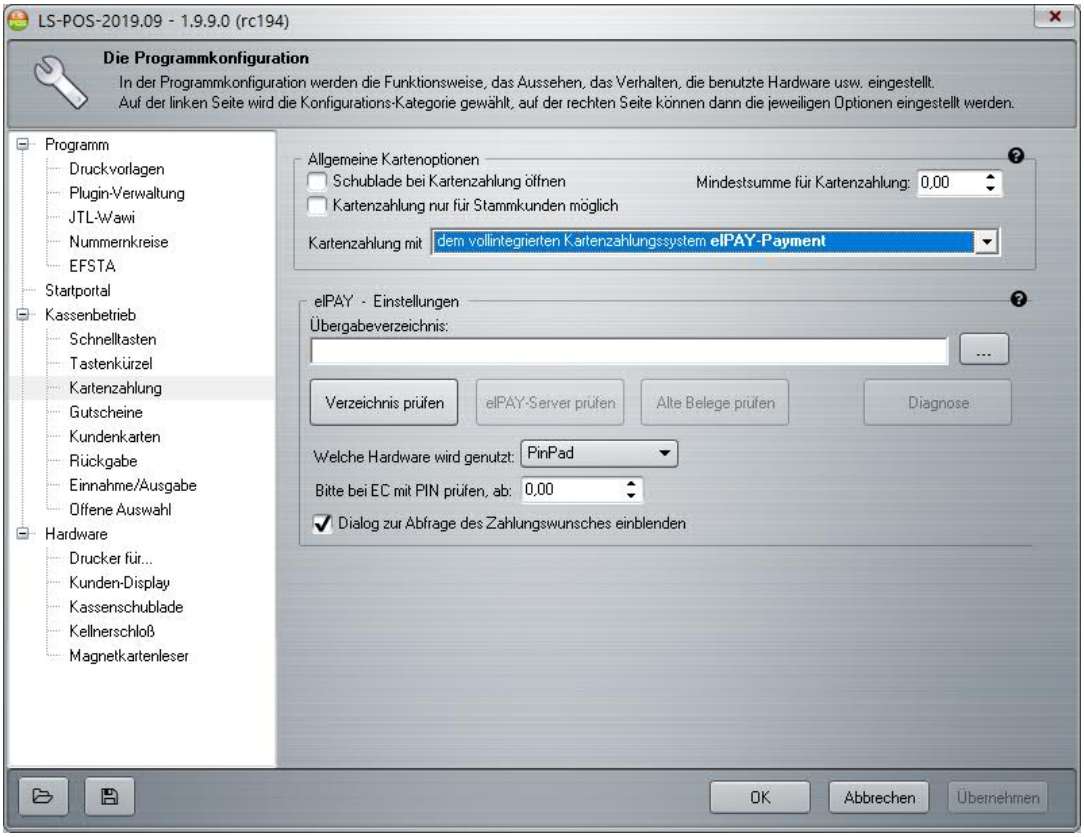


Abbildung 2.9: Kartenzahlung mit elPAY

Stellen Sie zuerst das **Übergabeverzeichnis** ein und klicken auf Verzeichnis prüfen. Anschließend auf elPAY-Server prüfen. Mit der Funktion Alte Belege prüfen testet LS-POS, ob im Übergabeverzeichnis alte bzw. noch nicht gedruckte elPAY-Belege vorhanden sind und druckt diese gegebenenfalls aus. Die Funktion Diagnose ruft die Diagnosefunktion von elPAY selbst auf.

Bei Zahlungen mit EC-Karte kann bei elPAY-Payment ein Zahlungswunsch angegeben werden. Welche Zahlungsart (EC-Cash oder ELV) tatsächlich verwendet wird, ist vom Netzbetreiber vorgegeben. Es ist möglich, die Zahlungsart zu wählen, innerhalb der vom Netzbetreiber vorgegebenen Limits.

EC-CASH Der Kunde bestätigt die Zahlung mit der PIN
ELV Der Kunde unterschreibt nur den Zahlungsbeleg

Welche Limits für Ihr Terminal eingestellt sind, erfahren Sie über die Funktion Diagnose. Der Diagnosebeleg beinhaltet am Ende die **Beträge in Cent**.

Limit elv von... ELV möglich ab Betrag
Limit elv bis... ELV möglich bis Betrag

EC-Cash ist bei **PinPad**-Verwendung **immer möglich** (von 0 bis zum maximalen Betrag).
Wird elPAY-Payment mit einem **Magnetkartenleser statt** einem **PinPad** verwendet, so **muss zusätzlich** in der Hardwarekonfiguration der Magnetkartenleser **konfiguriert werden**.

Mit der Kartenzahlungsoption [x] ***Wenn möglich die Kartenbezeichnung aus dem Zahlvorgang nehmen*** werden die Kartenbezeichnungen in die Wawi übernommen.
Einzustellen unter: Programm konfigurieren »Programm »JTL-Wawi **'Zahlungseinstellungen'**

Tipp

Falls neben einem Zahlungsterminal (ZVT700, elPAY oder Telecash) auch noch andere Zahlungskarten (z.B. Stadtgutscheinkarten o.ä.) als Zahlungsmittel verwendet werden sollen, kann der manuelle Kartenzahlungsdialog mit dem Kommando **@ManuelleKartenzahlung** aufgerufen werden.

2.3.5 ZVT-Plus - Schnittstelle von Luwosoft

Ab LS-POS 2.4 bietet LS-POS mit ZVT-Plus eine neue Schnittstelle für Kartenzahlungen über das ZVT-Protokoll. Diese bietet folgende zusätzliche Features:

- **Druck der ZVT-Belege** über Bondrucker
- **Nachdruck von Belegen** über Bonjournal oder direkt im Kassenbetrieb (`@ZVTPlusPrint`)
- Ausgabe der **Displayanzeigen des Kartenterminals** während des Bezahlvorgangs (Karte einstecken, PIN eingeben, Fehlermeldungen usw.)
- **ZVT-Kassenschnitt** über den Kassensturz-Dialog von LS-POS auslösen
- **Storno** von Kartenzahlungen bei Bonstorno
- **Rückzahlungen** auf Karte (abhängig vom Vertrag/Zahlungsanbieter und ggfs. Kartentyp)
- **Übernahme des Kartentyps** vom Terminal

Einzelne Features können je nach Terminaltyp, Vertrag mit dem Zahlungsanbieter und dem für die jeweilige Zahlung verwendeten Kartentyp gesperrt oder kostenpflichtig sein. Im Zweifelsfall fragen Sie bitte Ihren Zahlungsanbieter.

Um die neue Schnittstelle nutzen zu können, wird das Modul **Electronic Payment** benötigt. Ist das Modul bereits in Ihrer Lizenz enthalten, können Sie über die Programmkonfiguration ganz einfach auf die neue Schnittstelle wechseln. Siehe Abbildung 2.10

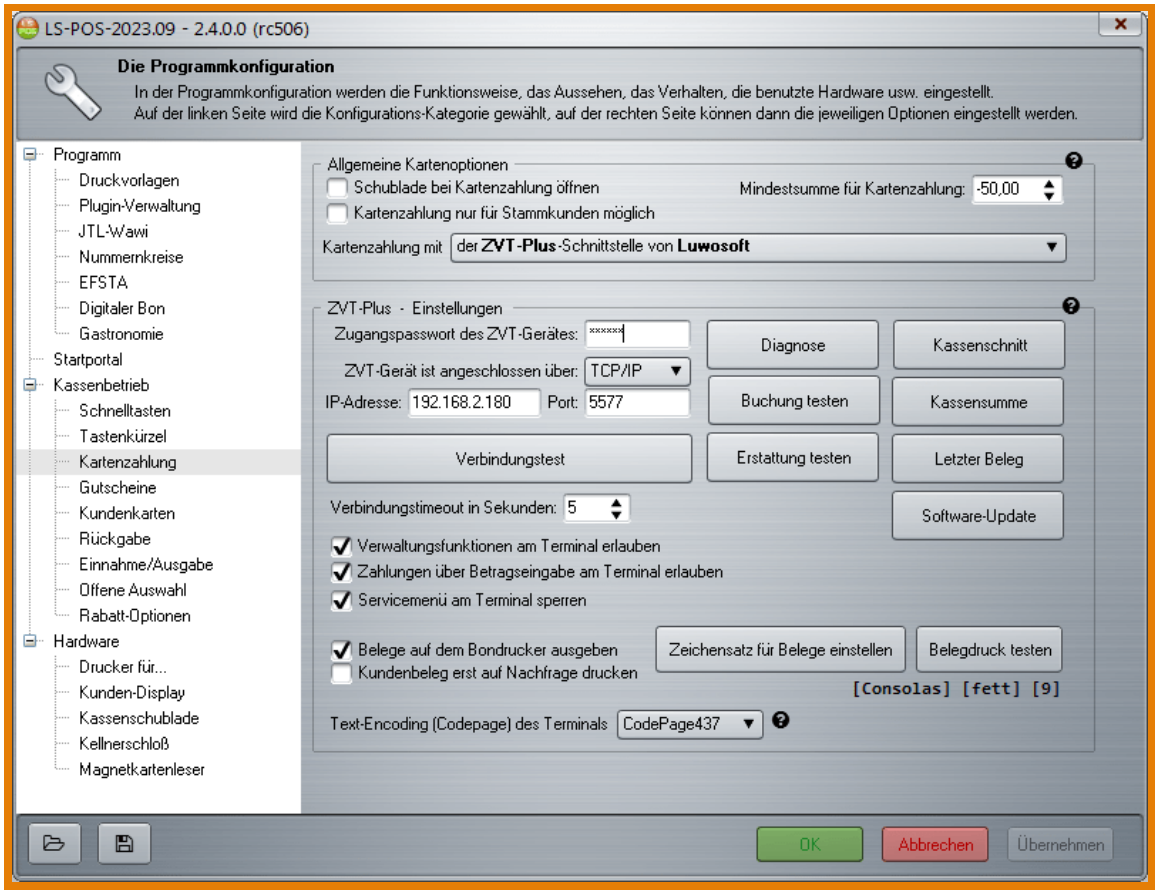


Abbildung 2.10: ZVT-Plus - Konfiguration

2.4 Anfangsbestand einrichten

Achtung: Kassenstand am ersten Tag im Live-Betrieb
Für den Tag des allerersten Starts von LS-POS muss der Anfangsbestand von Hand über eine Bareinnahme gesetzt werden (siehe Abschnitt 5.1 (Bar-)Einnahmen und Ausgaben). Dies ist nur am Tag der Erstinstallation notwendig, an den folgenden Tagen wird die Programmeinstellung der Kasse verwendet:
Programm konfigurieren »Kassenbetrieb **'Täglicher Anfangsbestand der Kasse'**

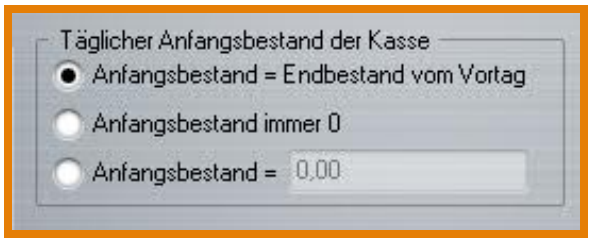


Abbildung 2.11: Täglicher Baranfangsbestand

Achtung:
Änderungen am täglichen Anfangsbestand der Kasse werden erst am nächsten Tag, beim erneuten Kassenstart, wirksam.

2.5 Nummernkreise einrichten

Für die verschiedenen **Belege in LS-POS** (Bon, Einnahme/Ausgabe, Z-Nr., Umsatz-Nr., Rückgabe-Nr.) werden **individuelle Nummernkreise für jede Kasse** verwendet. Um die einzelnen Belegtypen und Kassen besser unterscheiden zu können, muss für jene ein **Prä- und/oder Suffix** konfiguriert werden. Gerade beim Multikassen-Betrieb empfiehlt es sich, hier die **Kassen-ID** zu **integrieren**, damit die Vorgänge an den Kassen auf den Belegen und letztlich auch in der Datenbank eindeutig unterschieden werden können.
Die Einstellungsfunktion finden Sie unter Programm konfigurieren »Programm »Nummernkreise
Zur Unterscheidung können Sie für jeden Nummernkreis, bspw. für die Bonnummer, ein Präfix und ein Suffix vergeben. Als Präfix steht im Bsp. der Buchstabe 'B' für Bon und die ID als Variable in geschweiften Klammern (siehe Abbildung 2.12). Variablen werden von LS-POS automatisch befüllt. Die Inhalte für das Prä- und Suffix können über das Dropdown-Menü gewählt werden. Zusätzlich können Trennzeichen (Bindestrich etc.) und andere feste Bestandteile der jeweiligen Nummer, wie Buchstaben oder Zahlen, manuell eingefügt werden.

Achtung:
Die Einstellungen greifen nicht rückwirkend! Sie müssen also **vor dem ersten Verkauf** stattfinden. Die einmal festgelegten Nummernkreise sollten nicht mehr verändert werden.
Bei **Multikassen** müssen die Einstellungen an **jeder Kasse** einmalig vorgenommen werden!

Tipp **Was passiert bei einem Update von einer älteren LS-POS-Version?** Die bereits vergebenen Nummern mit gemeinsamem Nummernkreis werden an allen bestehenden Kassen übernommen und anschließend mit den neuen Einstellungen individuell fortgeführt.

Tipp Haben Sie mehr als neun Kassen im Einsatz oder planen Sie eine Erweiterung darüber hinaus? Wählen Sie in diesem Fall für die Variable 'Kassen-ID' am besten die zweistellige Variable `'{ID2}'`.

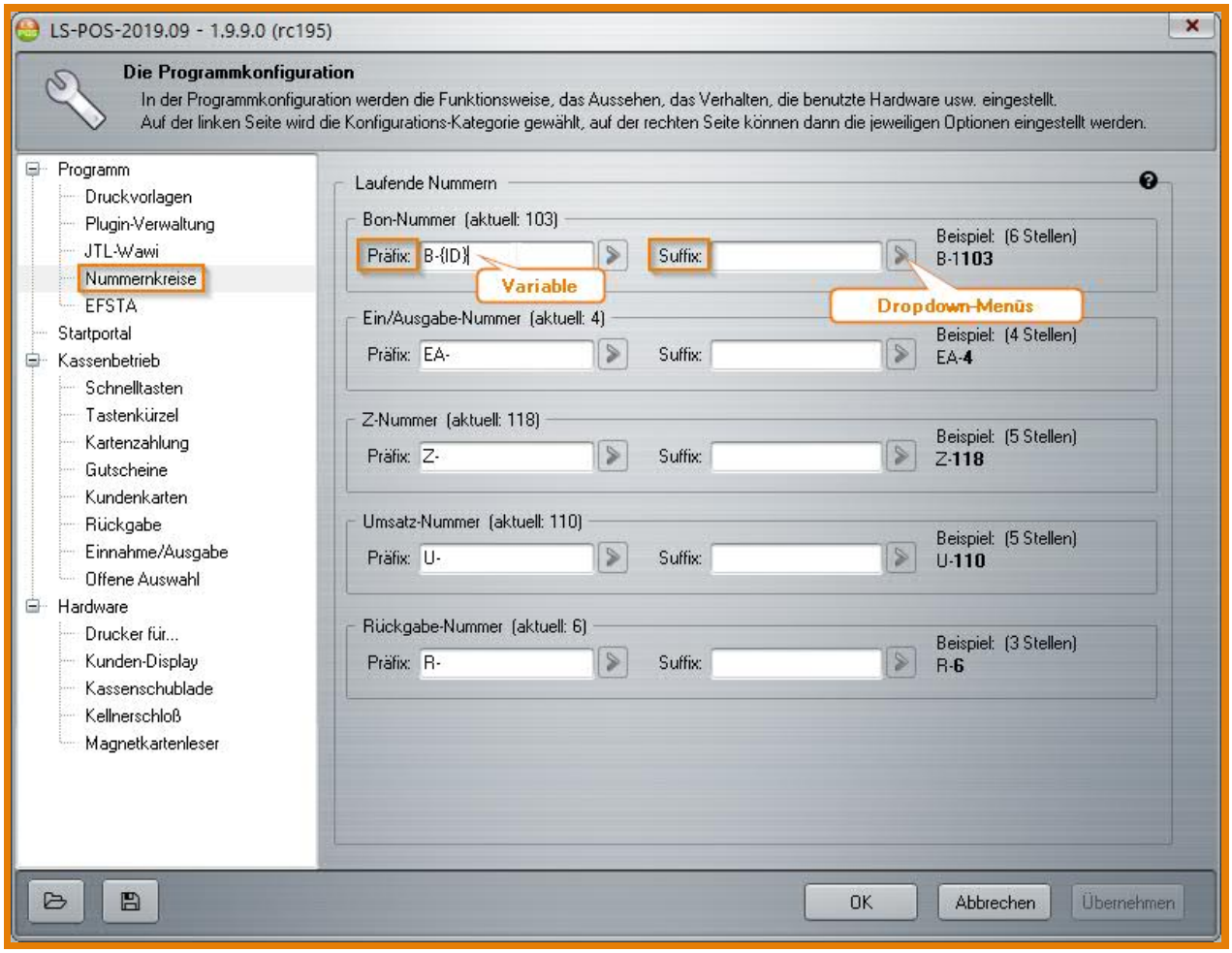


Abbildung 2.12: Nummernkreis einstellen

Teil 2

3 Das Startportal 83

4 Der Kassenbetrieb 85
4.1 Konfigurationen für den Kassenbetrieb
4.2 Die Kassenbetriebsoberfläche
4.3 Benutzung des Eingabefeldes
4.4 Artikel mit Variation/Seriennummern-Artikel
4.5 Kassenrabatt
4.6 Listenkommando
4.7 Barcodeetiketten von druckenden Ladenwaagen
4.8 LS-POS-Artikel-Cache - der Turbo zur Artikelsuche
4.9 Zum Thema Kundenbindung
4.10 @Turbo-Benutzerumschaltung
4.11 Artikeldetails per Datenbankabfrage (SP)

5 Tagesgeschäft 125
5.1 (Bar-)Einnahmen und Ausgaben
5.2 Täglicher Anfangsbestand bei Geschäftsbeginn
5.3 Zwischenkontrolle/Geschäftsschluss durch Kassensturz
5.4 Der Divers-Artikel
5.5 Einen Artikel zurücknehmen und...
5.6 Offene Auswahl
5.7 Gutscheine
5.8 Währungsrechner bei Barzahlung
5.9 Splitzahlung bei Barzahlung
5.10 MHD/Charge-Artikel
5.11 'Buy one get one free' (Bogof) - einstellen und nutzen
5.12 Rabatt-Aktionen
5.13 Artikelblöcke
5.14 Artikelpreis erst beim Kassieren festlegen

6 Etikettendruck 157

7 Kundenkartendruck 159
7.1 Wie drucke ich eine Kundenkarte?
7.2 Fotos mit einer Webcam erstellen
7.3 Wie erstelle ich neue Kundenkartendruckvorlagen bzw. wie passe ich vorhandene an?

8 Ad-hoc-Variablen in Windowsdruckvorlagen 169
8.1 Ad-hoc-Variablen erzeugen
8.2 Kundenkartendruckvorlagen mit Ad-hoc-Variablen
8.3 Etikettendruckvorlagen mit Ad-hoc-Variablen
8.4 Gutscheindruckvorlagen mit Ad-hoc-Variablen

3. Das Startportal

Nach der Anmeldung in LS-POS erscheint das Startportal. Von hier aus erreichen Sie die wichtigsten Funktionen. In der Konfiguration können Tastenkürzel für das Portal festgelegt werden:

Programm konfigurieren »Startportal **'Tastenkürzel für das Startportal'**

Funktionen in der Fußzeile des Startportals (siehe Abbildung 3.1):

- **Handbuch** Aufruf des PDF-Handbuchs (liegt mit im Programmverzeichnis)
- **Kasseninfo** Name und Kassen-ID der gewählten Kasse (siehe auch Multikasse)
- **Mandant** Der gewählte Mandant (siehe auch Startparameter */Config*)
- **Lizenz** Der Lizenznehmer
- **Update** LS-POS aktualisieren
- **Info** Version, Lizenz, Subscription (Zeitraum für kostenlose Updates), Info, Lizenzwechsel, Module, ...

Tipp

Das Hintergrundbild für das Startportal können Sie unter Programm konfigurieren »Startportal **'Allgemeine Einstellungen'** verändern.

Abbildung 3.1: Startportal mit **Funktionen in der Fußzeile**

4. Der Kassenbetrieb

In der **Programmkonfiguration** können Sie die Optionen für den **Kassenbetrieb** einstellen:

- Schnelltasten
- Tastenkürzel
- Kartenzahlung
- Gutscheine
- Rückgabe
- Einnahme/Ausgabe
- Offene Auswahl

Anleitungen hierzu finden Sie unter anderem auch im Internet. Bspw. zur Schnelltasten-Belegung:

> **Video:** **Schnelltasten** anlegen

4.1 Konfigurationen für den Kassenbetrieb

Alle Optionen, die für den Kassenbetrieb konfigurierbar sind, finden Sie unter Programm konfigurieren. Klicken Sie im Menübaum auf »Kassenbetrieb (Abbildung 4.1) bzw. auf die Unterverzweigungen (z. B. Schnelltasten usw.).

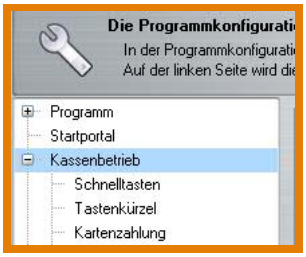


Abbildung 4.1: Kassenbetrieb Optionen

4.2 Die Kassenbetriebsoberfläche

Um in den Kassenbetrieb zu gelangen, klicken Sie im Startportal auf das Symbol für die Kassenbetriebsoberfläche (Abbildung 4.2).

Abbildung 4.2: Symbol Kassenbetrieb im Startportal

Die Kassenbetriebsoberfläche ist in Teilbereiche untergliedert (Abbildung 4.4).

Tipp Seit LS-POS 1.8.0.1 ist ein *Splitter* eingebaut. Das **Layoutverhältnis** zwischen Warenkorb und Schnelltasten kann damit in der Kassenbetriebsoberfläche durch gleichzeitiges Drücken der Tasten `Ctrl+Shift` verändert werden (siehe Abbildung 4.3).

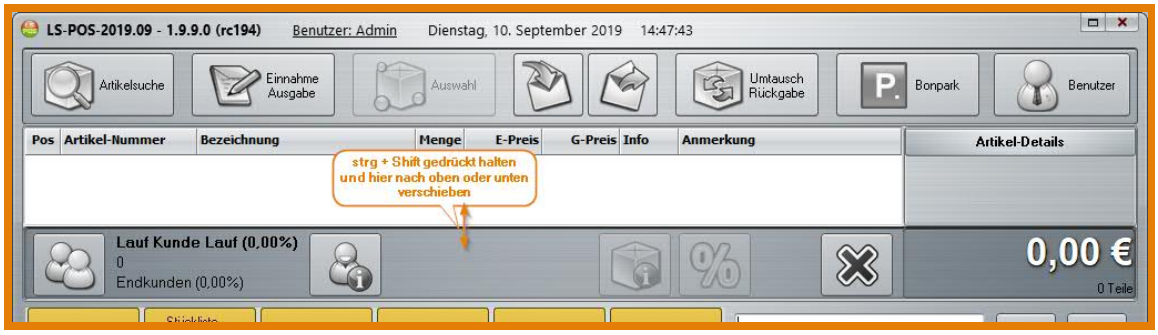


Abbildung 4.3: Layout Kassenbetrieb anpassen

Die **Warenkorb-Anzeige** enthält die **eingescannten/eingegebenen Artikel** mit deren Artikelnummer, Bezeichnung, Menge, dem Einzel- und Gesamtpreis und weiteren wichtigen Informationen (Staffelpreis, Rabatte, Seriennummern...).
Weiterführende Informationen zum jeweilig in der Artikelliste gewählten Artikel stehen in den Details zum gewählten Artikel (Lagerbestand, Staffelpreis-Gliederung, Hersteller-Infos...).

Achtung:
Bei aktivierter *B2B-Option* kann die Warenkorb-Anzeige mit Doppel-Klick auf die Gesamtsumme zwischen brutto und netto umgeschaltet werden. Die Anzeige hat keine Auswirkung auf die Inhalte, Belege oder den Bon. **Vorsicht** aber bei **Divers-Artikeln**! Diese werden je nach Anzeige als netto oder brutto eingefügt!

Mit dem Button zur Stammkunden-Auswahl ordnen Sie dem Verkaufsvorgang einen Stammkunden zu.
Per Klick auf den Kundeninfo-Button können Sie alle wichtigen Informationen zum gerade gewählten Kunden aufrufen (Stammdaten, Finanzdaten, Kaufhistorie, offene Auswahlen).

Über die Rabatt-Taste können Sie auf verschiedene Arten Rabatt vergeben (auf den gesamten

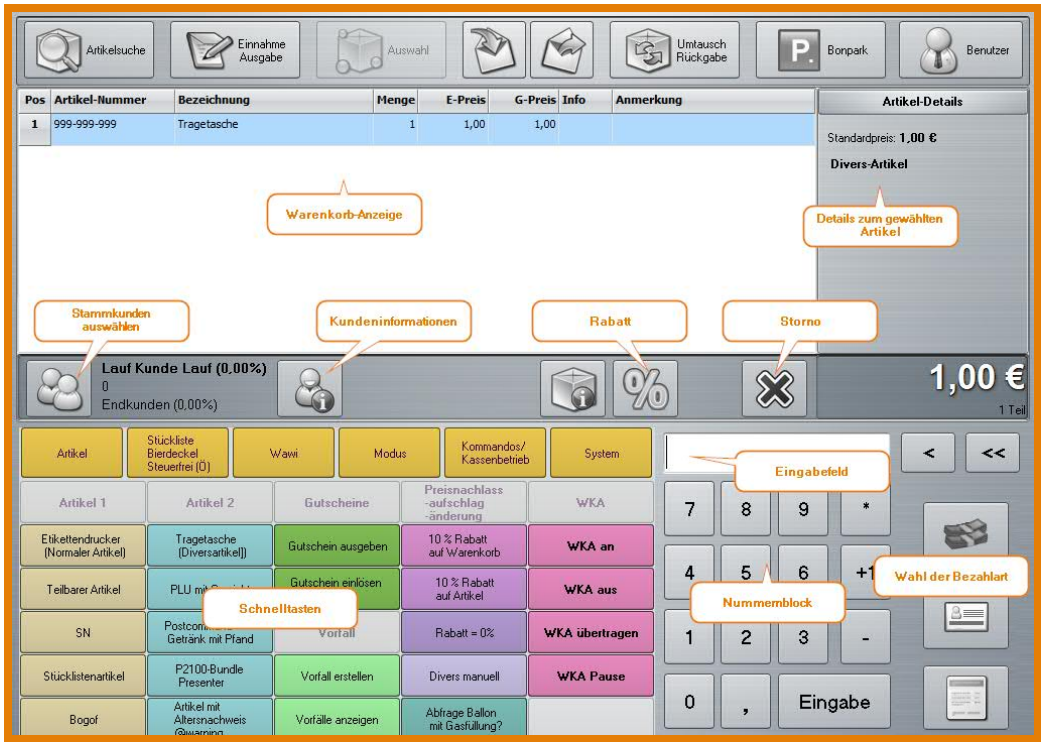


Abbildung 4.4: Kassenbetrieb Oberfläche

Warenkorb bzw. auf die einzelne, gerade ausgewählte Position).

Ein Klick auf ✖ löscht die gerade ausgewählte Position aus dem Warenkorb. Ist der Warenkorb leer, beenden Sie mit dem Klick den Kassenbetrieb.

Im Eingabefeld (siehe Abbildung 4.4) tätigen Sie alle Eingaben, um Artikel schnell zu erfassen (Eingabe von Barcode bzw. Artikelnummer, freier Preis, @-Kommandos, etc.). Die letzte Eingabe wird gemerkt, *Cursor-Nach-Oben* auf Ihrer Tastatur holt diese zurück.

Die Schnelltasten können mit häufig benutzten Artikeln oder Funktionen belegt werden:
Programmkonfiguration »Kassenbetrieb »Schnelltasten

Neben der Tastatur und dem Scanner können auch über den Nummernblock Eingaben in das Eingabefeld (bspw bei Verwendung eines Touchscreens) gemacht werden (siehe auch Abschnitt 4.3). Mit den drei Knöpfen zur Wahl der Bezahlart (Barzahlung, Kartenzahlung, Zahlung auf Rechnung) schließen Sie den Verkaufsvorgang ab:
Die meisten der genannten Funktionstasten können auch mit Tastenkürzeln hinterlegt werden:
Programmkonfiguration »Kassenbetrieb »Tastenkürzel

Tipp Seit Version 2.4 können die Artikeldetails mit einer DB-StoredProcedure um eigenen Informationen erweitert werden. Siehe Abschnitt 4.11

4.3 Benutzung des Eingabefeldes

4.3.1 Eingabemöglichkeiten

Für Eingaben im Eingabefeld (Abbildung 4.5) können Sie wahlweise die Touchscreen-Ziffern (auch per Maus anklickbar) oder den Nummernblock ihrer Tastatur benutzen. Bei Verwendung eines Barcodescanners muss keine weitere Einstellung gemacht werden. Die Artikelsuche kann alternativ auch über den Artikelsuche-Button (Abbildung 4.6) erfolgen. Hier können Sie die Filteroptionen für das Suchen nach Artikeln innerhalb der Artikelsuche einstellen (siehe Abbildung 4.6). Eine Übersicht, wie die Eingaben interpretiert werden, zeigt Tabelle 4.1.

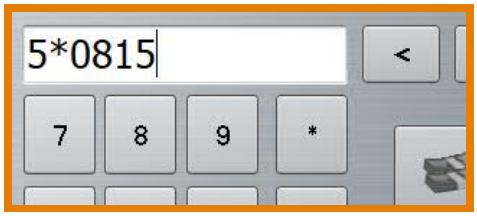


Abbildung 4.5: Eingabefeld mit Touchscreen-Ziffern

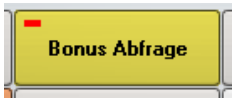


Abbildung 4.6: Button für Artikelsuche

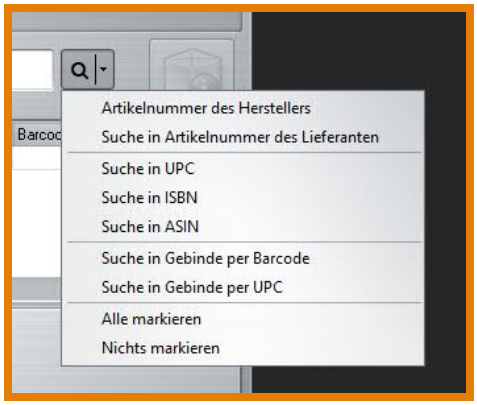


Abbildung 4.7: Artikelsuche einstellen

Tipp Was über den Barcodescanner einlesbar sein soll, wählen Sie unter Programm konfigurieren »Kassenbetrieb bei **'Suche Artikel in'** (siehe Abbildung 4.8, Abbildung 4.9).

Die **intelligente Eingabezeile** von LS-POS interpretiert Eingaben wie folgt:

Texteingabe...	**...wird erkannt als:**
<Zahlen und Buchstaben>	Barcode, Artikelnr., ISBN etc. oder HAN, z. B. 0815
<Menge>*<Artikelnummer>	Artikel über Nummer in Stückzahl, z. B. 5*0815 **(1)**
<Menge>*<EAN>	dito, jedoch Suche über EAN-Code
<Menge>*<HAN>	dito, jedoch Suche über HAN etc.
<Menge>*<Schnelltaste>	Artikel in angegebener Stückzahl
*<Menge>	Stückzahl-Korrektur, Anzahl setzen, z. B. *6
*+<Menge>	Stückzahl-Korrektur, <Menge> bei Artikel hinzufügen, z. B. *+2
*-<Menge>	Stückzahl-Korrektur, <Menge> bei Artikel weg nehmen, z. B. *-2
<Zahl>,<Ziffer><Ziffer>	Positiver Divers-Artikel, z. B. 2,34 EUR **(2)**
,<Ziffer><Ziffer>	Positiver Divers-Artikel, z. B. 0,34 EUR **(2)**
-<Zahl>,<Ziffer><Ziffer>	Negativer Divers-Artikel, z. B. -2,34 EUR **(2)**
-,<Ziffer><Ziffer>	Negativer freier Preis/Divers-Artikel, z. B. -0,34 EUR **(2)**
<Menge>*<Preis>	Divers-Artikel mit Mengenangabe (siehe auch: Divers-Kommando Unterunterabschnitt 4.3.2.5)
@<Kommando>:<Parameter>	Ein Kommando ausführen **(3)**

Tabelle 4.1: Intelligente Eingabezeile

(1) Bei teilbaren Artikeln kann die Mengenangabe (Zahl) auch reell sein (z. B. 2,34).
(2) Bis zu 3 Nachkommastellen wird die Preiseingabe automatisch auf 2 Stellen kaufmännisch gerundet. Ab der 4ten Nachkommastelle wird die Eingabe wieder als mögliche Artikelnummer, Barcode, etc. interpretiert.
(3) Kommandos sind Befehle, die oft benutzte (externe) Programme oder Funktionen aufrufen.

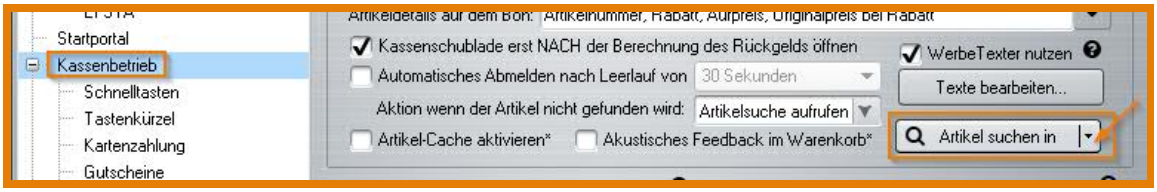


Abbildung 4.8: Barcodescanner-Optionen einstellen

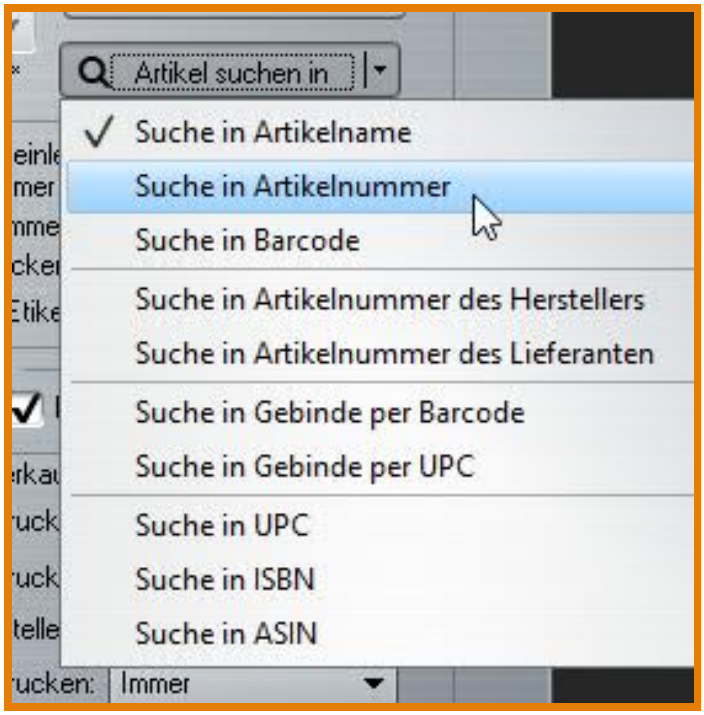


Abbildung 4.9: Barcodescanner-Optionen auswählen

4.3.2 Die @-Kommandos

Über @-Kommandos können Sie den Kassenbetrieb nach Ihren Bedürfnissen steuern. Es gibt eine Vielzahl von Kommandos und diese werden stetig erweitert. Bei allen Kommandos ist die Groß-/Kleinschreibung egal.

Tipp Falls Ihnen der Name eines Befehls nicht mehr einfallen sollte, die Eingabe eines "@"öffnet den @-Kommando-Dialog.

Tipp Legen Sie für die Kassenbetriebs-Oberfläche eine Schnelltasten-Seite mit Kommandos an!

Gehen Sie dazu in der Programmkonfiguration auf »Kassenbetrieb »Schnelltasten und wählen Sie Schnelltasten bearbeiten. Klicken Sie auf eine Schnelltaste Ihrer Wahl und geben Sie das @-Kommando in das Feld **'Inhalt'** ein (oder klicken Sie auf Befehl siehe Abbildung 4.18).

Tipp Wenn Sie einen Vorschlag haben, welche Funktion noch über einen @-Befehl erreichbar sein sollte, senden Sie uns eine E-Mail oder schreiben Sie uns im JTL-Forum im LS-POS-Bereich:

Weblink: Fragen zu LS-POS im JTL-Forum

.

4.3.2.1 Bsp.: System-Kommando: @System:<Befehl>

Hier einige **Beispiele**, wie das **System-Kommando** benutzt werden kann:
`@system:calc.exe` ruft den Taschenrechner auf
`@system:http://www.meineinfoseite.de?info.php&Nr={cArtNr}` ruft eine Website mit Detailinformationen zu dem gewählten Artikel auf

Tipp Alles was unter Windows mit »Start »Ausführen funktioniert, kann hier als <Befehl> eingegeben werden.

Zusätzlich werden **Werte in geschweiften Klammern** durch die entsprechenden **Infos** ersetzt: z. B. wird bei {cArtNr} anstelle des Klammer-Inhalts die Artikelnummer gesetzt.

Parameter des Artikel: {kArtikel}, {cName}, {cArtNr}, {cBarcode}, {Menge} und {.Menge}, {EinzelPreis} und {.EinzelPreis}, {KassenRabattSatz} und {.KassenRabattSatz}, {SteuerSatz} und {.SteuerSatz} (Bei den Parametern mit "."wird das Dezimalkomma durch einen Dezimalpunkt ersetzt, aus 1,23 wird 1.23)
Zusätzliche allgemeine Parameter: {cKundenNr}, {GesamtSumme}, {GesamtMenge}
Allgemeine Uhrzeiten, Datum etc.: {Jahr}, {Monat}, {Tag}, {Stunde}, {Minute}, {Sekunde}, {DatumISO} (= Internationales Datum)
Benutzerinformationen: {BenutzerID}, {BenutzerLogin}
Nach einem Verkauf: {LetzteBonNummer}, {LetzteBonID}, {LetzterBenutzerLogin}, {LetzteBenutzerID}

4.3.2.2 Bsp.: Externe Programme aufrufen: @extern

Mit dem Befehl @extern können externe Programme aufgerufen und ausgeführt werden. Eine Möglichkeit wäre hier bspw. eine Batch-Datei ausführen zu lassen, die bestimmte Inhalte z. B. aus der Datenbank abfragt.

Anwendungs-Beispiel: Kaufsumme eines Kunden pro Jahr abfragen
Sie wollen auf eine bestimmte Summe, die ein Kunde bei Ihnen in einem Jahr umgesetzt hat, einen Bonus geben. Dazu möchten Sie die Gesamtsumme pro Jahr in LS-POS als Infomeldung ausgeben lassen.

1. Die Batch-Datei erstellen

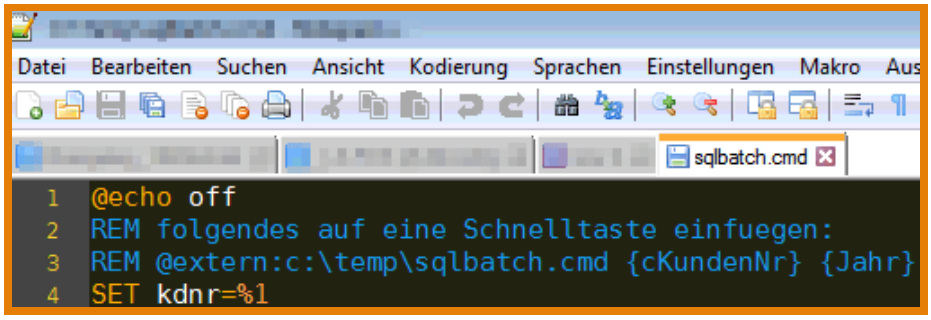


Abbildung 4.10: Batch-Datei

2. Den Befehl @extern auf eine Schnelltaste legen, Pfad der Batch angeben

Abbildung 4.11: Schnelltaste mit Befehl @extern

3. Einen Kunden wählen und Klick auf die angelegte Schnelltaste

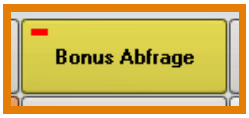


Abbildung 4.12: Schnelltaste im Kassenbetrieb

4. Es wird eine Infomeldung ausgegeben

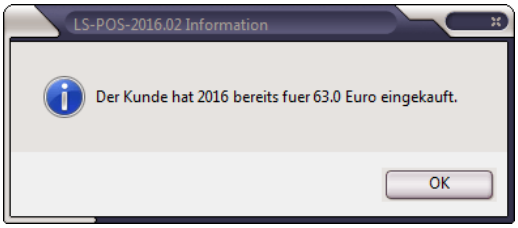


Abbildung 4.13: Infomeldung mit Gesamtkaufsumme/Jahr

Tipp Spezielle Anforderungen können Sie entweder von einem unserer Servicepartner oder auch von uns als Dienstleistung umzusetzen lassen! Fragen Sie einfach bei uns per Mail an.

4.3.2.3 Bsp.: MessageBox aufrufen: Information, Warnung, Fehler

- **Infomeldung:** @info:<Text>
  Mit dem Befehl @info:<Text> können Sie eine MessageBox (Meldungsfenster) aufrufen, das dem Kassenbenutzer eine Nachricht anzeigt. Ein solches Infofenster kann Text, Schaltflächen und Symbole enthalten.
  z. B.: @info: Vielen Dank für Ihren Einkauf!

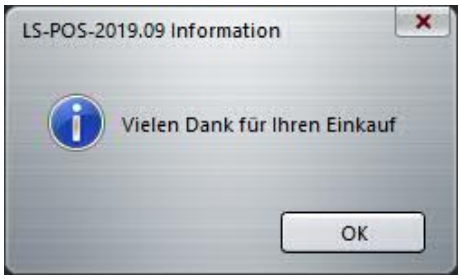


Abbildung 4.14: Infomeldung

- **Warnung ausgeben:** @warning:<Text>
  Mit dem Befehl @warning:<Text> können Sie eine Warnmeldung ausgeben oder etwa einen wichtigen Hinweis für den Kassierer anzeigen lassen.
  z. B.: @warning: Achtung!

Abbildung 4.15: Warnmeldung

- **Fehlermeldung ausgeben:** @error:<Text>
  Mit dem Befehl @error:<Text> können Sie eine Fehlermeldung ausgeben lassen.
  z. B.: @error: Fehler!

4.3.2.4 Bsp.: Abfragemeldung ausgeben:@yesno:

Der Befehl `@yesno:<Text>[Attribut1(Ja)][Attribut2(Nein)]` erzeugt eine Abfragemeldung. Ein Anwendungsbeispiel wäre hier, die Attribute durch einen Artikel mit unterschiedlichem Steuersatz zu ersetzen. Würde Ja gedrückt, wählt LS-POS bspw. den Artikel mit 7% Steuer, bei Klick auf Nein, würde bspw. 19% ausgewählt und der Artikel in den Warenkorb gelegt.

```
@yesno:Text\nauf\nmehreren\nZeilen[Aktion bei Ja][Aktion bei Nein]
```

Beispiel: `@yesno:19% = Ja, 7% = Nein[15][25]`
Hierbei muss der Artikel einmal mit 19 und einmal mit 7% `MwSt.` in der Wawi angelegt werden. Dann wird der jeweilige Artikel über die Art.Nr. oder EAN aufgerufen.

Abbildung 4.16: Fehlermeldung

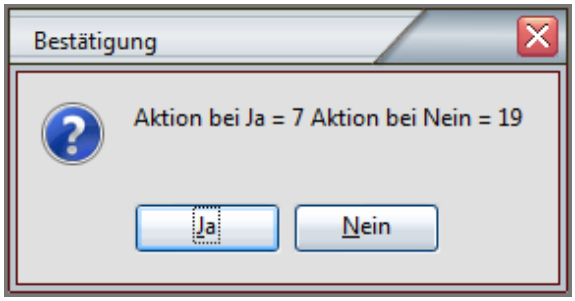


Abbildung 4.17: Abfragemeldung

Tipp Sie können hier selbstverständlich auch Diversartikel oder beliebige @-Befehle einsetzen.

4.3.2.5 Bsp.: Divers-Kommando: @Divers: <Preis | Steuer | Bezeichnung | ArtNr | Warengruppe>

Mit dem Divers-Kommando kann ein Freipreisartikel detailliert für eine Schnelltaste festgelegt werden. Als schnelle Eingabe kann der Preis auch direkt angegeben werden (sogar mit Menge, siehe Tabelle 4.2).

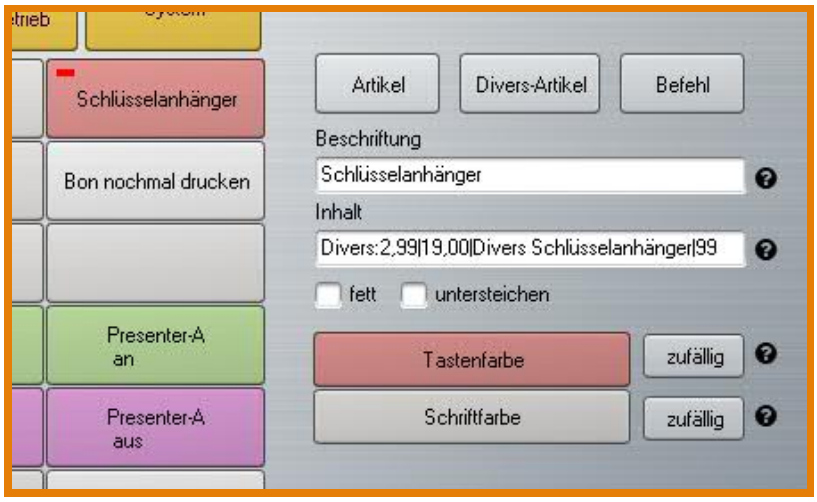


Abbildung 4.18: Konfiguration Schnelltaste mit Diversartikel anlegen

Kurzversion einiger Beispiele für das schnelle Eingeben von Preisen/Mengen:

Beispiel	Kurzversion
Preisangabe ohne Menge (=1)	5,99
Menge mit Preis	5*1,90
Bruchmenge mit Preis	1,20*4,90
Menge mit neg. Preis	3*-5,90
Bruchmenge mit neg. Preis	3,7*-10,32

Tabelle 4.2: Kurzversion Eingabe Preise/Mengen

Tipp

Der Divers-Artikel kann ganz bequem auch über die Dialog-Funktion zugewiesen werden! Wählen Sie dazu eine freie Schnelltaste und klicken Sie auf den Button Divers-Artikel. Es erscheint ein Fenster mit Eingabefeldern zu einem Divers-Artikel (siehe Abbildung 4.19).

Abbildung 4.19: Diversartikel-Dialog

Ausführliche Beispiele zum Belegen einer Schnelltaste mit Befehlen zum Diversartikel:

Kommando-Beispiel	**Funktion**
@Divers:1,23|19|Bezeichnung|99-99-99|Warengruppe1	Es werden alle Einstellungen der Konfiguration überschrieben.
@Divers:1,23|19|Bezeichnung	Hier wurde die ArtNr. und Warengruppe weggelassen, es werden die ArtNr. und die Warengruppe aus der Konfiguration benutzt.
@Divers:1,23|19	Bezeichnung und ArtNr. fehlen, es werden die Standards aus der Konfiguration benutzt.
@Divers:1,23	Steuersatz, Bezeichnung, ArtNr. fehlen, es werden die Standards aus der Konfiguration benutzt.
@Divers:	Alle Angaben wurden weggelassen > der Divers-Artikel-Dialog erscheint, um die Angaben zu vervollständigen.
@Divers:|19|Bezeichnung|99-99-99	Angaben (Preis) wurden weggelassen > der Divers-Artikel-Dialog erscheint, um die Angaben zu vervollständigen.
@Divers:||Bezeichnung|99-99-99	Angaben (Preis, Steuer) wurden weggelassen > der Divers-Artikel-Dialog poppt auf, um die Angaben zu vervollständigen.
@Divers:|19||	DiversArtikel-Dialog erscheint > 19% Steuer wurde vor-ausgewählt.

Tabelle 4.3: Beispiele ausführlich, Schnelltasten-Belegung

Tipp

Der Divers-Artikel kann auch noch während des Kassenbetriebs durch Doppelklick auf den Warenkorbeintrag verändert werden! Dazu muss in der Programmkonfiguration unter »Kassenbetrieb bei **'Divers Artikel'** der Haken bei **'Daten sind durch den Kassierer zu ändern'** gesetzt sein.

4.3.2.6 Bsp.: Rückgabe ohne Lagereinbuchung - @ErsetzeArtikelMitNegativDivers

Über das Kommando `@ErsetzeArtikelMitNegativDivers` kann eine Rückgabe ohne Lagereinbuchung realisiert werden. Falls Sie mit Lagerhaltung arbeiten, erscheint ein Hinweis in LS-POS, dass bei diesem Vorgang, der zurück gegebene Artikel nicht in das Lager zurück gebucht wird.

4.3.2.7 Bsp.: Bondruck-Kommando: @BonDruck bzw. @BonDruck:<Vorlage>

Mit diesem Kommando kann der zuletzt erstellte Bon nochmals gedruckt werden. Als Parameter kann eine Druckvorlage angegeben werden, z. B. `@Bondruck:Bewirtung`. In LS-POS haben wir für Sie bereits Beispielvorlagen integriert. Bitte den Hinweis zu Flexi-Bons auf Seite 52 beachten.

4.3.2.8 Bsp.: Rechnungsdruck-Kommando: @RechnungDruck

Wenn im letzten Vorgang auch eine Rechnung erstellt wurde, so kann diese mit diesem Kommando nochmals gedruckt werden.

4.3.2.9 Bsp.: Bonpark-Kommando: @SingleBonPark

Mit dem *SingleBonPark*-Kommando wird der aktuelle Bon geparkt oder ein bereits geparkter Bon an den aktuellen Verkaufsvorgang angehängt.

4.3.2.10 Bsp.: Mengen-Kommando: @Menge:<Befehl>

Mit dem Mengenkommando (siehe auch Unterabschnitt 4.3.1) können die Artikelmengen im Warenkorb geändert werden.

- **@Menge:-3** reduziert um 3 Stück (bei < = 0 (kleiner oder gleich 0) wird der Artikel storniert)
- **@Menge:4** setzt Menge auf 4 Stück
- **@Menge:0** storniert Artikel
- **@Menge:+1,300** addiert 1,300 Stück (bei teilbaren Artikel)

Tipp

Alternativ kann hier auch der `*`-Operator benutzt werden (siehe Unterabschnitt 4.3.1 Intelligente Eingabezeile)!

4.3.2.11 Bsp.: Tasten-Kommandos: @Key:<Funktion>

Mit dem Tastenkommando können alle sichtbaren Buttons im Kassenbetrieb aktiviert werden. Über eine programmierbare Kassentastatur können so die Buttons direkt auf Tasten gelegt werden. Die definierten Tasten bzw. Befehle sind in Tabelle 4.4 zusammengestellt.

Beispiel: @*Key:Suche* ruft den Artikelsuchdialog auf

Tipp

Wenn ein Button, hinter dem eine bestimmte Funktion liegt, nicht gewählt werden kann, weil die Funktion gerade nicht verfügbar ist, dann hat das @Key-Kommando keine Auswirkung.

Befehl	Synonym	Aufgerufene Funktion
Barzahlung	Bar	Barzahlungs-Dialog
Kartenzahlung	Karte	Kartenzahlungs-Dialog
OffeneRechnungZahlung	Rechnung	Rechnungszahlungs-Dialog
ArtikelSuche	Suche	Artikelsuche
EinnahmeAusgabe		Einnahme-/Ausgabe-Dialog
Auswahl		Offene-Auswahl-Dialog
GutscheinAusgabe		Gutschein ausgeben-Dialog
GutscheinEinlösung	GutscheinEinloesung	Gutschein-einlösen-Dialog
UmtauschRueckgabe	Rueckgabe	Umtausch-/Rückgabe-Dialog
SingleBonPark		Parkt den Bon bzw. ruft geparkten Bon auf
BenutzerWechsel	Benutzer	Login-Dialog
KundenAuswahl	Kunde	Kundenauswahl-Dialog
Kundeninformation	Kundeninfo	Kundeninfo-Dialog
ArtikelInformation	ArtikelInfo	Artikelinfo-Dialog
Kassenrabatt	Rabatt	Rabatt-Dialog
Storno		Storniert den gewählten Artikel

Tabelle 4.4: Beispiele ausführlich, Schnelltasten-Belegung mit der @Key-Funktion

4.3.2.12 Bsp.: Schnelltasten-Kommandos: @FastKey:MenuN und @FastKey:X,Y

Mit dem Schnelltastenkommando kann das Schnelltastenfeld ferngesteuert werden. Dies ist beispielsweise sinnvoll, wenn eine Kassentastatur mit entsprechenden Tastenmakros benutzt wird.

Beispiele:

- **@FastKey:Menu1** aktiviert die Menüebene #1
- **@FastKey:Menu4** aktiviert die Menüebene #4
- **@FastKey:3,1** klickt die 3te Taste in der 1ten Zeile
- **@FastKey:5,3** klickt die 5te Taste in der 3ten Zeile

4.3.2.13 Bsp.: Gutschein-Kommandos: @Gutschein:<Betrag>

Der Gutschein-Befehl erstellt einen neuen Standardgutschein mit dem angegebenen Betrag und fügt ihn dem Warenkorb hinzu. Wird der Betrag weggelassen, so erscheint der Gutscheinausgabe-Dialog.

Tipp

Für Versionen vor LS-POS 1.8 gilt: Für den Standardgutschein sollte in der Programmkonfiguration von LS-POS bei »**Gutscheine** der Standardgutschein ausgewählt sein. Ansonsten erscheint ein Hinweis, dass diese Einstellung vorgenommen werden sollte.

Tipp Ab Version 1.8 von LS-POS funktioniert `@Gutschein:<Betrag>` auch mit nummerierten Gutscheinen (es wird automatisch eine Nummer vergeben).

@GutscheinDruck:<Betrag>
Erstellt und druckt einen Gutschein mit dem angegebenen Betrag sofort aus. Es wird die in der Programmkonfiguration eingestellte Standardvorlage gewählt.

@GS:<Gutscheinnummer>
Einen Gutschein mit entsprechender Nummer direkt einlösen. Die Gutscheinnummer kann über die Eingabezeile eingegeben oder eingescannt werden.

Tipp Die Gutscheinnummer kann auch als Barcode auf einen Gutschein gedruckt und so sehr schnell mit einem Scanner eingelesen werden!

4.3.2.14 Das Listenkommando

Mit dem Listenkommando kann eine **Sammlung von Artikeln in eine Datei gespeichert** und später **bearbeitet** und/oder **geladen** werden. In der Liste werden Artikelnummern und auf Wunsch auch die Menge gespeichert (siehe auch Abschnitt 4.6 zum Listenkommando).

Befehl	Synonym	Funktion
@LadeListe:<dateiname.txt> **Beispiel:** @LoadList:c:`\listenkommando\liste1.txt`	@LoadList	**Liste aus Datei lesen**. Ohne Angabe des Dateinamen, erscheint der 'Datei-öffnen-Dialog', in dem die Datei ausgewählt werden kann.
@speicherListe:<dateiname.txt> **Beispiel:** @SaveList:c:`\listenkommando\liste1.txt`	@SaveList	Eine **Liste in eine Datei schreiben**. Ohne Angabe des Dateinamen, erscheint der 'Datei-speichern-Dialog'.
@BearbeiteListe:<dateiname.txt.> **Beispiel:** @EditList:c:`\listenkommando\liste1.txt`	@EditList	Eine **Liste** mit dem Standardeditor für Text-Dateien **bearbeiten** (z. B. Notepad). Ohne Angabe des Dateinamen, erscheint der 'Datei-öffnen-Dialog'.
@Liste:<ArtNr1,ArtNr2,ArtNr3,...> **Beispiel:** @List:0815,ArtBXC,2*Art04,EAN471	@List	Eine **Liste in den Warenkorb übertragen**, die direkt im Befehl eingegeben wurde.

Tabelle 4.5: Listenkommandos

4.3.2.15 Die Warenkorb-Kommandos

Mit den Warenkorbkommandos können **komplette Warenkörbe in Dateien gespeichert** und später wieder **geladen** werden. Hierbei werden, im Gegensatz zum Listenkommando, **alle Informationen des Warenkorbs** gespeichert. Beispielsweise die komplette Artikelliste (inkl. Rabatte, Variationen,...), der gewählte Kunde, usw..
Mit dem Kommando `@LoadBon` kann ein, in eine Datei gespeicherter, Warenkorb wieder eingelesen werden und mit `@SaveBon` kann ein Warenkorb in eine Datei gespeichert werden.

Ausführliche Beispiele siehe in Tabelle 4.6.

Befehl/Beispiel	Synonym	Funktion
@LadeBon:<dateiname.lsposbon> **Beispiel:** @LoadBon:c:`\warenkoerbe\korb1.lsposbon`	@LoadBon	Einen **Warenkorb aus einer Datei lesen**. Ohne Angabe des Dateinamens, erscheint der 'Datei öffnen'-Dialog, in dem die Datei ausgewählt werden kann.
Beispiel: @LoadBon:c:`\warenkoerbe\Kunde_{cKundenNr}.lsposbon`		**Load-Befehl mit Kundennummer** statt Platzhalter (siehe auch Abschnitt 11.8 Virtueller Bierdeckel).
@SpeicherBon:<dateiname.lsposbon> **Beispiel:** @SaveBon:c:`\warenkoerbe\korb1.lsposbon`	@SaveBon	Einen **Warenkorb in eine Datei speichern**. Ohne Angabe des Dateinamens, erscheint der 'Datei speichern unter'-Dialog. Wird der Dateiname angegeben und ist diese Datei bereits vorhanden, so wird diese **OHNE Nachfrage** überschrieben.
Beispiel: @SaveBon:c:`\warenkoerbe\Kunde_{cKundenNr}.lsposbon`		**Save-Befehl mit Kundennummer** statt Platzhalter (siehe auch Abschnitt 11.8 Virtueller Bierdeckel).
@SaveBonAndClear:<dateiname.lsposbon> **Beispiel:** @SaveBonAndClear:c:`\warenkoerbe\korb1.lsposbon`		Einen **Warenkorb in eine Datei speichern** (wie oben) -**zusätzlich** wird der **Warenkorb geleert**. Hiermit kann z. B. ein Multi-BonPark über Schnelltasten und Dateien eingerichtet werden.
Beispiel: @@SaveBonAndClear:		Falls keine Sicherheitsabfrage gewünscht ist, für **sofortiges Löschen**.

Tabelle 4.6: Warenkorb-Kommandos

4.3.2.16 Kassenladen-Kommando: @Kassenlade

Mit diesem Kommando kann die Kassenlade, engl.: Drawer, jederzeit im Kassenbetrieb geöffnet werden. Der angemeldete Benutzer benötigt dazu das Recht **'[x] Kassenlade öffnen'**.
Synonym: `@OpenDrawer`

4.3.2.17 Rabatt-Kommandos: @Rabatt: und @Rabatt!:

Mit diesem Kommando kann ein Kassenrabatt auf den Artikel bzw. den gesamten Warenkorb gewährt werden. Der Rabatt-Dialog wird dabei nicht angezeigt.
Beispiele:

- **@Rabatt:10** gibt 10% Rabatt auf ausgewählten Artikel
- **@Rabatt!:20** gibt 20% Rabatt auf den gesamten Warenkorb
- **@Rabatt!:0** setzt alle Kassenrabatte zurück

Tipp Wie viel Rabatt ein Kassierer maximal vergeben darf, kann in der **Benutzerverwaltung** unter dem Reiter **'Zugang und Rechte'** eingestellt werden (siehe: Abbildung 4.20)!

4.3.2.18 Schließen-Kommando: @Close

Beenden des Kassenbetriebs mit Nachfrage bei vollem Warenkorb. Der Kassenbetrieb kann bei leerem Warenkorb auch über den Button beendet werden.

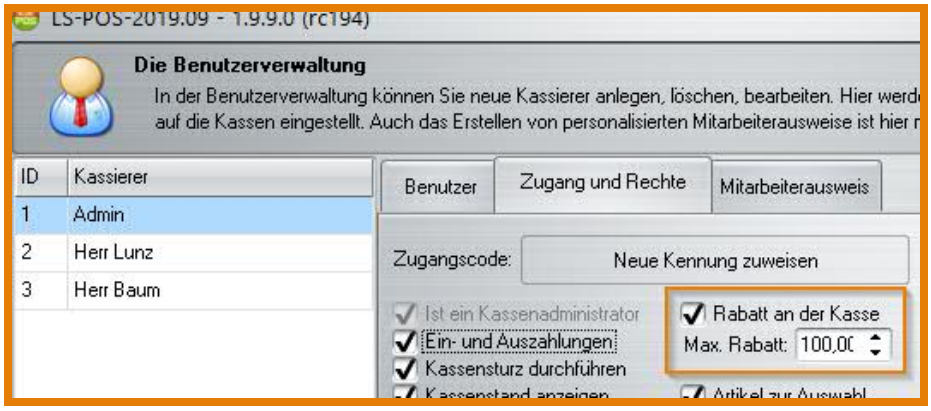


Abbildung 4.20: Maximaler Rabatt - Kassiererrechte einstellen

4.3.2.19 Leeren-Kommando: @Clear

Der Warenkorb wird auf Nachfrage geleert und der Laufkunde gewählt.
Soll der Warenkorb ohne Nachfrage zurückgesetzt werden: `@@Clear`

4.3.2.20 Kunden-Kommando: @Kunde:<KundenNummer>

Wählt den Kunden mit der angegebenen Kundennummer.

4.3.2.21 Kundenkarten-Kommando: @KundenKarte:<KundenKartenNummer>

Wählt den Kunden mit der angegebenen Kundenkarten-Nummer. Die Kundenkartennummer kann einem Kunden im Kundendialog zugewiesen werden. Soll die Kundenkarte direkt mit einem Barcodescanner (BCS) eingelesen werden, so aktivieren Sie dazu diese Option in der Konfiguration unter Programmkonfiguration »Kassenbetrieb (siehe Abbildung 4.21):

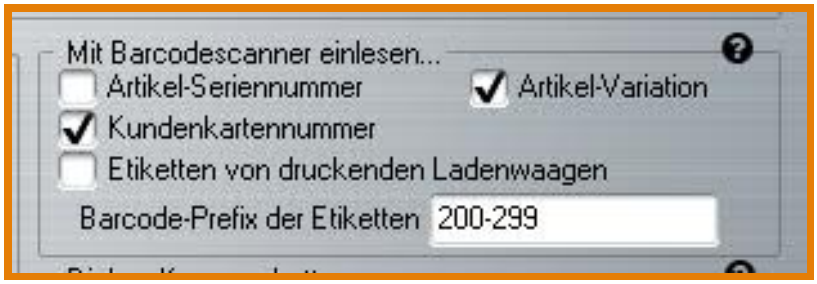


Abbildung 4.21: Kundenkartennummer Option

Tipp Die Kurzform des Befehls lautet: **@kk:<Kundenkartennummer>**

So eingerichtet kann der Kunde ganz einfach gewählt werden, indem seine Kundenkarte mit dem Barcodescanner über einen auf die Karte aufgedruckten Barcode eingescannt wird.

Achtung:
Der **Barcodetyp** für den @KK-Befehl muss ein **QR-Code** oder **Code 128** sein!

Achtung:
Achten Sie darauf, dass sich die Nummern der Kundenkarten nicht mit Artikel-Nummern oder

Artikel-Barcodes überschneiden, da diese dann nicht mehr gefunden werden können!

Tipp Eine Überschneidung kann umgangen werden, indem den Kundenkartennummern ein spezielles Zeichen, welches nicht in Barcodes und Artikelnummern vorkommt, vorangestellt wird (z. B.#123456 anstatt 123456)!

4.3.2.22 Auftrags-Kommando-1: @ErstelleAuftrag:<Auftragsnummer>

Aus dem Warenkorb wird mit diesem Befehl ein neuer Wawi-Auftrag erstellt. Diese Funktion kann benutzt werden, um für einen Kunden einen Auftrag zu erstellen, der nicht sofort bezahlt wird. Soll auch gleich eine Anmerkung zum Auftrag angegeben werden, so verwenden Sie stattdessen den Befehl `@ErstelleAuftragMitAnmerkung:` oder Sie benutzen die Option **'[x] Bei Auftragserstellung eine Anmerkung eingeben'** in der Konfiguration.

4.3.2.23 Auftrags-Kommando-2: @BezahleAuftrag:<Auftragsnummer>

Wird die Auftragsnummer bei dem Kommando weggelassen oder nicht gefunden, erscheint das Auftrags-Journal der JTL-Wawi. Wählen Sie einen Auftrag aus der Liste, der noch nicht (oder nicht vollständig) bezahlt wurde und klicken Sie auf Auftrag übernehmen. Der Auftrag liegt jetzt im Warenkorb zur Bezahlung bereit, der zugehörige Kunde ist gewählt. Wird der Befehl erneut aufgerufen, so ist die Journalansicht nach dem gewählten Kunden gefiltert. Der Filter kann durch Klick entfernt werden.

Achtung:
Auftragszahlungen können nicht mit anderen Artikeln zusammen im Warenkorb liegen.

Tipp Drucken Sie das Kurzkommando `@BA:<Auftragsnummer>` als Barcode auf die Aufträge, um diese an der Kasse direkt einscannen zu können!

4.3.2.24 Freitext-Kommando: @Notiz:<Text>

Fügt eine oder mehrere Freitextzeilen in den Bon ein. Wird der Parameter **'Text'** weggelassen, erscheint ein entsprechendes Eingabefenster, in dem der Text eingegeben werden kann. Der Freitext kann auch für Kommentare auf dem Auswahlbeleg genutzt werden. Der Text kann durch Doppelklick auf den Warenkorbeintrag auch noch geändert werden.
Neben Freitexten können Sie auch dynamische Platzhalter mit ausgeben. Beispielsweise können Sie durch `@Notiz:{BenutzerLogin}` den momentan angemeldeten Benutzer der Kasse in eine Notiz einfügen.

4.3.2.25 Freitext-Kommando: @Input:<Text>

Mit dem **@Input** Befehl können Sie Eingaben über einen Scanner erfassen und zum Beispiel für das Speichern von Mitgliedskartennummern verwenden, damit diese mit einem Verkauf verknüpft und für eine spätere Auswertung verwendet werden können.
Angenommen, Sie haben aktive BSW-Kunden mit entsprechender Karte im Kundenstamm und Sie möchten in einer Auswertung Ihrer Verkäufe kontrollieren, welche Verkäufe mit dieser Karte getätigt wurden.

Hierzu könnten Sie einen @Extern-Befehl, der auf einer Schnelltaste liegt, mit der gescannten Kartennummer ergänzen. Der @Extern-Befehl triggert seinerseits bspw. ein Script zum Speichern des Datensatzes an:

```
@Input:[@Extern:c:\KuKaSave.exe Karte={input} Kunde={cKundenNr}]
```

4.3.2.26 Sprachausgabe-Kommando: @say:<Text>

Mit dem `@Say`-Befehl wird die Sprachausgabe von Windows angesteuert. Es kann ein beliebiger Text angegeben werden, der dann von der eingestellten Text-To-Speech-Stimme gesprochen wird. Hierbei sind auch die üblichen Variablen möglich (z. B. `{GesamtSumme}` wird ersetzt mit der aktuellen Gesamtsumme des Warenkorbs).
Damit ergeben sich interessante Möglichkeiten für die Sprachausgabe und es wird eine völlig neue Art der Kundenbindung geschaffen. :-)

Tipp Ihr Kunde fragt nach der aktuellen Summe: Lassen Sie Ihren Kassenrechner antworten, z. B. den Befehl `@say:zu zahlen sind {Gesamtsumme} Euro` auf eine Schnelltaste legen. Ab Windows 8 wird dies sogar grammatikalisch richtig ausgesprochen als *zu zahlen sind 2 Euro 49*

Achtung:
Unter Windows Vista und 7 ist eine englische Stimme als Standard hinterlegt. Ab Windows 8 ist die Standardstimme in fast perfektem Deutsch verfügbar.

4.3.2.27 Lieferschein-Kommando: @ErstelleLieferschein:<Auftragsnummer>

Aus dem Warenkorb wird ein neuer Wawi-Lieferschein erstellt (implizit auch ein Wawi-Auftrag). Diese Funktion kann benutzt werden, um für einen Kunden einen Auftrag zu erstellen, der nicht sofort bezahlt aber gleich mitgenommen wird (die eigentliche Lagerausbuchung erfolgt mit Erstellung des Lieferscheins). Soll auch gleich eine Anmerkung zum Lieferschein angegeben werden, so verwenden Sie stattdessen den Befehl `@ErstelleLieferscheinmitAnmerkung:` oder Sie setzen die Option **'[x] Bei Auftragserstellung eine Anmerkung eingeben'** in der Konfiguration.

4.3.2.28 Kundenanzeige-Kommando: @Display:<Text>

Mit dem Display-Kommando können eigene Informationen auf der Kundenanzeige ausgegeben werden. Der Text wird auf dem Display (2x20 Zeichen) umgebrochen. Besondere Steuerzeichen sind ***\c*** (Clear) um das Display zu löschen und ***\n*** (Return) um einen Zeilenumbruch einzufügen.

Beispiel:
@Display:\c\Hallo\nWelt

Tipp Wie beim System-Kommando können auch hier Vorgangsvariablen verwendet werden.

Verfügbare Variablen:
Artikel: kArtikel, cName, cArtNr, cBarcode
Kunde: cKundenNr
Warenkorb: GesamtSumme, GesamtMenge

Beispiel für die Gesamtsumme: Um die Gesamtsumme des Warenkorbs in der Kundenanzeige darzustellen, kann entweder `@Display:\textbackslash czu zahlen:{Gesamtsumme}` oder `@ZeigeGesamtsumme` verwendet werden. Im 2ten Fall wird die Ausgabe wie beim Kassenabschluss formatiert.

4.3.2.29 Artikel-Cache

Mit dem Artikel-Cache-Kommando: `@Cache:<parameter>` können Sie den Artikel-Cache schnell ein- oder ausschalten. Die Befehle für das Erstellen bzw. für das Ein- und Ausschalten des Artikel-Cache finden Sie in der Tabelle 4.7.

Zum Erstellen des Artikelcache geben Sie den Befehl `@Cache:build` in die Eingabezeile im Kassenbetrieb in LS-POS ein.

Das erste Erstellen des gesamten Artikelcache kann je nach Anzahl der Artikel in der Datenbank etwas dauern! Deshalb ist es ratsam, dies nicht im laufenden Betrieb durchzuführen!

Befehl	Synonym	Funktion
@Cache:on	@Cache:an	Artikelcache temporär aktivieren
@Cache:off	@Cache:aus	Artikelcache temporär deaktivieren
@Cache:clear	@Cache:leeren	Artikelcache löschen
@Cache:build		gesamten Artikelcache aufbauen

Tabelle 4.7: Cache-Befehle

4.3.2.30 Artikel-Presenter

Mit dem Presenter-Kommando `@PresenterX:` können die beiden Fenster des Presenters wahlweise an- oder ausgeschaltet werden. Dies ist auch im Artikel-Info-Dialog möglich. Die Befehle für das Ein- und Ausschalten des Presenters finden Sie in Tabelle 4.8.

Befehl	Synonym	Funktion
@PresenterA:on	@PresenterA:an	Presenter A eingeschaltet
@PresenterB:on	@PresenterB:an	Presenter B eingeschaltet
@PresenterA:off	@PresenterA:aus	Presenter A ausgeschaltet
@PresenterB:off	@PresenterB:aus	Presenter B ausgeschaltet

Tabelle 4.8: Presenter-Befehle

4.3.2.31 TouristenExport-Kommando: @TouristenExport

Achtung:
Dieses Kommando ist nur für Kunden mit Firmensitz in Österreich möglich!!!

Um in Österreich Ware an Touristen steuerfrei verkaufen zu können, müssen folgende **Bedingungen** erfüllt sein (Onlineinformationen):

1. Ihr Firmensitz ist Österreich
2. Der Kunde hat seinen Wohnsitz NICHT in der EU
3. Der Gesamtbetrag muss höher als 75 Euro sein
4. Der Erwerb der Ware erfolgt aus keinem unternehmerischen Zweck
5. Der Kunde führt den Gegenstand im persönlichen Reisegepäck aus
6. Der Gegenstand wird innerhalb von 3 Monaten ab Kauf ausgeführt
7. Es liegt ein Ausfuhrnachweis vor (z. B. Formular U34)

4.3.2.32 PLU-Kommando: @PLU:

Mit dem PLU-Kommando kann ein Wawi-Artikel über dessen PLU-Nummer gesucht werden (zur PLU siehe auch Unterabschnitt 4.7.2).
Beispiel: `@PLU:7087`
Wird die Nummer weggelassen, poppt der PLU-Dialog auf (Abbildung 4.22).
Im PLU-Dialog kann entweder eine PLU-Nummer eingegeben oder direkt ein Waagenetikett gescannt werden. Voraussetzung für das Scannen ist die entsprechend aktivierte und konfigurierte Waage-Etiketten-Option (siehe auch Abschnitt 4.7).

Abbildung 4.22: PLU-Nummer Dialog

4.3.2.33 Picklist-Kommando: @Picklist, @PicklistDruck

Die LS-POS-Pickliste zeigt, von welchen Warenlagerplätzen die Artikel des Warenkorbs abgebucht werden bzw. wurden. Das Kommando `@Picklist` zeigt die vorübergehende Picklist in einem Dialog an. Deren Inhalt kann sich bis Abschluss des Vorgangs noch ändern! Die finale Pickliste kann mit `@PicklistDruck` oder `@Picklist!` gedruckt werden. Der Nachdruck einer Pickliste ist auch über das Bon-Journal möglich.

> **Achtung:**
> Die finale Pickliste steht erst nach Abschluss des Verkaufsvorgang fest, da dann sämtliche Warenlagerplätze verbindlich festgelegt wurden!

Tipp Der Einsatz der Pickliste kann im Zusammenhang mit einem WMS-Lager sehr hilfreich sein, z. B. wenn die Artikel erst nach dem Verkauf im WMS-Lager zusammengesucht werden.

4.3.2.34 Vorfall-Kommando: @ErstelleVorfall, @ZeigeVorfall

Mit den Vorfall-Kommandos kann ein neuer Eintrag in der Wawi-Kundenhistorie erzeugt bzw. die Kundenhistorie als Journal angezeigt werden. `@ErstelleVorfall` blendet ein Fenster ein, in dem der Text zu dem Vorfall des gewählten Kunden eingegeben wird.

Tipp Falls wiederkehrende Vorfälle anstehen, kann der Text auch als Parameter angegeben werden (z. B. `@ErstelleVorfall:\textit{Beispieltext}` auf eine Schnelltaste legen).

Der Befehl `@ZeigeVorfall` zeigt die bereits eingegebenen Vorfälle des gewählten Kunden in einem Journal an.

4.3.2.35 Shopgutschein-Kommandos

Das Kommando `@ShopGutscheinHistorie` zeigt die Historie des Shopgutscheins an. Dort wird neben den Eckdaten (Ausgabedatum, Verfallsdatum, usf.) alle Änderungen aufgelistet. Diese Liste ist identisch mit der Historienliste im Shopplugin.

Das Kommando `@ShopGutscheinAufwertung` kann verwendet werden um das Guthaben eines bestehenden Shopgutschein aufzuwerten. Siehe auch Abschnitt 9.15

4.3.2.36 Modus-Kommandos

Das Kommando `@Modus` schaltet den Kassenbetrieb zwischen Gastronomie- und Stationärmodus um, siehe auch Abschnitt 9.17

4.3.2.37 Bewirtungsbeleg-Kommandos

Das Kommando `@Bewirtungsbeleg` druckt den als letztes erstellen Verkaufsbon nochmal und hängt dabei den Bewirtungsbeleg mit an, siehe Unterabschnitt 9.17.9

4.3.2.38 Letzte ZVT-Plus-Belege drucken

Das Kommando `@ZVTPlusPrint` druckt die zuletzt erstellten ZVT-Plus-Belege nochmal. Siehe Unterabschnitt 2.3.5

4.3.2.39 Letzten DigiBon nochmal anzeigen

Das Kommando `@DigiBon` zeigt den QR-Code des zuletzt erstellten DigiBon nochmal an. Siehe Abschnitt 9.16

4.3.2.40 Ultraschnelle Benutzerumschaltung: @Turbo

Mit dem Kommando `@Turbo` kann zwischen 2 Kassenbenutzern blitzschnell umgeschalten werden. Siehe Abschnitt 4.10

4.3.2.41 @Versandart

Mit dem Kommando `@Versandart` wird die Versandart für diesen JTL-Wawi-Auftrag definiert. Siehe Unterabschnitt 1.8.15

4.3.2.42 @Block und @Blocklist

Das Kommando `@Block` startet bzw. beendet einen Artikelblock. Der Befehl `@Blocklist` funktioniert analog zum `@List`-Befehl, zusätzlich werden die Artikel als Block verwaltet. Siehe Abschnitt 5.13.

4.3.2.43 Warenkorbaktion starten

Mit dem Befehl `@Aktion` wird eine Warenkorb-Rabattaktion gestartet. Siehe Abschnitt 5.12

4.4 Artikel mit Variation/Seriennummern-Artikel

Im Kassenbetrieb wird bei der Artikelauswahl folgendes Konzept verfolgt:
Der Benutzer MUSS mindestens eine Variante eines Artikels auswählen, falls der Artikel in der JTL-Wawi als Variantenartikel geführt wird.
Handelt es sich um einen Seriennummern-Artikel, so MUSS eine entsprechende Nummer ausgewählt werden.

4.5 Kassenrabatt

Im Kassenbetrieb kann durch die Rabattfunktion der Artikelpreis noch geändert werden. Hierzu dient die %-Taste. Die Rabattmöglichkeiten sehen Sie im Dialog. Beim Kassenrabatt wird optional der EK-Preis bzw. die EK-Schwellenwert-Ampel eingeblendet – ein kleines Rechteck in den Farben grün, orange oder rot im oberen rechten Bereich.

Tipp Sollte Ihnen ein Kunde evtl. bei der Rabattvergabe über die Schulter sehen können, ein Klick auf den EK blendet diesen bis zum nächsten Mal aus.

4.6 Listenkommando

4.6.1 Was ist das Listenkommando?

Das Listenkommando ermöglicht es, eine Sammlung von Artikeln, die zusammen verkauft werden sollen (z. B. ein PC bestehend aus einzelnen Teilen oder ein Geschenkkorb mit verschiedenen Artikeln) in eine Datei abzuspeichern. Durch die Verwendung des Listenkommandos erübrigt sich das Scannen jedes einzelnen Artikels bzw. das Eintippen jeder einzelnen Position der Liste.
Übrigens: Es können auch Divers-Artikel und weitere Befehle innerhalb des Listenkommandos verwendet werden!

4.6.2 Wie ist der Aufbau des Listenkommandos?

Die über das Listenkommando abgespeicherte Liste ist eine Textdatei, die Zeile für Zeile eingelesen und in die Eingabezeile übertragen wird. Artikel werden beim Speichern (falls gewünscht) mit Mengen abgespeichert.
z. B. `5*KT401`
Falls die Mengen nicht übernommen wurden, stehen nur die Artikelnummer/Barcode/Variationsbarcode in der Zeile.
z. B. `KT401`

Divers-Artikel werden als `@Divers:`-Kommando in die Liste gespeichert. Da bei diesen Artikeln die Menge nur nachträglich korrigiert werden kann, steht in der nachfolgenden Zeile (falls gewünscht) die Menge.
Beispiel:

1. Zeile `@Divers:1,2319,00|Divers|999-999-999|`
2. Zeile `*5`

4.6.3 Können Seriennummern bzw. Variationen benutzt werden?

Ja, das Verwenden von Seriennummern bzw. Variationen ist beim Listenkommando möglich. Alle Artikel werden mit dem Barcode bzw. der Artikelnummer in die Liste übernommen, mit welchem/r der Artikel in den Warenkorb übernommen wurde (=die ArtNr/der Barcode, die/der in der Eingabezeile eingegeben/gescannt wurde).
Hat Ihr Artikel eigene Barcodes für die Variationen, dann sollten die Variations-Barcodes bei der Eingabe benutzt werden. Haben Ihre Variationen keinen eigenen Barcode, dann wird die Artikelnummer bzw. der Barcode des Hauptartikels in die Liste übernommen.
Beim späteren Laden des Listenkommandos in den Warenkorb werden Sie dann (falls nötig) aufgefordert, eine Seriennummer bzw. eine Variation für den Artikel auszuwählen.

4.6.4 Anlegen einer Liste mit dem Listenkommando

Gehen Sie in den Kassenbetrieb. Stellen Sie einen Warenkorb mit den Artikeln zusammen, aus denen die Liste (siehe Abbildung 4.23) erstellt werden soll.
Geben Sie danach im Eingabefeld das `@-Kommando` zum Speichern der Liste ein (siehe Abbildung 4.24): `@SpeicherListe:dateiname.txt` oder `@SaveList:dateiname.txt`

> **Achtung:**
> Wenn beim Speichern kein Dateiname angegeben wird, erscheint eine Fehlermeldung: „Als Speicherort wurde ein Verzeichnis statt einer Datei angegeben“ »Es muss über die Eingabezeile immer ein Dateiname angegeben werden!

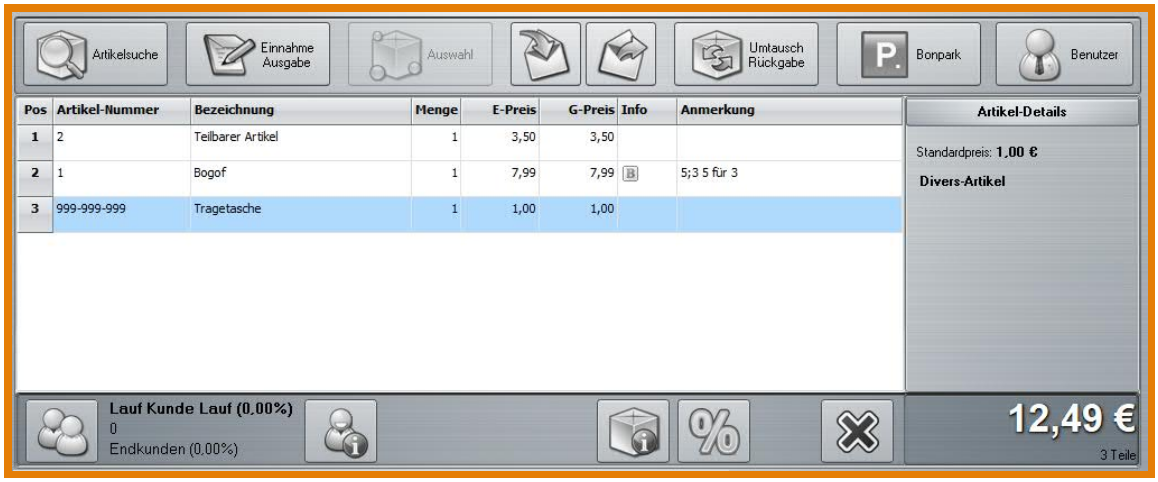


Abbildung 4.23: Liste mit Listenkommando anlegen

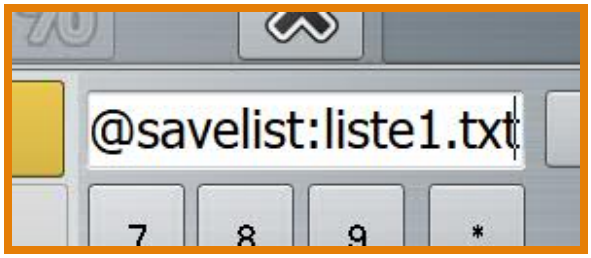


Abbildung 4.24: Speichern einer Liste mit Listenkommando

Sie werden anschließend gefragt, ob Sie auch die Mengenangaben im Warenkorb in die Liste übernehmen möchten. Wenn Sie hier 'NEIN' wählen, wird jeder Artikel im Warenkorb mit der Menge 1 in die Liste eingetragen.
Falls kein Dateiname angegeben wird, so wird dieser im 'Speichern unter'-Dialog abgefragt. Bitte benutzen Sie stets die Endung ***.txt*** für Listen, die über das Listenkommando erstellt werden, damit das nachträgliche Bearbeiten der Liste problemlos funktioniert (z. B. mit dem Standard-Text-Editor: Notepad).

4.6.5 Laden einer Liste mit Listenkommando

Gehen Sie in den Kassenbetrieb. Geben Sie im Eingabefeld das `@-Kommando` zum Laden einer Liste ein, die mit dem Listenkommando erstellt wurde:
`@LadeListe:dateiname.txt` oder `@LoadList:dateiname.txt`

Falls kein Dateiname angegeben wurde, werden Sie aufgefordert, eine zuvor gespeicherte .txt-Datei mit der gewünschten Liste auszuwählen (siehe Abbildung 4.25).

Tipp Alternativ können Sie eine Listenkommando-Datei auch per Drag-And-Drop auf den Warenkorb ziehen!

Nach erfolgreichem Laden werden alle Artikel der Liste nacheinander in den Warenkorb übernommen.

Tipp Der Übernahmevorgang kann abgebrochen werden. Klicken Sie hierzu auf den jetzt sichtbaren Button Abbrechen rechts oben (Abbildung 4.26).

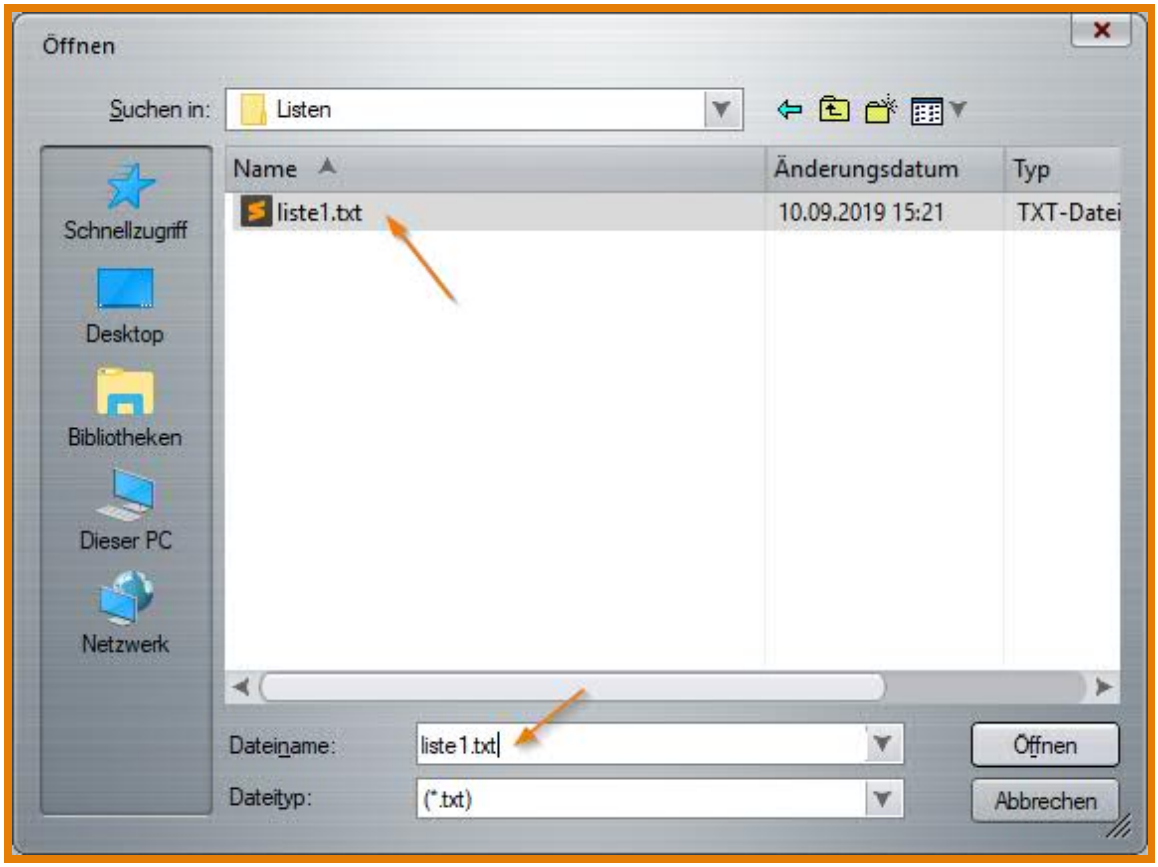


Abbildung 4.25: Liste aus Datei laden

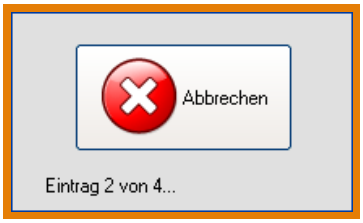


Abbildung 4.26: Übernahmevorgang abbrechen

4.6.6 Verwenden von Schnelltasten mit dem Listenkommando

Die Listen-Kommandos können auch auf Schnelltasten gelegt werden. So ersparen Sie sich das Eintippen ins Eingabefeld.
Gehen Sie dazu ins Startportal von LS-POS und auf den Button Programm konfigurieren. Dort in der Baumstruktur auf »Kassenbetrieb »Schnelltasten Schnelltasten bearbeiten

Legen Sie sich beispielsweise Schnelltasten mit folgenden Inhalten an:

```
@LadeListe: (Synonym: @LoadList:)
@SpeicherListe: (Synonym: @SaveList:)
@BearbeiteListe: (Synonym: @EditList:)
```

Diese @-Kommandos können auch bequem in der Schnelltasten-Bearbeitungsfunktion über den

Button Befehl aus einer Liste gewählt werden (Abbildung 4.27, Abbildung 4.28).

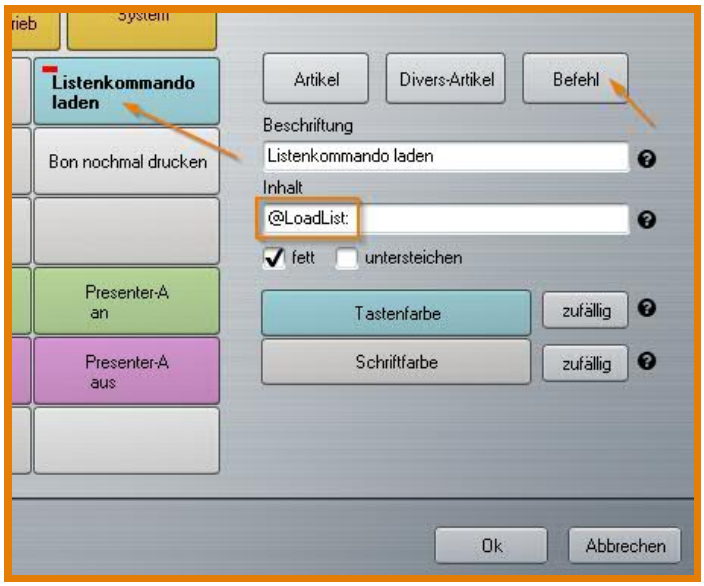


Abbildung 4.27: Schnelltaste anlegen: Listenkommando laden

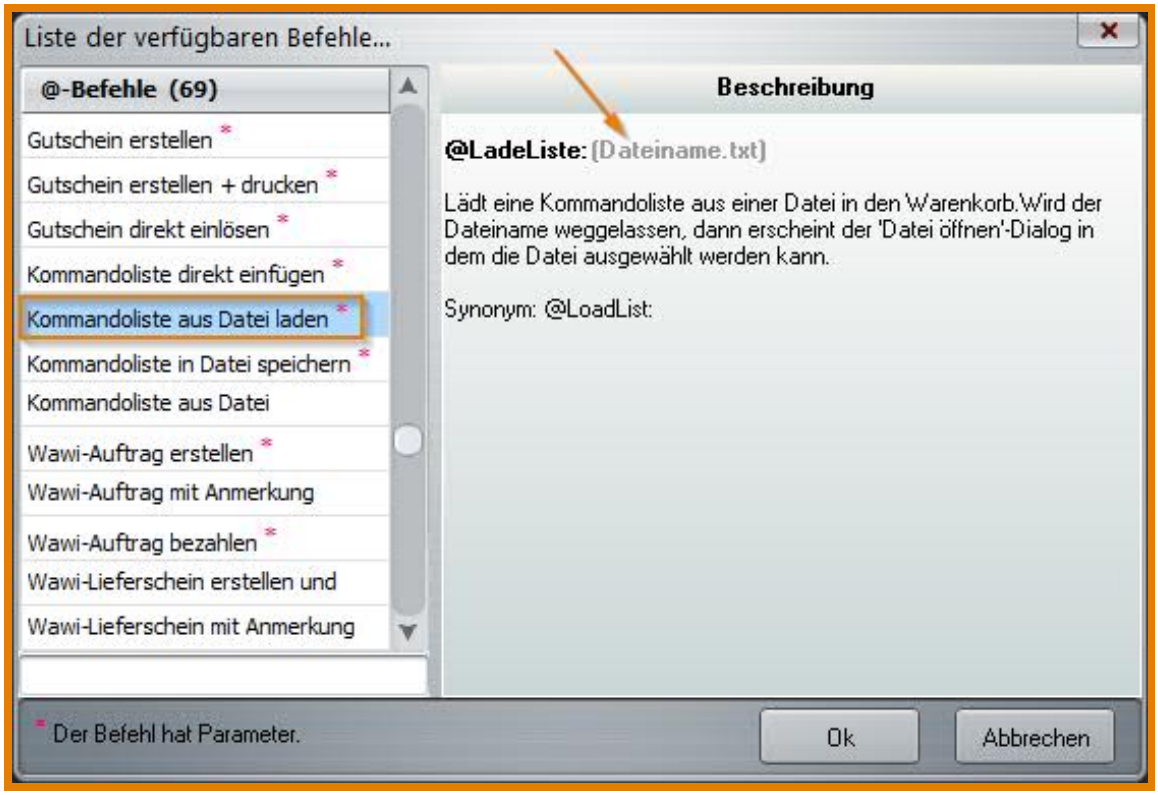


Abbildung 4.28: Befehl-Liste für Schnelltasten

Mit einer entsprechend angelegten Schnelltaste können über den Befehl `@LoadList:` bequem verschiedene Listen mit einem Klick geladen werden.

4.6.7 Laden/Speichern einer Liste aus vorgegebener Datei

Zusätzlich zum Kommando wird hierbei der komplette Pfad zur Listen-Datei angegeben.
Laden einer Liste aus Datei: `@LadeListe:c:LSPOS\Pfadangabe\Dateiname.txt`
Analog dazu das Speichern mit: `@SpeicherListe:c:\LSPOS\Pfadangabe\Dateiname.txt`

Tipp Diese Kommandos können Sie ebenfalls auf Schnelltasten legen (Abbildung 4.28)!

4.6.8 Nachträgliches Bearbeiten von Listenkommando-Dateien

Da die Liste als .txt-Datei abgespeichert wird, kann sie mit jedem Standard-Text-Editor angesehen und bearbeitet werden. Die Liste kann zur Ansicht mit dem Standard-Editor auch direkt aus dem Kassenbetrieb aufgerufen werden mit den Befehlen: `@BearbeiteListe:dateiname.txt` oder `@EditList:dateiname.txt`
Wird der Dateiname weggelassen, erscheint der **'Datei öffnen'-Dialog** und Sie können die entsprechende Datei auswählen.

4.6.9 Listenkommando ohne Dateien

Das Listenkommando kann auch ganz ohne Dateien benutzt werden. Verwenden Sie hierfür das @-Kommando: `@Liste:` bzw. `@List:`
Hängen Sie an den Befehl die Artikelnummern/Barcodes/Variationsbarcodes mit Komma als Trennzeichen an.
Beispiel:
`@List:ArtNr1,ArtNr2,VarBarCode3`

4.7 Barcodeetiketten von druckenden Ladenwaagen

Die Barcodes von Waage-Etiketten haben ein bestimmtes Format welches von LS-POS erkannt wird. Bei den meisten Etiketten-druckenden Ladenwaagen kann das Barcodeformat angepasst werden.
Ein gängiges Format in Deutschland ist ein EAN13-Code mit diesem Muster:

FFF PPPP AAAAA C

Die ersten 3 Zeichen sind der Prefix (F), danach die 4stellige PLU-Nummer (P), gefolgt vom 5stelligen AddOn (A) und ganz am Ende steht die Prüfziffer (C).

In Deutschland ist der Zahlenbereich von 200-299 für interne Barcodes reserviert. Die Prefixe werden in LS-POS Programm konfigurieren »Kassenbetrieb **'Barcode-Prefix der Etiketten'** eingestellt (siehe Abbildung 4.29). Es können sowohl einzelne Prefixe als auch Prefix-Bereiche angegeben werden (Trennung mit Komma).

4.7.1 Arten von Waage-Etiketten

Mit LS-POS können 3 verschiedene Arten von Waage-Etiketten verwendet werden:
a) Artikel-Etiketten mit Gewichtsangabe
b) Artikel-Etiketten mit Preisangabe
c) Dummy-Etiketten mit Preisangabe

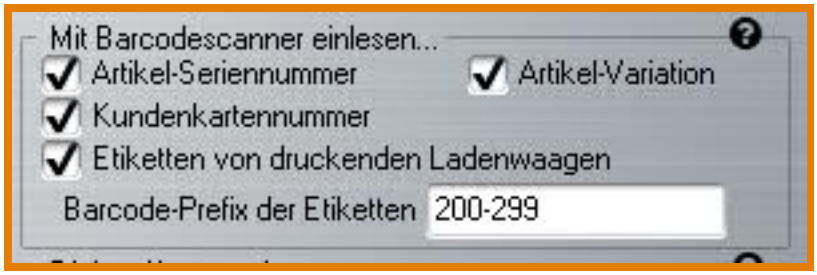


Abbildung 4.29: Barcode-Prefix

Wie müssen die Wawi-Artikel konfiguriert werden, damit Waage-Etiketten funktionieren?

a) Artikel-Etiketten mit Gewichtsangabe (Grundpreisartikel/PLU + Gewicht)

- [x] Grundpreis ausweisen (22.90 € / kg Brutto)
- Std.VK.Brutto ist der Grundpreis (<> 0)
- [x] Stückzahl teilbar
- ist beim Artikel als Ganzzahl-Attribut hinterlegt

b) Artikel-Etiketten mit Preisangabe (Artikel/PLU + Preis)

- ☐ Grundpreis, darf nicht gesetzt sein
- Std.VK.Brutto ist 0,00
- PLU ist beim Artikel als Ganzzahl-Attribut hinterlegt (ab Wawi 1.4 ist es unter Eigene Felder 'POS:PLU' zu finden)

c) Dummy-Etiketten mit Preisangabe (unbekannte PLU + Preis)
Wurde die angegebene PLU nicht gefunden, so wird das AddOn des Etiketts als Preis interpretiert und ein entsprechender Divers-Artikel in den Warenkorb gelegt.
Einige **Beispiele** von **Waage-Etiketten** sehen Sie in **Abbildung 4.30 bis Abbildung 4.33**.
In **Abbildung 4.32** wurde der jeweilige Artikel als **Grundpreisartikel** im System angelegt. Auf dem Etikett stehen die PLU und das Gewicht als AddOn in Gramm.

Bei einem Etikett mit unterschiedlichen Artikeln wird die Gesamtsumme als AddOn gedruckt (Abbildung 4.32).
Die **Abbildung 4.33** zeigt einen **Grundpreisartikel mit** einem **Prefix** einer anderen Ladenwaage.
Die Abbildung 4.34 zeigt den Warenkorb nach dem Scannen dieser Etiketten.

Abbildung 4.30: Waage-Etikett 1

Abbildung 4.31: Waage-Etikett 2

Abbildung 4.32: Waage-Etikett 3

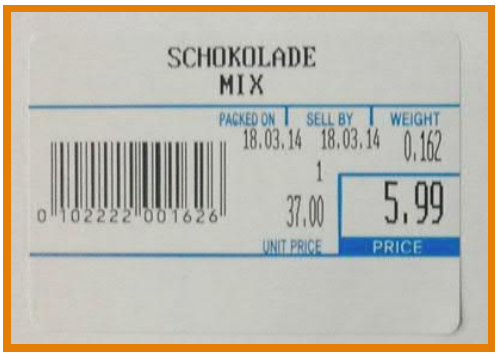


Abbildung 4.33: Waage-Etikett 4

Pos	Artikel-Nummer	Bezeichnung	Menge	E-Preis	G-Preis	Info	Anmerkung
1	1652 2420044004327	Metzgerei	1	4,32	4,32		
2	1653 2851947009940	DOLE Bananen	0,994	1,99	1,98		
3	1654 2827087012942	Äpfel lose	1,294	2,49	3,22		
4	1651 0102222001626	Vogels - Schokoladen Mix	0,162	37,00	5,99		

Abbildung 4.34: Warenkorb nach Einscannen der Etiketten 1-4

4.7.2 Einem Wawi-Artikel eine PLU-Nummer zuweisen

Damit LS-POS einen Artikel über die PLU finden kann, muss diese Nummer in der JTL-Wawi **beim Artikel zugewiesen** sein (siehe: Abbildung 4.35, Abbildung 4.36, **??**, Abbildung 4.37, **??**).

Die **PLU wird in den Artikelstammdaten als Eintrag in den eigenen Feldern hinterlegt**. Der Eintrag in dieses Feld ist eine Ganzzahl und der Feld-Name lautet: **'POS:PLU'**.

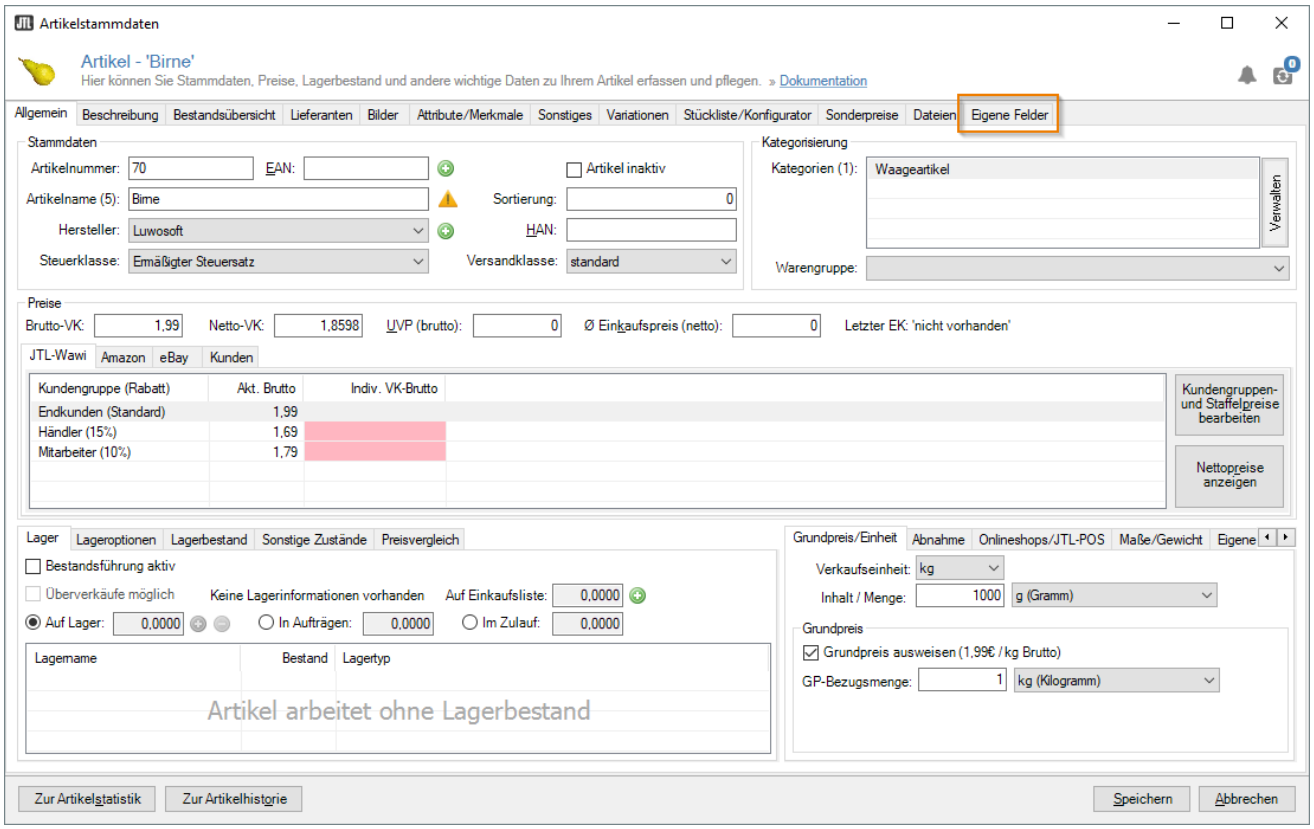


Abbildung 4.35: PLU in der Wawi einstellen Schritt 1 - Artikelstammdaten

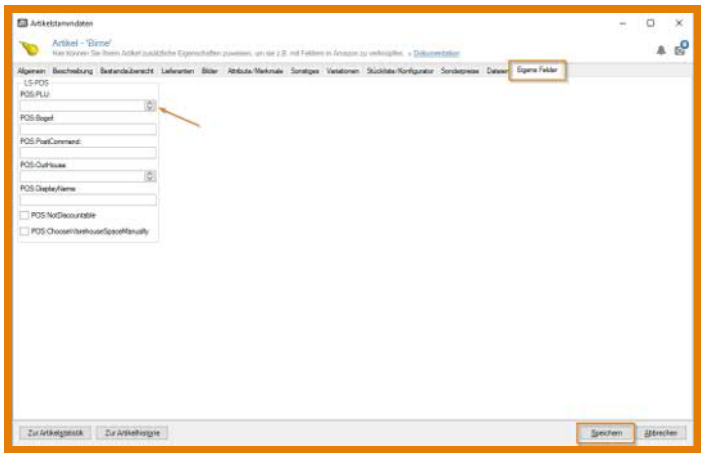


Abbildung 4.36: PLU in der Wawi einstellen Schritt 2 - eigene Felder aufrufen

Abbildung 4.37: PLU in der Wawi einstellen Schritt 3 - PLU eingeben

Titel des eigenen Feldes (1/2)	**Erklärung**
[POS:Anmerkung]	Hier können Anmerkungen zum Kunden hinterlegt werden. Die Kundenanmerkung erlaubt auch die Benachrichtigung des Kassierers über wichtige Kundeninformationen. Die Benachrichtigung wird sofort bei Auswahl des Kunden angezeigt. Die anzuzeigende Meldung wird in spezielle <POS>-Markierungen eingebettet. In LS-POS sind hierfür direkt Knöpfe vorgesehen. **Beispiel:** Normale Bemerkung die nicht angezeigt wird: <POS> Wir akzeptieren keine Kreditkarten mehr! </POS>
[POS:CustomerCardNumber]	Mit der Kundenkartennummer kann ein Kunde direkt und bequem per Scanner ausgewählt werden. Hierzu kann z.B. eine Kundenkarte mit dieser Nummer als Strich- oder Pixel-Code gedruckt werden. Details unter Kundenkarten
[POS:PostCommand]	Mit dem PostCommand-Attribut können Artikel oder auch Befehle miteinander verkettet werden. Wird der Artikel in den Warenkorb gelegt, so wird anschließend das PostCommand ausgeführt. **Beispiel:** Eine Flasche Limo zieht Pfandartikel nach sich. Zu einem Artikel soll eine bestimmte Notiz im Warenkorb landen: PostCommand=@Notiz:Zusatz Details hierzu unter PostCommands.
[POS:Bogof]	Durch das BOGOF-Attribut kann ein Artikel nach dem Buy-One-Get-One-Free-Prinzip rabattiert werden. **Beispiel:** '10;7;Sonderaktion 10 für 7' oder einfacher '10 für 7'. Details hierzu unter PLU.
[POS:PLU]	Mit dem PriceLookUp-Attribut kann einem Artikel eine PLU-Nummer zugewiesen werden, z.B. bei Ladenwaage die Etiketten drucken. Details hierzu unter Bogof.
[POS:OutHouse]	Im Gastrobereich können Artikel die nicht vor Ort sondern außer Haus verzehrt werden ggfs. mit ermäßigtem Steuersatz verkauft werden. Mit diesem Attribut wird der Steuersatz für diesen Fall definiert. Wird das Attribut weggelassen oder ist leer, so wird der Steuersatz des Artikels unverändert beibehalten. **Beispiel:** '7' der Artikel wird außer Haus mit 7% Steuer verkauft. (Deutschland, Stand 2018)

Tabelle 4.9: Erklärung der eigenen Felder in der JTL-Wawi (Artikelstamm > eigene Felder)

Titel des eigenen Feldes (2/2)	**Erklärung**
[POS:DisplayName]	Der anzuzeigende Artikelname kann hier überschrieben werden. Dies ist z.B. dann sinnvoll, wenn ein Varkombiartikel einen überlangen Ergebnisnamen erhält und dieser durch einen kürzeren Namen ersetzt werden soll.
[POS:NotDiscountable]	Ist diese Artikeloption aktiviert, ist der Artikel an der Kasse nicht mehr rabattierbar. Dies ist unabhängig von den Rabattmöglichkeiten die aus der Wawi kommen (z.B. Kundengruppenrabatt).
[POS:ChooseWarehouseSpaceManually]	Ist diese Artikeloption aktiviert, so können die Warenlagerplätze zur Lagerausbuchung manuell ausgewählt werden. Diese Einstellung ist unabhängig davon, ob es sich um einen MHD- und/oder Chargeartikel handelt.
[POS:OverwriteArticleData]	Mit dieser Artikeloption können Preis und/oder Bezeichnung eines Wawi-Artikels überschrieben werden. Die Anpassung erfolgt sobald der Artikel in den Warenkorb gelegt wird. Ausführliche Details zu diesem Feld unter Abschnitt 5.14

Tabelle 4.10: Erklärung der eigenen Felder in der JTL-Wawi (Artikelstamm > eigene Felder)

4.8 LS-POS-Artikel-Cache - der Turbo zur Artikelsuche

Der LS-POS-Artikel-Cache von LS-POS kann den **Arbeitsvorgang** -angefangen beim Scannen, über die Suche in der Datenbank bis hin zum anschließendem Einfügen des Artikels in den Warenkorb- um ein Vielfaches **beschleunigen**.
In der Praxis konnten wir bei Kunden mit dem Artikelcache die Zeiten von beispielsweise 600ms-800ms auf stabile 9ms reduzieren.

> **Achtung: Sollten bei Ihnen mit dem Artikelcache irgendwelche Probleme auftreten**
> a) Deaktivieren Sie den Artikelcache vorerst (Befehl: `@Cache:off`) und
> b) Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, damit wir diese beheben können.

Tipp Weitere Artikel-Cache-Befehle finden Sie in der Tabelle 4.7. Sie können die Befehle auch auf Schnelltasten legen, wenn Sie diese häufig benötigen.

4.9 Zum Thema Kundenbindung

4.9.1 Presenter

Bsp. 1: Artikelbilder anzeigen lassen
Die Presenter-Funktion bietet viele Möglichkeiten, um Kunden aktiv in das Kundengespräch einbinden zu können. Beispielsweise können Sie so dem Kunden einen Artikel mit den zugehörigen Artikelbildern zeigen (z. B. auf einem grafischen Kundendisplay, 2ten Monitor, ...). Der Kassierer kann mit dem Presenter die Artikeldetails am Bildschirm detailliert anzeigen lassen und dabei mit dem Cursor erklärend darauf zeigen.

Die Presenter-Funktion enthält dabei 2 Fenster (Presenter A und B) - eines für den Kassierer, eines für den Kunden. Beide Fenster können wahlweise ein- oder ausgeschaltet werden - je nachdem welche Funktion benötig wird.

Tipp **Soll nur der Kassierer die Ware als Bild angezeigt bekommen?**
Schalten Sie einfach ein Presenter-Fenster mit dem Kommando **@PresenterA:on** ein und schieben es in Ihrem Kassenbetrieb an eine für Sie geeignete Stelle. So wird jeder Artikel, bei dem ein Bild hinterlegt ist, im Fenster visualisiert.

Tipp **Sollen sowohl der Kassierer als auch der Kunde den Artikel als Bild sehen?**
Schalten Sie beide Presenter mit den Kommandos **@PresenterA:on** und **@PresenterB:on** ein und schieben Sie eines der Fenster auf ein grafisches Kundendisplay oder einen zweiten Monitor.

Bsp 2: Gutscheine
Beim Ausdrucken von Gutscheinen kann dem Kunden eine Vorschau des Designs präsentiert werden und der Kunde kann genau am Bildschirm zeigen, wenn er noch etwas geändert haben möchte.

Bsp 3: Kundenkarten
Hat man bspw. eine Kundenkarte mit einem Foto des Kunden erstellt, kann der Kunde anhand des Vorschau-Modus auf dem Presenter noch mit entscheiden, welches Foto er am schönsten findet und ob gegebenenfalls noch Änderungen am Design stattfinden sollen. So können vor dem Ausdrucken auch verschiedene Gestaltungsvarianten der Kundenkarte betrachtet werden.

Tipp Legen Sie die @-Kommandos für den Presenter auf Schnelltasten! So können Sie noch schneller mit der Funktion arbeiten.

Die Einstellungen zum Presenter (Fenstergröße, -position) müssen Sie pro Kasse nur einmal vornehmen; sie werden automatisch gespeichert.
Mit Rechtsklick in das Fenster können Sie das Aussehen gestalten (Hintergrundfarbe und -bild) und erhalten weitere Infos zur Steuerung (z. B. Doppelklick maximiert das Fenster rahmenlos auf dem aktuellen Monitor).

4.9.2 Geburtstagsfunktion

Diese Funktion erinnert Sie, falls der Geburtstag bei einem Stammkunden hinterlegt ist, daran, wann der Kunde Geburtstag hat.
Dabei errechnet LS-POS sogar die Differenz vom heutigen Datum bis hin zum Geburtstag. Es erscheint eine Meldung beim Aufruf des Kunden im Kassenbetrieb. Die Meldung lautet dann bspw.:

a) Kunde hat HEUTE Geburtstag!
b) Kunde hat demnächst (Morgen, Übermorgen, in 3 Tagen etc.) Geburtstag!
c) Kunde hatte (Gestern, Vorgestern, vor 3 Tagen) Geburtstag!

4.9.3 Kundendatenhistorien

Kundendaten In LS-POS können Sie, wenn Sie das Modul **Stammkunden** aktiviert haben, die Stammdaten, Finanzdaten, die Kaufhistorie und die offenen Auswahlen eines Kunden sehen. Die Kundendatenhistorien unterstützen Sie also dabei, Ihre Kunden individuell betreuen zu können.

4.9.3.1 Kundenhistorie

Dabei können Sie im Kassenbetrieb beispielsweise durch den Befehl @erstelleVorfall besondere Vorfälle bei Ihrem Kunden in einer Historie festhalten. Die Vorfälle können später über die Kundenhistorie in einer Übersicht eingesehen oder über den Befehl @zeigeVorfall abgerufen werden.

Tipp Mehr zu den @Befehlen finden Sie hier: Unterabschnitt 4.3.2

4.9.3.2 Kaufhistorie

Die Kaufhistorie wiederum zeigt Ihnen auf, was der Kunde schon alles bei Ihnen eingekauft hat. In der Historie werden hier das Kaufdatum, die Bonnummer, die Artikelnummer und -bezeichnung, sowie Anzahl und Preis festgehalten.

Tipp Sie können sich die Gesamtkaufsumme eines Kunden mit Hilfe des @extern-Kommandos als Infomeldung in LS-POS ausgeben lassen. Die Beschreibung hierzu finden Sie unter Unterunterabschnitt 4.3.2.2

4.10 @Turbo-Benutzerumschaltung

Seit Version 2.4 von LS-POS kann mit dem `@Turbo`-Kommando extrem schnell zwischen Benutzern bzw. Warenkörben gewechselt werden.
In einer Kassensituation wie in einer Bäckerei, Metzgerei, usw. teilen sich oft mehrere Benutzer denselben Kassenarbeitsplatz. Dort ist es wichtig, dass sich die Benutzer sehr schnell an- und abmelden und dabei ihren jeweiligen Warenkorb ein- und ausparken können. In diesem geschütztem Szenario tritt die Sicherheit einer expliziten Benutzeranmeldung mit Name und Passwort in den Hintergrund,

da kein Kunde direkt an die Kasse gelangen kann. Es geht hier vorrangig um Geschwindigkeit. **Da die Sicherheit der expliziten Benutzeranmeldung mit dem Turbo-Kommando unterlaufen wird, muss diese auch explizit für jeden Benutzer aktiviert werden** (siehe Abbildung 4.38). Als Parameter für den Befehl kann entweder die ID (1,2,3...) oder der Login-Name des Benutzers verwendet werden.

Hier ein Beispiel von Benutzer A und B:

- A ist angemeldet, der Warenkorb ist gefüllt
- B wechselt mit `@Turbo:B` auf sein Benutzerkonto
- ...Der Warenkorb von A wird geparkt
- ...Der geparkte Warenkorb von B wird geladen
- ...B ist angemeldet und bearbeitet seinen Warenkorb
- (...Zeit vergeht...)
- A wechselt mit `@Turbo:A` auf sein Benutzerkonto
- ...Der Warenkorb von B wird geparkt
- ...Der geparkte Warenkorb von A wird geladen
- ...A ist angemeldet und bearbeitet seinen Warenkorb

Vorteile der Turbo-Umschaltung:

- Extrem schneller Wechsel zwischen Benutzern
- Geparkter Warenkorb ist sofort verfügbar
- Warenkorb kann bequem mitgenommen werden
- Nur möglich, wenn beide Benutzer die entsprechenden Turbo-Rechte gesetzt haben

Tipp Der Befehl `@Turbo` funktioniert auch über mehrere Kassen hinweg (Kassenverbund).

Achtung:
Die Turbo-Umschaltung kann nur in sicheren Umgebungen eingesetzt werden, da aufgrund der hinfälligen Benutzeranmeldung jeder der physischen Zugriff zur Kasse hat sich auch anmelden kann.

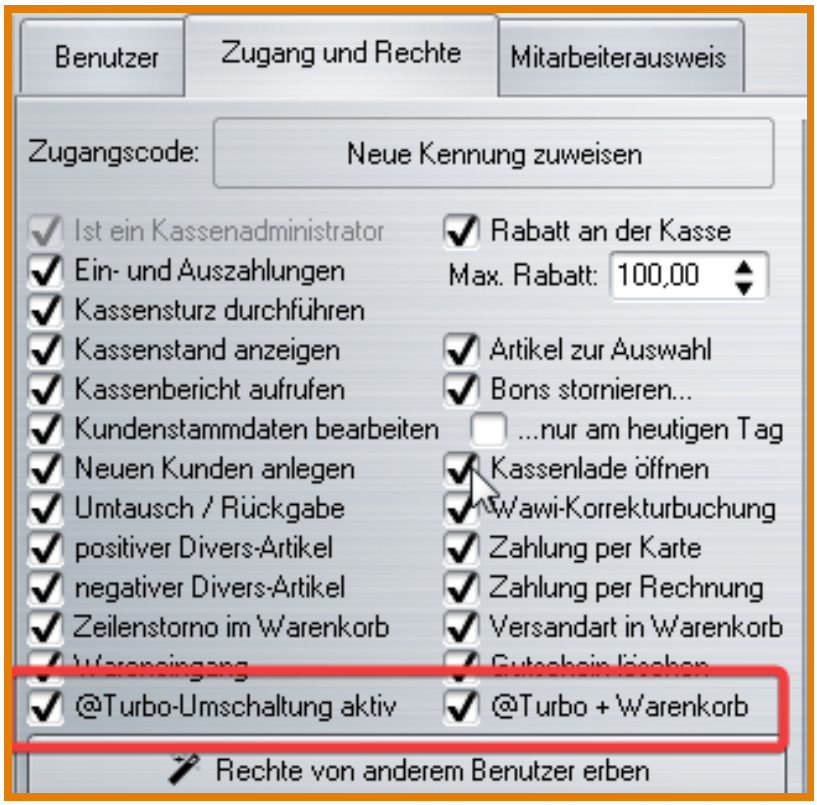


Abbildung 4.38: Benutzereinstellungen zum @Turbo-Befehl

4.11 Artikeldetails per Datenbankabfrage (SP)

Seit Version 2.4 können die Artikeldetails mit einer Datenbankabfrage um eigene Informationen erweitert werden. Die Stored-Procedure (SP) liefert ihr Ergebnis über eine `Select`-Anweisung zurück. Als Parameter werden folgende Daten an die Stored-Procedure übergeben: **kArtikel, kKasse, kKunde und kBenutzer**.
Mit diesen Informationen können datenbankseitig weitere Informationen ermittelt werden, die anschließend in LS-POS in den Artikeldetails angezeigt werden (Abbildung 4.39). Die Beispiel-Procedure liefert den Barcode des Artikel zurück. Eine 2tes Beispiel liefert einen klickbaren Link, welche den Barcode des Artikels über Google sucht (Abbildung 4.40). Damit die Rückgaben der SP performant bleiben werden die Rückgabewerte pro Artikel in einem Cache im Speicher vorgehalten. Wird er Kassenbetrieb verlassen wird dieser Cache zurückgesetzt.

Hintergrund:
Die Möglichkeit der Artikeldetails über eine SP zu erweitern haben wir für Servicepartner, Admins und technisch versierte Anwender integriert. Wenn Sie nicht wissen wie man eine stabile SQL-Stored-Procedure schreibt, sollte Sie diese Arbeit besser einem versierten Servicepartner überlassen. Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert, um sie zu aktivieren ist ein neuer Eintrag in der SpecialSettings-Datei nötig: `POSHOOK_spOnGetArticleDetails=1`

Achtung:
Sie sollten auf alle Fälle wissen was Sie tun, die Stored-Procedure kann im Fehlerfall für massiven Ärger sorgen.

Abbildung 4.39: Artikeldetails aus StoredProcedure

```
CREATE PROCEDURE [dbo].[POSHOOK_spOnGetArticleDetails] (@kArtikel INT, @kKasse INT, @kKunde INT, @kBenutzer INT)
--
-- Diese Procedure wird von LS-POS bei einem DB-Update nicht gedroppt!
--
-- Copyright (c)2023 Luwosoft GmbH & Co.KG
-- Version: 138/139/140/141
-- Autor: W.O.L.
--
AS
BEGIN
    SET ANSI_NULLS ON;
    SET QUOTED_IDENTIFIER ON;

    /* Das Ergebnis kann folgende Mini-HTML-Tags enthalten
       <b>..</b>  = bold
       <u>..</u>  = underlined
       <i>..</i>  = kursiv
       <br>       = break
             = erzwungenes leerzeichen
       <a href..> = klickbarer link
    */

    DECLARE @cBarcode varchar(255)

    -- 0) Barcode des Artikels ermitteln
    SET @cBarcode=(SELECT cBarcode from tArtikel where tArtikel.kArtikel = @kArtikel);

    -- Bsp. Das Ergebnis direkt anzeigen
    SELECT concat('<b> cBarcode</b>:',@cBarcode);

    -- Bsp. Einen klickbaren Link anzeigen, der den Artikel-Barcode auf Google sucht
    -- SELECT concat('<b> <a href="https://google.com/search?q=',@cBarcode,'">_Die_GTIN_auf_Google_suchen_</b></a>');
END
```

Abbildung 4.40: Beispielhafte Stored-Procedure

5. Tagesgeschäft

5.1 (Bar-)Einnahmen und Ausgaben

Abbildung 5.1: Einnahme/Ausgabe

Einnahmen: Über diese Funktion sind alle Einnahmen, die aus anderen Quellen als den Buchungen des Kassenbetriebs entspringen, einzugeben. Jede Bareinnahme erhöht den aktuellen Kassenstand (=Bargeld kommt in die Kasse).

Ausgaben: Mittels dieser Funktion sind alle Entnahmen von Bargeld aus der Kasse, für betriebliche Ausgaben wie z. B. Reinigungsmittel, einzugeben. Jede Barauszahlung reduziert den aktuellen Kassenstand.

Achtung:
Die in dem Bareinnahme/-ausgabe-Dialog auswählbaren Steuersätze müssen erst in der Wawi angelegt werden! Vorangelegt sind nur `19%` und `7%`. Für bspw. einen Steuersatz von `0%` legen Sie zunächst in der Wawi unter »Einstellungen »Steuern eine »Steuerklasse an (bspw. *'Steuerfrei'*) und weisen Sie danach jenen Steuersatz unter »Einstellungen »Steuern »Steuersätze der Klasse zu.

Tipp Sie können in LS-POS Standardtexte für die Einnahme und Ausgabe mit dem jeweiligen Gegenkonto vorkonfigurieren. Gehen Sie dazu in »Programm konfigurieren »Einnahme/Ausgabe und geben Sie hier Ihre Text wie in Abbildung 5.2 zu sehen ein.

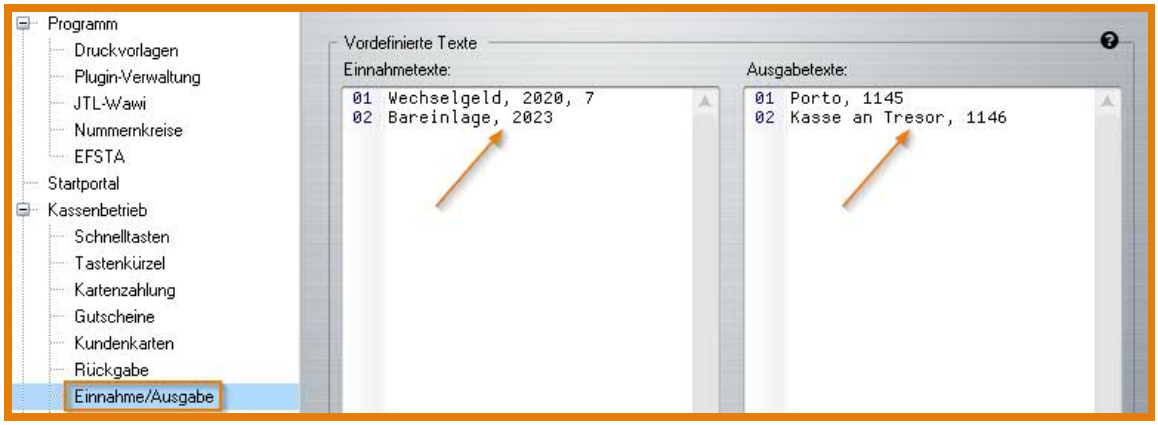


Abbildung 5.2: Einnahme-/Ausgabetexte konfigurieren

5.2 Täglicher Anfangsbestand bei Geschäftsbeginn

Sie können den Anfangsbestand an Wechselgeld für den Beginn jeden Tages automatisch setzen lassen: »Programm konfigurieren »Kassenbetrieb »Täglicher Anfangsbestand der Kasse

Achtung:
Änderungen am Kassenanfangsbestand werden erst ab dem nächsten Tag wirksam!

Achtung:
Der allererste Baranfangsbestand muss über eine Einnahmebuchung erfolgen!

5.3 Zwischenkontrolle/Geschäftsschluss durch Kassensturz

Die Funktion Kassensturz kann sowohl zur Zwischenkontrolle des aktuellen Bargeldbestandes, als auch für den Tagesabschluss verwendet werden. Ein **Kassensturz** (und eine Entnahme von Bargeld) kann **jederzeit** gemacht werden (z. B. Mittagsleerung). So können Sie zu jedem Tageszeitpunkt den Bargeldbestand kontrollieren (erfordert das Benutzerrecht 'Kassenstand anzeigen'!).

Tipp Über die Benutzerverwaltung kann mit dem Entfernen des Hakens bei 'Kassenbestand anzeigen' unter Zugang und Rechte die Anzeige des aktuellen Kassenbestandes für den jeweiligen Benutzer ausgeblendet werden. Unter diesem Menüpunkt können auch alle weiteren Rechte gesteuert werden (Welche Teile des Kassenberichts sichtbar sind, Rabattfunktion, Bonstorno etc.).

Den Zeitpunkt des Geschäftsschlusses bestimmen Sie selbst:
Bis 24:00 Uhr des aktuellen Tages sind mit LS-POS beliebig viele Kassenstürze und Bargeldentnahmen möglich. Sie sind also nicht gezwungen, einen expliziten Geschäftsschlusszeitpunkt einzuhalten (*'Verkauf bis in die Puppen...'*).

Um einen Kassensturz durchzuführen, klicken Sie im Startportal auf Kassensturz.
Tragen Sie in die Felder der Zählhilfe die Anzahl an Geldscheinen und Münzen ein, die sich in der Kassenlade befinden.

Abbildung 5.3: Kassensturz

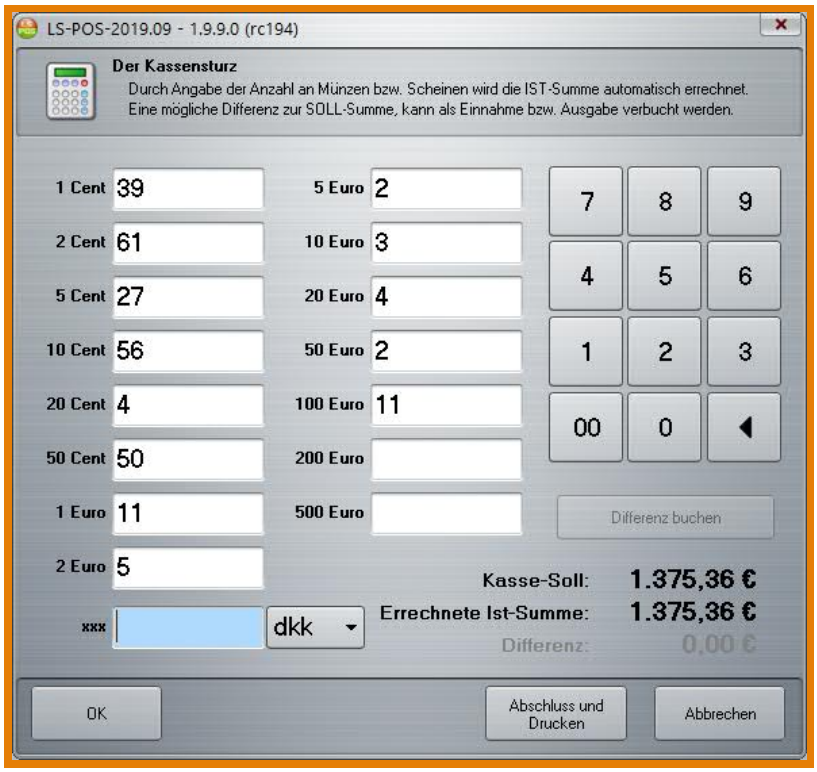


Abbildung 5.4: Kassensturz mit Zählhilfe

Ist in der JTL-Wawi eine Fremdwährung definiert, so kann diese ebenfalls mitgezählt werden (unten links: *'Andere'*, Abbildung 5.4.).

Über den Button Abschluss und Drucken kann das Resultat auf dem Bondrucker ausgegeben werden. Eine Zeile zur Unterschrift wird ebenfalls gedruckt.

Mit dem Klick auf Differenz buchen können Sie eine Abweichung vom Soll buchen (erfordert das Recht 'Kassenstand anzeigen'!). Wenn eine Differenz besteht, wird diese über die Funktion Bareinnahmen und -ausgaben ausgeglichen. Der Steuersatz ist dabei automatisch auf 0,00 Prozent gesetzt (Abbildung 5.5).

Achtung:
Automatische Differenzbuchung: Ist in der Benutzerverwaltung das Recht für 'Kassenstand anzeigen' nicht angehakt, erfolgt beim Kassensturz abschließen und drucken eine Abfrage 'Es gibt eine Differenz...', wenn der Soll- und Ist-Bestand in der Kasse nicht übereinstimmen. Anschließend kann der Kassenbarbestand durch eine Einnahme-/Ausgabebuchung ausgeglichen werden. Der Abschluss des Kassensturzes kann 3 Mal wiederholt werden, um die gezählte

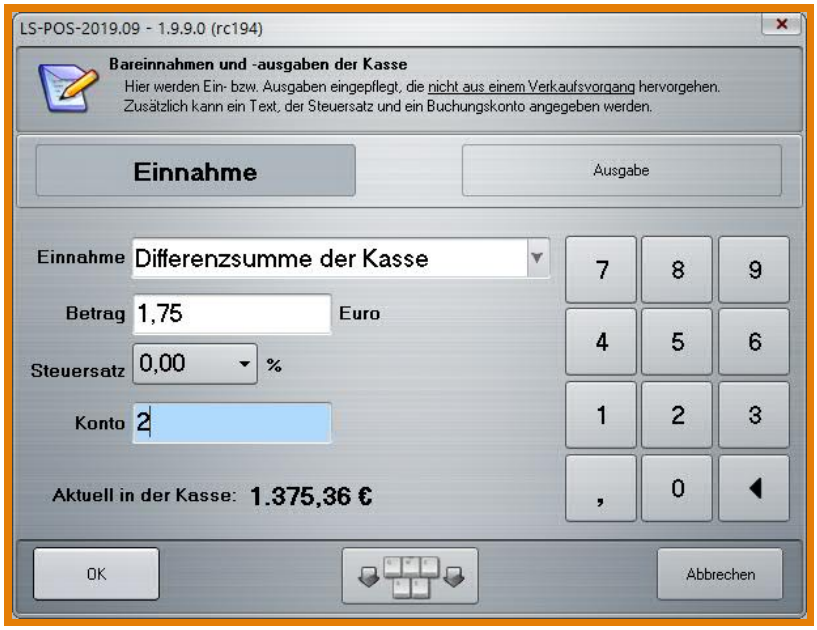


Abbildung 5.5: Bareinnahme bzw. -ausgabe

Summe noch einmal zu prüfen. Danach bucht LS-POS **automatisch** die Differenz und druckt den Beleg »siehe Abbildung 5.6 und Abbildung 5.7.

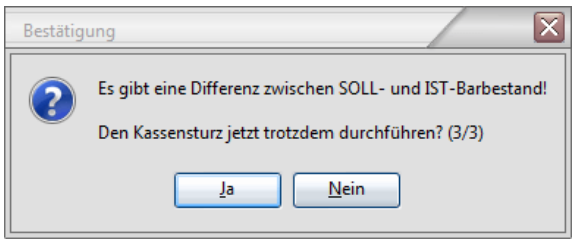


Abbildung 5.6: Kassensturz Differenzbuchung

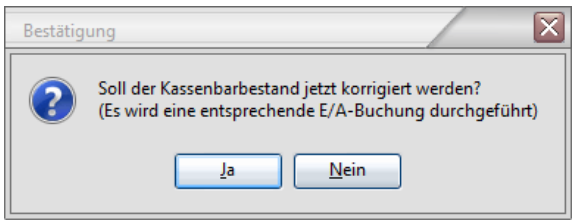


Abbildung 5.7: Kassensturz Differenzbuchung

Achtung:
Deutschland / KassenSichV ab 2.0 zu beachten Damit der DSFinV-K-Export in Deutschland ordnungsgemäß funktioniert **muss** am Tagesende ein Kassenabschluss gemacht werden.

5.4 Der Divers-Artikel

Artikel, die nicht dem normalen Artikelstamm angehören und z. B. nur kurzzeitig im Sortiment sind, können als sogenannter 'Divers-Artikel' verkauft werden. Dieser Artikel hat einen beliebigen Preis ('Freipreisartikel'), eine beliebige Artikelnummer und einen beliebigen Steuersatz.

Tipp Jedem LS-POS-Benutzer kann explizit das Recht für den Verkauf eines Divers-Artikels zugewiesen werden. Im Portal wählen Sie dazu den Button Benutzer verwalten. Dort aktivieren bzw. deaktivieren Sie unter »Rechte die Häkchen ([x],[ ]) für 'positiver' bzw. 'negativer Divers-Artikel' (Abbildung 5.8).

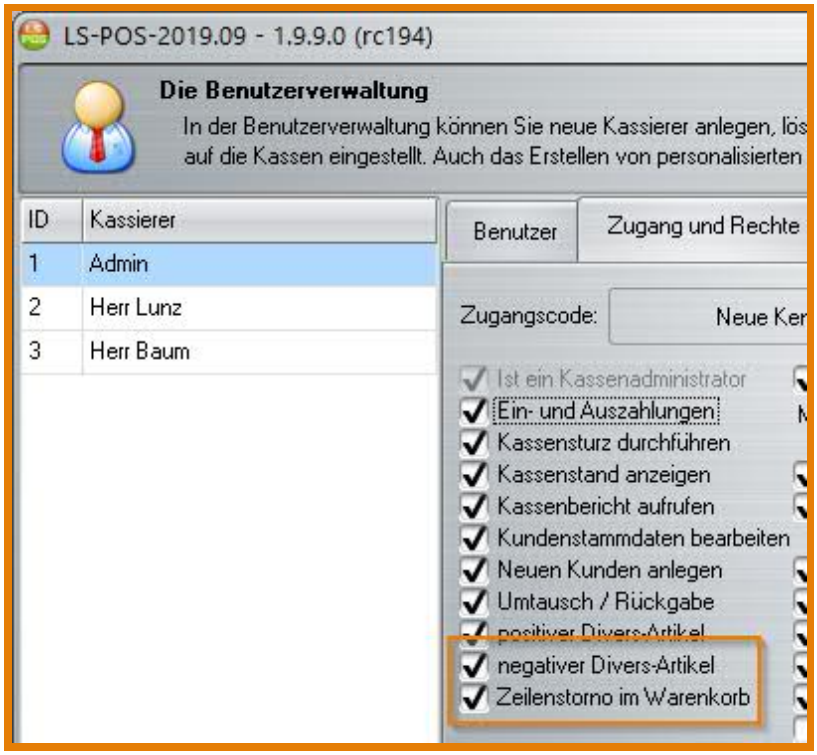


Abbildung 5.8: Diversartikel Benutzerrechte

Standardvorgaben für Divers-Artikel:
Die Vorgaben für den Standard-Diversartikel legen Sie unter
»Programmkonfiguration »Kassenbetrieb »Divers-Artikel fest.

Dort können Sie eine Artikelnummer, eine Bezeichnung und einen Steuersatz für den Divers-Artikel vergeben. Wenn Sie anschließend während des Kassenbetriebes einen Kaufbetrag (z. B. 1,99 Euro) in die Eingabezeile eingeben, wird dieser Preis automatisch dem Divers-Artikel zugeordnet (siehe Abbildung 5.9).

Tipp Die Daten eines Divers-Artikels lassen sich auch während des Kassenbetriebes direkt eingeben bzw. ändern. Aktivieren Sie hierzu das Häkchen für **'Daten sind durch den Kassierer zu ändern'**. Liegt der Divers-Artikel bereits im Warenkorb, kann der Artikel per Doppelklick auf die Artikelzeile nachträglich jederzeit geändert werden.

Ist die Option, den Diversartikel im Kassenbetrieb abzuändern, aktiviert und der Kassierer gibt einen Preis (Bspw.: 2,99 Euro) in das Eingabefeld ein, erscheint folgender Dialog: Abbildung 5.10.

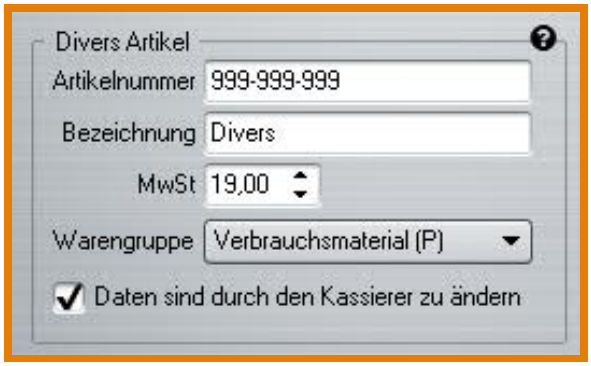


Abbildung 5.9: Diversartikel Programmkonfiguration

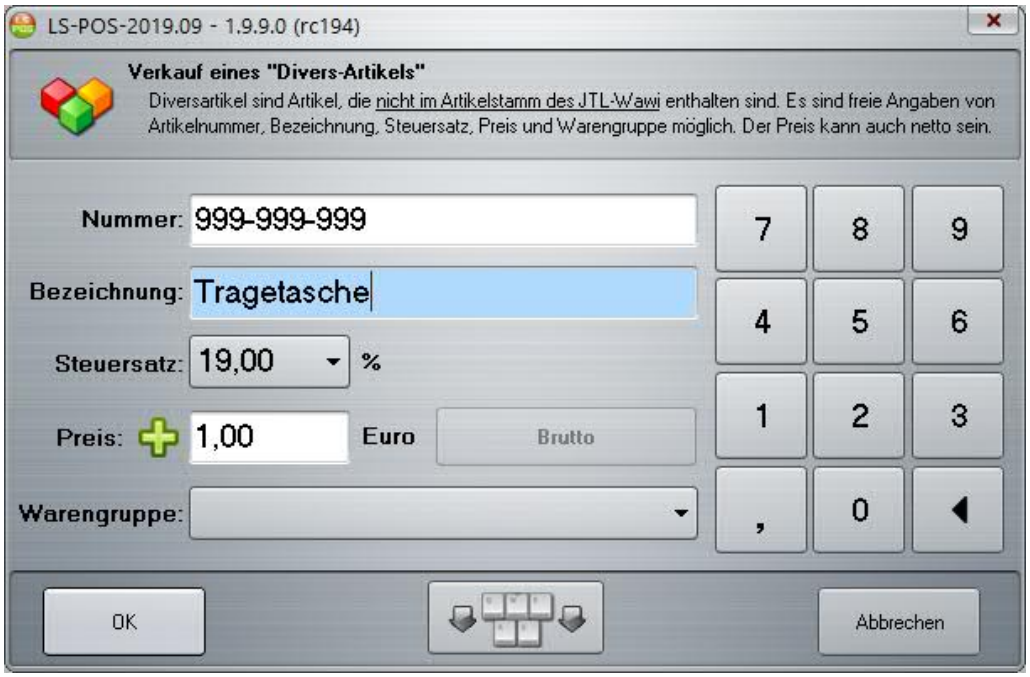


Abbildung 5.10: Diversartikel Eingabe im Kassenbetrieb-2

Die Felder in diesem Dialog sind vorbelegt mit den Standardwerten aus der Konfiguration und warten jetzt darauf, angepasst zu werden.

Tipp

Den Divers-Artikel können Sie auch in verschiedenen Varianten auf Schnelltasten legen! Siehe Unterunterabschnitt 4.3.2.5.

5.5 Einen Artikel zurücknehmen und...

Im Startportal oder auch im Kassenbetrieb finden Sie unter dem Button Umtausch/Rückgabe (Abbildung 5.11) den Rückgabe-Dialog.

Abbildung 5.11: Umtausch/Rückgabe

Wählen Sie, nachdem Sie einen bestimmten Anzeigezeitraum (*'Von:... bis...'*) festgelegt haben, einen Bon aus der Liste und klicken Sie auf Rückgabe. Es erscheint der Rückgabedialog (Abbildung 5.12), in dem die Artikel des Bons (mit Zusatzinformationen) aufgelistet sind.

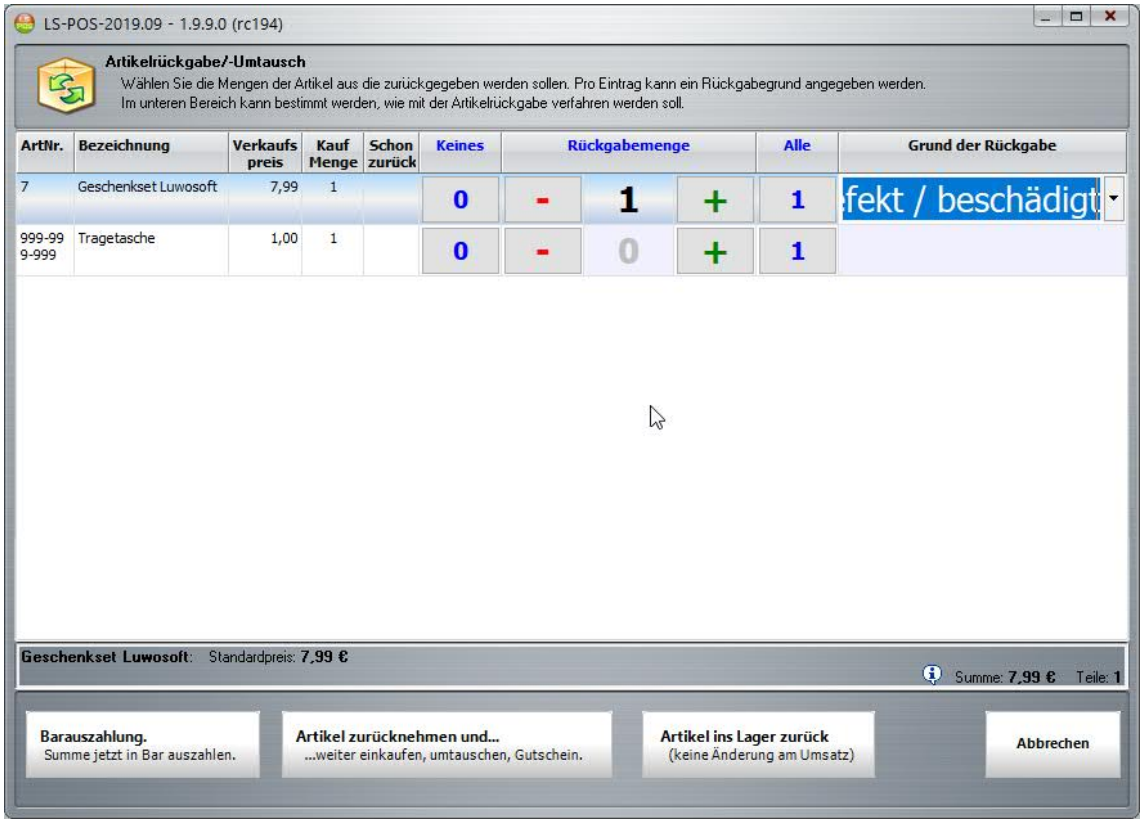


Abbildung 5.12: Rückgabedialog

Für jede Position können die Menge und der Grund der Rückgabe eingegeben werden. Gründe für

die Rückgabe können in der LS-POS-Konfiguration (unter »Kassenbetrieb »Rückgabe) vordefiniert und dann im Rückgabe-Dialog ausgewählt werden.

Tipp Die Rückgabegründe können ab LS-POS 1.9 auch aus der Wawi übernommen werden. Setzen Sie hierzu in LS-POS »Programm konfigurieren »Rückgabe einen Haken bei **'Texte der Rückgabegründe an Liste anhängen'**.

Die Rückgabe kann auf drei Arten vorgenommen werden:

1. Barauszahlung
2. Artikel zurücknehmen und weiter einkaufen
3. Artikel ins Lager zurück

5.5.1 ...Bar auszahlen

Die Artikel werden in das Lager zurück gebucht und der Kunde erhält den Betrag in bar. Der Kassenbarbestand wird automatisch reduziert (Abbildung 5.13).

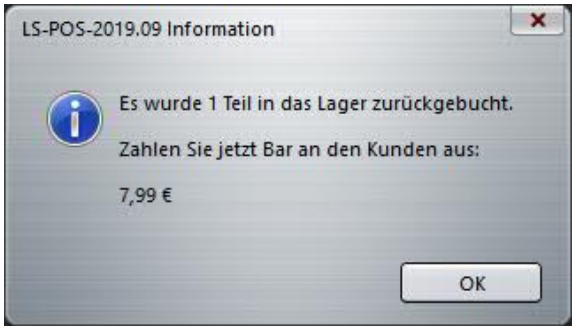


Abbildung 5.13: Barauszahlung bei Rückgabe

5.5.2 ...weiter einkaufen, umtauschen oder Gutschein ausgeben

Die Artikel (z. B. Umtauschartikel) werden in das Lager zurück gebucht und es öffnet sich der Kassenbetrieb. Im Warenkorb befinden sich **'Rückgabeausgleichs'-Positionen** (siehe Abbildung 5.14), welche die Zahlsumme passend reduzieren. Diese Einträge können nicht verändert oder gelöscht werden. Ab hier kann der Kunde andere Artikel, einen Umtauschartikel oder einen Gutschein zum Ausgleich für die Rückgabe kaufen.

Falls die neuen Artikel weniger Wert sind als der Rückgabeausgleich, und so eine negative Summe herauskommt, kann diese mit einem neuen Gutschein auf 0,00 Euro aufgefüllt werden. Alternativ kann der Restbetrag auch über den Barzahlungsdialog ausgezahlt werden (Kunde gibt 0,00 Euro und Rückgeld=Restbetrag, siehe Abbildung 5.15).

Achtung:
Der Rückgabevorgang muss abgeschlossen werden! Abbrechen des Vorgangs ist nicht möglich!

5.5.3 ...Artikel nur ins Lager zurückbuchen

Die Artikel werden in das Lager zurück gebucht und es wird keine automatische Änderung am Umsatz oder Barbestand vorgenommen. Diese Option ermöglicht eine externe Abwicklung der Rückgabe (z. B. über einen Kartenterminal-Storno).

Abbildung 5.14: Rückgabeausgleich

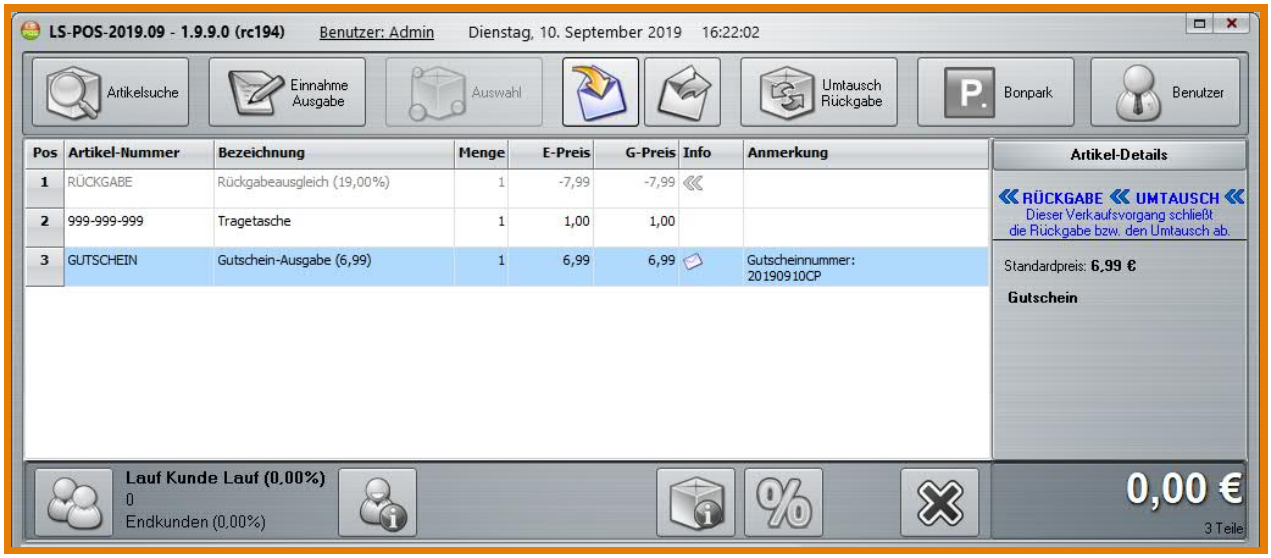


Abbildung 5.15: Rückgabeausgleich mit Gutschein

5.5.4 ...der Rückgabe-Beleg

Als detaillierter Nachweis für die Rückgabe kann ein Rückgabe-Beleg gedruckt werden.

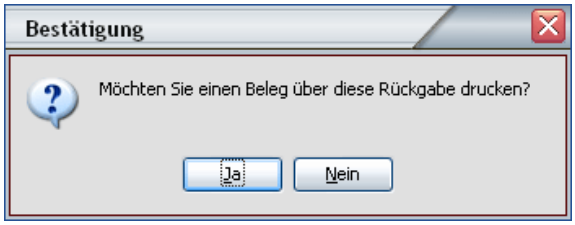


Abbildung 5.16: Rückgabebeleg

Der Rückgabe-Beleg kann über Programm konfigurieren »Kassenbericht »Rückgaben »Rückgabe-Beleg drucken erneut gedruckt werden. Im Dialog *'Bestätigung'* werden Sie noch einmal gefragt, ob ein entsprechender Beleg benötigt wird (Abbildung 5.16).

Demo-Video zum Rückgabe-Vorgang:

Video: **Rückgabe** LS-POS

5.6 Offene Auswahl

Geben Sie einem Stammkunden einen oder mehrere Artikel zur Auswahl bzw. Ansicht mit nach Hause. Der Kunde kann sich dann später für oder gegen einen Kauf entscheiden.

5.6.1 a) Artikel dem Stammkunden zur Auswahl mitgeben/reservieren

Wählen Sie im Kassenbetrieb zuerst einen Stammkunden aus (an einen Laufkunden kann keine Ausgabe per offener Auswahl erfolgen). Füllen Sie den Warenkorb mit den entsprechenden Artikeln. Klicken Sie den Button Offene Auswahl (Abbildung 5.17).

Abbildung 5.17: Offene Auswahl

Bestätigen Sie den nächsten Dialog und der Auswahlbeleg wird gedruckt. Lassen Sie den Kunden diesen Auswahlbeleg unterschreiben. Die mitgegebenen Artikel werden im Lagerbestand der Warenwirtschaft automatisch ausgebucht. In der Wawi erscheint ein neuer Auftrag mit entsprechender Nummer, z. B.: *POS:OA-604* (= LS-POS, Offene Auswahl, Beleg 604).

5.6.2 b) Stammkunde bringt die Artikel der offenen Auswahl zurück

Bringt der Kunde die Artikel aus der offenen Auswahl zurück, kann die Rückbuchung sowohl im Startportal als auch direkt im Kassenbetrieb gemacht werden.

Wählen Sie über das Portal den Button Offene Auswahl an. Im Auswahl-Dialog entscheiden Sie, was mit den Artikeln des Kunden geschehen soll (beim Kunden belassen, kaufen oder zurückgeben). Bei den Artikeln, die der Kunde zurückgeben möchte, wird der Lagerbestand in der JTL-Wawi automatisch erhöht. Die Artikel, die gekauft werden sollen, werden in den Kassenbetrieb übernommen. Sie können diese somit sofort verkaufen und kassieren.

In der Wawi erscheint eine neue Gutschrift mit entsprechender Nummer.
Wawi-Eintrag bspw.: *POS-RÜCKGABE:OA-604* (= LS-POS, Offene-Auswahl-Rückgabe, Beleg 604)

Sobald alle Auswahl-Artikel eines OA-Auftrags zurück gebucht wurden, wird der zugehörige Auftrag storniert:
Wawi-Eintrag bspw.: *POS:OA-604*

Sie können auch im Kassenbetrieb die offenen Auswahlen des Kunden bearbeiten. Wählen Sie hierzu zunächst den Stammkunden aus. Klicken Sie den Button Offene Auswahl und entscheiden Sie, was mit den Artikeln des Kunden geschehen soll.

Tipp a) Solange ein Stammkunde noch offene Auswahlen hat, wird der Kassierer im Kassenbetrieb stets dezent daran erinnert: Nach Auswahl des Stammkunden erscheint dann das Kundeninfo-Symbol in rot, der lachende Mund verschwindet bei dem Personen-Symbol.

Abbildung 5.18: Kundeninfo-Symbol ohne und mit offener Auswahl

Tipp b) Falls weitere Informationen auf dem Auswahlbeleg benötigt werden, können diese mit dem `@Notiz`-Befehl als Freitext (vor dem Klick auf Auswahl) hinzugefügt werden (siehe auch unter: Unterunterabschnitt 4.3.2.24).

5.7 Gutscheine

Gutscheine (GS) ausgeben und einlösen
Im Kassenbetrieb haben Sie die Möglichkeit einen Gutschein auszugeben oder einzulösen.

Einstellungen zu den Gutscheinen können in der Programmkonfiguration geändert werden (siehe Abbildung 5.19):
Programmkonfiguration »Kassenbetrieb »Gutscheine »Allgemeine Einstellungen

Das Feld **'Artikelnummer'** unter **'Allgemeine Einstellungen'** legt den Text für die Bezeichnung des Gutscheins fest, der im Warenkorb, auf dem Rechnungsbon und im Kassenbericht an entsprechender Stelle steht.

Es gibt drei Arten von Gutscheinen:

a) Standardgutschein Beim Standardgutschein wird lediglich der Gutscheinbetrag erfasst. Dies ist die einfachste Variante, wenn z. B. vorproduzierte Gutscheinkarten Verwendung finden. Den Standardgutschein aktivieren Sie unter **'Allgemeine Einstellungen'** durch die Option **'Standardgutschein (manuelle Betragseingabe)'**, siehe Abbildung 5.20.

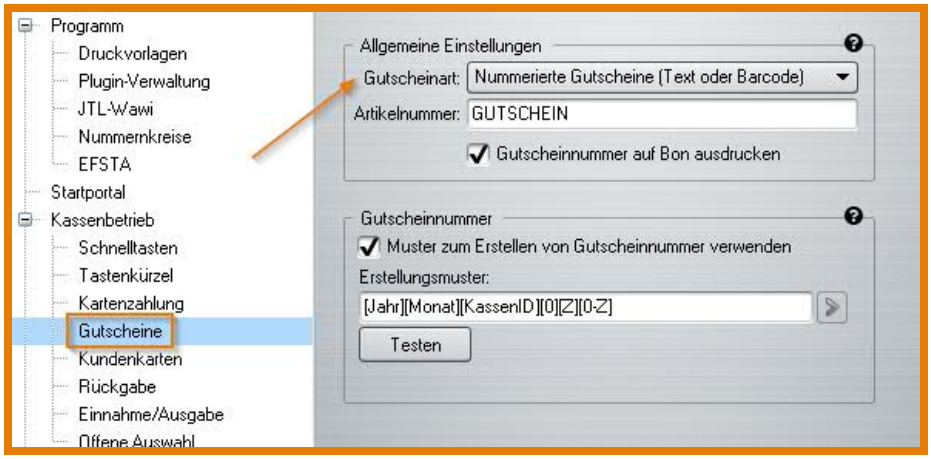


Abbildung 5.19: Gutschein Einstellungen

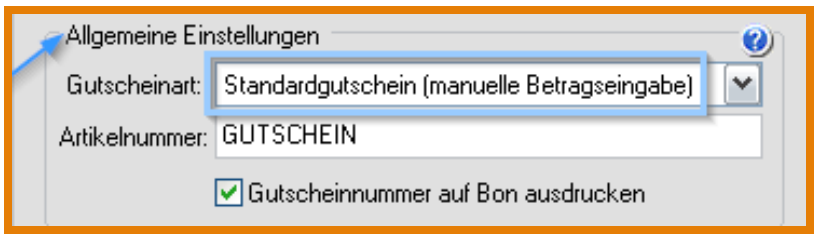


Abbildung 5.20: Standard-Gutschein einstellen

b) Nummerierter Gutschein Beim nummerierten Gutschein ist zusätzlich eine Gutscheinnummer anzugeben. Gutscheine können so direkt auf Plausibilität geprüft werden.

Tipp Um Verwechslungen oder doppelte Gutscheinnummern zu vermeiden, können Sie die Nummern ganz einfach von LS-POS generieren lassen. Aktivieren Sie dazu die Option **'Muster zum Erstellen von Gutscheinnummern verwenden'**. Das Erstellungsmuster (wie sich die Nummer zusammen setzen soll) kann per Dropdown auf den Button Einfügen vorab ausgewählt werden (siehe Abbildung 5.21). **Ein Bsp. für ein solches Muster:**
`[KassenID] [Jahr2] [KW] [Tag] [0-Z] [0-Z] [0-Z] [0-Z] [0-Z] [KundenID]`

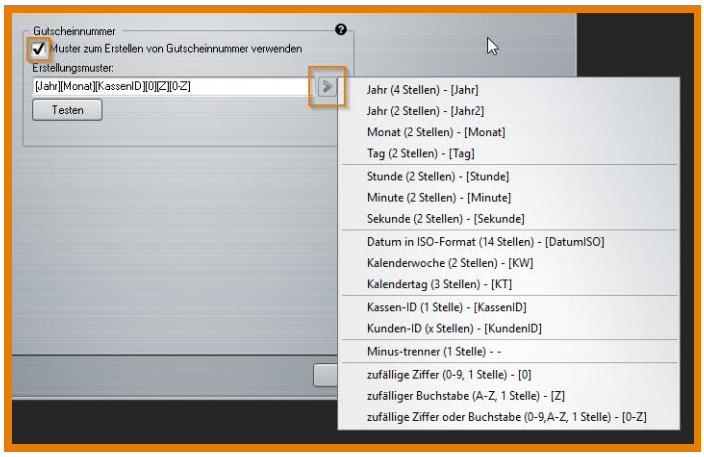


Abbildung 5.21: Gutscheinnummer generieren Einstellungen

c) Shopgutscheine Für die Shopgutscheine wird ein Web-Shop mit aktiviertem Gutschein-Plugin benötigt. - muster verwenden - muster gesetzt - möglichst eindeutig (globale nummer!)

5.7.1 Gutscheinausgabe

Wählen Sie im Kassenbetrieb den Button für die Gutscheinausgabe .
Je nach zuvor eingestellter Konfiguration können Sie nun den Gutscheinbetrag und die Gutscheinnummer (bei nummerierten Gutscheinen und Shopgutscheinen) oder nur den Gutscheinbetrag (bei Standardgutscheinen) eingeben (Abbildung 5.22).

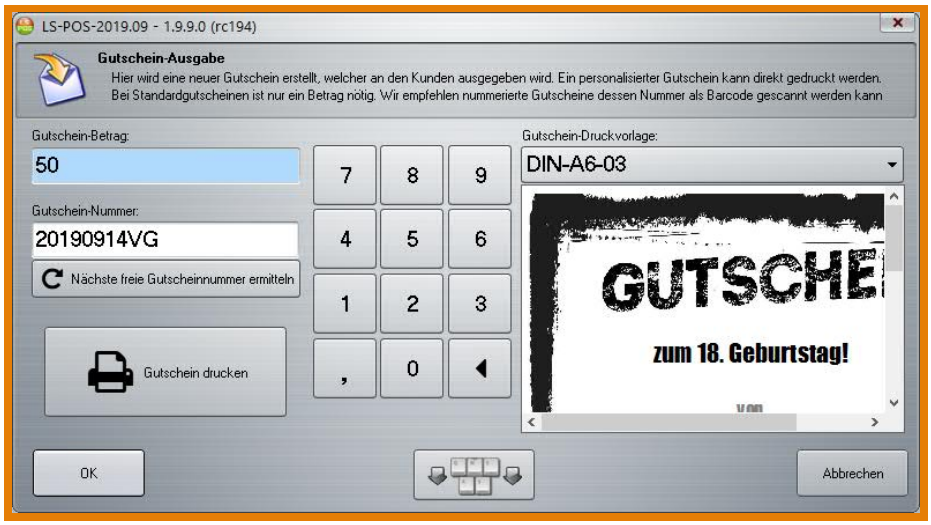


Abbildung 5.22: Nummerierten Gutschein ausgeben

Tipp Falls vergessen wurde, den Gutschein zu drucken, der Druck misslang, Beträge oder Texte fehlerhaft sind: Man kommt jederzeit mit einem Doppelklick auf den Warenkorbeintrag in den Gutscheinerstellungs-Dialog zurück.

Tipp Vorlage mit Ad-hoc-Variablen vorhanden? Nach einem Doppelklick auf die Voransicht im Gutschein-Ausgabe-Dialog, können die Variablen erneut bearbeitet werden.

Sie können nun den Gutschein wahlweise über eine zuvor erstellte Druckvorlage drucken (siehe Unterabschnitt 5.7.3) oder ihn gleich in den Warenkorb legen, indem sie auf OK klicken (Abbildung 5.23).

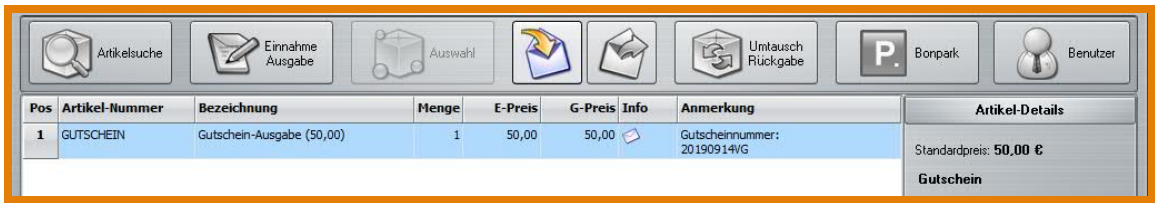


Abbildung 5.23: Gutschein im Warenkorb

Alternativ kann für die schnellere Gutscheinausgabe auch das entsprechende @-Kommando benutzt werden - bspw. `@Gutschein:20` für einen Gutschein über 20 Euro.

@-Kommandos für die Gutscheinerstellung:

Befehl	Funktion
@Gutschein:<Betrag>	legt einen Gutschein mit dem angegeben Betrag in den Warenkorb
@GutscheinDruck:<Betrag>	legt einen Gutschein mit dem angegebenen Betrag in den Warenkorb und druckt diesen sofort
@Gutschein:	ruft den Gutschein-Ausgabedialog auf

Tipp

Bei einer Gutschein-Ausgabe wird keine Umsatzsteuer generiert - der Steuersatz beträgt 0 %. Erst beim Einlösen des Gutscheins wird je nach gekaufter Warenart der Steuersatz festgelegt!

5.7.2 Gutscheineinlösung

1. Standardgutschein:

Wählen Sie im Kassenbetrieb die Taste für Gutschein einlösen .
Geben Sie im anschließenden Dialog den Gutscheinbetrag ein und bestätigen Sie mit OK, um den Gutschein in den Warenkorb zu legen (Abbildung 5.24).

Wird ein offener Gutschein mit dem entsprechenden Betrag gefunden, wird dieser in den Warenkorb übertragen. Jetzt können Sie den Verkaufsvorgang weiterführen. Der Gutscheinbetrag wird vom Zahlbetrag abgezogen.

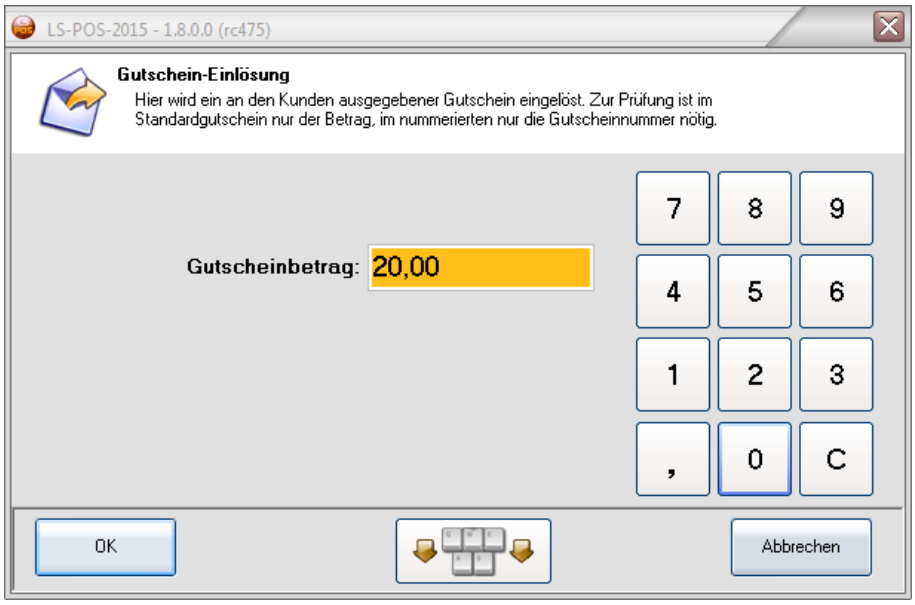


Abbildung 5.24: Standard-Gutschein einlösen

2. Nummerierter Gutschein:

Wählen Sie im Kassenbetrieb die Taste für Gutschein einlösen .
Geben Sie im anschließenden Dialog die Gutscheinnummer ein oder scannen Sie die Gutscheinnummer, falls diese auf dem Gutschein als Barcode gedruckt (siehe Unterabschnitt 5.7.3) wurde.

Wird ein offener Gutschein mit der entsprechenden Nummer gefunden, wird dieser in den Warenkorb übertragen (Abbildung 5.25).

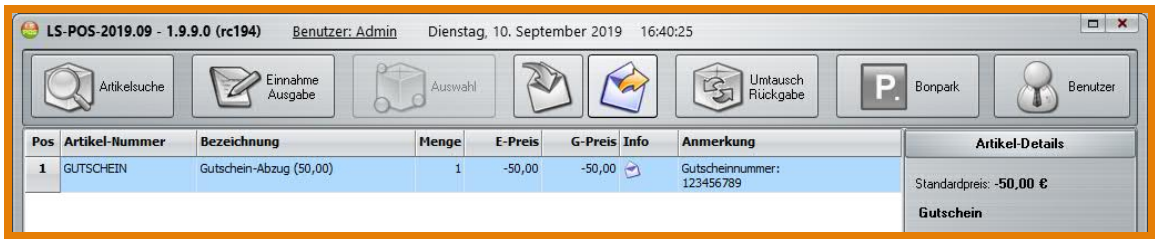


Abbildung 5.25: Eingelöster Gutschein im Warenkorb

Jetzt können Sie den Verkaufsvorgang weiterführen. Der Gutscheinbetrag wird vom Zahlbetrag abgezogen.

Tipp Ab Version 1.8 von LS-POS ist der Befehl `@GS:<gutscheinnummer>` verfügbar. Die Gutscheinnummer kann als Barcode auf den Gutschein gedruckt und beim Einlösen dann sehr schnell eingescannt werden.

Tipp Wird ein Gutschein eingelöst und die Warenkorbsumme ist immer noch negativ (= Guthaben), kann ein neuer Gutschein über den Restbetrag ausgegeben werden. Klick auf GS-Ausgabe überträgt den Betrag sofort in den Gutschein-Dialog.

Verwaltung der Gutscheine im Journal

Das Gutschein Journal erreichen Sie über das Startportal.

Abbildung 5.26: Gutscheinjournal aufrufen

Hier haben Sie einen Überblick über alle offenen und eingelösten Gutscheine (Haken bei **'Auch eingelöste Gutscheine anzeigen'** gesetzt). Es können die Informationen zum Käufer eines Gutscheines (Stammdaten, Finanzdaten, Kaufhistorie, Offene Auswahl) bzw. zur Person, die einen Gutschein eingelöst hat, mit einem Klick auf Käuferinfo angezeigt werden. Ebenso können Gutscheine auch komplett gelöscht werden.

Tipp Das Journal kann mit einem Klick auf den Button Liste exportieren, oder auch mit einem **Klick mit der rechten Maustaste** in das Fenster, als **CSV-Datei exportiert** werden (Abbildung 5.27).

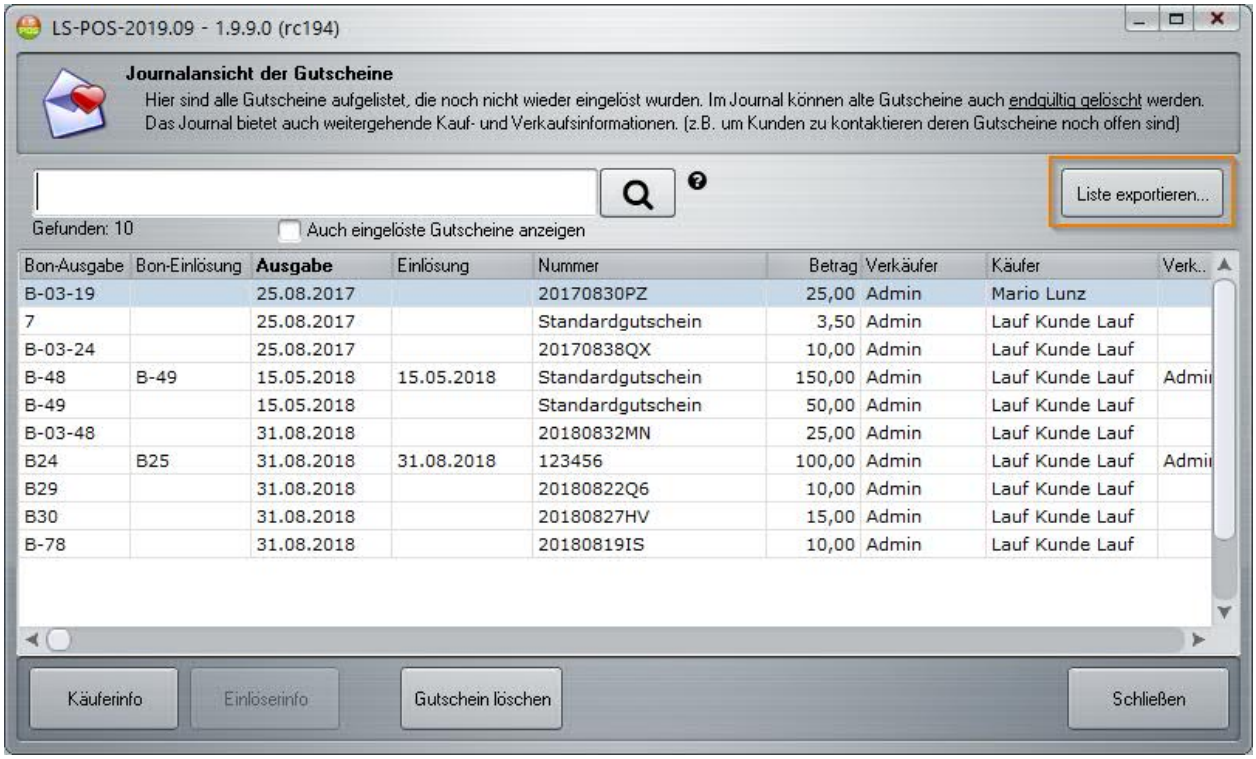


Abbildung 5.27: Gutscheinjournal Übersicht

Rabatte auf Gutscheine
Im Kassenbetrieb kann auf ausgegebene Gutscheine auch Rabatt gewährt werden. Um mögliche Fehlbedienungen zu reduzieren, wird der Rabatt nicht automatisch gegeben (z. B. bei Rabatt auf Warenkorb, Kundenrabatt, etc.), sondern muss händisch erfolgen:

- Gutschein im Warenkorb auswählen
- *'Klick'* %
- Kassenrabatt geben

5.7.3 Gutscheindruck Voreinstellungen

Um Gutscheine drucken zu können, aktivieren Sie in der **Programmkonfiguration** unter **»Hardware** zunächst die Option *Gutschein-Drucker verwenden*.
Nehmen Sie dann die Einstellungen für den Gutscheindrucker unter »Hardware »Drucker für... **...Gutscheine** vor (Abbildung 5.29). Die Anschlussart des Druckers ist hier auf *Windowsdrucker* voreingestellt. Wählen Sie den angeschlossenen Drucker aus. Der Test des Gutscheindruckers kann über die jeweilige Druckvorlage erfolgen.

Gehen Sie dazu in der Programmkonfiguration auf **»Druckvorlagen** (Abbildung 5.30). Hier finden Sie die Einstellungsmöglichkeiten für die Druckvorlage des Gutscheindruckers. Die Vorlagen können hier getestet , umbenannt , bearbeitet , gelöscht oder neu angelegt werden. In LS-POS haben wir für Sie bereits einige Beispielvorlagen integriert.

5.7.4 Wie drucke ich einen Gutschein?

Mit dem Befehl `@GutscheinDruck:<Betrag>` können Sie einen Standard-Gutschein über einen bestimmten Betrag in den Warenkorb legen und sofort drucken lassen. Um einen nummerierten

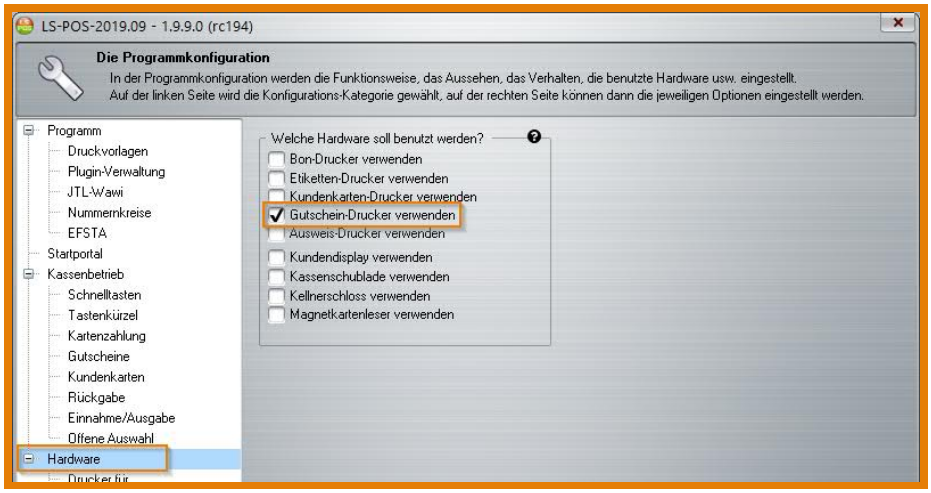


Abbildung 5.28: Gutscheindrucker - Hardware aktivieren

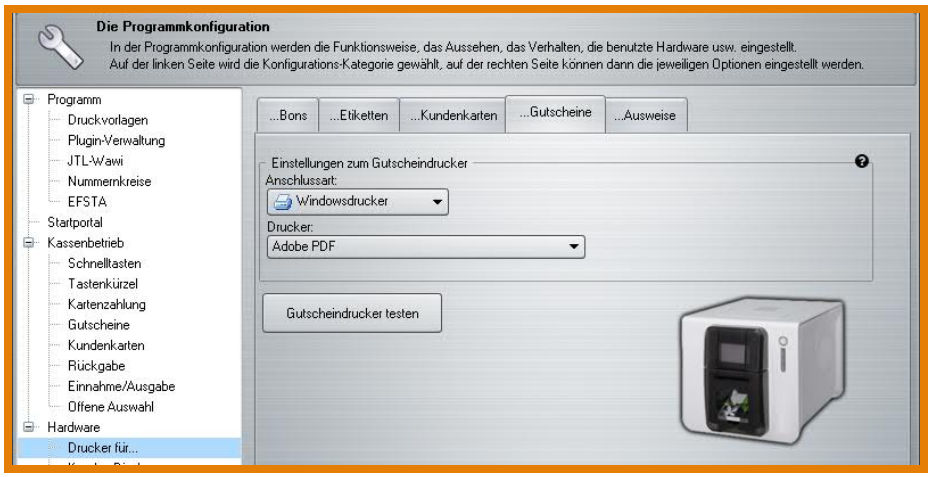


Abbildung 5.29: Einstellungen Gutscheindrucker

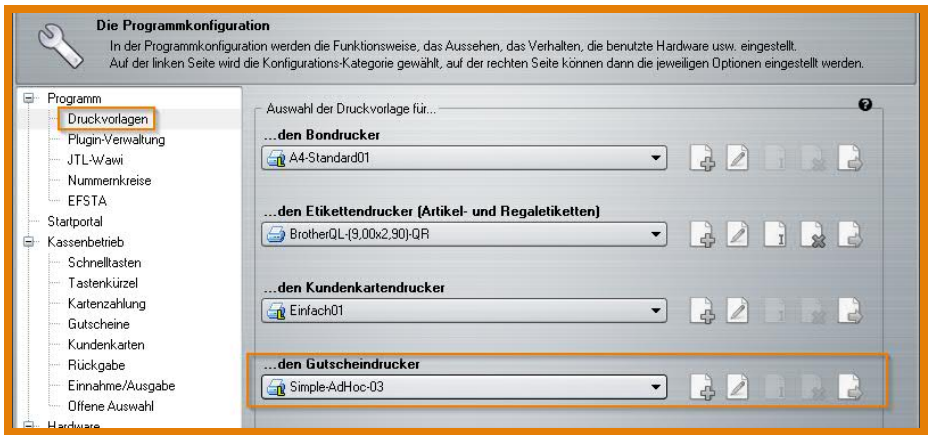


Abbildung 5.30: Gutscheindrucker Vorlagen verwalten

Gutschein auszugeben und gleichzeitig zu drucken, können Sie entweder auf den Button für die Gutschein-Ausgabe klicken oder mit dem Befehl `@GutscheinDruck:` den Dialog für die

Gutschein-Ausgabe aufrufen. Hier kann der Gutschein nun über eine zuvor erstellte Druckvorlage gedruckt werden (Abbildung 5.31).

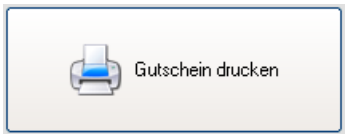


Abbildung 5.31: Button Gutschein drucken

LS-POS ermöglicht Ihnen das Erstellen und Drucken von individuell anpassbaren Gutscheinen. Über verschiedene Einstellmöglichkeiten der Windows-Druckvolage und durch den Einsatz von Ad-hoc-Variablen können Gutscheine noch vor dem Druckvorgang abgeändert werden. Dies bietet gestalterisch eine Vielzahl an Möglichkeiten, Gutscheine für jeden Anlass ausgeben zu können.

Tipp Mit Ad-hoc-Variablen können Sie Gutscheine noch kurz vor dem Drucken dem Anlass entsprechend anpassen. Beispiele für den Druck mit Ad-hoc-Variablen finden Sie in Kapitel 8.

5.7.5 Shopgutscheine

Shopgutscheine (SGS) sind einen neue Gutscheinart die ab Version 1.9.9.1 in LS-POS verfügbar ist. Voraussetzung zur Nutzung ist ein Webshop mit entsprechendem Plugin.
Details stehen in der Beschreibung zum Modul in **Kapitel 9.15**

5.8 Währungsrechner bei Barzahlung

Der Barzahlungsdialog beinhaltet einen Währungsrechner. Falls in der Wawi neben der eigenen Währung auch Fremdwährungen eingestellt wurden, so erscheinen diese in einer Auswahlliste. Die Beträge werden bei entsprechender Auswahl bei **'zu Zahlen'** *'Klick'* auf EUR automatisch umgerechnet (Pfeiltaste nach unten = Auswahl). Das Rückgeld erscheint nach dem Klick auf Weiter in der eigenen Währung.

5.9 Splitzahlung bei Barzahlung

Im Barzahlungsdialog können auch Splitzahlungen getätigt werden.
Eine Splitzahlung besteht aus zwei Zahlungsarten:

1. der Baranzahlung
2. der Restzahlung mit Karte oder per offener Rechnung

Ein Beispiel: Der Betrag von 39,99 Euro soll mit 20,00 Euro Anzahlung in Bar und der Rest per Rechnung beglichen werden (Abbildung 5.32).

In dem Beispiel werden 20,00 Euro bei **'Gegeben'** eingetragen und anschließend wird auf Weiter geklickt, um in den Splitzahlungsdialog zu gelangen (Abbildung 5.33).

Mit dem Klick auf oder wird die Splitzahlung abgeschlossen. Im Beispiel klicken wir auf die Option per Rechnung und erhalten folgenden Dialog (Abbildung 5.34):

Abbildung 5.32: Split bei Barzahlung

Abbildung 5.33: Dialog Splitzahlung

Wenn diese Fehlermeldung erscheint, brechen Sie den Zahlungsvorgang ab und wählen Sie einen Stammkunden aus. Bei einer Kartenzahlung ist dies nicht notwendig.

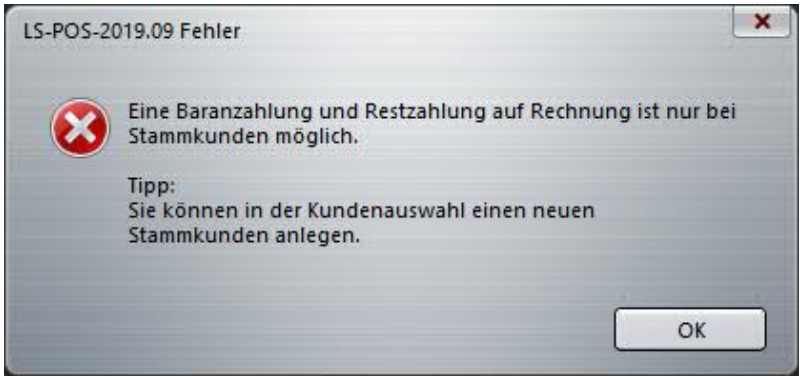


Abbildung 5.34: Fehler Splitzahlung

Achtung: Der Split Bar+Rechnung geht nur bei Stammkunden!

5.10 MHD/Charge-Artikel

Beim Verkauf von Artikeln, die eine MHD und/oder Charge haben, müssen ab der Version 1.5 zwingend auch eine MHD bzw. Charge aus der Wawi ausgewählt werden.
Um den Verkaufsvorgang trotzdem zügig abschließen zu können, wurde in LS-POS ein intelligenter Algorithmus zur vollautomatischen Auswahl integriert.

Hierbei werden z. B. Artikel die bald ablaufen neueren Artikeln vorgezogen (Stichwort: FIFO-Prinzip). Sie können anschließend noch manuell verändert werden.

Bei der Rückgabe von Ware mit MHD und/oder Charge ist diese Angabe nicht mehr nötig, da sie bereits beim Verkaufen abgefragt wurde.

5.11 'Buy one get one free' (Bogof) - einstellen und nutzen

Bei einem Bogof-Artikel handelt es sich um einen **Kassenrabatt**, der von der **Artikelmenge** abhängt. Im Gegensatz zum Staffelpreis wird **keine feste Staffelung** Menge = Preis definiert, **sondern** eine **Mengengrenze** = Nachlass in Prozent %.
Ein Bogof wird z. B. so beschrieben *10 für 8*, d. h. der Kunde erhält 10 Stück zum Preis von 8, was einen realen Rabatt von 25% ausmacht. Bei weniger als 10 Stück ist der Normalpreis fällig. Kauft der Kunde 15 Stück, so werden bei den ersten 10 Stück die 25% Rabatt gewährt, die übrigen 5 Stück jedoch zum Normalpreis abgerechnet. Bei 20 Stück erhält der Kunde somit 4 Artikel umsonst usw...

Um einen Bogof-Artikel in der Wawi anzulegen, fügen Sie den Artikel in der JTL-Wawi einer gewünschten Kategorie hinzu und stellen Sie die gewohnten Artikel-Details (Artikelname, Preis etc.) ein. Mit einem Klick auf **»Eigene Felder** öffnen Sie den Tab für alle in LS-POS einstellbaren Optionen; sie werden in einer reservierten Sektion umrahmt dargestellt. Dort können Sie nun ganz nach Ihren Bedürfnissen die gewünschten Einstellungen vornehmen (siehe Abbildung 5.37).
Ein Bogof zu einem Artikel kann dort als Kurztext unter dem Namen ***POS:Bogof*** angelegt werden.

Der Bogof-Wert kann dabei entweder als Kurzversion (Abbildung 5.38) angegeben werden:
Zielmenge text Zu zahlende Menge

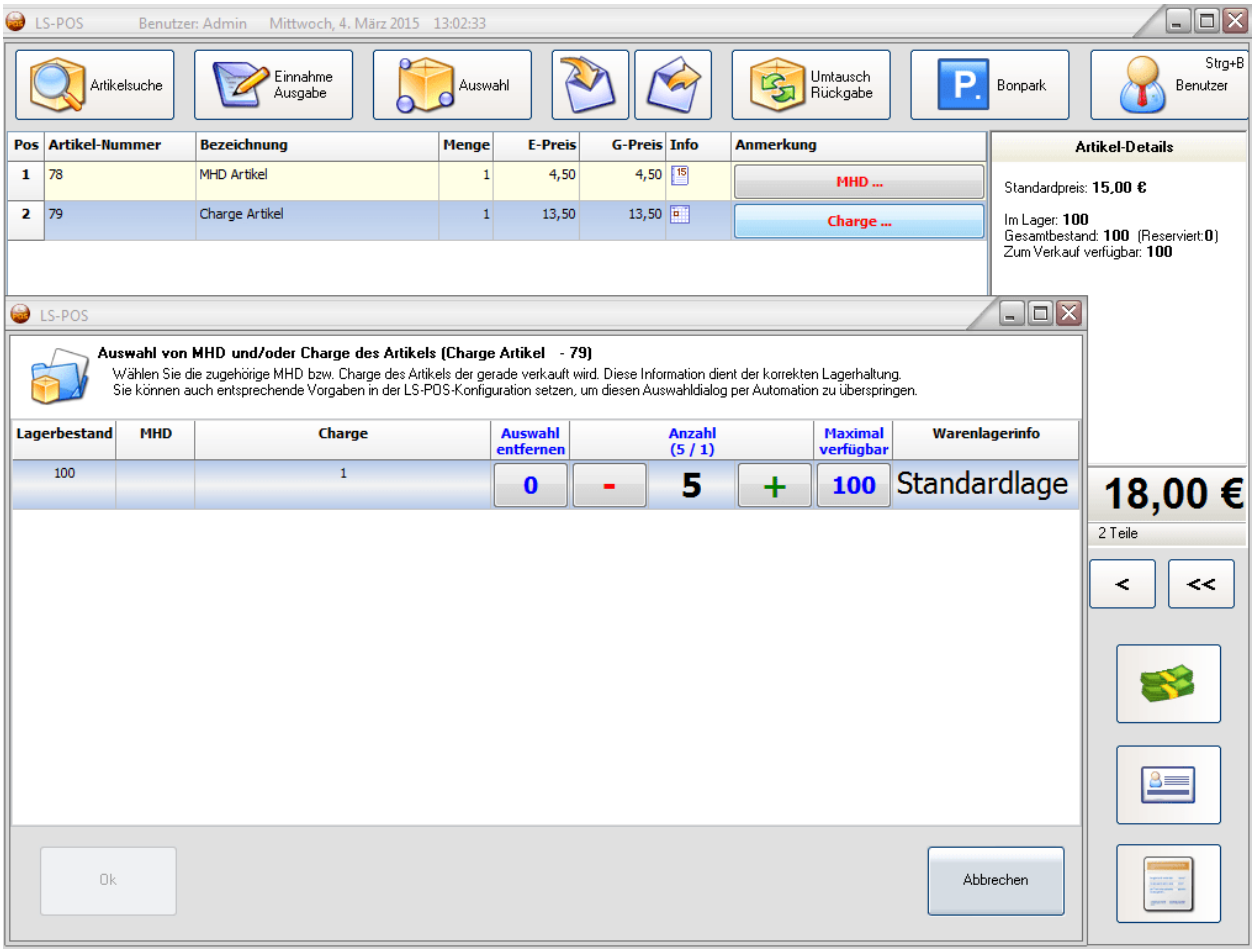


Abbildung 5.35: MHD- und Charge-Artikel

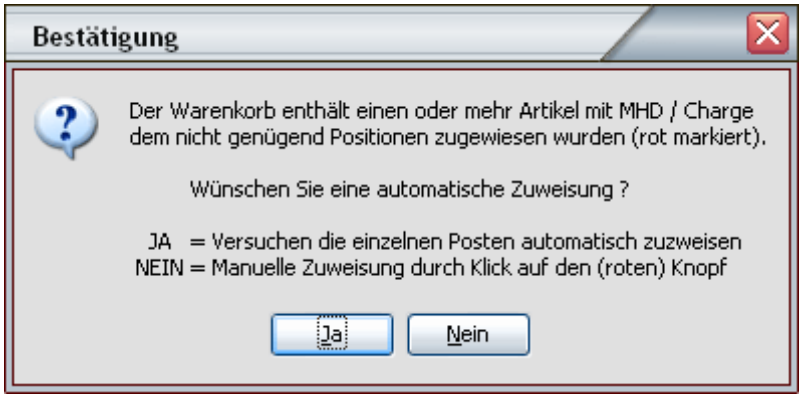


Abbildung 5.36: Automatische Zuweisung MHD/Charge

oder als Langversion (Abbildung 5.39):
Zielmenge;Zu zahlende Menge;Anmerkungstext

Um die Übersicht zu behalten, wann welcher Preis/Rabatt gilt, erscheinen in den Artikeldetails entsprechende Hinweise zum Bogof-Rabatt. Der Kassierer kann ggf. den Kunden darauf aufmerksam

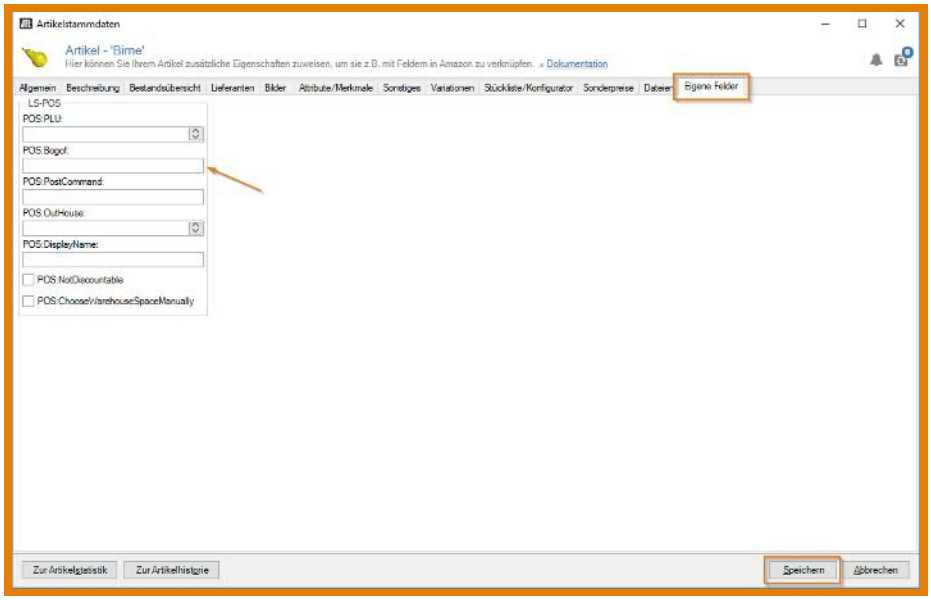


Abbildung 5.37: Wawi-Einstellung: Das eigene Feld für Bogof-Artikeleigenschaften

Abbildung 5.38: Wawi-Einstellung: Bogof-Feld zuordnen, Kurzversion mit Textanzeige

Abbildung 5.39: Wawi-Einstellung: Bogof-Feld zuordnen, Langversion mit Textanzeige

machen, dass vielleicht noch 2 Teile für einen günstigeren Preis fehlen.
Beispiel: Wassermelonen zu 2,99 Euro haben die Bogof-Aktion *10 für 8* (Abbildung 5.40).
Solange die **Grenzmenge nicht erreicht** wurde, steht der **Normalpreis** ohne Rabatt im Warenkorb. In den Artikeldetails ist ersichtlich, wie viele Stücke noch bis zum Bogof fehlen (Abbildung 5.40).
Wurde der Bogof erreicht, erscheint im Kassenbetrieb der Hinweis, dass der Kunde 2 Stück umsonst bekommt (Abbildung 5.41).
Wurde der Bogof überschritten (in diesem Fall bei Menge 17), setzt sich der Preis wie folgt zusammen: ((10-2) + 7) * Einzelpreis (Abbildung 5.42).

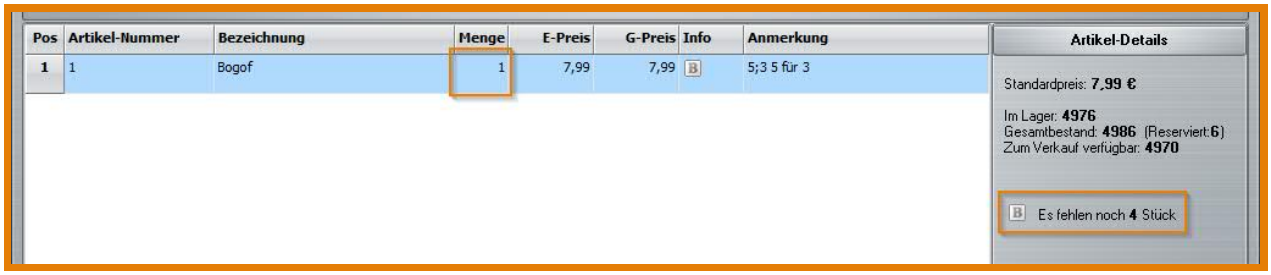


Abbildung 5.40: Beispiel Bogof-Artikel, Anzahl nicht erreicht

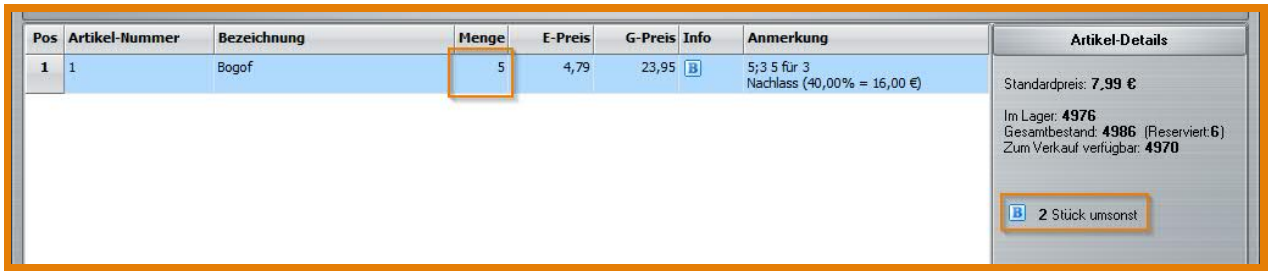


Abbildung 5.41: Beispiel Bogof-Artikel, Anzahl erreicht

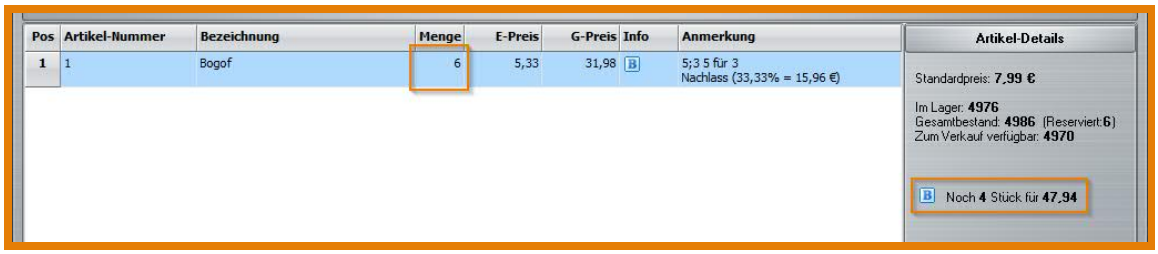


Abbildung 5.42: Beispiel Bogof-Artikel, Anzahl überschritten

5.12 Rabatt-Aktionen

Mit dem Aktion-Plugin lassen sich sehr spezielle Rabattaktionen realisieren. Luwosoft kann auch kundenspezifische Aktionsplugins realisieren, kontaktieren Sie uns. Details zum Plugin im Kapitel 10.6

5.12.1 Artikelfilter bei Rabatt-Aktionen

Ab Version 2.3.0.1 können Warenkorbaktionen mit einer Black- oder Whitelist (BW-List) differenziert gesteuert werden. Die BW-Liste ist eine einfache Textdatei in der die jeweiligen Artikel stehen. Die Textdatei liegt im Unterverzeichnis **C: \LSPOS \WarenkorbAktionFilter**. Die Datei wird, sofern sie noch nicht existiert, beim ersten Aufruf einer Aktion angelegt. Ob die Liste eine Black- oder Whitelist ist wird durch ein Schlüsselwort in der allerersten Zeile definiert, steht dort der Begriff:
whitelist = Kein Artikel ist erlaubt, es sei denn er steht auf dieser **Freigabeliste**.
blacklist = Alle Artikel sind erlaubt, es sei denn er steht auf dieser **Blockierliste**.
Danach folgen zeilenweise die Artikelnummern. Es können auch sehr umfangreiche Listen mit mehreren Hunderttausenden Einträgen verarbeitet werden.

5.13 Artikelblöcke

Im Block werden mehrere Artikel ('Blockartikel') zu einer logischen Einheit ('Block') zusammengefasst. Die Zusammenfassung bezieht sich hauptsächlich auf eine Mengenänderung. Wird ein Blockartikel entfernt, so wird der komplette Block entfernt. Wird die Menge eines Blockartikels verändert so wird die Menge aller anderen Artikel im selben Block verändert. Die Veränderung erfolgt dabei relativ zur Menge des Ursprungsartikel (siehe Abbildung 5.44 ff).

Aktionen (siehe Abschnitt 10.7) können auch als Block definiert werden. Hat man mehrere Artikel die an einer Aktion beteiligt sind, besteht zwischen diesen ja eine Rabattbeziehung. Dann ist es sinnvoll beim Löschen eines Artikels den kompletten Block zu löschen.

Gestartet wird ein Block mit dem Kommando **@Block**. Zum **Beenden** kann entweder der Befehl erneut eingegeben oder das orange Blockartikel-Aktiv-Symbol über den Artikeldetails angeklickt werden (siehe Abbildung 5.43).
Analog zum **@List:**-Befehl gibt es den **@BlockList:**-Befehl. Er fügt die Artikelliste als Block ein. Mit dem **@BlockList:**-Befehl können z.b. verkettete Artikel (Artikel + Pfand) realisiert werden. Soll ein Wawi-Artikel immer einen Block starten, so kann das Wawi-Artikelfeld **[x] POS:BlockArticle** aktiviert werden.

Abbildung 5.43: Der Blockindikator zeigt einen laufenden Block an

Pos	Artikel-Nummer	Bezeichnung	Menge	E-Preis	G-Preis	Info	Anmerkung
1	999-999-999	Divers-5€	1	5,00	5,00		
2	999-999-999	Divers-10€	2,410	10,00	24,10		
3	999-999-999	Divers-20€	3,110	20,00	62,20		
4	999-999-999	Divers-30€	1	30,00	30,00		
5	999-999-999	Divers-40€	1	40,00	40,00		
6	999-999-999	Divers-50€	1	50,00	50,00		
7	999-999-999	Divers-60€	1	60,00	60,00		

Abbildung 5.44: Warenkorb mit Artikelblock (grüne Symbole in erster Spalte)

Pos	Artikel-Nummer	Bezeichnung	Menge	E-Preis	G-Preis	Info	Anmerkung
1	999-999-999	Divers-5€	1	5,00	5,00		
2	999-999-999	Divers-10€	2,410	10,00	24,10		
3	999-999-999	Divers-20€	3,110	20,00	62,20		
4	999-999-999	Divers-30€	1	30,00	30,00		
5	999-999-999	Divers-40€	1	40,00	40,00		
6	999-999-999	Divers-50€	1	50,00	50,00		
7	999-999-999	Divers-60€	1	60,00	60,00		

Lauf Kunde (0,00%)
002
Endkunden (0,00%)

Menü 1 | Menü 2 | Menü 3 | Menü 4 | Menü 5 | Menü 6 | Menü 7 | Menü 8 | Menü 9 | Menü 10 | Menü 11

*2

Abbildung 5.45: Menge eines Blockartikels wird geändert

Pos	Artikel-Nummer	Bezeichnung	Menge	E-Preis	G-Preis	Info	Anmerkung
1	999-999-999	Divers-5€	1	5,00	5,00		
2	999-999-999	Divers-10€	4,820	10,00	48,20		
3	999-999-999	Divers-20€	6,220	20,00	124,40		
4	999-999-999	Divers-30€	2	30,00	60,00		
5	999-999-999	Divers-40€	1	40,00	40,00		
6	999-999-999	Divers-50€	1	50,00	50,00		
7	999-999-999	Divers-60€	1	60,00	60,00		

Abbildung 5.46: Die Menge der anderen Blockartikel wird relativ angepasst

5.14 Artikelpreis erst beim Kassieren festlegen

Ab Version 2.4.2.0 gibt es ein neues Artikelfeld in der Wawi **"POS:OverwriteArticleData"** (kurz `OVA`). Mit dieser Option können die Artikeldaten eines Stammartikels überschrieben oder durch den Kassierer angepasst werden.

OVA-Feldwert	**Bedeutung**
"**4,99**" oder "**4.99**"	Der neue Brutto-Preis ist 4,99
"**-10%**" oder "**+5%**"	Der neue Brutto-Preis wird prozentual zum Originalpreis verändert.
"**P**"	Der Preis ist komplett frei vom Kassierer anzugeben (Siehe Abbildung 5.48)
"**T**"	Die Bezeichnung (Text) ist komplett frei vom Kassierer anzugeben (Siehe Abbildung 5.49)
"*****"	Der Preis und die Bezeichnung können vom Kassierer frei eingegeben werden. (Siehe Abbildung 5.50)
"**<50-100>**"	Der Preis darf zwischen 50 und 100 liegen und wird vom Kassierer gewählt. (Siehe Abbildung 5.51)
Auswahl aus Liste	Listen werden mit eckigen Klammern (`[ und ]`) deklariert. Die Elemente werden per Pipe-Zeichen (|) voneinander getrennt, die Liste darf keine Leerzeichen enthalten!
"**[-4.33|6.44|2.11]**"	Es wird eine Liste von Preisen zur Auswahl gestellt. (Siehe Abbildung 5.52)
"**[3.55|+15%|+20%]**"	Neben festen Werten kann die Angabe auch prozentual zum ursprünglichen Preis sein.
"**[name1|name2]**"	Die Bezeichnung des Artikels kann aus der Liste gewählt werden. Der Preis bleibt unverändert.
"**[name1=8.00|name2=+4%]**"	Die Listenelemente können auch Name/Preis-Kombinationen sein.
"**[name1=3.33]**"	Ist **nur ein Element** in der Liste enthalten, werden diese Daten direkt gesetzt, es erscheint kein Auswahldialog.

Tabelle 5.1: Definitionen zum Feld "POS:OverwriteArticleData"(Artikel> eigene Felder)

Achtung:
Soll der Preis durch den Kassierer frei angegeben werden ("*****" oder "**P**"), so benötigt das zugehörige Benutzerkonto auch das Recht für die (negative bzw. positive) Freipreisangabe (Diversartikel).

Achtung:
Enthält der Feldwert syntaktische oder logische Fehler, so wird der Wert als neue Artikelbezeichnung übernommen.

5.14.1 Unterscheiden nach Kundengruppe

Da es oft vorkommen kann, dass ein Artikel für unterschiedliche Kundengruppen auch unterschiedliche Preise hat, kann man die OVA-Option auch pro Kundengruppe einstellen. Je Kundengruppe wird ein eigener Eintrag erstellt.
Das Muster dazu ist denkbar einfach `<KundengruppenID>=<Feldwert>`

Beispiele:

`"1=32.00  2=30.99  3=28.99"`
...der Preis variiert, je nach Kundengruppe.

`"1=32.00  2=*"`
...der Preis ist für KuGru1=32,00 für KuGru2 wird er durch den Kassierer gesetzt

`"1=+10%  2=+14%  3=+18%  4=+20%"`
...Der Preis wird (je nach Kundengruppe) prozentual zum Originalpreis verändert

`"1=[name1=+10%|name2=+20%]  2=+24%  3=*  4=<10-24>"`
...alle Optionen können auch gemischt werden

KuGru1 = Listenauswahl mit prozentualer Anpassung
KuGru2 = +24% (Kein Dialog)
KuGru3 = Preis und Bezeichnung durch Kassierer anpassbar
KuGru4 = Preisspanne zwischen 10 und 24

Die ID der jeweiligen Kundengruppe kann im Stammkundendialog von LS-POS abgelesen werden. Siehe Abbildung 5.54.

Tipp Die Namensangaben können auch kontextbezogene Variablen enthalten:
{Datum}, **{Jahr}**, **{Monat}**, **{Tag}**, **{Stunde}**, **{Minute}**, **{Sekunde}**, **{DatumISO}** (=`yyyymmddhhnnss`), **{BenutzerID}**, **{BenutzerLogin}**, **{cKundenNr}**

Achtung:
Wenn nach Kundengruppen unterschieden wird, bitte unbedingt beachten, dass in den einzelnen Optionen **KEINE Leerzeichen** stehen dürfen.

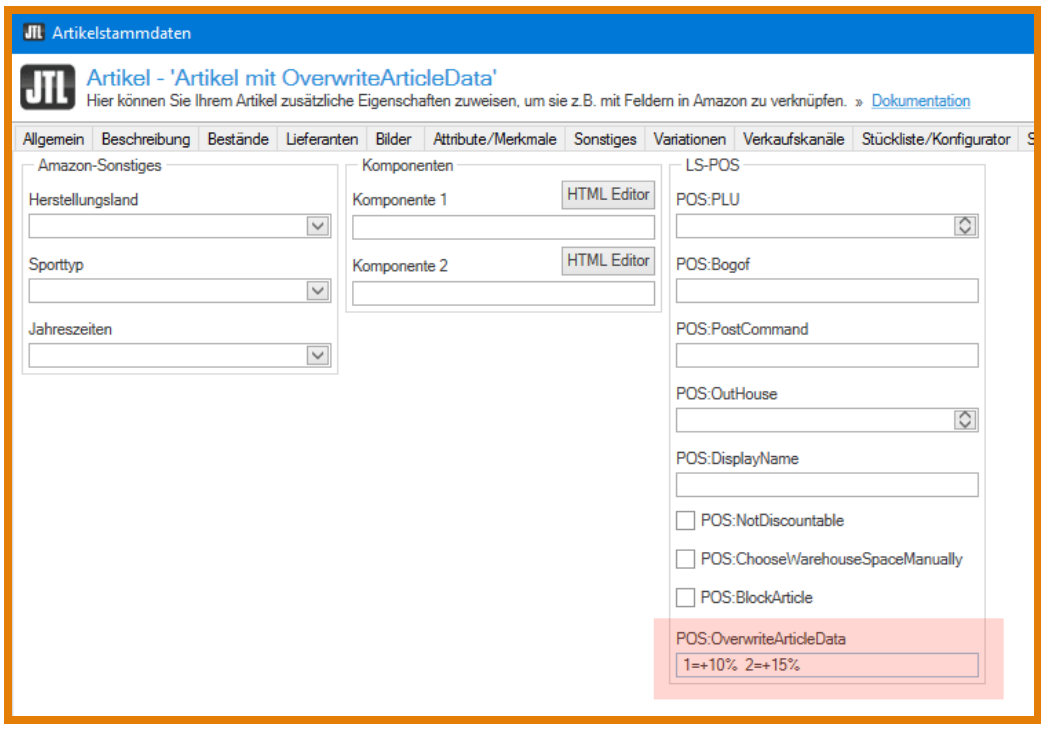


Abbildung 5.47: Wawi - Eigene Felder - LS-POS

Abbildung 5.48: Option **P** - Nur der Preis ist frei anzugeben

Abbildung 5.49: Option **T** - Nur der Text ist frei anzugeben

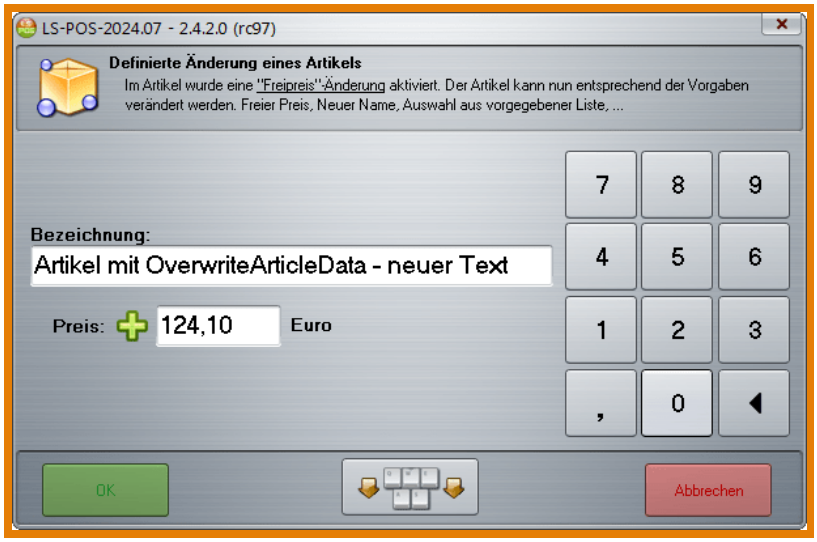


Abbildung 5.50: Option * - Preis und Text frei angeben

Abbildung 5.51: Option **<50-100>** - Aus Preisspanne wählen

Abbildung 5.52: Listenauswahl

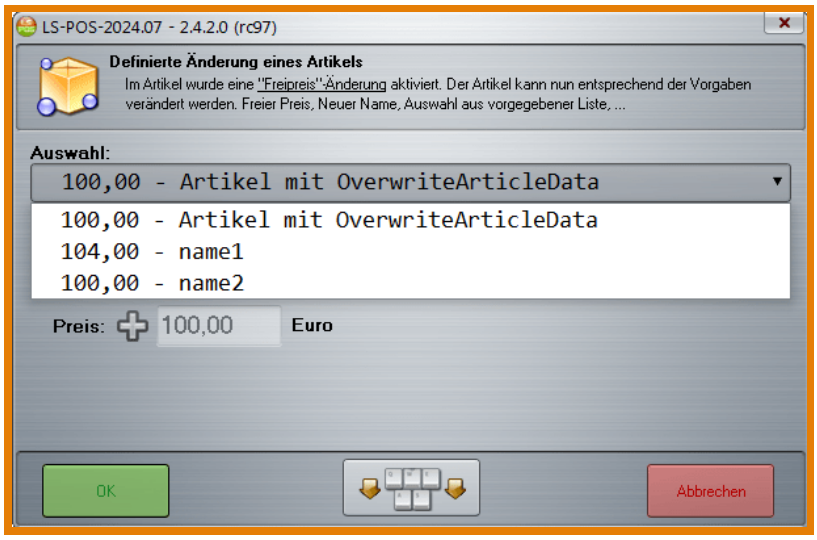


Abbildung 5.53: Listenauswahl - Der erste Eintrag enthält immer die Originalwerte

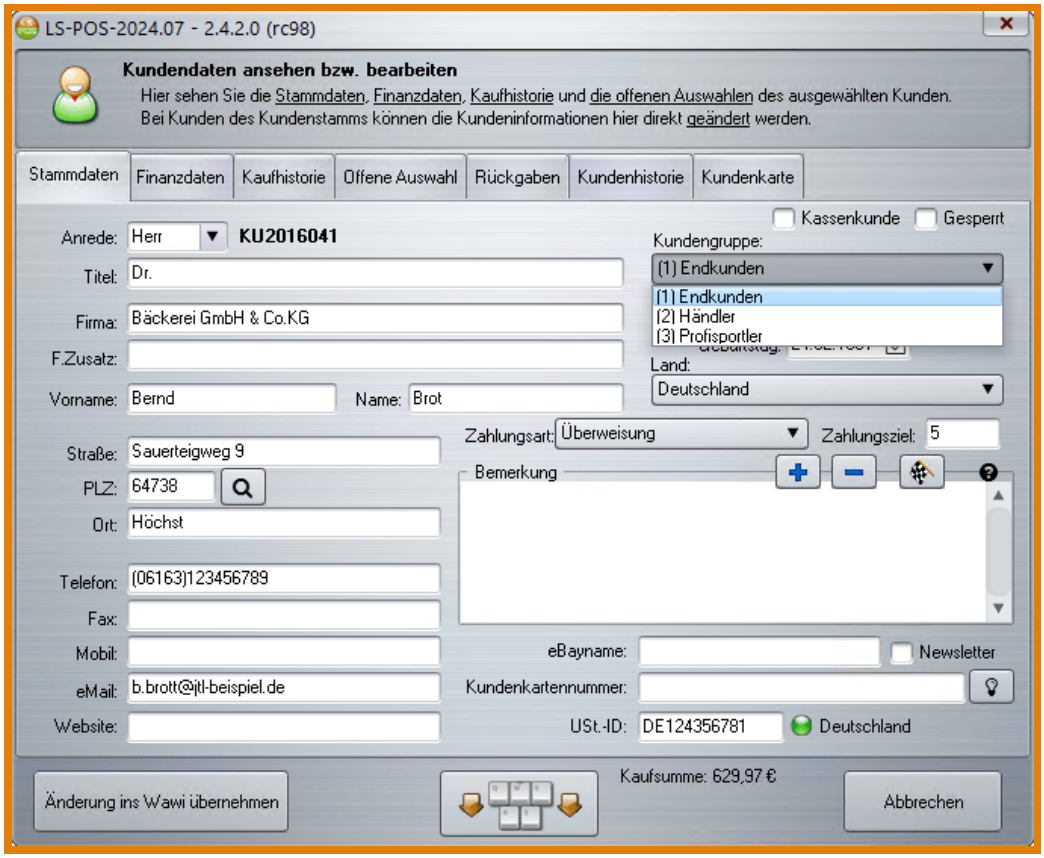


Abbildung 5.54: Hier kann die ID zur Kundengruppe ermittelt werden

6. Etikettendruck

Um **Etiketten drucken** zu können, muss zuerst der Etikettendrucker eingerichtet sein (siehe hierzu auch **Unterabschnitt 2.2.2** Hardware/Etikettendrucker). Nach erfolgreicher Konfiguration können Etiketten direkt in LS-POS gedruckt werden. Klicken Sie dazu im Startportal auf Etiketten drucken.

Abbildung 6.1: Etikettendruck aufrufen

Wählen Sie den Artikel und die passende **Kundengruppe** aus (der Preis hängt u. U. von der Kundengruppe ab). Sie können für die Suche der Artikel diverse **Suchoptionen** einstellen (siehe Abbildung 6.2). Im oberen Bereich des Fensters im Etikettendruckdialog stellen Sie die **Anzahl der zu druckenden Etiketten** ein. Klicken Sie vor dem Etikettendruck 1x auf den Button Init um den Etikettendrucker zu initialisieren (Abbildung 6.3).

Über die **Druckvorlage** können verschiedene Artikeletikettenvorlagen gewählt werden.

Im Modus **Barcodescanner-Sofortdruck** wird das Etikett sofort nach dem Scannen ausgedruckt. Direkt im Anschluss kann der nächste Artikel abgescannt und dessen Label gedruckt werden.

Tipp

Sie können über Ad-hoc-Variablen (siehe Kapitel 8) noch kurz vor dem Drucken Ihre Druckvorlage für die Etiketten individuell und sehr schnell anpassen! Die Option mit Ad-hoc-Variablen zu arbeiten ist seit LS-POS-Version 1.8 verfügbar.

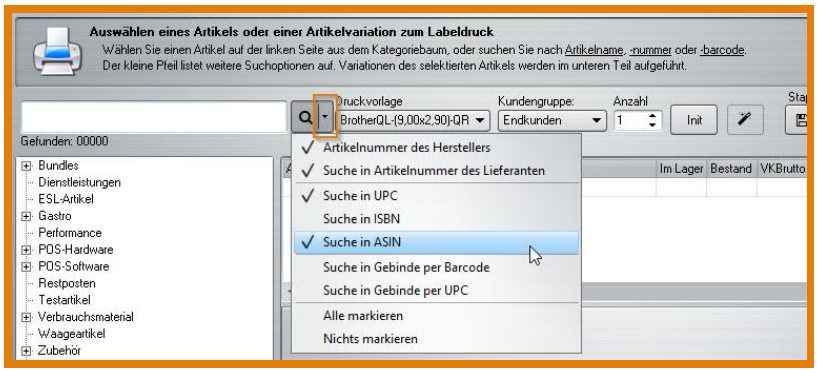


Abbildung 6.2: Suchoptionen im Etikettendruckdialog

Abbildung 6.3: Auswahl im Etikettendruckdialog

7. Kundenkartendruck

Um Kundenkarten drucken zu können, aktivieren Sie in der **Programmkonfiguration** unter **Hardware** zunächst die Option **'Kundenkarten-Drucker verwenden'** (Abbildung 7.1).

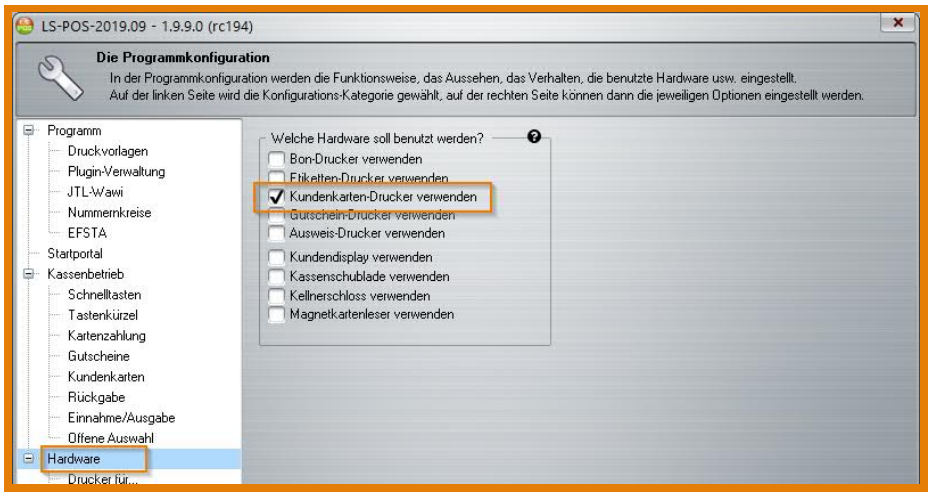


Abbildung 7.1: Kundenkartendrucker - Hardware aktivieren

Nehmen Sie dann die Einstellungen für den Kundenkartendrucker unter »Hardware »Drucker für... **»...Kundenkarten** vor (Abbildung 7.2). Wählen Sie dazu die Anschlussart des Druckers und den angeschlossenen Drucker aus. Der Test des Kundenkartendruckers kann erfolgt über die jeweilige Druckvorlage.

Gehen Sie dazu in der Programmkonfiguration auf **»Druckvorlagen**. Hier finden Sie die Einstellungsmöglichkeiten für die Druckvorlage des Kundenkartendruckers (Abbildung 7.3). Die Vorlagen können hier getestet , umbenannt , bearbeitet , gelöscht oder neu angelegt werden. In LS-POS haben wir für Sie bereits einige Beispielvorlagen integriert.

Abbildung 7.2: Einstellungen Kundenkartendrucker

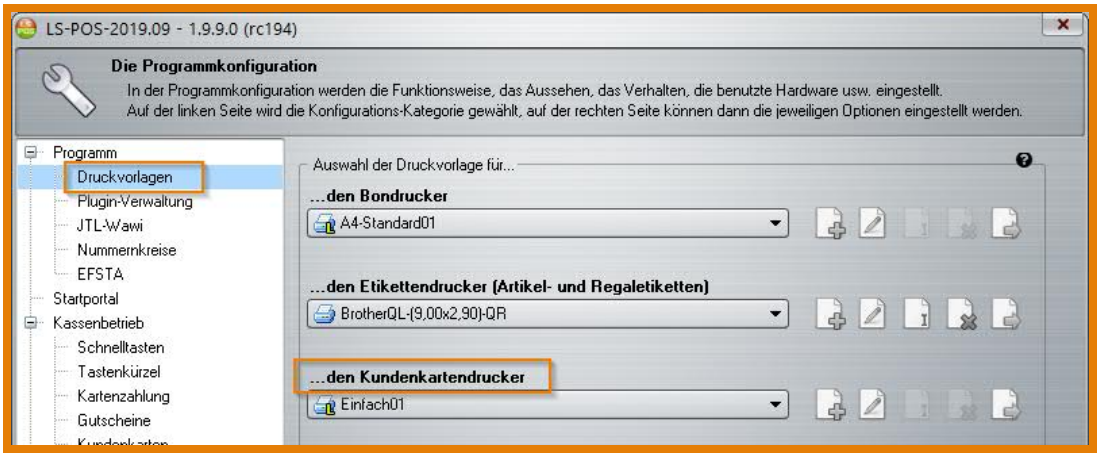


Abbildung 7.3: Kundenkartendrucker Vorlagen verwalten

7.1 Wie drucke ich eine Kundenkarte?

Eine Kundenkarte ist immer mit einem bestimmten Kunden verknüpft, deswegen gehen Sie hierzu in die **Stammkundenauswahl**. Wählen Sie den Kunden aus, für den eine Kundenkarte gedruckt werden soll. In der Kundenliste können Sie entweder auf den Button Kundenkarte klicken (Abbildung 7.4) oder wenn Sie schon in den Kundendaten sind, auf den Reiter Kundenkarte gehen (Abbildung 7.5).

Abbildung 7.4: Button Kundenkarte

Abbildung 7.5: Kundenkarte drucken

Auf der linken Seite sehen Sie das Profilbild des Kunden, sofern schon ein Bild abgespeichert wurde. Ist dies nicht der Fall, erscheint eine Grafik als Platzhalter für das Profilbild - LS-POS wählt dieses automatisch nach den hinterlegten Daten des Kunden (Mann, Frau oder Firma).

Ein Foto kann wahlweise über eine Webcam an Ort und Stelle aufgenommen (Kamera-

Symbol anklicken) oder aus einer Datei hochgeladen werden (Ordner-Symbol anklicken). Wenn Sie ein Bild erstellt oder geladen haben, können Sie dieses auch wahlweise im Dateisystem speichern. Entweder mit dem Speichern -Button - hier können Sie den Speicherort wählen, oder Sie klicken auf den Button Änderungen ins Wawi übernehmen, wodurch das Profilbild in der Datenbank gespeichert wird. Wählen Sie dann über das Dropdown-Menü eine Druckvorlage aus, prüfen Sie die **Kundenkartenvorschau** und klicken Sie auf Kundenkarte drucken.

Tipp Das Speichern als Datei ist optional! Das Bild wird stets in die Wawi-DB übernommen, wenn Sie auf den Button Änderungen ins Wawi übernehmen klicken.

Tipp Der Löschen-Button löscht nur das aktuell in der Datenbank gespeicherte Profilbild. Ein im Dateisystem abgelegtes Bild (Datei speichern:) wird dadurch nicht gelöscht.

Tipp Sie können über Ad-hoc-Variablen (siehe Kapitel 8) noch kurz vor dem Drucken Ihre Druckvorlage für die Kundenkarte individuell und sehr schnell anpassen!

7.2 Fotos mit einer Webcam erstellen

Klicken Sie auf das Webcam-Symbol , das Ihnen in einem der Dialoge (Kundenkarte, Ad-hoc-Variable etc.) zur Wahl steht. Dies ruft ein Fenster mit diversen Einstellungsmöglichkeiten für die Aufnahme eines Fotos per Webcam auf (Abbildung 7.6).

Über die drei Reiter am oberen Fensterrand können Sie das aktuelle **Kamerabild**, den gewählten **Bildausschnitt** und **aufgenommene Bilder** ansehen. Im Reiter **Kamerabild** können Sie die Größe des Bildausschnitts durch Ziehen an den Punkten des Rahmens verändern.
Der Reiter **Bildausschnitt** zeigt Ihnen den Ausschnitt des aktuellen Kamerabilds ohne störende Umgebung an. Hier können Sie gegebenenfalls noch Korrekturen vornehmen, indem Sie bspw. die Kameraposition anpassen.
Haben Sie bereits mehrere Aufnahmen gemacht, finden Sie diese unter dem Reiter **Aufgenommenes Bild** aufgelistet.

Am unteren Fensterrand können Sie über den **Aufnahme-Button** mit einem Klick ein Foto schießen. Der **Timer-Button** löst die Aufnahme erst nach drei Sekunden aus, sodass noch Zeit zur Kontrolle der Aufnahme bleibt. Mit dem Button Serie können mehrere Aufnahmen kurz nacheinander gemacht werden. Mit einmaligem Klicken startet die Serienaufnahme (es werden 5 Bilder in Serie aufgenommen). Wahlweise kann die Serienaufnahme auch durch einen erneuten Klick gestoppt werden.
Neben der Größenanpassung können Sie über die Webcam-Software in LS-POS auch die Videoquelle und das Aufnahmeformat auswählen. Klicken Sie hierzu auf **'Video'** bzw. auf **'Auflösung'** in der entsprechenden Einstellungszeile (Abbildung 7.6). Aktuell gewählte Einstellungen sehen Sie in den Feldern **'Auswahl'** (Format) und **'Zoom'** (Zoomfaktor), siehe Abbildung 7.7.
Mit dem Mausrad kann die Ansicht vergrößert/verkleinert werden. Ein Klick auf 'Zoom' setzt die

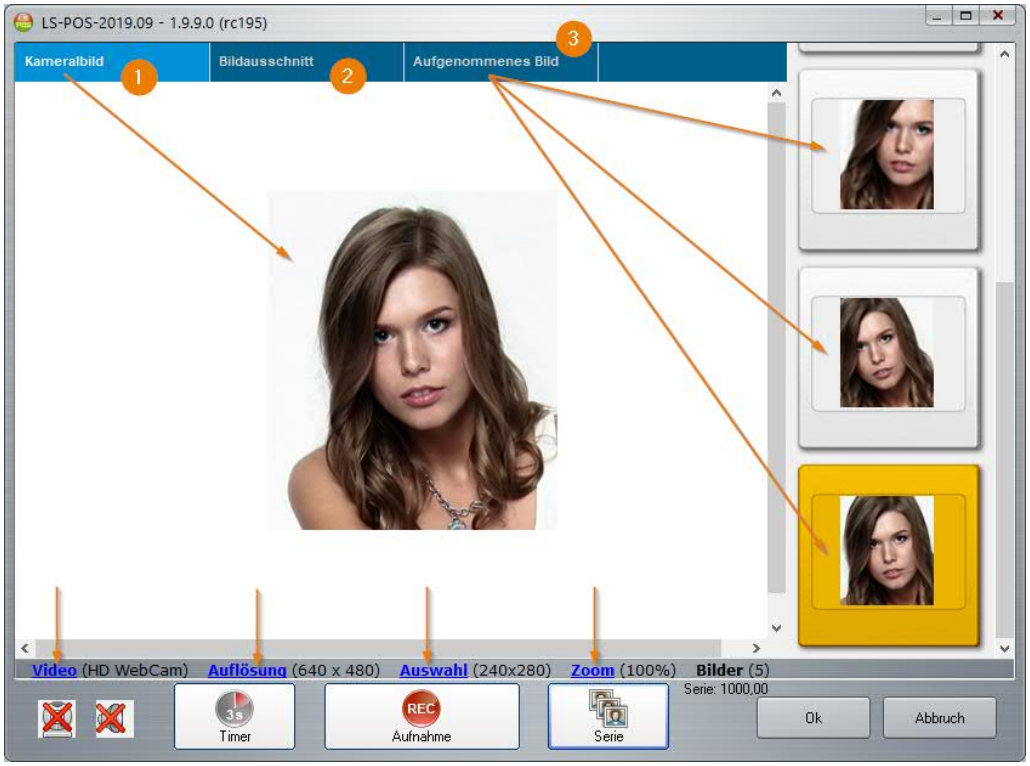


Abbildung 7.6: Einstellungsmöglichkeiten 1 Webcam

Anzeige wieder auf 100 %. Die Anzahl der erstellten Bilder zeigt die Zahl in Klammern hinter dem Feld **'Bilder'**. Die Bilder sind auch einzeln speicherbar (Kontextmenü). Ein Klick auf **'Bilder'** öffnet den (automatischen) Speicherort dieser Bilder.

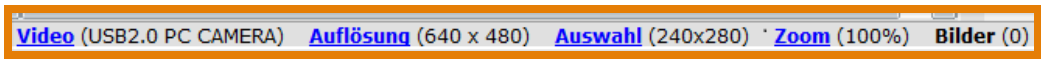


Abbildung 7.7: Einstellungsmöglichkeiten 2 Webcam

Im Reiter Aufgenommenes Bild können Sie mit einem Rechtsklick auf ein gewünschtes Foto weitere Bearbeitungsmöglichkeiten einblenden (siehe Abbildung 7.8).

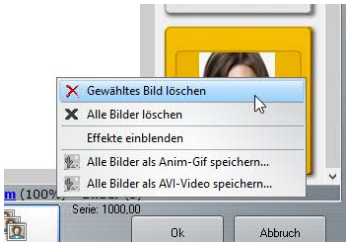


Abbildung 7.8: Effekte einblenden

In diesem Auswahlmenü finden Sie diverse Effekte, die auf die Fotos angewendet werden können (siehe Abbildung 7.9):

Abbildung 7.9: Auswahlmenü Effekte

7.3 Wie erstelle ich neue Kundenkartendruckvorlagen bzw. wie passe ich vorhandene an?

Klicken Sie in der Programmkonfiguration unter Druckvorlagen bei den Vorlagen für den Kundenkartendrucker auf das Icon für **'neu anlegen'** (Abbildung 7.10).

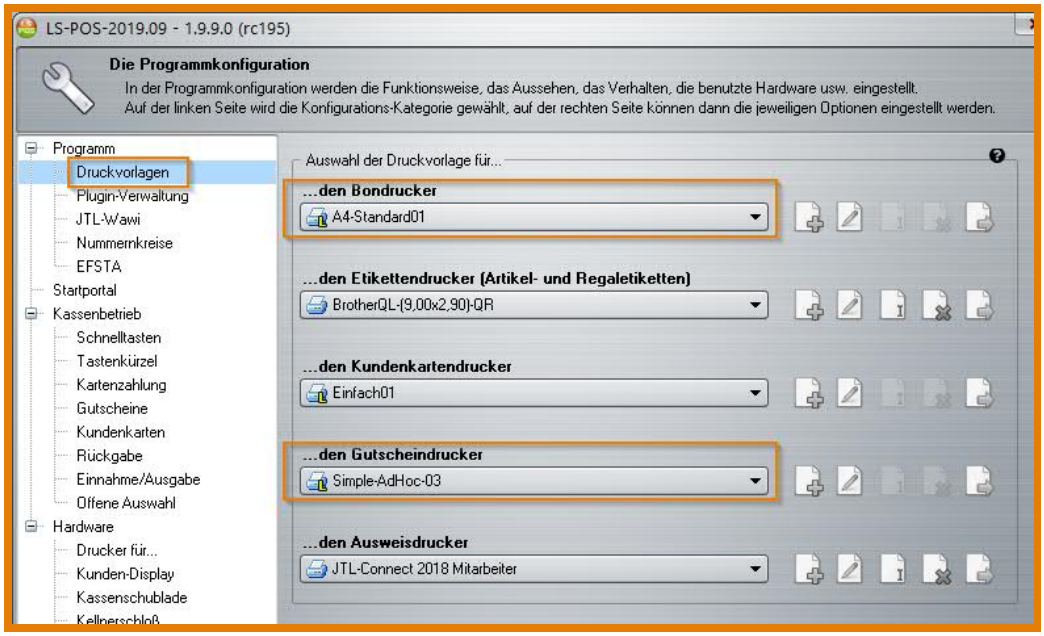


Abbildung 7.10: Standard- und eigene Vorlagen

Benennen Sie dann die Druckvorlage und bestätigen Sie mit OK.

Es öffnet sich die in der Programmkonfiguration unter »**Druckvorlagen** zuletzt eingestellte Vorlage. Diese können Sie nun bearbeiten (Abbildung 7.11)

Abbildung 7.11: Kundenkarte Vorlage bearbeiten

Tipp Alternativ kann auch eine andere Vorlage aus dem Beispiele-Ordner zum Bearbeiten geladen werden (siehe Abschnitt 11.10).

Die geöffnete Vorlage kann jetzt beliebig gefüllt und angepasst werden. Auf der rechten Seite des Fensters befinden sich im Reiter Daten vorbelegte Inhalts-Variablen, die Sie per Drag & Drop in die Vorlage einfügen können (Abbildung 7.11). Im **Beispiel Abbildung 7.12** wurden bspw. die **Anrede** (Herr, Frau), **Vorname, Name** und die **Kundennummer** eingefügt. Beim Drucken der Karte zieht sich LS-POS die Daten automatisch aus der Datenbank.

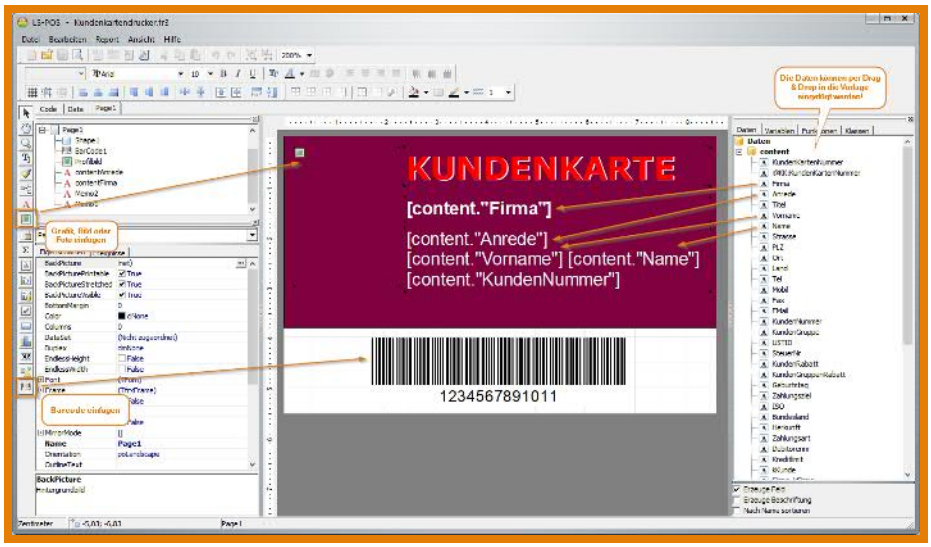


Abbildung 7.12: Druckvorlage anpassen

Tipp Eine Kundenkartennummer anzulegen ist sehr zweckmäßig, da damit der Kunde per Barcodescanner superschnell ausgewählt werden kann!

Tipp Um Verwechslungen oder doppelte Kundenkartennummern zu vermeiden, können Sie die Nummern ganz einfach von LS-POS generieren lassen. Das Erstellungsmuster (Zusammensetzung der Nr.) kann per Dropdown vorab ausgewählt werden.

Auf der linken Seite des Fensters (in Abbildung 7.12) in der Druckvorlage können Sie z. B. Grafiken oder einen Barcode einfügen. Der Barcodetyp ist variabel wählbar. Über das Icon zum Grafiken, Bilder oder Fotos einfügen, können Sie bestimmen, ob der Inhalt aus einer Datei geladen werden oder ob der Inhalt bspw. mit dem Profilbild des Kunden gefüllt werden soll. Setzen Sie dazu bei den Eigenschaften der Grafik im Feld ***'Name'*** den Wert ***'Profilbild'*** (Abbildung 7.13).

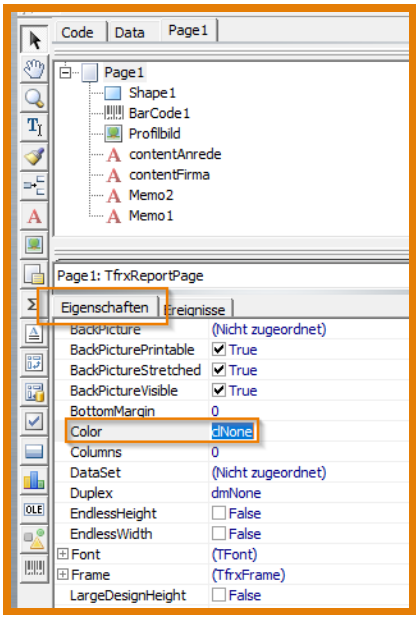


Abbildung 7.13: Objekten Eigenschaftswerte zuweisen

Wenn Sie eine vorhandene Vorlage (Beispielvorlage) anpassen wollen, gehen Sie genauso vor, wie beim neu Anlegen einer Vorlage:

Programm konfigurieren »Druckvorlagen »Kundenkartendrucker »

Es öffnet sich die zuletzt ausgewählte Vorlage, die Sie lediglich neu benennen müssen. Sie können, nachdem Sie diese Vorlage geöffnet haben, auch jederzeit eine andere Beispieldatei laden (Anleitung: Abschnitt 11.10) und nach Ihren Wünschen anpassen. Schließen Sie das Fenster, wenn Sie mit der Bearbeitung fertig sind und bestätigen Sie den anschließenden Dialog **'Möchten Sie die Vorlage in LS-POS übernehmen?'** mit Ja.

Die geladene Vorlage können Sie nun im Auswahlmenü in der Programmkonfiguration unter »Druckvorlagen bei den Vorlagen für »...den Kundenkartendrucker auswählen. Wählen Sie dazu im Dropdown-Menü die Vorlage aus, klicken Sie auf Übernehmen und dann auf Ok.

Die Abbildung Abbildung 7.14 zeigt einige Beispiele angepasster Vorlagen.

Abbildung 7.14: Gutscheine und Kundenkarten auf Plastikkarten gedruckt

In der Vorlagenverwaltung unter »Druckvorlagen gibt es diverse Möglichkeiten:
Die Vorlagen können hier getestet, umbenannt, bearbeitet, gelöscht oder neu angelegt werden.
Standardvorlagen werden in LS-POS hellgrau angezeigt. Diese Vorlagen können nicht verändert, sondern nur angesehen werden! Eigene Vorlagen erscheinen im Bezeichnungsfeld in schwarzer Schrift (Abbildung 7.10).
Um ein Erstellungsmuster in LS-POS zu konfigurieren gehen Sie unter Programm konfigurieren auf »Kassenbetrieb »Kundenkarten. Wählen Sie hier über den Button Einfügen mit dem Dropdown-Menü die gewünschten Variablen (siehe Abbildung 7.15).
Ein Bsp. für ein solches Muster:
`[KassenID] [Jahr2] [KW] [Tag] [0-Z] [0-Z] [0-Z] [0-Z] [0-Z] [KundenID]`

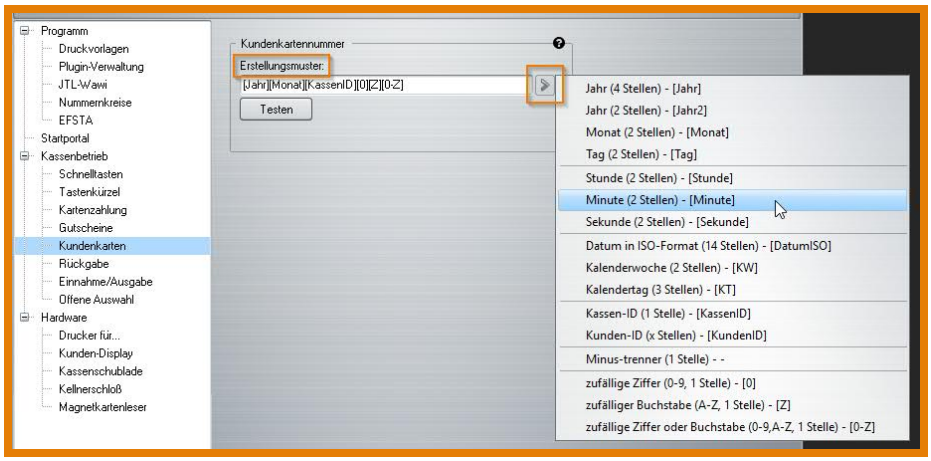


Abbildung 7.15: Erstellungsmuster für die Kundenkartennummer konfigurieren

8. Ad-hoc-Variablen in Windowsdruckvorlagen

Die sogenannten Ad-hoc-Variablen dienen dazu, Vorlagen vor dem Drucken noch einmal anpassen zu können. Mit diesen Variablen können Sie in LS-POS bspw. Etiketten-, Gutschein- und Kundenkartendruckvorlagen schnell anpassen und individuell gestalten. **Barcodes, Bilder und Texte** sind variabel anpassbar. LS-POS bringt bereits einige Vorlagen mit integrierten Ad-hoc-Variablen mit.

8.1 Ad-hoc-Variablen erzeugen

Einen Barcode, ein Bild oder einen Text per Drag & Drop in eine Druckvorlage ziehen und das Feld **'Description'** ausfüllen (beliebige Bezeichnung, siehe Abbildung 8.1).

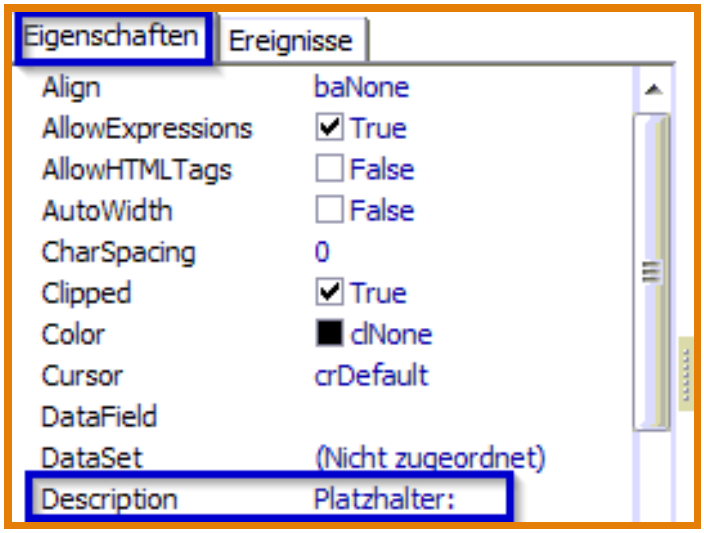


Abbildung 8.1: Ad-hoc-Variable erzeugen

Achtung:
Das Feld **'Description' muss** ausgefüllt sein, um eine Ad-hoc-Variable zu markieren. Mögliche Typen sind: Barcodes, Bilder und Texte

Beim Druckvorgang wird die so vorbelegte Variable dann zum Befüllen angezeigt (siehe Abbildung 8.2).

Abbildung 8.2: Ad-hoc-Variable beim Druckvorgang

Um eine Auswahlliste zu erhalten, müssen in der Druckvorlage im Feld **'TagStr'** mit '|' (pipe) getrennte Werte gesetzt werden (Abbildung 8.3).

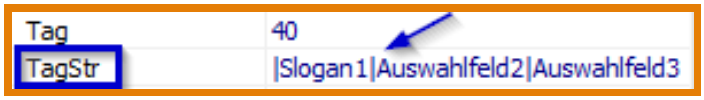


Abbildung 8.3: Dropdown-Menü erzeugen

Tipp In folgenden **Windowsvorlagen** sind **Ad-hoc-Variablen** bspw. verfügbar:
** Kundenkartendruck * Gutscheindruck * Etikettendruck * Mitarbeiterausweis*

8.2 Kundenkartendruckvorlagen mit Ad-hoc-Variablen

Beispiel:
Sie wollen eine **Kundenkarte mit** dem **Bild** des Kunden drucken, haben aber noch kein Foto des Kunden? Mit einer **Ad-hoc-Variable** können Sie dies schnell umsetzen. Wählen Sie die entsprechende Vorlage aus und Sie gelangen nach dem Klicken auf Kundenkarte drucken in ein Dialog-Fenster, in dem Sie wählen können, ob das **Bild aus einer Datei hochgeladen oder** ob es **per Webcam** aufgenommen werden soll (Anleitung siehe S. 162, Abschnitt 7.2, siehe Abbildung 8.4).

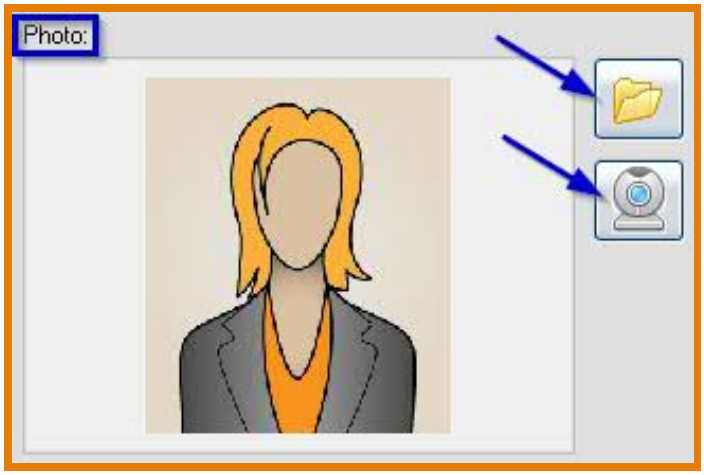


Abbildung 8.4: Bild über Ad-hoc-Variable einfügen

Mit Ad-hoc-Variablen ist zudem es möglich, **direkt vor dem Druckvorgang**, die in der **Vorlage** angelegten Felder *ad hoc* an dieser Stelle **anzupassen**. So können beispielsweise ein spezieller **Kundenkartentext**, **Vor- und Nachname** des Kunden, die **Kundengruppe**, ein **Platzhalter** oder eben auch ein **Foto** individuell befüllt werden (Abbildung 8.5).

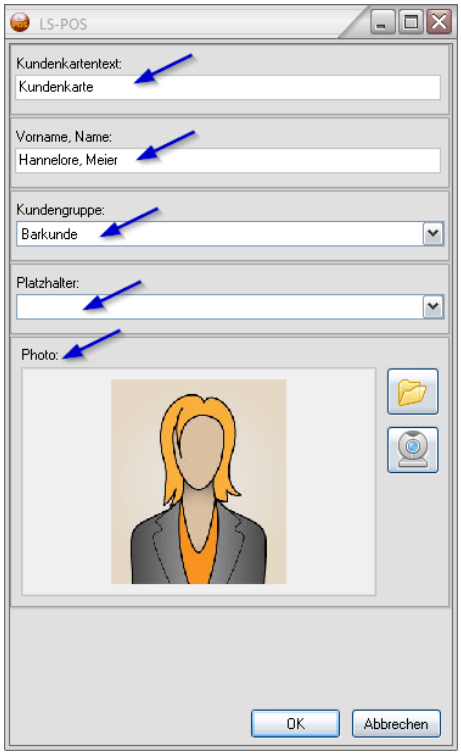


Abbildung 8.5: Ad-hoc-Variablen Beispiele

Eine Variable für bspw. ein Foto kann in der Vorlage mit wenigen Einstellungen angelegt werden (Abbildung 8.6):

- Platzhalter für das Bild über das Icon einfügen
- Bild anklicken und bei **'Description'** den gewünschten Anzeigetext eingeben (z. B. 'Photo:')

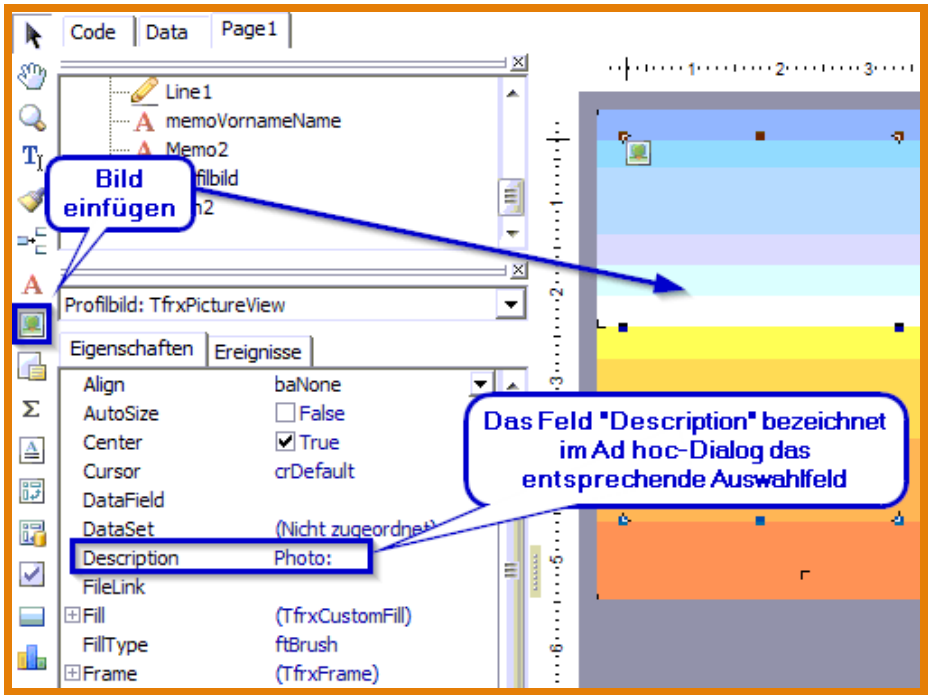


Abbildung 8.6: Vorlage - Ad-hoc-Variable für ein Bild

Achtung:
Belassen Sie die Benennung des Bildes (*'Name'*) wie vorab angelegt (z. B. *'Picture1'*, Abbildung 8.7).

Abbildung 8.7: Ad-hoc-Variable: Bild benennen

Tipp

Ad-hoc-Variablen sind bspw. in diesen **Windowsvorlagen** verfügbar:
**Kundenkartendruck, *Gutscheindruck, *Etikettendruck, *Mitarbeiterausweis*

8.3 Etikettendruckvorlagen mit Ad-hoc-Variablen

Beispiel:
Mit Ad-hoc-Variablen beim Etikettendruck, lassen sich beispielsweise Regaletiketten erstellen. Im folgenden Beispiel (Abbildung 8.8) wurde das Artikelbild als Ad-hoc-Variable angelegt. Somit kann von der Ware noch vor dem Drucken ein vorhandenes Foto hochgeladen oder über eine Webcam erstellt werden.

Abbildung 8.8: Regaletikett mit Artikelbild als Ad-hoc-Variable

Die **Vorlage** zu dem hier angeführten **Beispiel** sieht wie in Abbildung 8.9 gezeigt aus:

Abbildung 8.9: Vorlage für Regaletikett mit Ad-hoc-Variable

Die Vorlage zeigt, dass auf der linken Seite ein **Platzhalter für ein Foto** angelegt ist. Des Weiteren sind **Variablen für die Artikelbezeichnung**, **-beschreibung** und für den **Preis**, sowie der **Barcode mit der Artikelnummer** enthalten. Auch farbliche Abstufungen, wie hier am unteren Rand in Graustufen gehalten, oder auch eine Einfärbung des Hintergrundes sind möglich. Die Gestaltung lässt sich sehr individuell anpassen. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre **Regaletiketten, Labels** o. ä. genau auf Ihr Geschäftskonzept **abzustimmen**.

Wie Sie eine Vorlage mit Ad-hoc-Variablen anlegen, können Sie ausführlich dem Abschnitt 8.2 entnehmen. Hier wurde eine Beispiel-Vorlage für Kundenkarten erstellt.

8.4 Gutscheindruckvorlagen mit Ad-hoc-Variablen

Mit Ad-hoc-Variablen beim Gutscheindruck können **Fotos, Grußtexte** (Herzlichen Glückwunsch!, Alles Gute! etc.) oder andere Inhalte (Alter, Name des Gratulierenden und des Adressaten etc.) **variabel** vor dem Drucken eingefügt werden.
Im vorliegenden Beispiel (Abbildung 8.10) wurden ein **Platzhalter für die Namen der Gratulierenden** ('Wer gratuliert:') und der **Anlass für den Gutschein** ('Wir gratulieren zu:') **als Ad-hoc-Variablen** in der Druckvorlage angelegt und werden nun beim Erstellen des Gutscheins als Freitextfeld bzw. als Dropdown-Menü angezeigt. Zusätzlich ist die **Gutscheinnummer als QR-Code** aufgedruckt und kann so beim Einlösen einfach mit einem 2D-Scanner eingescannt werden, um den Gutschein in den Warenkorb zu legen.

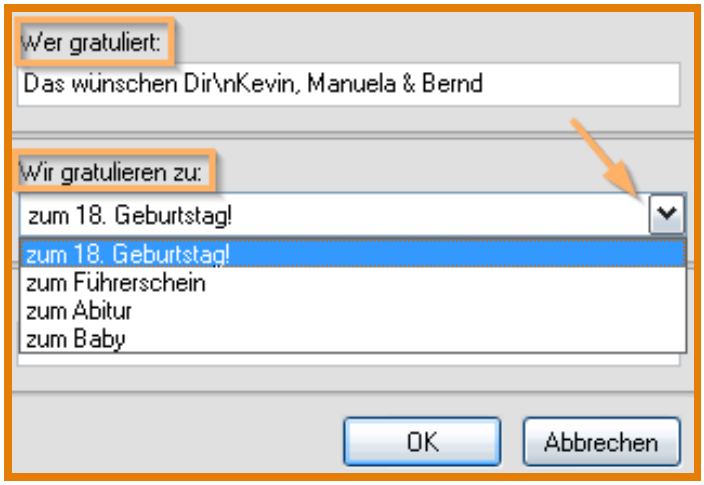


Abbildung 8.10: Dropdown-Menü beim Gutscheindruck

Eine Druckvorlage, die mit Ad-hoc-Variablen ausgestattet wurde, könnte als **gedruckter Gutschein** beispielsweise wie in Abbildung 8.11 aussehen:

Abbildung 8.11: Gedruckter Gutschein mit ausgefüllten Ad-hoc-Variablen

Tipp Im Bsp. in Abbildung 8.10 steht im Freitextfeld das `\n` für einen Zeilenumbruch nach *'wünschen Dir'*.

Tipp Gutscheindruckvorlagen können in jedem beliebigen Format angelegt werden und so auch auf vorgefertigte Karten (Plastik, Papier...) gedruckt werden.

Tipp Für besondere Anlässe könnte auf einem Gutschein sogar eine Ad-hoc-Variable für ein Foto angelegt werden. Damit kann über eine Webcam spontan ein Foto der Gratulierenden eingefügt werden. Es ist auch möglich gespeicherte Fotos (USB-Stick etc.) hochzuladen und auf die Gutscheinkarte zu drucken.

Wie Sie eine Vorlage mit Ad-hoc-Variablen anlegen, können Sie ausführlich dem Abschnitt 8.2 entnehmen. Dort wurde eine Beispiel-Vorlage für Kundenkarten erstellt.

Hier einige Beispiele für Gutschein-Designs - auf Plastikkarten ausgedruckt (Abbildung 8.12):

Abbildung 8.12: Beispiel Kundenkarten auf Plastikkarte gedruckt

Hier einige Beispiele für Gutschein-Designs im A5- bzw. A6-Format - auf Papier ausgedruckt (Abbildung 8.13):

Abbildung 8.13: Beispiel Gutscheine A5 und A6 auf Papier gedruckt

Teil 3

9 Module 179

9.1 Modul Stammkundenverwaltung
9.2 Modul Benutzerverwaltung
9.3 Modul Kassenbetrieb Plus
9.4 Modul Gutscheine
9.5 Modul Offene Auswahl
9.6 Modul Bonverwaltung/Rückgabe
9.7 Modul Kassenbericht/Kassenbuch
9.8 Modul Etikettendruck
9.9 Modul Touch-Bedienung
9.10 Modul Kartenzahlung/Electronic Payment
9.11 Modul Kundenkartendruck
9.12 Modul Kundeninformationssystem - KIS
9.13 Modul Österreich
9.14 Modul Warenkorbanzeige
9.15 Modul Shopgutscheine
9.16 Modul Digitaler Bon
9.17 Modul Gastronomie

10 Plugins 235

10.1 CodeReplacer (CR) – kostenlos
10.2 Adresse auf Google®-Maps anzeigen (GoogleMap-Lookup) – kostenlos
10.3 Virtuelle Kundenanzeige (gfxDisplay-2x20) - kostenpflichtig
10.4 Presseartikel scannen (PresseCode) – kostenpflichtig
10.5 Geldwaage (ratiotec®-Geldwaage) – kostenpflichtig
10.6 Warenkorbaktion – RAMMM - 3x kostenfrei
10.7 Warenkorbaktion – BOGOF - 1x kostenfrei

9. Module

Durch den **modularen Aufbau von LS-POS** kann die Software nach Ihren individuellen Ansprüchen zusammengestellt werden.

9.1 Modul Stammkundenverwaltung

Durch das Modul Stammkundenverwaltung übernimmt LS-POS die Stammkunden aus der JTL-Wawi inklusive der dortigen Kundengruppen. Damit können Sie Stammkundenrabatte bzw. Kundengruppenrabatte gewähren.

Dem **Kassenbon** kann ein **Stammkunde zugewiesen** werden. Dessen Daten werden auf dem Bontext ausgewiesen und die verkauften Artikel werden in der **Kaufhistorie** des Kunden **gespeichert**, hier kann eine detaillierte Auflistung aller verkauften Bons und mit den entsprechenden Artikeln eingesehen werden.
Neue Stammkunden können Sie **direkt an der Kasse anlegen** (Stammdaten, Finanzdaten). Darüber hinaus können die Kundendaten an der Kasse bearbeitet und in der JTL-Wawi aktualisiert werden.
Die Laufkundenumsätze können Sie direkt in die Wawi übernehmen. Eine **inkrementelle Kundensuche** ermöglicht bequemes Suchen und Finden auch bei einer sehr großen Kundenzahl in der Datenbank.
Für jeden Kunden kann ein **Kommentar** hinterlegt werden. Der Kassierer bekommt diesen Kommentar während des Kassiervorgangs angezeigt, **z. B. Geburtstag, Hobbys, etc.**

> **Achtung:**
> Das Modul **Stammkundenverwaltung** ist **Voraussetzung** für die Module **Offene Auswahl** und **Kundenkartendruck**!

9.2 Modul Benutzerverwaltung

Mit diesem Modul können Sie Kassenbenutzer bzw. Kassierer anlegen und an diese Rechte für Funktionen vergeben bzw. diese sperren: **z. B. Rechte für...**
...**Rabatt**vergabe, für Verkauf eines **Divers-Artikel**s, für **Gutschein**-Ausstellung, für **Bonstorno**, für den **Kassensturz**, für Erstellung eines **Kassenbericht**s etc. (siehe Abbildung 9.1)

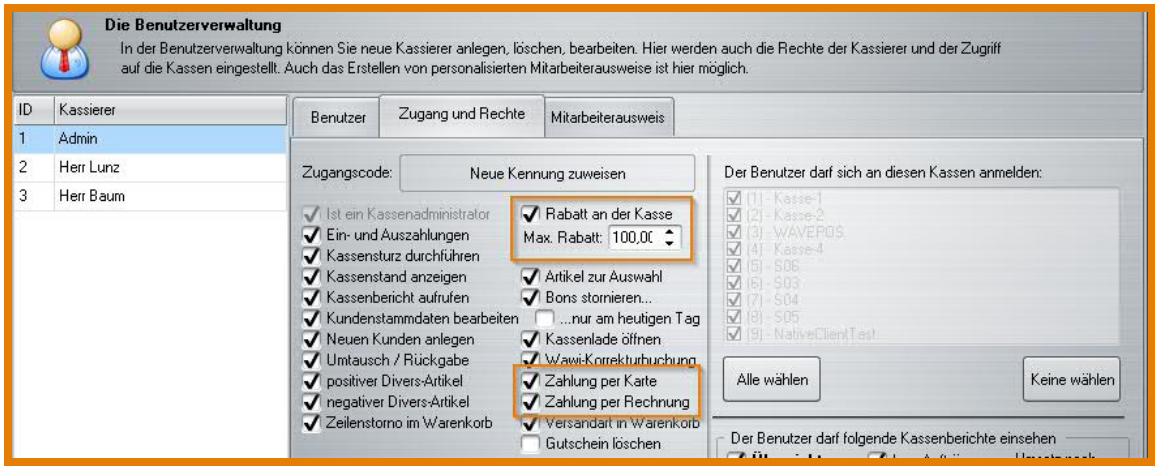


Abbildung 9.1: Benutzerrechte vergeben

Mit dem Verwalten der **Benutzer** ist auch ein **Login-Mechanismus** für die saubere Trennung von Benutzern und Ihren jeweiligen (Kassier-)Tätigkeiten enthalten. Die **Kennung vergeben** Sie, wie auch die jeweiligen Rechte, unter dem Reiter Zugang und Rechte mit Neue Kennung zuweisen.
Jedem Benutzer kann in diesem Bereich ein **optionales Passwort** für das Login zugewiesen werden. Auch die **Konfiguration des Schlüsselcodes** für das **Kellnerschloss** ist hier zu finden.

> **Achtung:**
> Ohne das Modul **Benutzerverwaltung** sind Passwort und der Benutzername unveränderlich!

Der Name des Benutzers, der einen Verkaufsvorgang durchführt, erscheint auf dem gedruckten Bon (*'Es bediente Sie ...'*). Im Multi-Kassenbetrieb kann der Zugriff eines Benutzers für jede Kasse eingestellt werden.

In der **Benutzerverwaltung** können Sie auch einen **Mitarbeiterausweis** erstellen und **drucken** lassen. Gehen Sie dazu auf den Reiter Mitarbeiterausweis. Hier können Sie eine Druckvorlage per Dropdown auswählen.
Daraufhin wird die **Vorschau auf die Druckvorlage im Fenster angezeigt** und es öffnet sich der Dialog zum Anpassen der Ad-hoc-Variablen. Hier können Sie in der Standardvorlage wie in Abbildung 9.2 zu sehen, bspw. die Anrede, Vor- und Nachnamen oder die Funktion Ihres Mitarbeiters angeben.

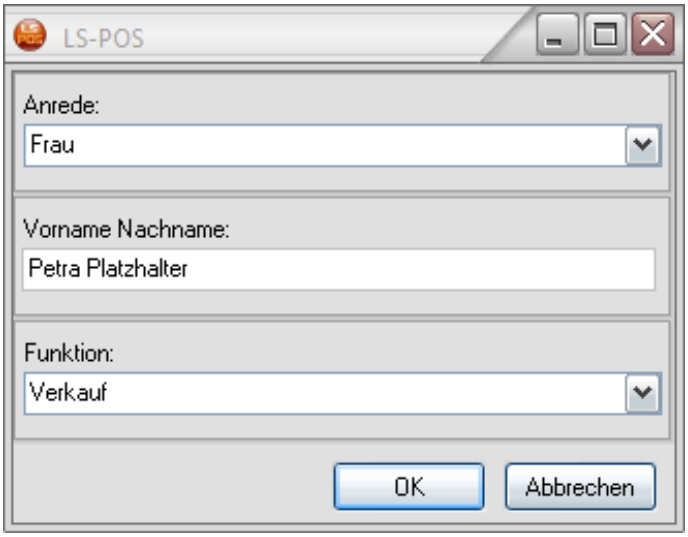


Abbildung 9.2: Mitarbeiterausweis Variablen anpassen

Wenn Sie die Angaben mit OK bestätigen, können Sie den Ausweis gleich mit dem Button Ausweis drucken ausdrucken lassen (Abbildung 9.3).

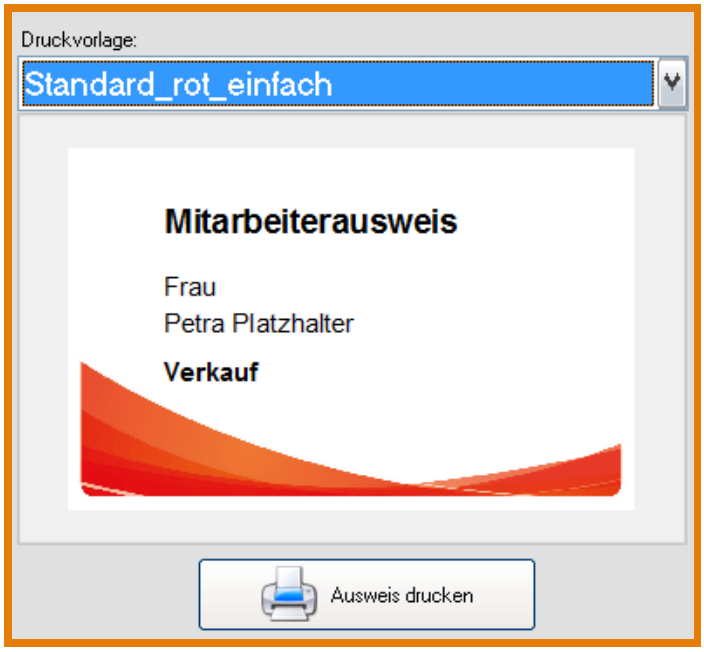


Abbildung 9.3: Mitarbeiterausweis drucken

Tipp

Den Drucker für das Drucken des Mitarbeiterausweises stellen Sie unter Programm konfigurieren »Hardware »Drucker für... »...Ausweise ein. Vergessen Sie bitte nicht diesen, unter »Hardware anzuhaken.

Die **zugehörige Druckvorlage** finden Sie in der **Programmkonfiguration** von LS-POS: Programm konfigurieren »Druckvorlagen. Hier können Sie vorhandene Druckvorlagen (Kopie) anpassen oder eigene Vorlagen anlegen.

Tipp

Neben den Standard-Vorlagen finden Sie auch solche mit Bildern oder Freitextfeldern. Wie Sie diese Vorlagen entsprechend füllen und wofür Sie die sogenannten Ad-hoc-Variablen bspw. verwenden können, sehen Sie an einigen Beispielen in Abschnitt 7.2 und Kapitel 8.

9.3 Modul Kassenbetrieb Plus

Mit diesem Modul können Sie im Kassenbetrieb mit dem *Divers-Artikel* (siehe auch Abschnitt 5.4) arbeiten. Dies ist ein frei belegbarer Artikel (Betrag, Bezeichnung, Steuersatz, Konto).

Im Modul **Kassenbetrieb Plus** ist auch die Funktion *Kassenrabatt* enthalten. Hiermit können Sie auf einen oder alle Artikel im Warenkorb Rabatt gewähren: Entweder als neuer Preis, als %-Rabatt oder als Euro-Rabatt (siehe hierzu auch Abbildung 4.4, Tabelle 4.4 und Unterabschnitt 4.3.2 bei Rabatt-Kommandos).
Die *EK-Ampel* warnt Sie während der Rabattvergabe, wenn Sie den Einkaufspreis unterschreiten sollten bzw. die von Ihnen vordefinierte Rabattspanne überschreiten.

Zudem enthält das Modul auch die Zahlungsart *Kreditkarte*. Die Durchführung der Zahlung findet manuell statt. Der jeweilige Betrag muss dabei von Hand in das Zahlungsterminal eingegeben werden. Für eine **automatische Betragsübergabe** beachten Sie bitte den **Abschnitt 2.3**.
Der entsprechende Umsatz wird im Kassenbericht der jeweiligen Kreditkartenart zugeordnet. Die Bezahlung erfolgt durch ein externes Karten-Terminal.

Die **@-Kommandos** (siehe Unterabschnitt 4.3.2), die in diesem Modul verwendet werden können, dienen der Arbeitserleichterung (z. B. `@Bondruck` druckt den letzten Bon noch einmal; auch der Aufruf externer Programme, Listenkommandos etc. sind möglich).

Mit dem Modul **Kassenbetrieb Plus** sind auch umfangreiche Artikelinformationen (Bilder, Texte, Eckdaten, ...) aus dem Wawi-Artikelstamm abrufbar. Diese Informationen können Sie über den Presenter sehr ansprechend präsentieren (siehe Unterabschnitt 4.9.1).

9.4 Modul Gutscheine

Durch dieses Modul haben Sie die Möglichkeit, während des Kassenbetriebs **Gutscheine auszugeben und einzulösen**. Im **Gutschein-Journal** haben Sie einen Überblick über alle offenen und eingelösten Gutscheine. Gutscheine können hier auch komplett gelöscht werden.
Grundsätzlich können in LS-POS **zwei Arten von Gutscheinen** verwendet werden:

9.4.1 Standardgutschein

Beim **Standardgutschein** wird lediglich der **Gutscheinbetrag** erfasst. Dies ist die einfachste Variante, wenn z. B. vorproduzierte Gutscheinkarten benutzt werden.

9.4.2 Nummerierter Gutschein

Beim **nummerierten Gutschein** ist neben dem **Gutscheinbetrag** zusätzlich eine **Gutscheinnummer** anzugeben. Gutscheine können so direkt auf Plausibilität geprüft werden.

Tipp Ab Version 1.9.9.1 können auch Shopgutscheine verwendet werden. Siehe Abschnitt 9.15

9.5 Modul Offene Auswahl

Das Modul **Offene Auswahl** kann aktiviert werden, sofern die **Stammkundenverwaltung** vorhanden ist. Mit der offenen Auswahl können Sie einem Stammkunden einen oder mehrere Artikel zur Ansicht mit nach Hause geben. Der Kunde kann sich dann später für oder gegen einen Kauf (aller oder nur einzelner Artikel aus der gesamten Auswahl) entscheiden.

Tipp

Diese Funktion kann übrigens auch zum **Reservieren von Artikeln** für Kunden verwendet werden.

Das zugehörige **Journal zeigt** Ihnen alle derzeit offenen Auswahlen mit Kundendaten und Telefonnummer an. Sie können über die **Offene Auswahl** auch einen Beleg drucken.

Solange ein Stammkunde noch offene Auswahlen hat, wird der Kassierer im Kassenbetrieb durch Symbole daran erinnert (siehe dazu Abbildung 5.18).

Achtung:
Das Modul **Stammkundenverwaltung** ist Voraussetzung für das Modul **Offene Auswahl**.

9.6 Modul Bonverwaltung/Rückgabe

Im Modul enthalten ist das *Bonjournal*, welches eine Übersicht über alle ausgegebenen Bons und deren Artikel darstellt. Hier sind auch ein Bonstorno und ein erneuter Bondruck (Nachdruck) möglich.

Mit dem Button

kann ein zuvor erstellter Bon erneut in den Warenkorb geladen werden.

Diese Funktion kann verwendet werden, wenn bspw.:

- Ein alter Bon falsch abgerechnet wurde (z. B. über EC-Karte statt Bar) **Lösung:** »Bon stornieren, nochmal laden »richtig kassieren
- Kunde bestellt dasselbe nochmal (z. B. bei Aktionen) »einfach nochmal laden

In diesem Modul finden Sie auch den *Bonpark*. Dieser ermöglicht es, einen Bon erst einmal zur Seite zu legen bzw. zurückzustellen. Der Bon kann jederzeit wieder aus dem Bonpark herausgenommen und ergänzt oder abkassiert werden.

Mit dem Modul **Bonverwaltung** erhalten Sie auch die Möglichkeit der Rückgabe. Damit lassen sich Artikel zurücknehmen und ein entsprechender Rückgabe-Beleg drucken. Der Tagesumsatz und der Lagerbestand der JTL-Wawi werden automatisch korrigiert. Über das *Rückgabe-Journal* erhalten Sie eine komplette Übersicht über alle bisherigen Rückgaben.

9.7 Modul Kassenbericht/Kassenbuch

Im Modul Kassenbericht/Kassenbuch ist die Funktion *Bar-Einnahme/Bar-Ausgabe* enthalten. Damit können alle Bargeld-Geschäftsvorfälle außerhalb des üblichen Geschäftsumsatzes erfasst und auf Wunsch auch Belege hierfür gedruckt werden.

In der Funktion Kassensturz kann man jederzeit den aktuellen Soll-Bargeldbestand ablesen. Darüber hinaus lässt sich durch eine praktische Zählhilfe der Kassensturz schnell durchführen. Es muss dazu nur die jeweilige Anzahl der gezählten Münzen eingetragen werden. Der Kassensturz kann bis 24:00 Uhr des aktuellen Tages beliebig oft durchgeführt werden (z. B. für Bargeldkontrollen, Kassenladenwechsel etc).

Im **Kassenbericht** kann über einen beliebigen Zeitraum eine Übersicht über Verkäufe, verkaufte Artikel, Zahlungsarten, Gutscheine, Mwst.–Beträge etc. gedruckt und als PDF oder das Kassenbuch als .csv-Datei exportiert werden.

Tipp

Ab Version 1.7.0.0 ist in LS-POS auch ein explizites **Kassenbuch** vorhanden. Die Daten des Kassenbuchs können in 3 verschiedenen Formaten zur Weiterverarbeitung exportiert werden:

- LS-POS-Kassenbuchlayout
- Datev-Layout (Kassenbuch online/Unternehmen online)
- Datev-Layout (Office)

Achtung:
Das explizite Kassenbuch wird erst ab der Version 1.7.0.0 geführt. Alte bzw. bestehende Daten können rückwirkend nicht erhoben werden (siehe dazu auch Abschnitt 11.21 Hinweise zum Kassenbuch).

9.8 Modul Etikettendruck

Mit diesem Modul können Artikeletiketten gedruckt werden. Über die Programmkonfiguration können Sie die Einstellung des Druckers vornehmen. Die Layoutvorlage für Ihre Etiketten (Größe, Aussehen, Inhalt) können Sie über den integrierten Designer selbst anpassen.

Tipp

Druckvorlagen für Etiketten sind über Ad-hoc-Variablen (siehe Kapitel 8) noch kurz vor dem Drucken individuell und sehr schnell anpassbar! Die Option mit Ad-hoc-Variablen zu arbeiten ist ab LS-POS 1.8 verfügbar.

9.9 Modul Touch-Bedienung

Wenn Sie LS-POS mit einem **Touchscreen** benutzen möchten, benötigen Sie dieses Modul. Die meisten Eingabedialoge werden dann für den Betrieb mit einer **virtuelle**n **Tastatur bzw.** einem **Ziffernblock** erweitert. Eine virtuelle Tastatur bzw. ein Ziffernblock werden eingeblendet.

9.10 Modul Kartenzahlung/Electronic Payment

Details hierzu in Abschnitt 2.3

9.11 Modul Kundenkartendruck

Mit diesem Modul können **Kundenkarten erstellt und gedruckt** werden. Es ist zudem möglich das Modul mit einem **Plakstikkartendrucker** zu verwenden. Jeder Plastikkartendrucker mit einer **Windowsschnittstelle** ist möglich. Damit können Gutscheine, Artikel- und Regal-Etiketten und auch Kundenkarten auch auf Plastikkarten gedruckt werden.
Das Modul bringt einen **Designer für Kundenkarten** mit. Neben dessen vielfältigen Konfigurationsmöglichkeiten können auch Kundenfotos spontan mit einer herkömmlichen WebCam aufgenommen werden. Der Clou: das ganze funktioniert - wie von LS-POS gewohnt - in einem **hochoptimierten Workflow:** Eine Kundenkarte inklusive spontaner Portraitaufnahme des Kunden kommt bereits nach 4 Mausklicks aus dem Drucker!

Als zusätzliche Funktion bietet das Modul **Kundenkartendruck** sog. ***Ad-hoc*-Variablen** für die **Dynamisierung von Windowsdruckvorlagen**. Die **Inhalte der Druckvorlagen** von **Kundenkarten, Gutscheinen, Artikel- und Regal-Etiketten** können **mit Ad-hoc-Variablen** kurz **vor dem Druck angepasst** werden. Geändert werden können Barcodes (Inhalt als Text), Bilder (aus Dateisystem oder spontan von einer WebCam) und Texte (Direkteingabe von Text). Für Texte kann auch der Inhalt einer Auswahlbox vordefiniert werden.

Ein Beispiel:
Für einen Glückwunsch-Gutschein soll ein bestimmter Anlass angegeben werden (z. B. *Zum 18. Geburtstag* oder *Zum bestandenem Führerschein*). **Anstatt unendliche Variationen des Gutscheins** zu erstellen, bekommt eine **konkretes Textfeld als Ad-hoc-Variable** eine Auswahlbox verpasst, aus der der Bediener dann den konkreten Anlass auswählen kann.

Im Installationsordner von LS-POS unter Beispiele finden sich einige Vorlagen mit Ad-hoc-Einträgen. `C:\LSPOS\Beispiele\Kundenkartendrucker`

> **Achtung:**
> Die Voraussetzung für das **Kundenkartendruck**modul (verfügbar ab LS-POS 1.8) ist das Modul **Stammkundenverwaltung** (mit LS-POS *Premium* oder als eigenes Modul erhältlich).

9.12 Modul Kundeninformationssystem - KIS

Mit unserem Modul KIS bietet Ihnen Luwosoft die Funktionalität eines flexibel nutzbaren interaktivem Digital Signage-Systems, welches auf die Artikelstammdaten Ihrer JTL-Wawi zugreift und sie Ihren Kunden durchsuchbar zur eigenständigen Informationseinsicht aufbereitet, ohne dass der Kunde dabei von Personal begleitet werden muss. Somit wird jeder handelsübliche PC, Touch-PC und natürlich auch Ihre LS-POS Kasse zu einem Informationssystem, an dem Ihre Kundschaft die Artikelnummern interessanter Artikel mit einem Handscanner und/oder einer Tastatur einscannen bzw. eingeben kann und ihr die entsprechend verfügbaren Informationen aus der Datenbank visuell präsentiert werden.

Im Modul sind einige Beispiel-Templates enthalten, die Sie je nach Einsatzgebiet von KIS auswählen können. **Folgende Funktionen und Optionen des KIS stehen Ihnen zur Verfügung:**

- Start des KIS als eigenständiges Kundeninformationssystem für die Platzierung eines Info-Punkts im Verkaufsraum oder die Nutzung verfügbarer Kassen mit LS-POS.
- Ihre Kundschaft kann über einen Barcode-Scanner (und/oder eine Tastatur) selbstständig Artikelnummern eingeben und Informationen über das Produkt abrufen.
- Über einen Konfigurator ('KIS-konfigurieren.lsapp') können Sie schnell und einfach das Aussehen des KIS (Farbthema) und dessen Präsentationsschema einstellen (Einsatz an Plätzen mit oder ohne Touchscreen, Funktion der Startseite, Integration einer Artikelübersichtsseite).
- Sie können entscheiden, ob die Startseite eine Bedienungsanleitung für das KIS-System in Schleife enthalten und abspielen soll oder ob sie eigene Inhalte (Werbung, Produkte in Aktionen etc.) präsentieren möchten. Mehr dazu finden Sie unter **'Die Konfiguration der Startseite'** und **'Weitere Modifikationen der Startseite'** (Unterabschnitt 9.12.2 und Unterabschnitt 9.12.5).

Hier einige **Anwendungsbeispiele**...

Artikelinfosystem:
Auf einem Tablet wird das KIS-Modul installiert. Ein spezielles Template bietet nun die Möglichkeit, Artikel an der Infostation selbstständig einzuscannen und so in Text und Bild Informationen über diesen einzuholen - Preis, Artikeldetails in Bildern, Beschreibungen etc. sind hier möglich.

Info zu Inhaltstoffen - 'Allergiker-Info':
Gerade im Lebensmittelbereich ist es für Kunden wichtig, zu wissen, welche Zutaten ein Produkt enthält. Allergiker sind hier ein klassisches Beispiel. Mit KIS können Sie Allergene, Zusatzstoffe und alle weiteren für die Kennzeichnungsregeln notwendigen Inhaltsstoffe anschaulich ausweisen. So können die Pflichtangaben, E-Nummern oder auch Zusatzangaben, wie etwa Nährwertangaben auf dem Bildschirm übersichtlich aufgeführt werden.

Bestellinfo:
Präsentieren Sie Ihren Kunden Waren, die Sie zwar nicht vorrätig im Ladengeschäft haben, die aber lieferbar sind oder erst auf Kundenwunsch zusammen gestellt bzw. sogar erst angefertigt werden. Beispiele hierfür sind Geschenkkörbe, Blumenbuketts, Maßanfertigungen wie Möbelstücke, Kleidung etc.

Video: **LUWOSOFT-Channel** bei YouTube
Besuchen Sie unseren YouTube-Channel für Anleitungen und Live-Videos zum Thema KIS.

9.12.1 Erste Inbetriebnahme - Quickstart

Bevor Sie Ihrem LS-POS die tägliche Aufgabe als Kundeninformationssystem zuweisen, müssen Sie es konfigurieren. Die in der Konfiguration durchgeführten Einstellungen werden dann übernommen und müssen nicht jedesmal wieder getätigt werden - doch Sie können natürlich Variationen abestimmt auf Ihre Anforderungen erstellen.

Für einen schnellen Start gehen Sie bitte die nachfolgenden Quickstart-Checklisten durch. Sollten Sie den ein oder anderen Schritt noch nicht verstehen, wir erklären die einzelnen Schritte im Anschluss ausführlicher.

Tipp Eine kurze, zügige Anleitung zur (Erst-)Inbetriebname ist ebenso im KIS Programmverzeichnis als Textdatei ('Lies mich.txt') hinterlegt.

Falls Sie KIS noch nie gestartet haben, müssen Sie zuerst eine Grundkonfiguration vornehmen. Sie dient als Grundlage für das Aussehen der Ausgabemaske (Template) und kann natürlich jederzeit mit anderen Einstellungen versehen und erneut ausgeführt werden.
Navigieren Sie bitte zuerst in den Programmordner Ihrer LS-POS-Installation und dort dann in das KIS-Verzeichnis. Klicken Sie hier doppelt auf die `KIS-konfigurieren.lsapp` - Sie sehen im Anschluss folgenden Dialog (Abbildung 9.4):

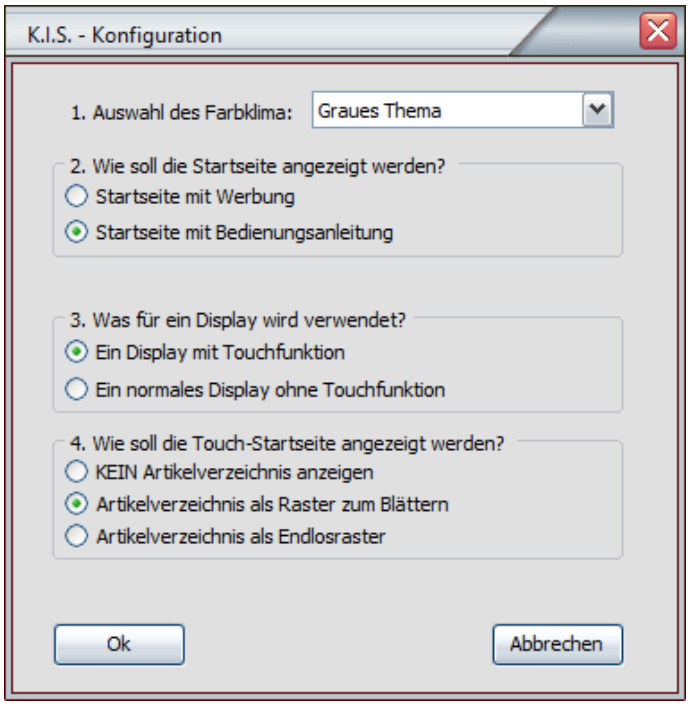


Abbildung 9.4: Startbild KIS-Konfigurator

Wählen Sie hier bitte zunächst das zu verwendende Farbthema aus (1.). Falls keines der verfügbaren Farbthemen Ihren Vorstellungen entsprechen sollte, können Sie später auch Ihr individuelles Thema erstellen (Siehe hierzu **'Wie erstelle ich mein eigenes KIS-Farbthema?'** Unterabschnitt 9.12.3). Anschließend definieren Sie den Typ der Startseite (2.). KIS beginnt nach seinem Start immer mit dieser Seite, ebenso kehrt es zu dieser Seite zurück, wenn in einem frei einstellbaren Zeitraum keine Bedienung erfolgte.
Wenn Sie möchten, dass KIS auf der Startseite eine Schritt-für-Schritt-Anleitung in Endlosschleife präsentiert, wählen Sie bitte **'Startseite mit Bedienungsanleitung'** aus. Wenn Sie eigene Werbung anzeigen lassen möchten, aktivieren Sie bitte **'Startseite mit Werbung'** (näheres unter **'Die Konfiguration der Startseite'** im Unterabschnitt 9.12.2).
Im nächsten Schritt wählen Sie aus, ob Sie das KIS über einen Touchscreen bedienen oder ob Sie hierfür ein Gerät ohne Touchscreen zum Einsatz bringen (3.). Wenn Sie **'Ein Display mit Touchfunktion'** ausgewählt haben, können Sie zudem entscheiden, ob ein Artikelverzeichnis mit angezeigt werden soll und wenn ja, ob es geblättert werden soll (**'Artikelverzeichnis als Raster zum Blättern'**) oder ob es als einseitiges Verzeichnis zum horizontalen und vertikalen Scrollen abgebildet wird (**'Artikelverzeichnis als Endlosraster'**) (4.).

Achtung:
Wenn Sie in der Konfiguration unter **'Was für ein Display wird verwendet'** den Eintrag **'Ein normales Display ohne Touchfunktion'** angegeben haben, bleibt die Auswahl einer Touch-Startseite ausgegraut - denn die dort anwählbaren Artikelverzeichnisse sind nur bei verfügbarer Touchfunktion sinnvoll einsetzbar.

Tipp
Das Artikelverzeichnis ist eine Index- bzw. Katalogseite, die Artikel aus einer editierbaren Textdatei namens `Artikelliste1.txt` (im Verzeichnis 'KIS/Konfiguration') ermittelt und auf dieser Katalogseite abbildet. Die Liste enthält Artikelnummern aus Ihrer JTL-Wawi-Datenbank und kann jederzeit geändert werden. Natürlich können Sie im Konfigurationsverzeichnis auch neue Textdateien mit eigenen Namen anlegen und entsprechend verwenden. Mehr dazu erfahren Sie unter 'Eigene Artikellisten anlegen und verwenden' (siehe Unterabschnitt 9.12.4).

Zum Abschluss der (Erst-)Konfiguration klicken Sie bitte auf OK. Im darauf folgenden Bestätigungsdialog können Sie das benötigte Template gleich erstellen lassen (siehe Abbildung 9.5).

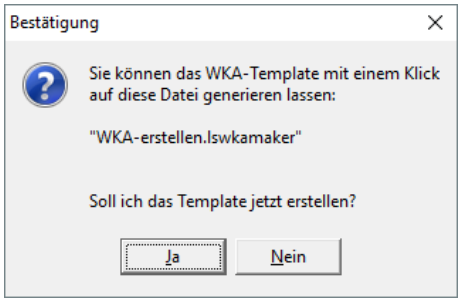


Abbildung 9.5: KIS-konfigurieren Dialog 2

Tipp
Hintergrund der Templateerstellung: Je nach getätigter Auswahl im Konfigurator werden im Hintergrund von KIS verschiedene Dateien für den Betrieb benötigt. Diese Dateien 'sammelt' sich das KIS aus seinem Programmverzeichnis zusammen und verpackt sie zu einer kompakten Datei (mit der Dateiendung .lskis), die zum Abschluss der Konfiguration mit einem Doppelklick gestartet werden kann. Ihren Namen erhält die `.lskis-Datei` dabei übrigens

aus der entsprechenden Konfigurationsdatei im Ordner: `Konfiguration\KIS-erstellen.lskismaker`. Dort wird in der ersten Zeile das Zielverzeichnis und der Name der zusammengepackten Datei definiert: `outputfile=..\{{template}}_{{timestamp}}.lskis`

Nach einem Doppelklick auf die .lskis-Datei geschieht Folgendes: LS-POS wird gestartet und entpackt den KIS-Container in ein temporäres Verzeichnis. Danach wechselt die Bildschirmanzeige ins Vollbild und zur Startseite von KIS. Wenn nun ein angeschlossener Barcode-Scanner (oder eine Tastatur) für die Eingabe einer Artikelnummer benutzt wird, springt KIS von der Startseite in eine Detailseite, die dort die verfügbaren Artikelinformationen aus Ihrer JTL-Datenbank präsentiert. Je nach Konfigurationseinstellung erfolgt das Betrachten der Inhalte durch den Benutzer am Touchscreen oder automatisch ablaufend, falls kein Touchscreen zur Verfügung steht bzw. während der Konfiguration ausgewählt wurde.
Es kann jederzeit ein neuer Artikel eingescannt bzw. eine neue Artikelnummer eingeben werden, die Inhalte von KIS aktualisieren sich umgehend.

Tipp Gibt man über eine Tastatur *'exit'* ein oder scannt man mit dem Barcode-Scanner einen Artikel mit belegtem *'exit'-Befehl*, verlässt man das KIS nach abschließend bestätigtem Beenden-Dialog.

Quickstart-Guide 1: KIS wurde noch nie gestartet?

1. Wechseln Sie in das Programmverzeichnis von LS-POS, und dort dann in das 'KIS'-Verzeichnis KIS; dort befindet sich eine .lskis-Datei. Wurde KIS bis zu diesem Zeitpunkt noch nie gestartet, wird bei einem Doppelklick auf die .lskis-Datei eine Meldung ausgegeben (Abbildung 9.6).
2. Im obigen Fall bestätigen Sie jetzt das Auspacken der Template-Dateien in das empfohlene Verzeichnis, damit Sie dort danach mit unserem Helferchen `KIS-konfigurieren.lsapp` bequem die Konfiguration vornehmen und abschließen können. Bitte fahren Sie mit Punkt 3 (Quickstart-Guide 2) fort, wenn Sie das Verzeichnis ausgepackt haben und auch in dieses gewechselt sind: KIS_v1

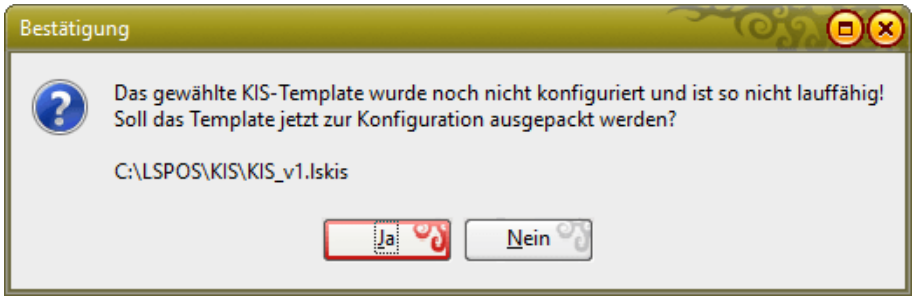


Abbildung 9.6: Meldung beim ersten Start

Quickstart-Guide 2: KIS wurde bereits benutzt und soll überarbeitet werden?

1. 'Reinigen' des bestehenden Templates: Wechseln Sie in das Verzeichnis Ihres aktuellen Templates (in unserem Beispiel der Ordner `KIS\KIS_v1` im LS-POS-Verzeichnis)
2. Führen Sie die Datei `reset.cmd` aus. Es werden alle bisherigen Template-Dateien gelöscht; das Verzeichnis wird für eine Neukonfiguration 'gesäubert' (Abbildung 9.7, Abbildung 9.8).
3. Starten Sie `KIS-konfigurieren.lsapp` (Abbildung 9.9).
(liegt nun im Verzeichnis {`C:\LSPOS\KIS\Kundeninfosystem\KIS_v1`}) und wählen Sie die gewünschten Einstellungen (Abbildung 9.10). Die darauf folgende Frage, ob Sie das KIS-Template jetzt erstellen lassen möchten, beantworten Sie bitte mit Ja (Abbildung 9.5).

Anschließend können Sie im darauf folgenden Dialog das KIS-Template mit einem Klick auf Ja erstellen lassen.

4. Mit einem Doppelklick auf die eben erzeugte .lskis-Datei richten Sie das Template via LS-POS abschließend zur Benutzung ein (Abbildung 9.13, Abbildung 9.11).
5. Falls Sie in der Konfigurationsdatei (Konfiguration/config.ini) für die Variable 'ExitCode' nichts eigenes definiert haben, können Sie das laufende KIS mit der Eingabe 'exit' über die Tastatur beenden. Sie können an Ihrer Kasse natürlich auch einen 'exit'-Barcode benutzen, der Ihnen ein Beenden des KIS auch mittels eines Barcode-Scanners ermöglicht (Abbildung 9.12).

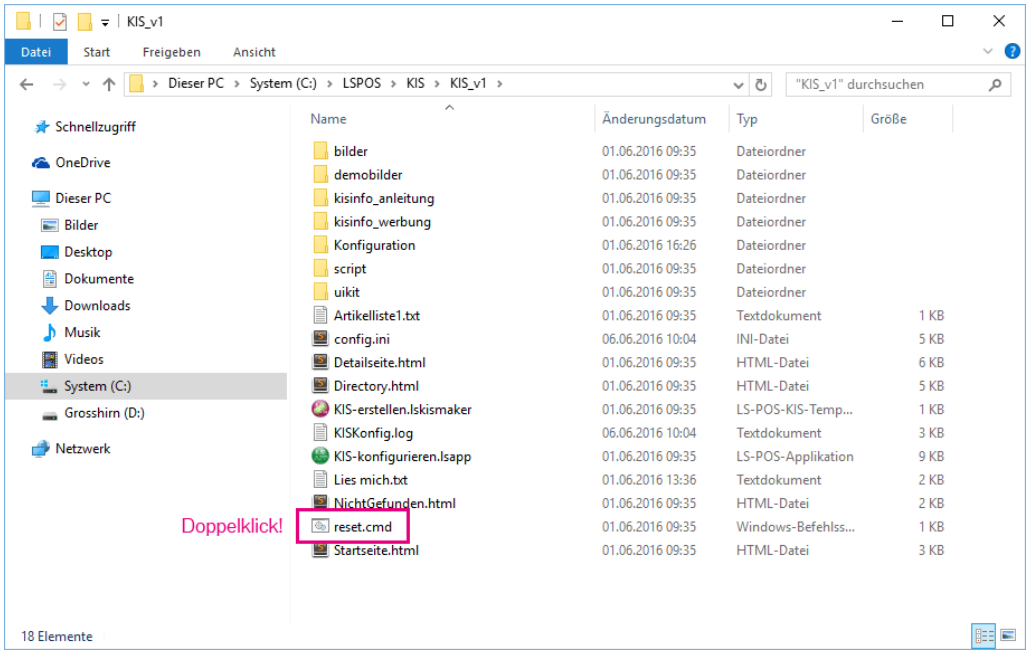


Abbildung 9.7: reset.cmd ausführen

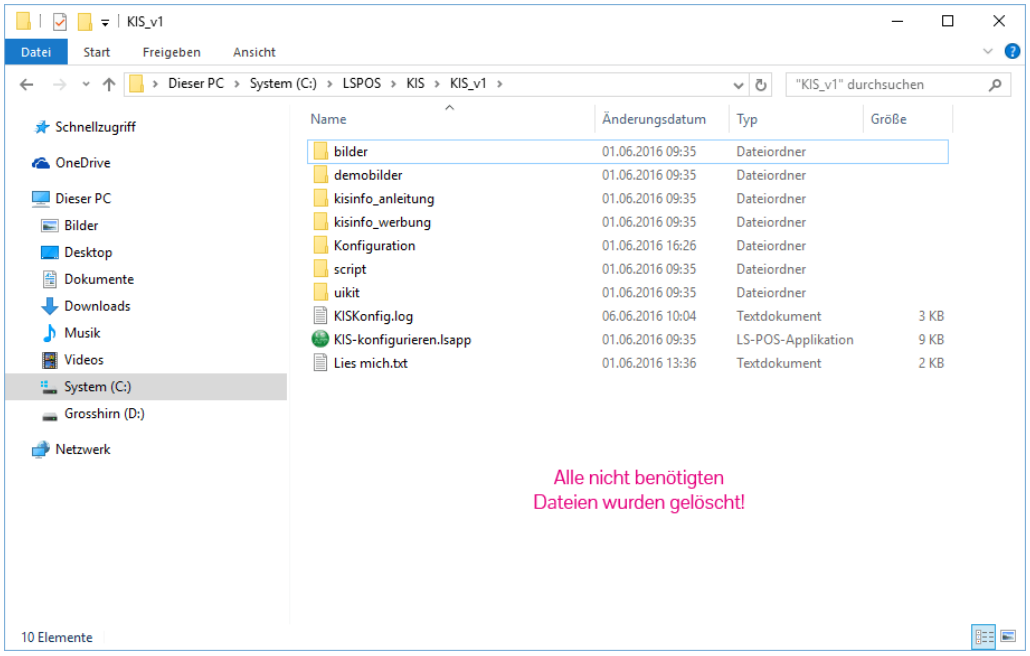


Abbildung 9.8: Bereinigen der nicht benötigten Dateien

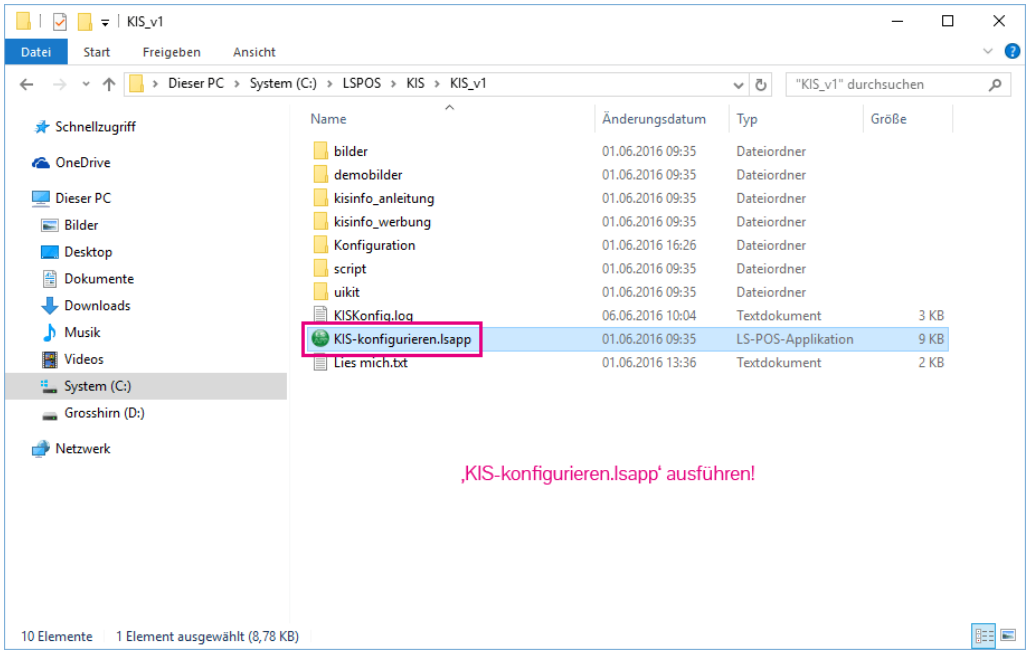


Abbildung 9.9: App starten - Template erstellen lassen

Tipp Zu Schritt 4.: Nachdem das KIS alle erforderlichen Dateien zusammengesammelt hat, können Sie ggf. in das entsprechende Verzeichnis wechseln (nur, wenn in der `KIS-erstellen.lskismaker`-Datei `ShowFileAfterBuild=ask` (Default) eingetragen ist).

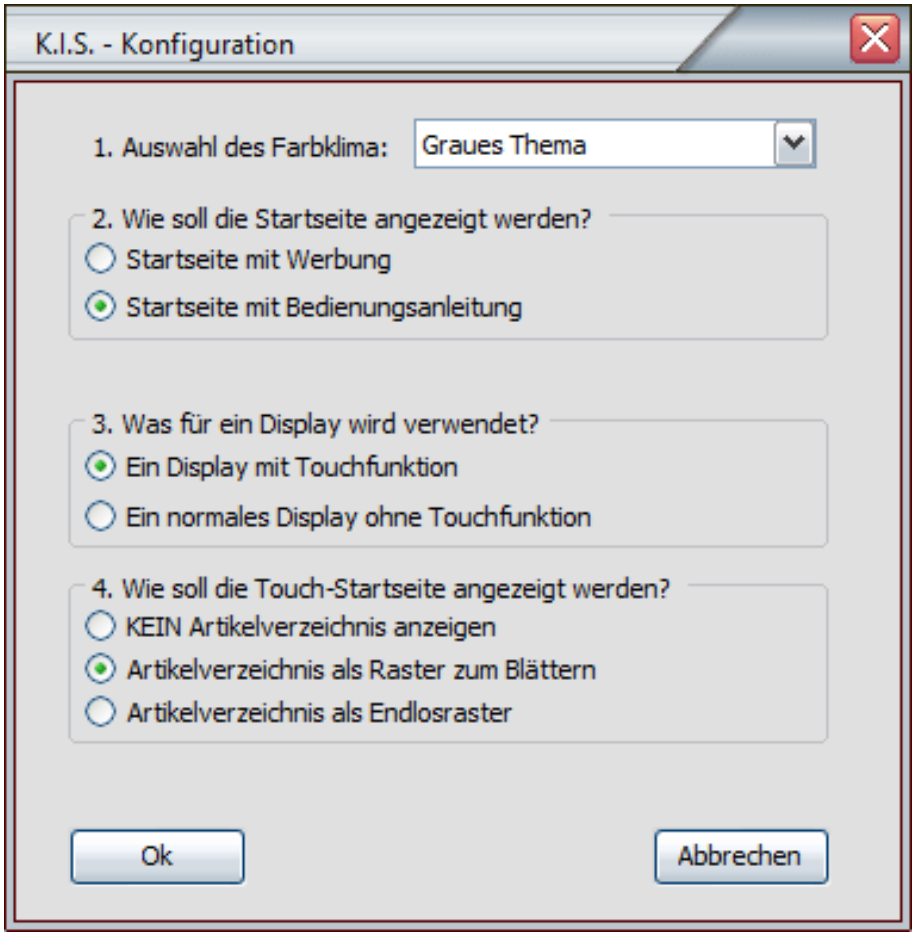


Abbildung 9.10: KIS-konfigurieren Dialog 1

Abbildung 9.11: Die Startseite von KIS

Abbildung 9.12: KIS beenden

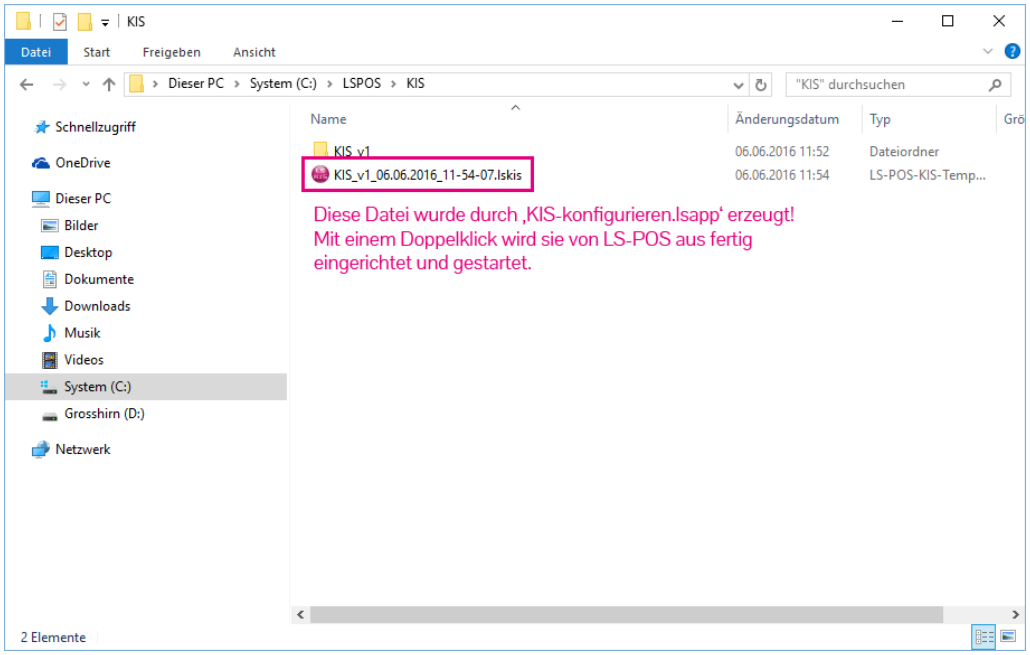


Abbildung 9.13: KIS-konfigurieren Dialog 3

9.12.2 Die Konfiguration der Startseite

Die Auswahl der **'Startseite mit Bedienungsanleitung'** haben wir weiter oben bereits ausführlicher beschrieben. Wenn Sie die Startseite nicht mit der KIS-Bedienungsanleitung ablaufen lassen möchten und stattdessen mit Ihrer eigenen Werbung versehen wollen, so wählen Sie bitte **'Startseite mit Werbung'** aus. Um besser zu verstehen, wie die Darstellung der Werbung erfolgt, sehen Sie sich bitte einmal den Ordner `kisinfo_werbung` im KIS-Programmverzeichnis genauer an. Sie finden dort Pärchen von html- und Bilddateien, die jeweils gleich benannt sind und demnach zusammengehören: Sinngemäß in 'Werbeblöcke' unterteilt finden Sie in den html-Dateien jeweils die Textinformation eines Werbeblocks; pro Block kann auch ein Bild mit veröffentlicht werden. Öffnen Sie zum Test einfach einmal die html-Datei `01_Erster_text.html` in einem Texteditor

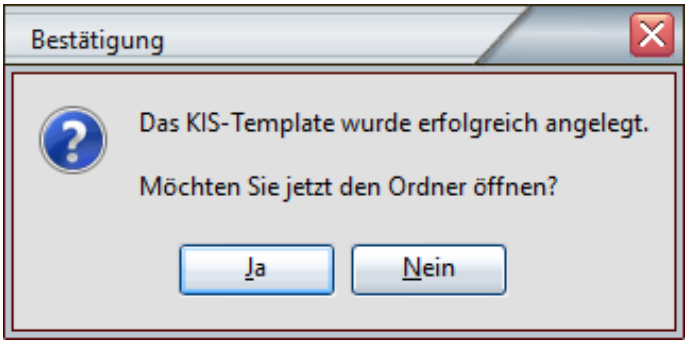


Abbildung 9.14: App starten - Template erstellen lassen

(Notepad, Notepad++, Editor etc.).

Sehen wir uns den Aufbau der folgenden Zeilen einmal genauer an:

```
<div class="uk-overlay-panel uk-overlay-bottom uk-overlay-background uk-overlay-slide-bottom uk-text-center lskis-indexBigImagesSlide">
    <h1>Dies ist die Überschrift des ersten Werbeblocks</h1>
    <p>Hier können Sie zum Beispiel eigene oder vermietete Werbeanzeigen anzeigen und beschreiben.</p>
</div>
```

Das ist einer von mehreren html-Textblöcken, die in die Startseite eingefügt werden, sobald sie über den KIS-Konfigurator veröffentlicht wird. Um den eigentlichen Inhalt zu ändern, müssen Sie aber nicht das gesamte Fragment bearbeiten. Lediglich die Texte zwischen <h1>...</h1> (für die Überschrift) und ... (für den Textabsatz) müssen durch Ihre eigenen ersetzt werden. Eine Angabe zu einem Bild wird hier nicht gemacht, das erledigt KIS für Sie automatisch, wenn es eines mit gleichem Namen findet.

Achtung:
Die zusammengehörenden html- und Bilddateien müssen den gleichen Namen aufweisen (z.B. `01_Erster_Text.html` und `01_Erster_Text.jpg`).

Für einen geordneten Ablauf empfehlen wir das Voranstellen einer Nummerierung, so wie in unseren Beispielen. Wichtig ist weiterhin die Regel: Beide Inhalte (Texte und Bilder) jeweils gleich benennen! Sie können gif-, jpg- und png-Bildformate nutzen!

Beispiele:
`EinBeispieltext.html, EinBeispieltext.jpg`
`IchBinEinInhalt.html, IchBinEinInhalt.png`
`Content01.html, Content01.gif`

Eine Reihenfolge wie folgt einzuhalten, erweist sich als überschaubar und praktikabel.
`01_Erste_Info.html, 01_Erste_Info.jpg,`
`02_Zweite_Info.html, 02_Zweite_Info.jpg,`
`03_Dritte_Info.html, 03_Dritte_Info.jpg`

Alle im Verzeichnis abgelegten Inhalte werden der Reihe nach auf der Startseite in eine Slideshow (Diaschau) geladen und in deren Quelltext mit eingearbeitet. Wenn das KIS aktiviert ist und die Diaschau in (Endlos-)Schleife läuft, beginnt sie nach dem Abspielen des letzten Eintrags wieder von vorn. Weitere Einstellungen, wie das Tempo der Slide-Wechsel und teils auch die Art der Darstellung, können ebenso vorgenommen werden - dies erfordert idealerweise Grundkenntnisse im Umgang mit HTML und CSS-Klassen, da Sie hierfür die involvierten html-Dateien für die Ausgabe ein wenig anpassen müssen. Wir erklären dies aber ausführlich an anderer Stelle unter **'Weitere Modifikationen der Startseite'** (Unterabschnitt 9.12.5).

9.12.3 Wie erstelle ich mein eigenes KIS-Farbthema?

Das Farbthema können Sie selbst anpassen, sollten Ihnen die von uns mitgelieferten Themen nicht zusagen. Verantwortlich für das Erscheinungsbild von KIS ist die CSS-Datei `'kis_layouts.css'`, die Sie im Verzeichnis `'script/css'` vorfinden und die während der Konfiguration aus einer der css-(Ursprungs-)Dateien des untergeordneten 'Farbthemen'-Verzeichnisses generiert wird.
Die einfachste Methode einer Farbänderung ist sicherlich die Abänderung der Kopie einer der vorhandenen Farbthemen. Kopieren Sie sich beispielsweise
`'kis_layouts_grau.css'` in `'kis_layouts_meineFarbe.css'`
und öffnen Sie diese Datei mit einem normalen Texteditor. Dort sehen Sie sogenannte *Stile* für das Erscheinungsbild von HTML-Elementen - sie bestimmen das Aussehen (Farbe, Größe, etc.) von Überschriften, Bildern, Spalten etc.
Sie müssen nun nicht den gesamten Textblock nach Farbwerten durchsuchen, sondern Sie ergänzen die notwendigen Änderungen des Aussehens idealerweise am Ende der Datei, damit etwaig zuvor definierte css-(Farb-)Regeln bequem überschrieben werden können und sich kein frustrierendes 'Durcheinander' ergibt.

> **Video:** **Videos zu KIS** bei YouTube
> Welche Klassen für das Aussehen Ihrer Templates verantwortlich sind, sehen Sie sich am Besten in unserem Tutorial-Video zur Individualisierung des KIS-Farbthemas an.

9.12.4 Eigene Artikellisten anlegen und verwenden

Hat man eine Artikelverzeichnisseite während der Konfiguration mit ausgewählt, müssen noch die darzustellenden Artikel mit angegeben werden. Um die Artikelverzeichnisse mit eigenen Artikeln zu bestücken, öffnen Sie bitte die Datei `Artikelliste1.txt` aus dem Verzeichnis `Konfiguration` in Ihrem KIS-Ordner. Wie Sie sehen werden, ist der Aufbau denkbar einfach: Um eigene Bemerkungen mit in dieser Liste unterzubringen, stellen Sie Ihren Notizen pro neuer Zeile bitte jeweils ein

Semikolon am Zeilenanfang voran. Die für die Präsentation Ihrer Auswahl relevanten Artikelnummern geben Sie bitte Zeile für Zeile untereinander an. Mit dem Abspeichern dieser Datei werden nach dem nächsten Start von KIS alle dort aufgelisteten Artikel in die Artikelverzeichnisseite geladen und angezeigt.

Tipp **Eigene Artikellisten anlegen und verwenden**: Hat man eine Artikelverzeichnisseite während der Konfiguration mit ausgewählt, müssen noch die darzustellenden Artikel mit angegeben werden.

9.12.5 Weitere Modifikationen der Startseite

Grundsätzlich können Sie alle html- und css-Dateien des KIS völlig frei modifizieren und so bedarfsgerecht individualisieren. Durch die verwendete Technik einer Website-orientierten Ausgabe können Sie theoretisch auch völlig eigene html-Seiten zur Ausgabe erstellen. Wichtig dabei ist lediglich, die notwendigen Komponenten aus den Originalen zu übernehmen und entsprechend korrekt in die eigens erstellten Dateien zu implementieren. Alle verfügbaren Parameter aller involvierten Komponenten ausführlich zu dokumentieren würde den Rahmen dieser Bedienungsanleitung sprengen - neben einer kurzen schriftlichen Einführung sehen Sie sich bitte einmal online unsere Tutorial-Videos an; hier erfahren Sie für den Start mit eigenen Templates alles Notwendige.

Tipp Für KIS wird ***Mustache*** (siehe: Abschnitt 11.23) verwendet. Diese Engine wird hier u.a. für den Aufbau der Artikelübersichtsseiten verwendet. Für den Gebrauch von KIS müssen Sie sich aber natürlich nicht die gesamte Technik dieser Template-Engine aneignen!

Video: **Videos zu KIS** auf unsererem Video-Channel bei YouTube

Tipp Unsere Tutorials sind so knapp wie möglich dimensioniert und zeitlich auf 3 bis 5 Minuten gestrafft. Wir möchten niemanden überfordern und vor allem bei Problemen einen schnellen Zugang zu der zu vermittelnden Thematik bieten.

9.12.6 Die Konfigurationsdatei config.ini

Beim Programmstart des KIS wird die Datei `config.ini` geladen. In dieser Datei werden alle für den Betrieb des KIS benötigten Voreinstellungen gespeichert. Grundsätzlich muss man nicht zwingend an dieser Datei Hand anlegen; über `KIS-konfigurieren.lsapp` erstellte .lskis-Dateien lassen sich problemlos veröffentlichen und betreiben. Allerdings gibt es auch einige Angaben, die für Sie interessant sein könnten und die für ein eigenes Layout der KIS-Ausgabe angepasst werden können.

Beispiele hierfür sind:

- **ExitCode** Hier definieren Sie die Zeichenfolge, die zum Verlassen des KIS eingegeben werden muss (Standard: exit).
- **Monitor** An einem PC mit mehreren angeschlossenen Monitoren können Sie die Ausgabe gezielt auf einen Zielmonitor umleiten (Standard: 1).
- **Manual** Der Verzeichnisname für die TOUCH-StartseiteAnleitung.html und NON-TOUCH-StartseiteAnleitung.html, in dem sich alle für die Darstellung der Anleitung notwendigen Dateien befinden (Standard: `kisinfo_anleitung`).
- **Advert1** Der Verzeichnisname für die TOUCH-StartseiteWerbung.html und NON-TOUCH-StartseiteWerbung.html, in dem sich alle für die Darstellung der Werbung notwendigen Dateien befinden (Standard: `kisinfo_werbung`).

- **notFoundRefreshTime** Wartezeit (in Sekunden) bis zur Rückkehr auf die Startseite, wenn ein Artikel nicht gefunden wurde und die NichtGefunden.html-Seite angezeigt wird (Standard: 15).
- **ArticleRefreshTime** Wartezeit (in Sekunden) bis zur Rückkehr auf die Startseite, wenn eine Artikel-Detailseite aufgerufen wurde und danach keine weitere Eingabe erfolgt.
- **Logo** Pfad mit Dateinamen für das Einbinden eines eigenen Firmenlogos auf den Artikel-Detailseiten. Empfohlen sind Grafiken in den Formaten .png, .jpg und .gif, deren maximale Breite oder Höhe 300 Pixel nicht überschreitet (Standard: `bilder/demologo_300x300.png`).
- **UseFileCache** Datei-Cache zur Performancesteigerung (default=1). Bitte abschalten, falls z. B. eine GridIndex als Startseite verwendet wird.
- **UseTrash** Alte Dateien im Arbeitsverzeichnis (z. B. aus einer vorherigen KIS-Session) nicht sofort löschen, sondern in den Windows-Papierkorb verschieben (default=1). Diese Option sollte beim Testen auf 0 gestellt werden, da sonst recht schnell ein paar Gigabyte Abfalldateien im Papierkorb zusammen kommen.
- **ShowCursor** Mittels ShowCursor kann der Mauszeiger aus- oder eingeblendet werden (default=0).

9.13 Modul Österreich

Die Registrierkassenrichtlinie in Österreich stellt für unsere Kassensoftware LS-POS® kein Problem dar. Alle geforderten Neuerungen, wie die Einzelaufzeichnungs-, die Belegerteilungs- und die Registrierkassenpflicht, werden von LS-POS® ordnungsgemäß berücksichtigt.
Mit dem Modul können bspw. die Daten für die Anmeldung bei **FinanzOnline** generiert werden (Kassenidentifikationsnummer etc.).

LS-POS® ist seit Version 1.7.0.0. vom 29.09.2014 konform nach GDPdU (Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen) und GoBS (Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme). Hierdurch sind auch alle Anforderungen der neuen Regelungen in Österreich für die Jahre 2016 und 2017 beim Einsatz von LS-POS® abgedeckt.

Sämtliche relevanten Daten werden in LS-POS® digital signiert und in der Datenbank gespeichert. Alle Verkäufe, Stornos, Rückgaben, Geldeinlagen und -ausgaben können über die jeweiligen Protokolle im Kassenbericht nachverfolgt werden.

Achtung:
Voraussetzung für das Modul **Österreich** ist eine **laufende Subscription**!

Tipp Alle Informationen zur Einrichtung Ihrer Kasse (Thema: Signaturerstellungseinheit, Kassenrichtlinie etc.), sowie nützliche Links finden Sie im Unterabschnitt 1.9.8.

9.14 Modul Warenkorbanzeige

Mit dem Modul **Warenkorbanzeige** wird **jeder erfasste Artikel** direkt und deutlich **sichtbar** in einer **tabellarischen Übersicht** angezeigt. Alle **Warenkorbinformationen** aus LS-POS sind **auch in** der **WKA**-Ansicht darstellbar (Positionsnummer, Artikelnummer, Artikelbezeichnung, Anzahl, Einzel- und Gesamtpreis, Zusatzinfo und Anmerkung).
Analog zur Technik unseres Kundeninformationssystems (KIS, Abschnitt 9.12) ist die **Anzeige** selbst eine **HTML**-Seite. Die Warenkorbinformationen erhält diese Seite über eine Javascript-Funktion in JSON-Notation. Die Anzeige kann dabei nach eigenen Vorlieben und Wünschen frei angepasst werden.

Doch damit ist der Funktionsumfang unserer Warenkorbanzeige noch lange nicht erschöpft - der **Pausenmodus** ermöglicht es Ihnen, im **Leerlauf** Ihrer Kasse von uns vorgefertigte oder von Ihnen selbst individuell gestaltete **Pausenseiten** anzeigen zu lassen, die **zeitgesteuert gewechselt** werden können. So verwandeln Sie Ihre Kasse im Handumdrehen zu einem echten Hingucker. Ob Sie nun Ihr **Logo**, eine **3D-Pausenanimation**, eine **Laufschrift** oder **Anzeigenseiten für** besondere, hauseigene **Aktionen** einbinden möchten - die vielfältigen Möglichkeiten unserer Warenkorbanzeige erlauben Ihnen die Umsetzung Ihrer Ideen!

1. Erster Start des neuen Moduls 'WKA' (Warenkorbanzeige)

1. Das **Standard-WKA-Paket** liegt im **Programmverzeichnis von LS-POS**, und dort im Unterverzeichnis WKA und ist mit `WKA.lswka` bezeichnet.
2. Wenn das **Modul 'WKA'** in Ihrer Lizenz aktiviert ist und Sie die Version **LS-POS 1.9.7.0** installiert haben, starten Sie LS-POS einfach wie gewohnt.
3. Beim Klick auf 'Kassenbetrieb' wird das **WKA-Paket** automatisch initialisiert ('WKA wird vorbereitet...').
4. Ist die **Vorbereitung abgeschlossen** erscheint die **Warenkorbanzeige in einem eigenen Fenster**.
5. Die Anzeige können Sie nun auf eine **beliebige Position** oder auf eine erweiterte Anzeige (2ter Monitor etc.) schieben.
6. Einmal **aktiviert**, wird die WKA **automatisch** beim Programmstart von LS-POS **mitgeladen**.
7. Das Fenster lässt sich **variabel** in der **Größe** anpassen. Maximieren (rahmenloses Vollbild) oder minimieren Sie das Fenster einfach per Doppelklick. LS-POS merkt sich die Fenstergröße und -position für den nächsten Start. Alternativ kann das Fenster auch mit der Maus beliebig groß gezogen werden (oder per Rechtsklick mit der Maus maximiert oder minimiert werden).

Tipp LS-POS **speichert** den **Zustand** und die **Position des WKA-Fensters** ab, so dass Sie diese Einstellung nur einmalig tätigen müssen.

Tipp Zum schnellen Starten oder Beenden der Warenkorbanzeige können Sie die Befehle `'@WKA:1'` oder `'@WKA:on'` für 'an' oder `'@WKA:0'` oder `'@WKA:off'` für 'aus' benutzen. Legen Sie diese am besten auf Schnelltasten für den noch schnelleren Zugriff!
Mehr Info zu den Kommandos für die WKA finden Sie **auf unserem YouTube-Channel**:

Video: **WKA-Anleitungen**

Achtung:
Wenn das Modul **'Kassenbetrieb Plus' nicht in Ihrer Lizenz** enthalten ist, müssen Sie die **Warenkorbanzeige** über die LS-POS-Verknüpfung auf dem Desktop wie folgt aktivieren: Rechtsklick auf die Verknüpfung »Eigenschaften »`/wka:1` bei 'Ziel:' eintragen (siehe Abbildung 9.15). Entsprechend »`/wka:0` für deaktivieren.

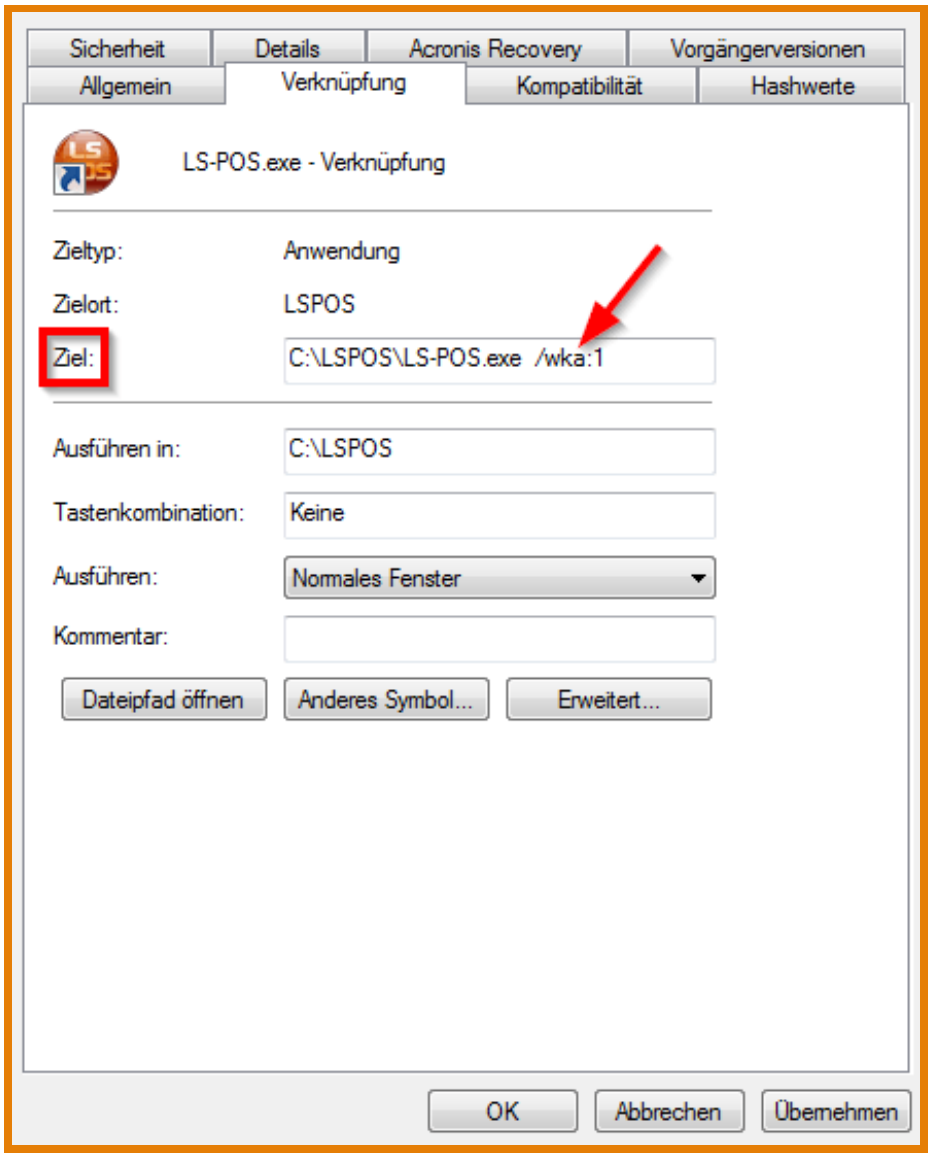


Abbildung 9.15: WKA-Aktivieren über LS-POS-Verknüpfung

2. Die Warenkorbanzeige

1. Jeder **Artikel**, der im Kassenbetrieb in LS-POS in den **Warenkorb** gelegt wird, erscheint auch in der aktivierten Warenkorbanzeige als Position in einer Zeile.
2. Die **WKA** ist **untergliedert**. Die **Anzahl** der im Warenkorb befindlichen Teile, sowie der **Gesamtpreis** werden im Kopfbereich angezeigt. Es werden außerdem die **Artikelnummer**, **-bezeichnung**, die **Anzahl**, der **Einzelpreis** und der **Gesamtpreis** angezeigt. Zusätzlich werden in den Feldern '**Info**' und '**Anmerkung**' weitere Hinweise eingeblendet. In der Spalte 'Info' sind bspw. **Staffelpreise**, **MHD-Artikel**, **Bogof**-Artikel und **Gutscheine** mit dem jeweiligen Symbol gekennzeichnet. Unter 'Anmerkung' werden bspw. **Seriennummern** oder die Aktion eines Bogof-Artikels angezeigt (siehe Abbildung 9.16).

Abbildung 9.16: Warenkorbanzeige - Gliederung

3. Konfiguration der Warenkorbanzeige

Tipp

Wie man das WKA-Paket mit dem Konfigurator anpassen kann, ist hier auf unserem YouTube-Channel in einem Video erklärt:

Video: **WKA-Anleitungen**

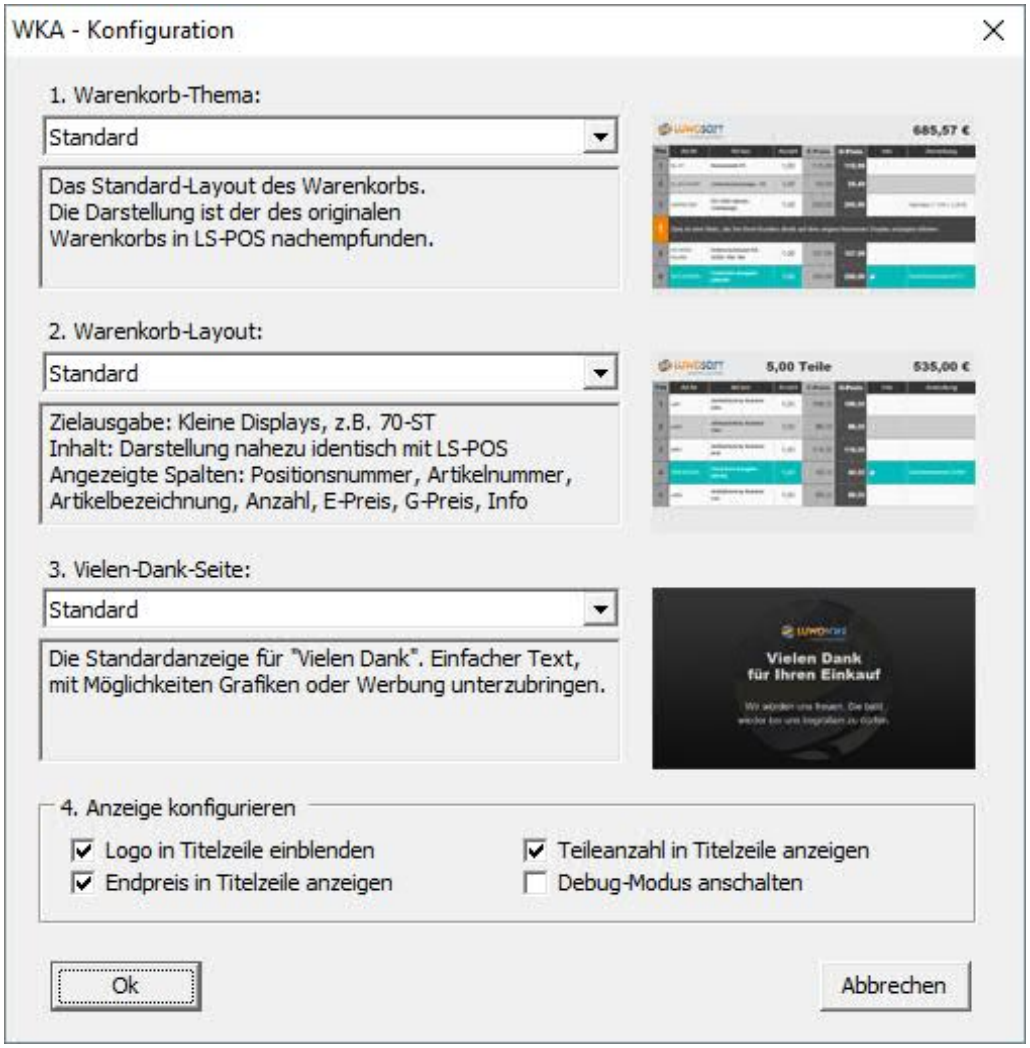


Abbildung 9.17: Konfigurator Warenkorbanzeige

Hier einige Eindrücke von möglichen Konfigurationen:

1. Standard-Thema

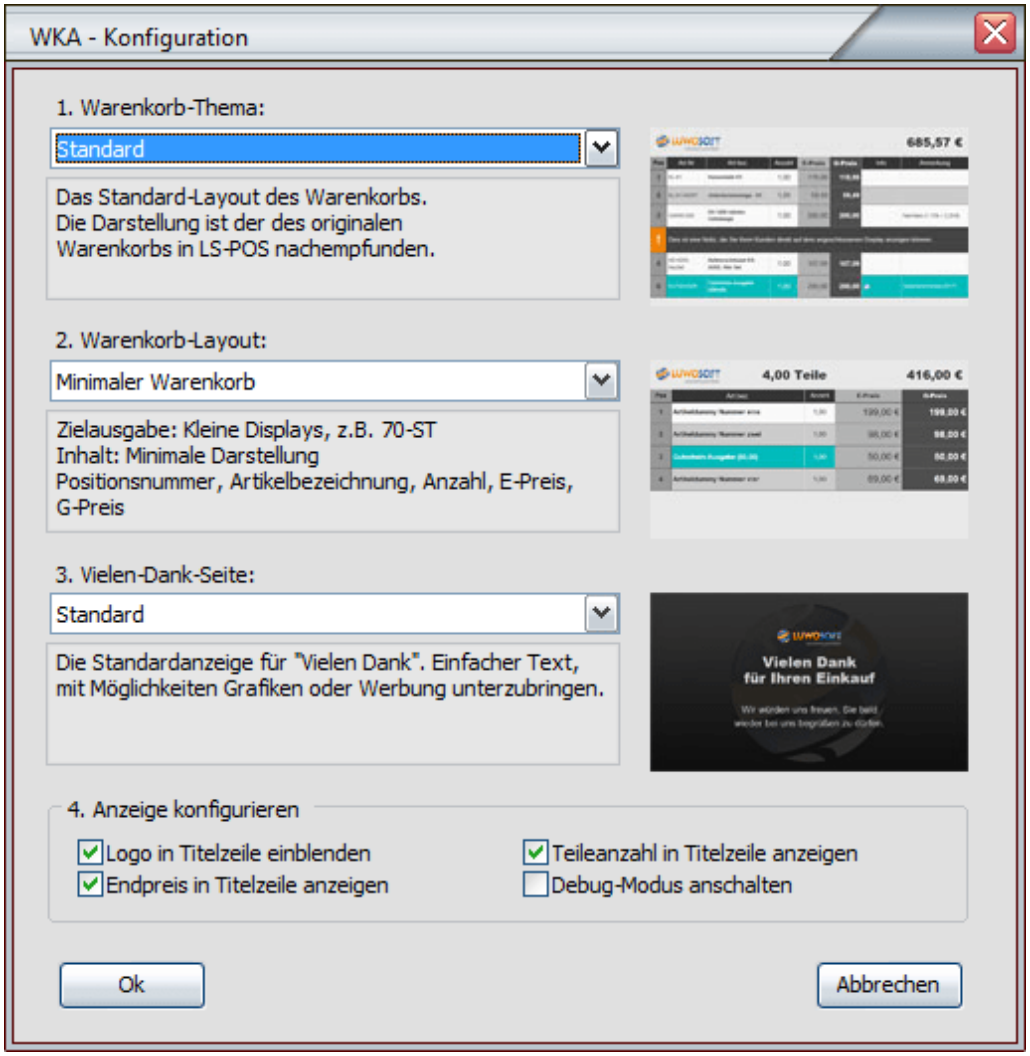


Abbildung 9.18: Konfigurator Warenkorbanzeige

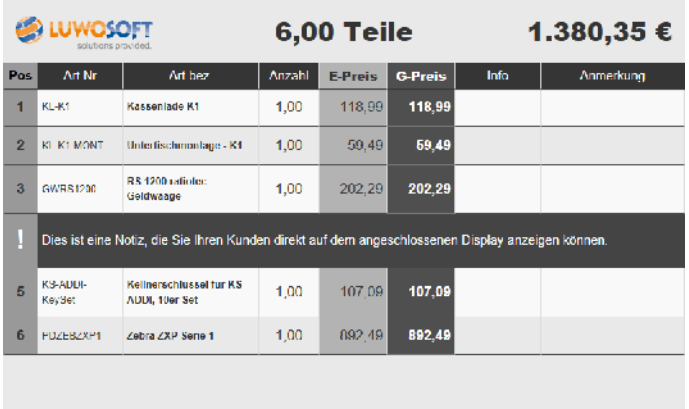


Abbildung 9.19: Warenkorbanzeige mit Standard-Thema

2. Standard-Thema minimal
3. Saisonale Themen
Ostern

LUWOSOFT solutions provided. 6,00 Teile 1.380,35 €

Pos	Art.bez.	Anzahl	E-Preis	G-Preis
1	Kassenlade K1	1,00	118,99 €	118,99 €
2	Untertischmontage - K1	1,00	59,49 €	59,49 €
3	RS 1200 ratiotec Geldwaage	1,00	202,29 €	202,29 €
!	Dies ist eine Notiz, die Sie Ihren Kunden direkt auf dem angeschlossenen Display anzeigen können.			
5	Kellnerschlüssel für KS-ADDI, 10er Set	1,00	107,09 €	107,09 €
6	Zebra ZXP Serie 1	1,00	892,49 €	892,49 €

Abbildung 9.20: Warenkorbanzeige mit Standard-Thema minimal

LUWOSOFT 6,00 Teile 1.380,35 €

Pos	Art.Nr	Art.bez.	Anzahl	E-Preis	G-Preis	Info	Anmerkung
1	KL-K1	Kassenlade K1	1,00	118,99	118,99		
2	KL-K1-MONT	Untertischmontage - K1	1,00	59,49	59,49		
3	GWRS1200	RS 1200 ratiotec Geldwaage	1,00	202,29	202,29		
!	Dies ist eine Notiz, die Sie Ihren Kunden direkt auf dem angeschlossenen Display anzeigen können.						
5	KS-ADDI-KeySet	Kellnerschlüssel für KS-ADDI, 10er Set	1,00	107,09	107,09		
6	PDZEBZXP1	Zebra ZXP Serie 1	1,00	892,49	892,49		

Abbildung 9.21: Warenkorbanzeige mit Saison-Thema Ostern

Weihnachten

4. Warenkorbanzeige mit Slide-Show

Tipp

Sie können jederzeit zwischen den einzelnen **Themen wechseln**. Beenden Sie dazu LS-POS und klicken Sie dann mit der Maus auf das gewünschte Paket. LS-POS startet danach neu und verwendet **das gewählte WKA-Paket** als **Standard**-Vorlage, bis Sie wieder ein anderes Paket per Doppelklick wählen.

Ein **neu erstelltes Paket** ist mit dem **Erstelldatum** versehen, bspw. WKA_30.01.2018_13-39-12.lswka

Tipp

Um Ihr eigenes Logo in der Warenkorbanzeige-Maske einzufügen, folgen Sie der Anleitung auf unserem YouTube-Channel:

Abbildung 9.22: Warenkorbanzeige mit Saison-Thema Weihnachten

Abbildung 9.23: Warenkorbanzeige mit Slide-Show

Video: **WKA-Anleitungen**

9.15 Modul Shopgutscheine

Mit dem Modul **Shopgutscheine** werden Gutscheine global verfügbar. Die Daten der Shopgutscheine (**SGS**) werden im zugehörigen Onlineshop-Plugin gespeichert. Diese Gutscheine können sowohl in LS-POS als auch im Onlineshop gekauft und eingelöst werden. Somit ist auch ein Einsatz über mehrere Filialen möglich. Bei Shopgutscheinen muss der Mustergenerator zur Erzeugung neuer Gutscheinnummern verwendet werden.

9.15.1 Shopgutschein ausgeben

Die Ausgabe eines Shopgutschein ist fast identisch zur Ausgabe eines nummerierten Gutscheins (Abbildung 5.22). **Wesentlicher Unterschied:** Der Shopgutschein kann per eMail an einen Empfänger gesendet werden. (Abbildung 9.25) Das Versanddatum selbst ist dabei frei wählbar. Die eigentliche Versendung übernimmt das Shop-Plugin.

Abbildung 9.24: Shopgutschein ausgeben

9.15.2 Shopgutschein einlösen

Ein Shopgutschein kann wie jeder andere nummerierte Gutschein direkt mit dem Barcodescanner erfasst werden. Haben die Gutscheincodes kein Präfix **@GS:** zur direkten Übernahme in den Warenkorb, kann eine Schnelltaste mit dem Befehl `@GS:` geklickt werden. (Abbildung 9.26) Shopgutscheine können auch partiell eingelöst werden (Siehe 9.15.5.2)

9.15.3 Shopgutschein aufwerten

Shopgutscheine können im Gegensatz zu herkömmlichen Gutscheinen wiederaufgeladen werden. Um einen Shopgutschein aufzuladen wird das @-Kommando `@ShopGutscheinAufwertung` verwendet. (Abbildung 9.27)

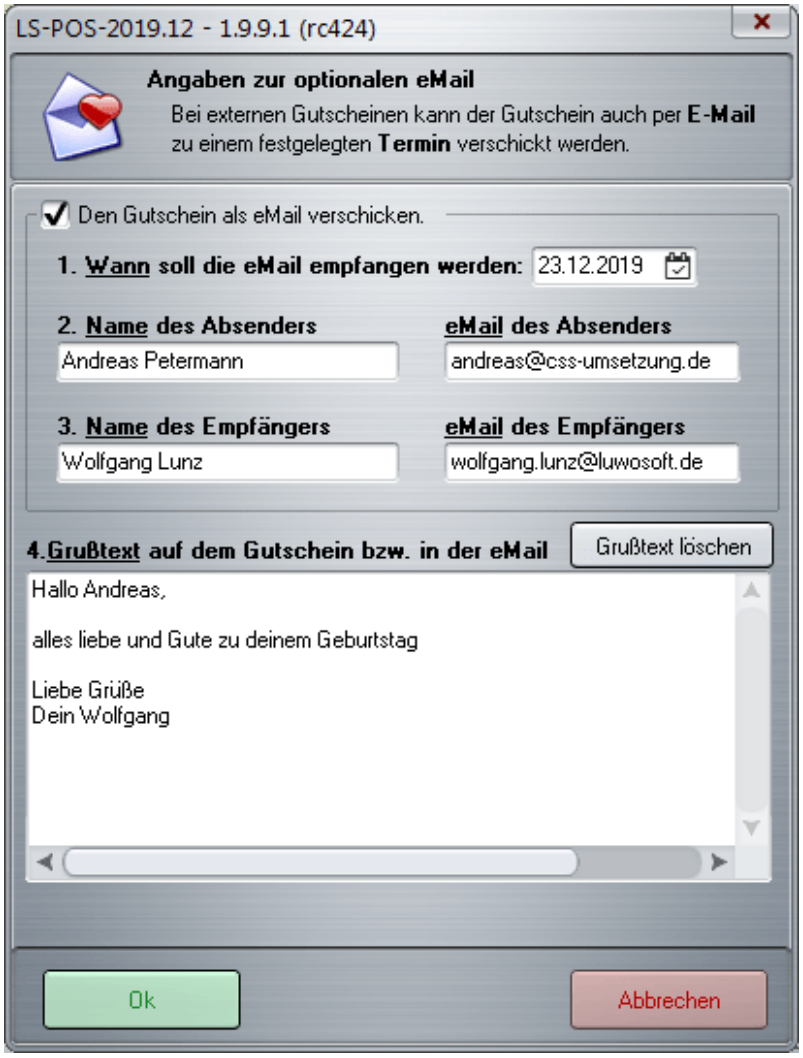


Abbildung 9.25: Shopgutschein per eMail versenden

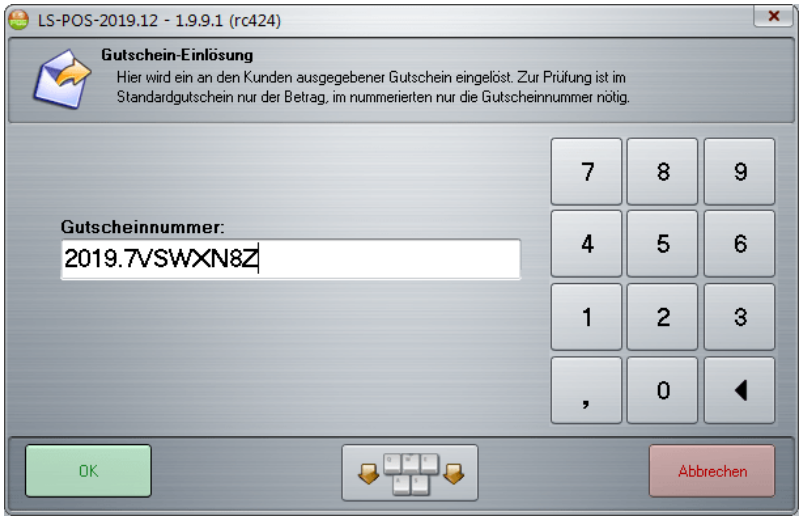


Abbildung 9.26: Shopgutschein ohne Präfix (@GS:) einlösen

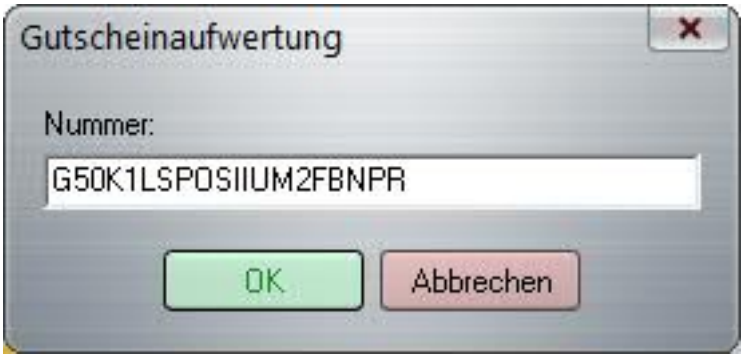


Abbildung 9.27: Shopgutschein aufwerten

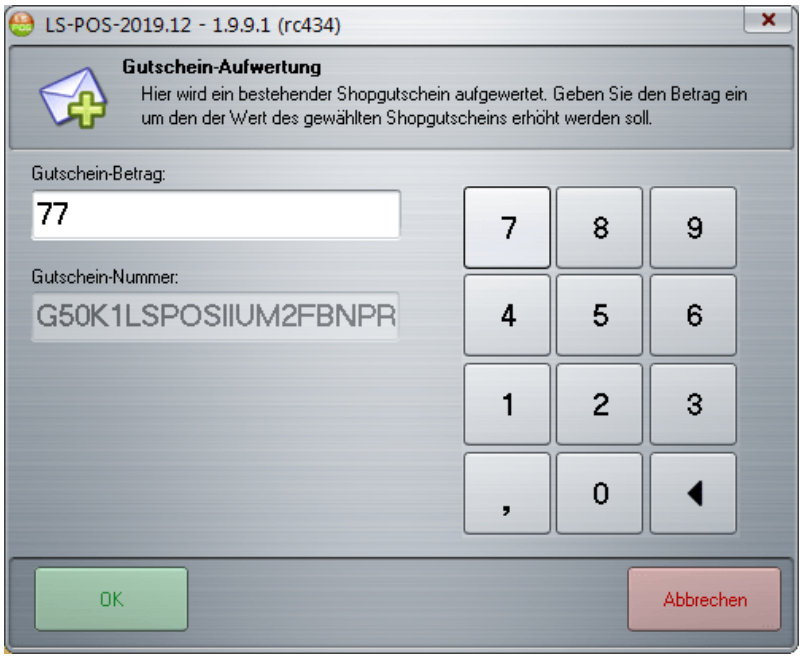


Abbildung 9.28: Shopgutschein aufwerten - Betragseingabe

9.15.4 Historie eines Shopgutschein aufrufen

Liegt der Shopgutschein bereits im Warenkorb, kann seine Historie mit einem Klick in die Artikeldetails aufgerufen werden. Soll der Gutschein nicht direkt in den Warenkorb gelegt werden, sondern nur dessen Historie abgerufen werden, verwenden Sie den Befehl `@ShopgutscheinHistorie` und scannen den Gutscheincode.

9.15.5 Der Shopgutschein als elektronische Geldbörse (Debitkartenfunktion)

Bei der Verwendung von Shopgutscheine stehen 2 Optionen zur Verfügung die aus einem Shopgutschein ein äußerst flexibles Zahlungsmittel machen. **Im Gegensatz zu herkömmlichen Gutscheinen kann der Shopgutschein sowohl ab- als auch aufgewertet werden.** Daneben kann ein Shopgutschein auch partiell eingelöst werden, d.h. es muss nicht immer der komplette Restwert vom Gutschein abgezogen werden, sondern nur soviel dass sich eine Warenkorbendsumme von 0,00 ergibt.

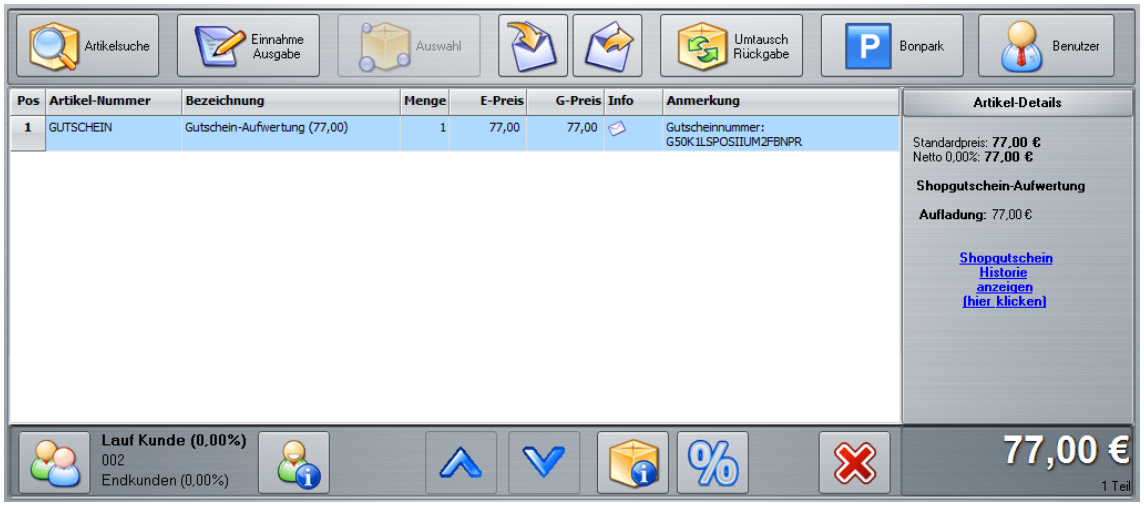


Abbildung 9.29: Shopgutschein aufwerten - Warenkorb

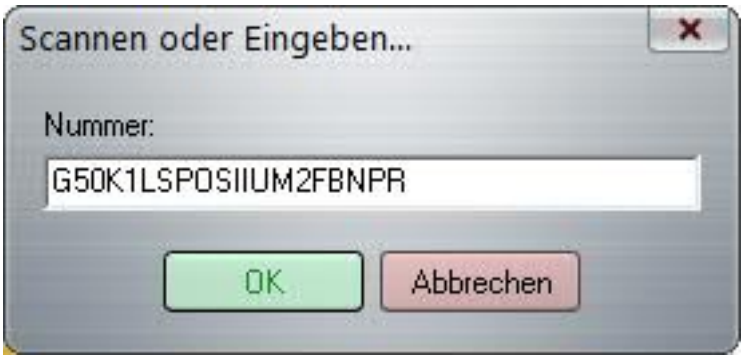


Abbildung 9.30: Historie eines Shopgutschein - Scannen

9.15.5.1 Shopgutscheine als wiederaufladbar verwenden

Mit dieser Option können Shopgutscheine quasi als Debit-Karten verwendet werden. Zu einem bestehendem Shopgutschein kann Guthaben hinzugebucht werden. Um einen Shopgutschein aufzuladen dient das Kommando `@ShopGutscheinAufwertung`. Der bequeme Weg ist den Befehl auf Schnelltaste zu legen. Siehe auch Unterabschnitt 9.15.3.

9.15.5.2 Shopgutscheine partiell einlösen

Mit Aktivierung dieser Option können Shopgutscheine anteilig eingelöst werden. Wenn die Warenkorbsumme negativ ist (= der Kunde bekäme eine Auszahlung) weil eine Gutscheineinlösung höher als die Gesamtsumme des Warenkorb ist werden im Warenkorb vorhandene Einlösungen von Shopgutscheinen entsprechend reduziert.

> **Achtung:**
> Voraussetzung für das Modul **Shopgutscheine** ist ein **Webshop nebst Gutschein-Plugin**!

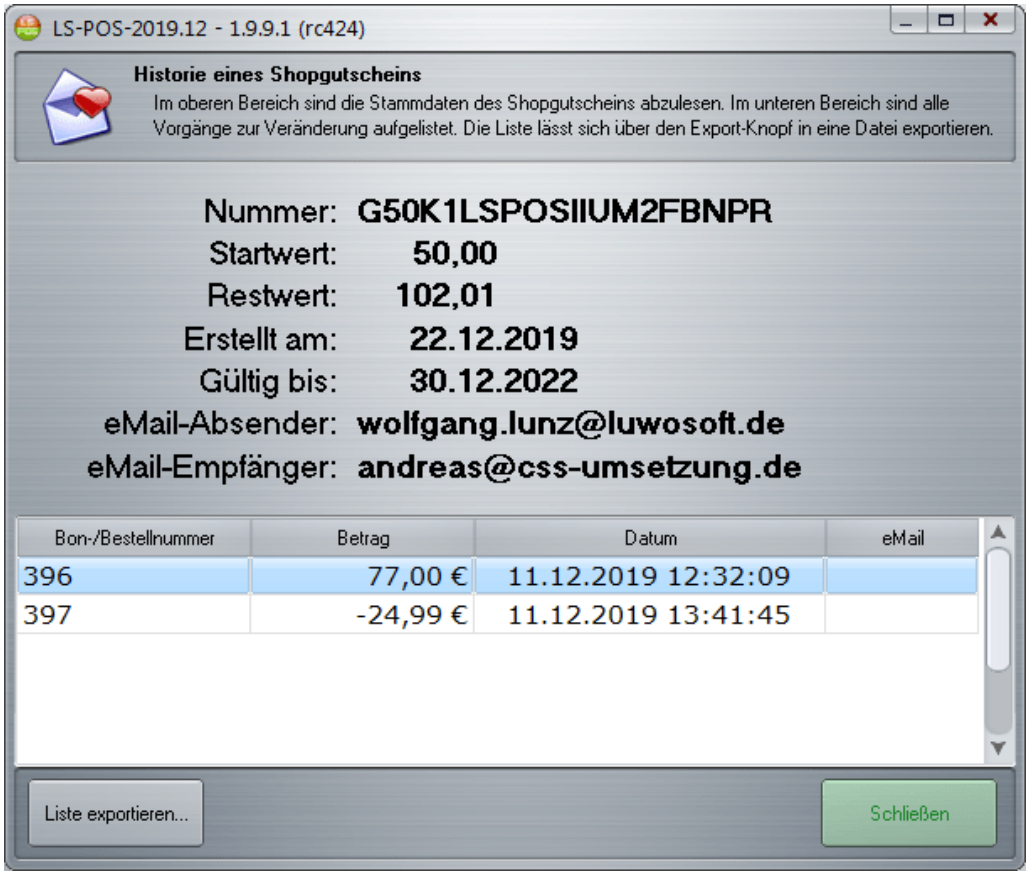


Abbildung 9.31: Historie eines Shopgutschein - Anzeige

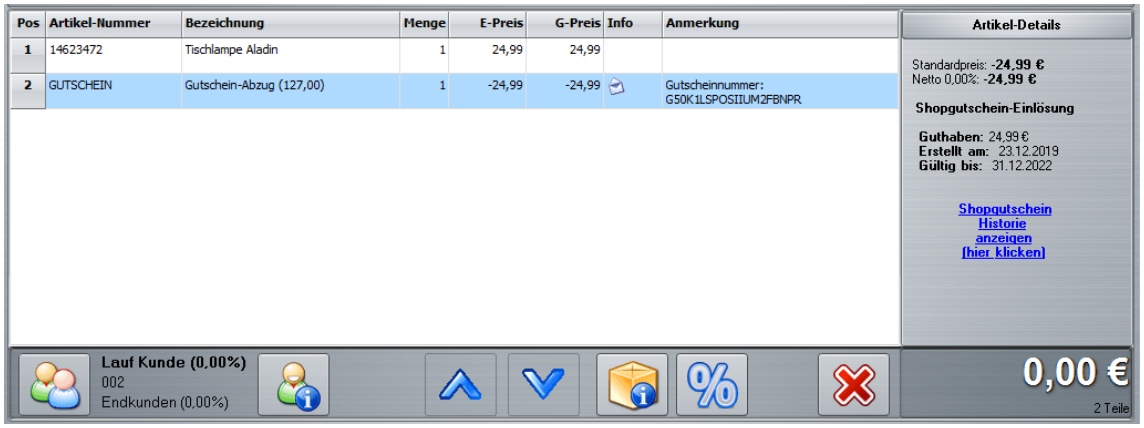


Abbildung 9.32: Shopgutschein partiell einlösen

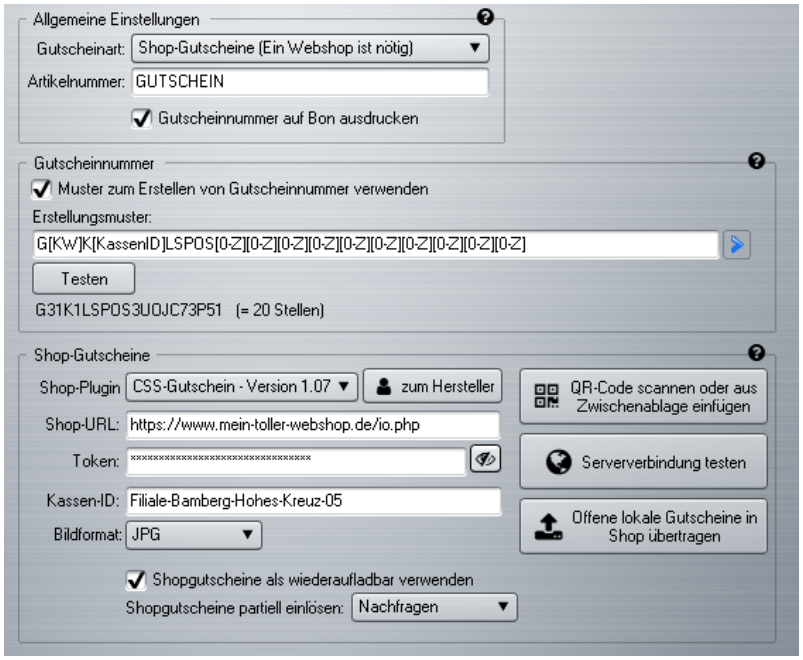


Abbildung 9.33: Konfiguration von Shopgutscheinen

9.16 Modul Digitaler Bon

Mit dem Modul **Digitaler Bon** kann die Ausgabe an physischen Bons extrem reduziert werden. Mit Inkrafttreten der Kassensicherungsverordnung (KassenSichV) am 01.01.2020 gilt unter anderem die **Belegausgabepflicht**. Diese besagt, dass dem Kunden 'in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang mit dem Geschäftsvorfall' ein Beleg zur Verfügung zu stellen ist. Dieser Beleg kann laut den Bestimmungen der KassenSichV neben der Papierform (=normaler Bon, wie gehabt) auch elektronisch zur Verfügung gestellt werden. Der elektronischen Übermittlung des Beleges muss der Kunde zustimmen. Ist der Kunde einverstanden, so muss ein Transfer des Belegs erfolgen. Eine blanke Anzeige des Beleges an einem Bildschirm des Unternehmers (Terminal/Kassendisplay) reicht nicht aus.

Mit dem Modul **Digitaler Bon** kann der Beleg dem Kunden auf 2 Arten zur Verfügung gestellt werden:

a) als QR-Code, den der Kunde (z.B. mit dem Handy) direkt herunterladen kann.
b) als eMail die einen Download-Link enthält auf den der Kunde klickt. (Optional auch direkt als Dateianhang der eMail)

Die Einrichtung ist recht simpel. Die Druckvorlage des Bons muss zwingend eine Windowsvorlage sein. Mit den Möglichkeiten des FlexiBons (ab 1.9.9.4) ist dies auch für serielle/parallell Drucker und Drucker die im RAW-Modus angesprochen werden möglich.

Hier ein beispielhafter Digi-Bon, so wie ihn der Kunde erhält: Abbildung 9.37.

Abbildung 9.34: Konfiguration 'Digitaler Bon' - Shop-Plugin

Tipp Seit Version 2.4.1.0 kann der QR-Code auch auf dem Bondrucker ausgegeben werden - **@DigiBonPrint**

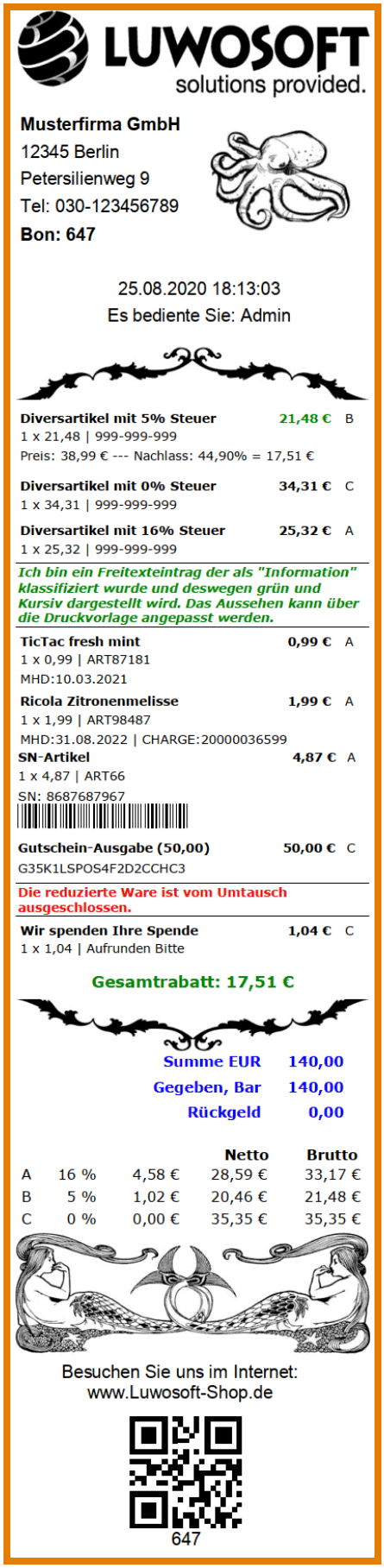
Achtung:
Voraussetzung für das Modul **Digitaler Bon** ist ein **Webshop nebst digiBon-Plugin**!

9.16.1 Den digitalen Bon als Datei speichern

Ab LS-POS 2.4 kann der Digitale Bon bei jedem Verkauf automatisch als Datei in einem beliebigen Verzeichnis gespeichert werden. Diese Dateien können z.b. in einem DMS (Dokumenten-Management-System) archiviert oder anderweitig weiterverarbeitet werden. Neben dem PDF-Format werden noch weitere Bildformate unterstützt: PNG, SVG, JPG, TIFF, GIF und BMP. Siehe Abbildung 9.38

Abbildung 9.35: Digitalen Bon erstellen und/oder als eMail versenden

Abbildung 9.36: Digitalen Bon als eMail versenden



LUWOSOFT
solutions provided.

Musterfirma GmbH
12345 Berlin
Petersilienweg 9
Tel: 030-123456789
Bon: 647

25.08.2020 18:13:03
Es bediente Sie: Admin

Diversartikel mit 5% Steuer **21,48 €** B
1 x 21,48 | 999-999-999
Preis: 38,99 € --- Nachlass: 44,90% = 17,51 €

Diversartikel mit 0% Steuer **34,31 €** C
1 x 34,31 | 999-999-999

Diversartikel mit 16% Steuer **25,32 €** A
1 x 25,32 | 999-999-999

Ich bin ein Freitexteintrag der als "Information" klassifiziert wurde und deswegen grün und Kursiv dargestellt wird. Das Aussehen kann über die Druckvorlage angepasst werden.

TicTac fresh mint **0,99 €** A
1 x 0,99 | ART87181
MHD:10.03.2021

Ricola Zitronenmelisse **1,99 €** A
1 x 1,99 | ART98487
MHD:31.08.2022 | CHARGE:20000036599

SN-Artikel **4,87 €** A
1 x 4,87 | ART66
SN: 8687687967

Gutschein-Ausgabe (50,00) **50,00 €** C
G35K1LSPOS4F2D2CCHC3

Die reduzierte Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen.

Wir spenden Ihre Spende **1,04 €** C
1 x 1,04 | Aufrunden Bitte

Gesamtrabatt: 17,51 €

Summe EUR	**140,00**
Gegeben, Bar	**140,00**
Rückgeld	**0,00**

			Netto	**Brutto**
A	16 %	4,58 €	28,59 €	33,17 €
B	5 %	1,02 €	20,46 €	21,48 €
C	0 %	0,00 €	35,35 €	35,35 €

Besuchen Sie uns im Internet:
www.Luwosoft-Shop.de

647

Abbildung 9.37: Beispiel ’Digitaler Bon’

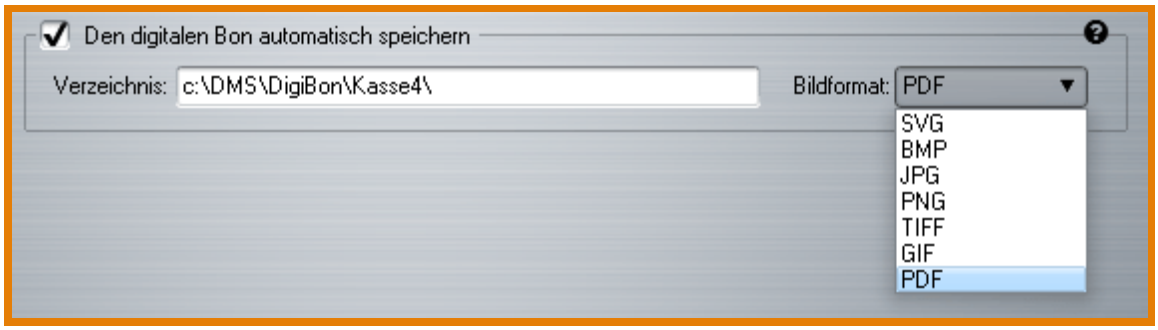


Abbildung 9.38: Digitaler Bon - Speicheroption

9.17 Modul Gastronomie

Die Gastroerweiterung von LS-POS wird definiert über **Räume**, **Tische** und **Gastrodrucker**.

1. Ein Raum beinhaltet beliebig viele Tische.
2. Auf einem Tisch werden die Positionen bestellt/verwaltet/bezahlt.
3. Ein Gastrodrucker ist für die Produktionsbons zuständig.

Für die Anzahl an Räumen, Tischen oder Gastrodruckern gibt es keine Begrenzungen.

9.17.1 Der Ablauf im Gastromodus

Der Verkauf im Gastromodus gliedert sich in 2 Bereiche, die Bestellung und die Bezahlung.

9.17.1.1 a) Bestellvorgang

1. Öffnen des Tisches (siehe Unterabschnitt 9.17.7)
2. Artikel in den Warenkorb legen
3. Die Gast-Nummer festlegen (optional, siehe Unterabschnitt 9.17.4)
4. Klick auf den Knopf **KB** (Küchenbeleg)
5. Die Produktionsbons werden auf den Gastrodruckern ausgegeben
6. Der Warenkorb wird automatisch geschlossen und damit der Tisch zugemacht

Diese Schritte werden solange wiederholt bis jemand vom Tisch zahlen möchte. Ein Zwischenbeleg (Knopf **ZB**) kann jederzeit erstellt werden, siehe Unterunterabschnitt 9.17.3.2.

9.17.1.2 b) Bezahlvorgang

1. Tisch wählen
2. Wurde kein Gast explizit zugewiesen kann direkt kassiert werden
3. Zahlt jeder Gast seine eigene Bestellung, kann der Warenkorb nach Gast gefiltert werden, siehe auch Unterunterabschnitt 9.17.4.1

Sind alle Positionen des Tisches bezahlt, wird dieser automatisch finalisiert. Anschließend steht der Tisch für neue Gäste zur Verfügung. Die Zuordnung der Artikel zu bestimmten Gästen kann an mehreren Stellen erfolgen, siehe Unterabschnitt 9.17.4

9.17.2 Umschalten in den Gastromodus

Um im Kassenbetrieb zwischen Stationär und Gastro umzuschalten ist der **@Mode**-Befehl zuständig. Mit **@Mode:Gastro** (kurz @Mode:GA) wird zum Gastrobetrieb und mit **@Mode:Stationär** (kurz @Mode:ST) zum klassischen Stationärbetrieb gewechselt. Der Wechsel ist nur möglich wenn der Warenkorb leer ist.
Wird überwiegend oder ausschließlich im Gastromodus gearbeitet, kann in der Konfiguration unter **Gastronomie** auch eingestellt werden, dass der Kassenbetrieb immer sofort mit der Tischauswahl startet. Siehe Abbildung 9.64

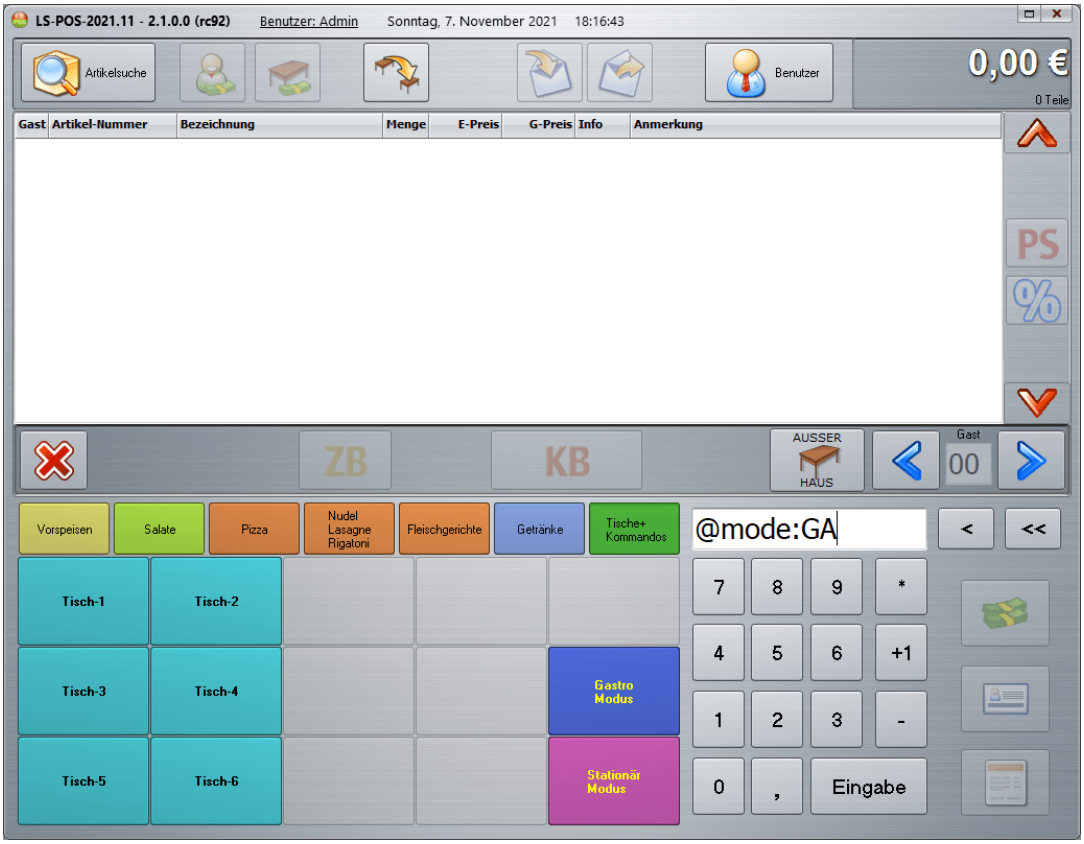


Abbildung 9.39: Kassenbetrieb im Gastromodus

9.17.3 Die Gastroknöpfe

Im Gastromodus ist die Oberfläche an die Gastrobedürfnisse angepasst.

9.17.3.1 Der Produktions- bzw. Küchenbon

Im Warenkorb liegen nicht produzierte Positionen. Durch Klick auf den **Küchenbeleg**-Knopf werden die Produktionsbons erstellt und auf den entsprechenden Gastrodruckern ausgegeben.

Abbildung 9.40: Produktionsstufen der Gastropositionen

9.17.3.2 Der Zwischenbon

Der Zwischenbon dient primär als Kostenüberblick für den Gast. Er kann auch als Zuordnungshilfe dienen um Positionen des Tisches den jeweiligen Gästen zuzuordnen (Option Häckchenbox, siehe Abbildung 9.64).

9.17.3.3 Ein Gast möchte zahlen

Ein Gast des Tisches möchte zahlen. Unabhängig von der gerade gesetzten Position-Gast-Zuordnung können einzelnen Positionen des Tisches herausgenommen und in den Warenkorb gelegt werden.

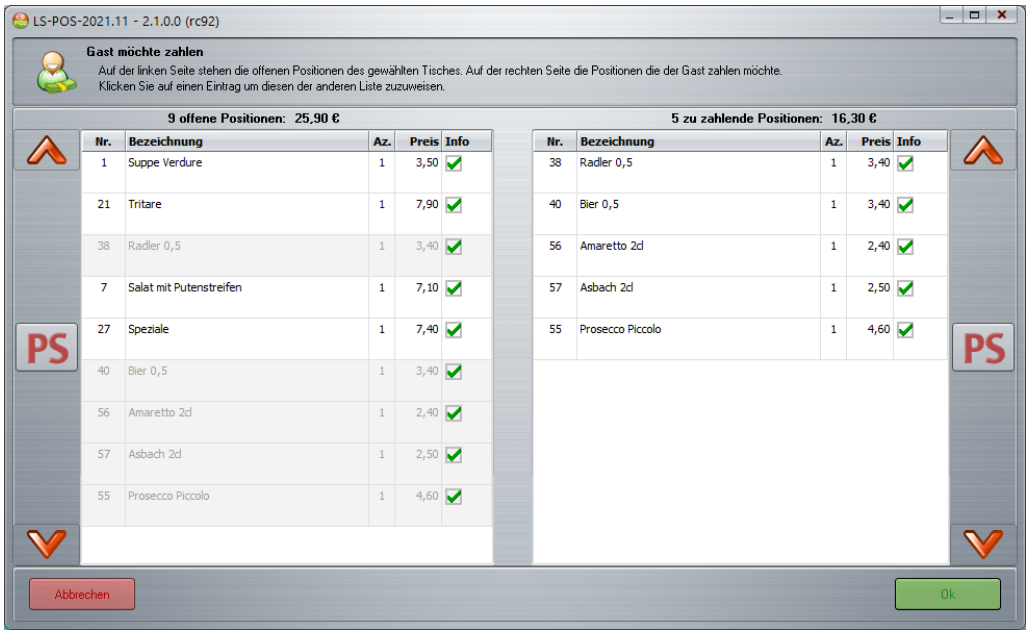


Abbildung 9.41: Ein Gast möchte zahlen-Dialog

9.17.3.4 Position-Gast-Zuordnung

Hiermit kann die Position-zu-Gast-Zuordnung (PGZ) des Tisches bequem über eine Matrix angepasst werden. Siehe Abschnitt 9.17.4

9.17.3.5 Ausser Haus / Tischwahl

oder

Über diese Knöpfe wird eine Ausser-Haus-Bestellung statt einem Tisch zugewiesen. Bei Klick auf den ersten Knopf im Warenkorb wird die grafische Tischwahl (Matrix oder Raumplan) aufgerufen. Siehe Unterabschnitt 8

9.17.3.6 Der Gast-Filter

Mit dem Gast-Filter werden nur die zugeordneten Positionen des ausgewählten Gastes im Warenkorb angezeigt. Hiermit können die Gäste einzeln abkassiert werden, siehe Unterunterabschnitt 9.17.4.1

9.17.4 Zuordnung von Position zu Gast (PGZ)

Die Zuordnung einer Position zu einem Gast kann die Bezahlung eines Tisches wesentlich erleichtern. Sie ist an unterschiedlichen Stellen möglich, ist optional und kann auch weggelassen werden.

1) PGZ über Tischzuordnungsdialog

Im Tischzuordnungsdialog stehen auf der linken Seite alle offenen Positionen des gewählten Tisches. Auf der rechten Seite können jetzt die Positionen einzelnen Gästen zugeordnet werden (z.B. über einen vorher gedruckten Zwischenbon auf dem die Gäste mit Häckchenbox zugeordnet wurden). Als Besonderheit kann auch gleich ein Gast abkassiert werden in dem auf die oberste Zeile des Gastes geklickt wird.

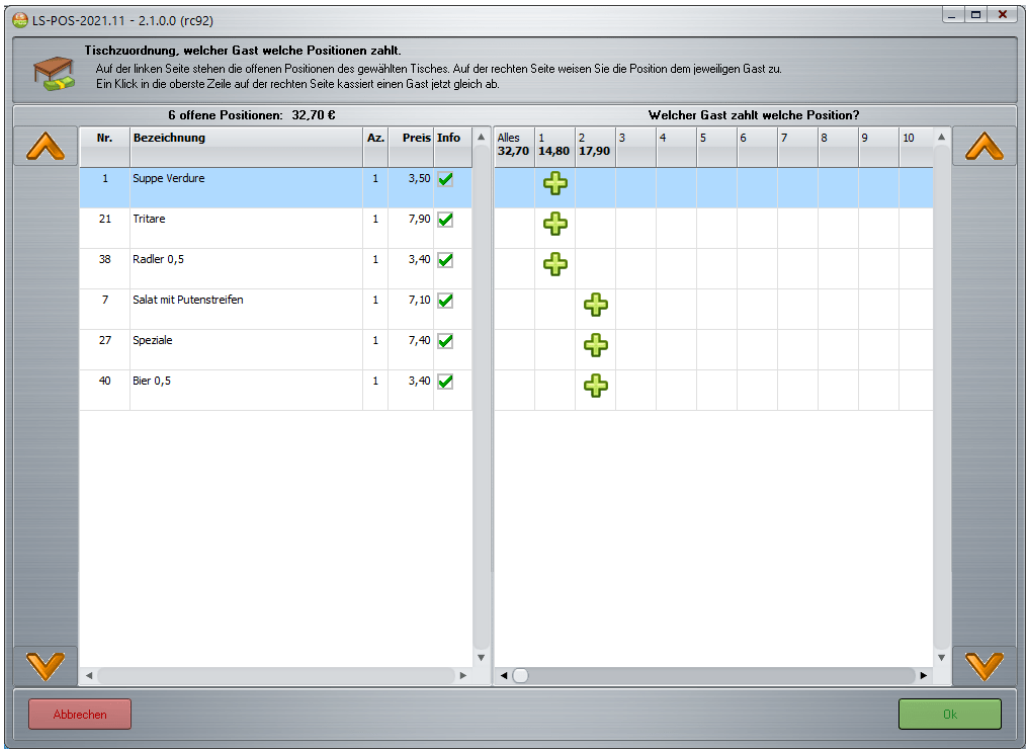


Abbildung 9.42: Welcher Gast zahlt welche Position-Dialog

9.17.4.1 2) PGZ über Gastfilter

Bereits bei der Erfassung der Artikel kann über den Gastfilter ein Gast ausgewählt werden. Ist eine Gastnummer gesetzt, werden die anschließenden Artikel diesem Gast zugewiesen. Wird ein bereits besetzter Tisch geladen, kann über den Gastfilter der Warenkorb nach diesem Gast gefiltert werden. Die Nummern gehen von 0 bis 99. Die **0** entspricht hierbei **ist nicht zugeordnet**, die 99 ist eine Dummy-Nummer wenn über den Tischzuordnungsdialog ein Gast sofort abkassiert wird.

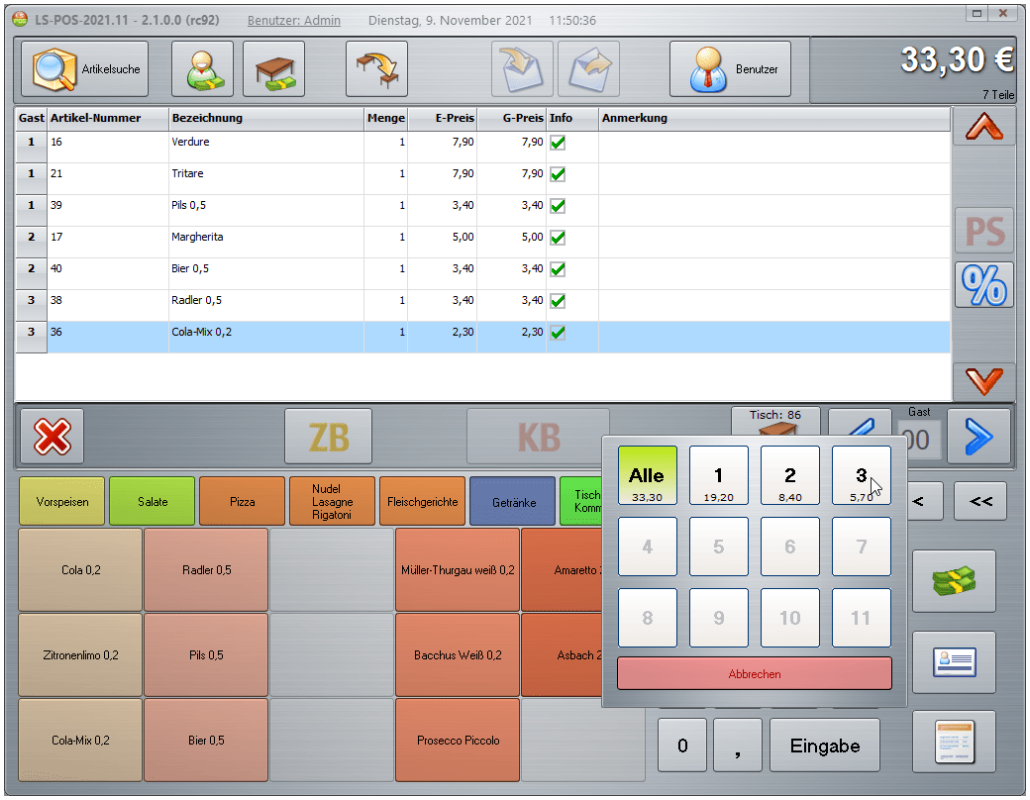


Abbildung 9.43: Geladener Tisch mit mehreren Gästen

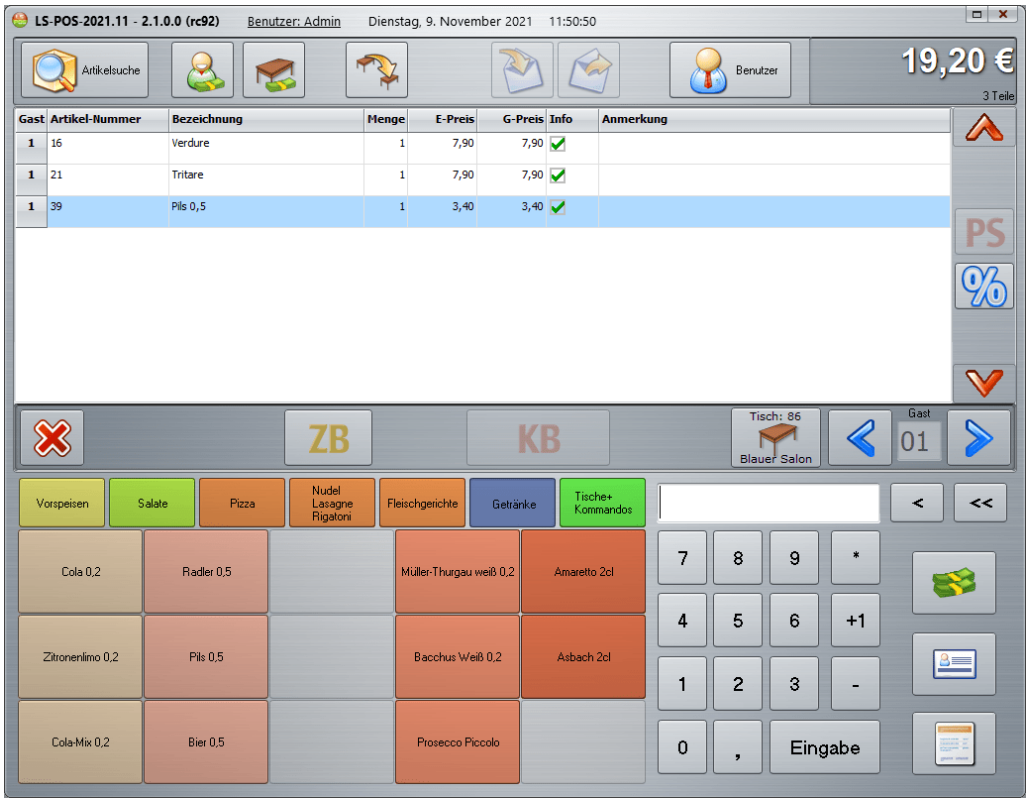


Abbildung 9.44: Der Warenkorb ist nach Gast 1 gefiltert

9.17.4.2 3) PGZ über Gast-Spalte im Warenkorb

Im Warenkorb kann der Gast der Position jederzeit über die **Gast**-Spalte verändert werden.

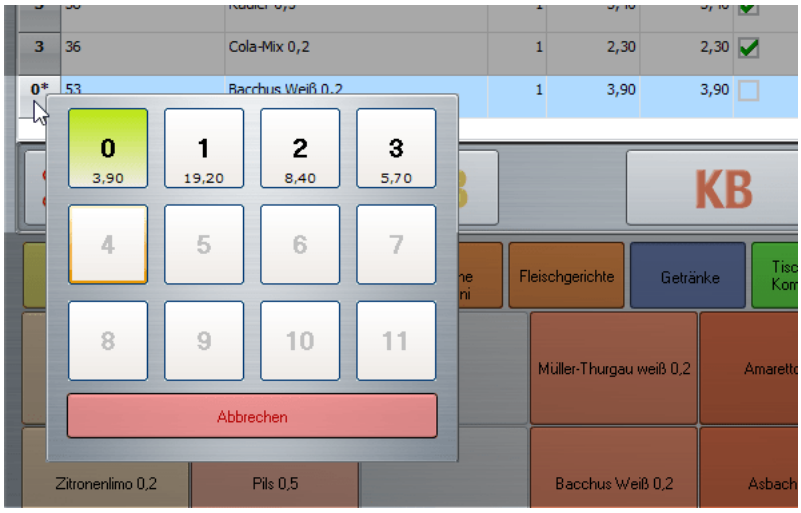


Abbildung 9.45: Zuordnung über Gast-Spalte

9.17.5 Positionsplit im Warenkorb

Mit dem Knopf Positionsplit kann eine Position des Warenkorbs, dessen Menge größer 1 ist, auf einzelne Positionen aufgeteilt werden.

Abbildung 9.46: Vor dem Positionsplit: eine Position mit Menge 3

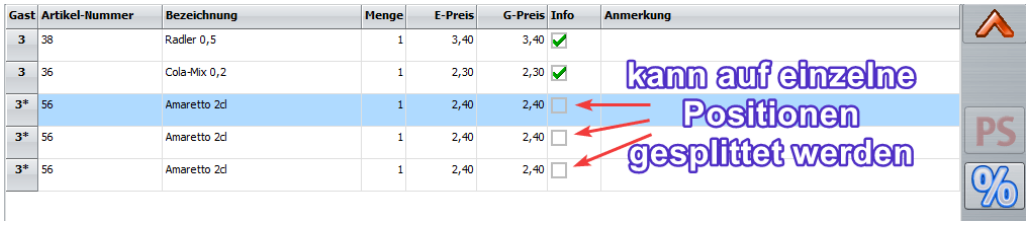


Abbildung 9.47: Nach dem Positionsplit: drei Positionen mit Menge 1

9.17.6 Gastro-Drucker und Warengruppen

Ein Gastrodrucker ist ein Drucker auf dem die Produktionsbons ausgegeben werden. Die Information welcher Artikel auf welchem Gastrodrucker landet wird mit der Warengruppe des Artikels festgelegt. Zu jedem Gastrodrucker sind die zuständigen Warengruppen anzuhaken (siehe Abbildung 9.48)
In einer minimalen Ausbaustufe steht nur 1 Gastrodrucker in der Küche steht, da dort die Bestellungen produziert werden. In einer weiteren Ausbaustufe könnte ein zweiter Gastrodrucker an der Theke für die Getränke stehen. Auf dem Produktionsbon steht neben der Uhrzeit die Tischnummer und natürlich die Positionen der Bestellung. Für die Artikel- und Druckerzuordnung werden in der Wawi Gastrowarengruppen angelegt (siehe Abbildung 9.49).

In der Praxis könnte dies folgendermaßen aussehen.
Das Steak wird am Grill zubereitet, dort steht ein eigener Gastro-Drucker. Die zugehörige Warengruppe heißt z.B. **gastro:Grill**. Sämtliche Steaks die bestellt werden haben diese Warengruppe.
Der Chefsalat wird an der Salatbar zusammengestellt. Die Warengruppe könnte **gastro:Salatbar** lauten. Das Bier wird an der Theke gezapft, die Warengruppe könnte **gastro:Bier** heißen (siehe Abbildung 9.50).

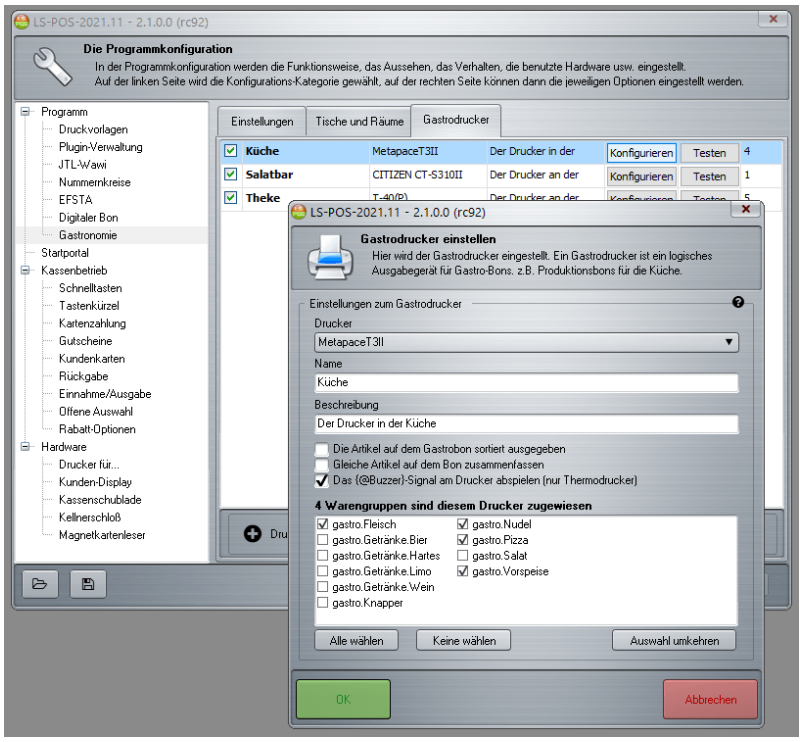


Abbildung 9.48: Gastrorucker mit Einstellungen und Warengruppen

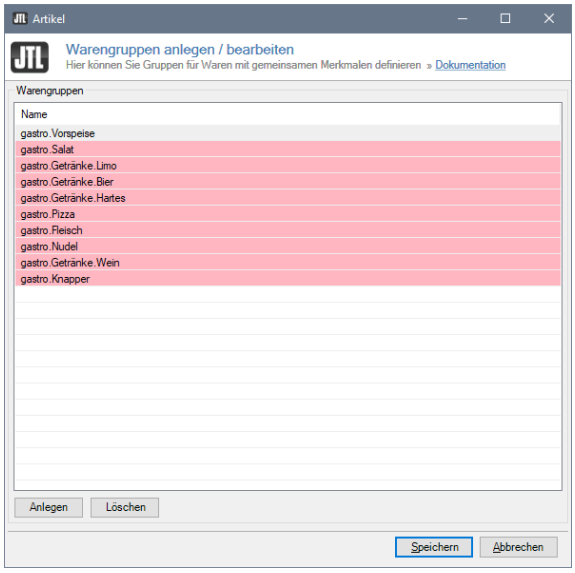


Abbildung 9.49: Gastrowarengruppen in der Wawi

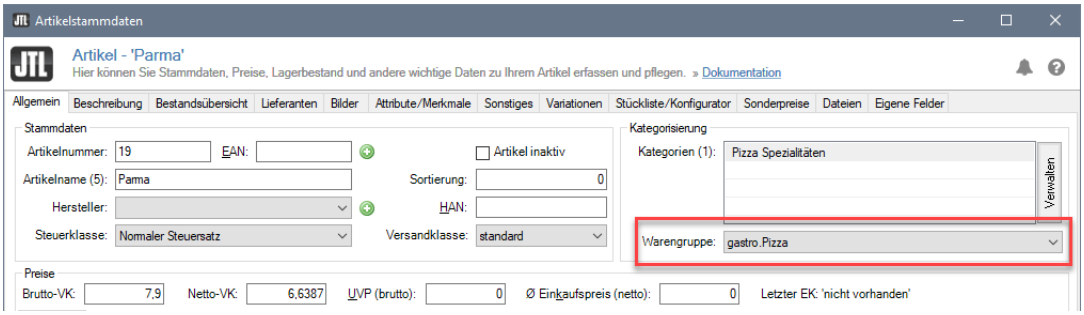


Abbildung 9.50: Gastrowarengruppen einem Artikel zuweisen

9.17.7 Wie kann ein Tisch ausgewählt werden

Für jeden Raum kann einzeln eingestellt werden wie die enthaltenen Tische ausgewählt werden

9.17.7.1 1) Tischwahl über @Tisch-Befehl

Der Tisch kann über die Befehlseingabe bzw. Schnelltaste mit dem Befehl **@Tisch:<nummer>** gewählt werden. Diese Auswahlmöglichkeit besteht immer, für alle Räume. Bitte darauf achten, dass die Tische eindeutige Nummern haben. Sind nur wenige Tische in Verwendung, können diese bequem auf Schnelltasten gelegt werden.

Abbildung 9.51: Tisch über den @Tisch-Befehl wählen

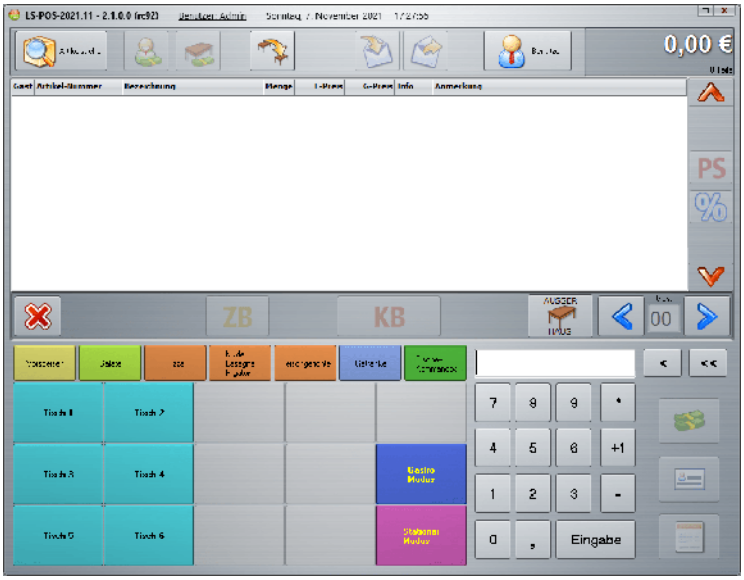


Abbildung 9.52: Tisch per Schnelltaste wählen

9.17.7.2 2) Tischwahl über Tisch-Matrix

Der Tisch kann über die Tischmatrix per Mausklick gewählt werden

Abbildung 9.53: Über Tisch-Matrix wählen

Abbildung 9.54: Matrixansicht der Tischwahl

9.17.7.3 3) Tischwahl über grafischen Raumplan

Der Tisch kann über die grafische Raumplandarstellung gewählt werden.

Abbildung 9.55: Tisch über Raumplan wählen

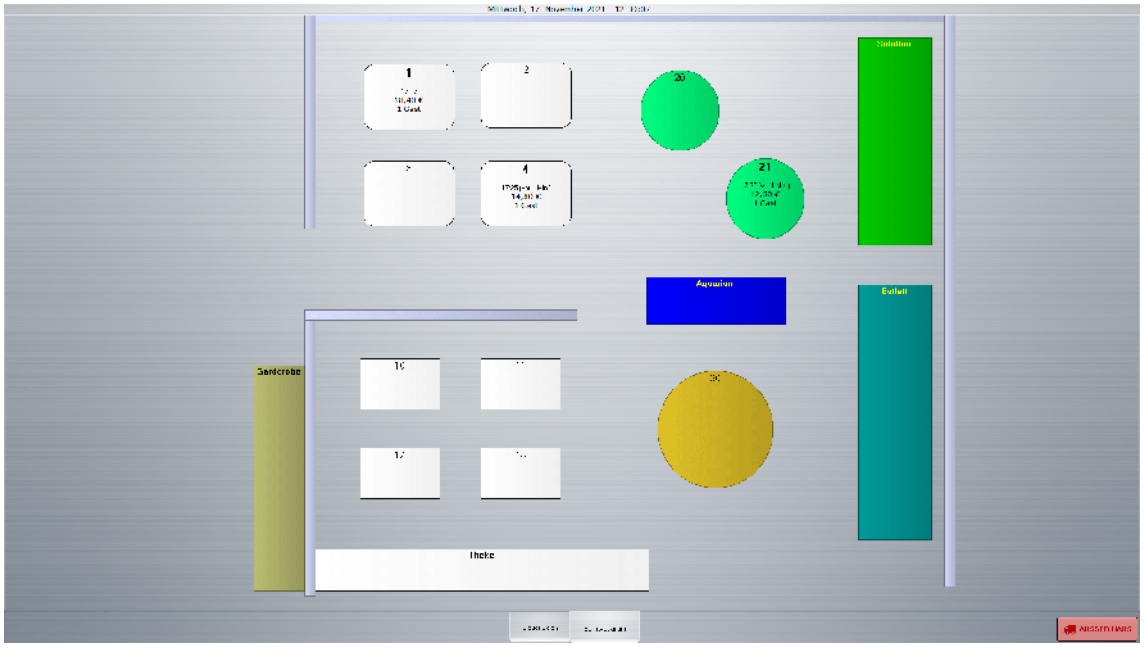


Abbildung 9.56: Der grafische Raumplan

9.17.8 Ausser-Haus-Verkauf

In Deutschland wird der Ausser-Haus-Verkauf steuerlich anders behandelt als eine Verköstigung innerhalb des Restaurants. Der Steuersatz für den Ausser-Haus-Verkauf wird für LS-POS in den **Eigenen Felder** des jeweiligen Artikels unter **POS:OutHouse** gesetzt.

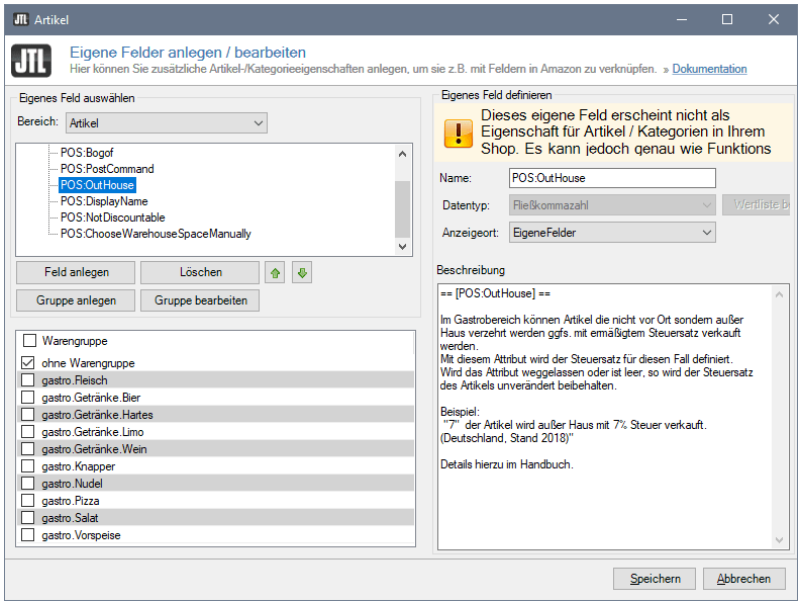


Abbildung 9.57: Wawi-Felddefinition POS:OutHouse mit Beschreibung

Abbildung 9.58: Ausser-Haus-Steuersatz festgelegen

9.17.9 Bewirtungsbeleg

Der Bewirtungsbeleg wird als Bon-Anhang gedruckt. Die Druckvorlage liegt im Knoten **Gastronomie** und kann den eigenen Bedürfnissen angepasst werden. Fordert ein Gast einen Bewirtungsbeleg an, so kann dieser nach dem eigentlichen Abkassieren gedruckt werden. Hierfür gibt es 2 Möglichkeiten, entweder direkt aus dem Kassenbetrieb heraus mit dem Befehl **@Bewirtungsbeleg** oder aus dem Bon-Journal.

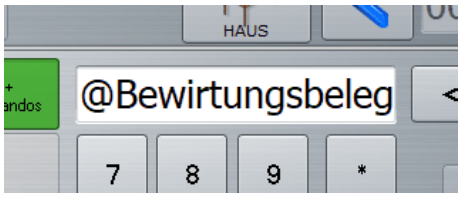


Abbildung 9.59: Bewirtungsbeleg über Kommando drucken

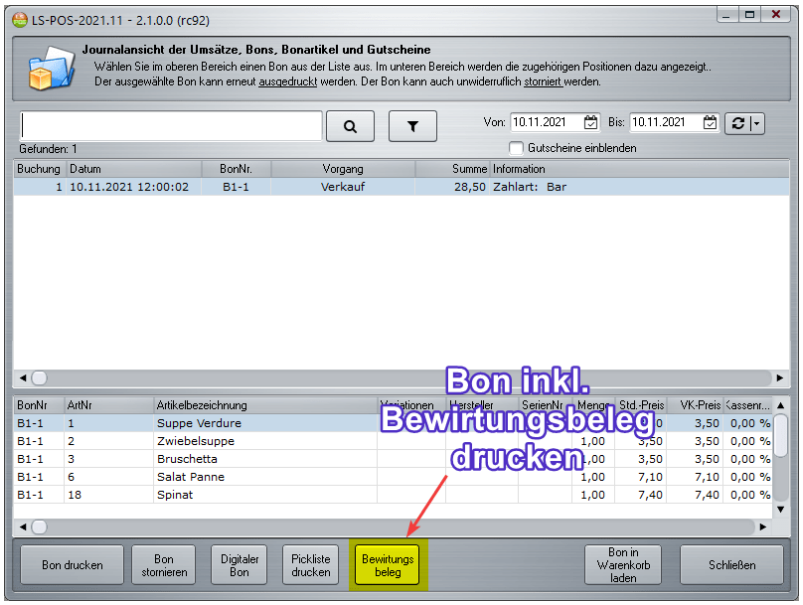


Abbildung 9.60: Bewirtungsbeleg über Bon-Journal drucken

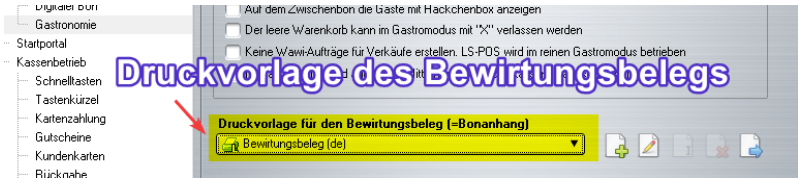


Abbildung 9.61: Druckvorlage des Bewirtungsbelegs

9.17.10 Gastromodus und Gutscheine

Im Gastromodus ist die Gutscheineinlösung (GSE) und Gutscheinausgabe (GSA) nur möglich wenn direkt danach kassiert wird. Falls im Warenkorb Gutscheinpositionen liegen (GSE oder GSA) und es wird ein neuer Tisch geöffnet, so werden die Gutscheinpositionen mit einer entsprechenden Meldung aus dem Warenkorb entfernt.

9.17.11 Bestellposition mit Anmerkung versehen

Soll bei der Bestellposition eine Anmerkung hinterlegt werden, kann diese mit Klick auf die Spalte Anmerkung eingetragen oder bearbeitet werden. Die Anmerkung wird bei der Bestellposition auf dem Produktionsbon gedruckt. Bei bereits produzierten Positionen kann die Anmerkung nicht mehr geändert werden.

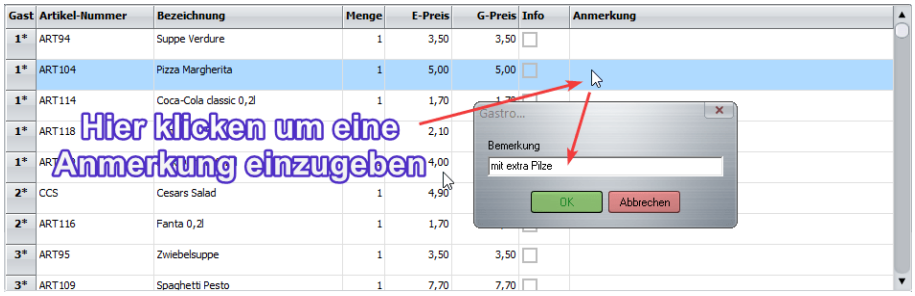


Abbildung 9.62: Eine Anmerkung zur Position eingeben

9.17.12 Diversartikel im Gastromodus

Die Eigenschaften eines Diversartikels können - während er in den Warenkorb gelegt wird - angepasst werden. In den meisten Fällen dürfte sich hier der Preis des Artikels ändern (Stichwort: Freier-Preis-Artikel)
Ob ein Diversartikel (Freier-Preis-Artikel) im Gastromodus produziert wird oder nicht kann im Diversartikeldialog eingestellt werden.

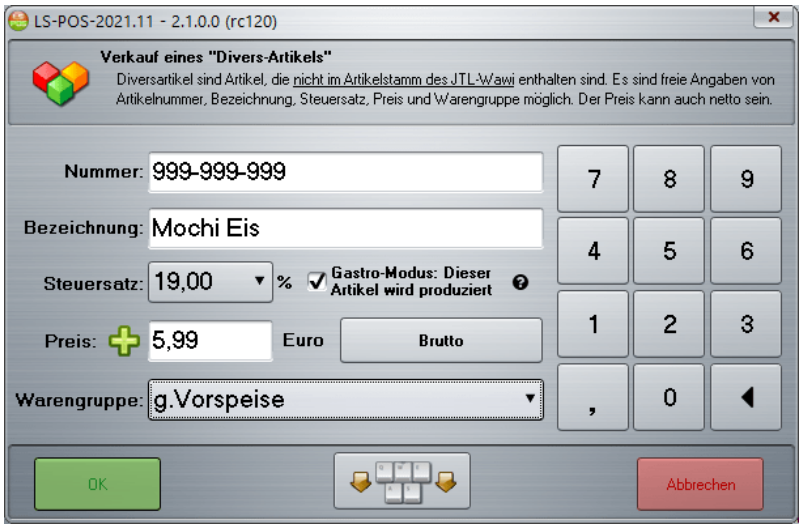


Abbildung 9.63: Diversartikel im Gastromodus kann produziert werden

> **Achtung:**
> Wie bei den Gutscheinen im Gastromodus fliegen die nicht-zu-produzierenden Diversartikel bei einem Tischwechsel aus dem Warenkorb. Siehe auch Unterabschnitt 9.17.10.

9.17.13 Auslagen

Eine Auslage im Gastromodus ist ein nicht selbst hergestellter Artikel, der an Gast weiterverkauft wird. z.B. eine Schachtel Zigaretten die vom Kellner aus dem Zigarettenautomat gezogen wird und

auf den Tisch des Gastes als Position gebucht wird.
Die Auslage kann als normaler Wawiartikel angelegt werden (Bsp. Tabak-Zigaretten mit festem Preis) und so dem normalen Bestellablauf wie in Unterabschnitt 9.17.1 dargestellt durchlaufen.
Falls der Preis noch nicht feststeht, kann der Artikel als zu produzierender Diversartikel in den Warenkorb gelegt werden (z.B. bei unterschiedlichen Preisen von Tabakwaren, oder der Preis richtet sich nach dem Gewicht, etc.). Soll er nicht produziert werden (sprich: es wird kein Produktionsbeleg zum Artikel gebraucht), so kann die Produktionsoption kurz vor dem Bezahlen beim Diversartikel (per Doppelklick darauf) in Nicht-zu-produzieren abgehakt und direkt abkassiert werden.

9.17.14 Grundeinstellungen zum Gastronomie-Modul

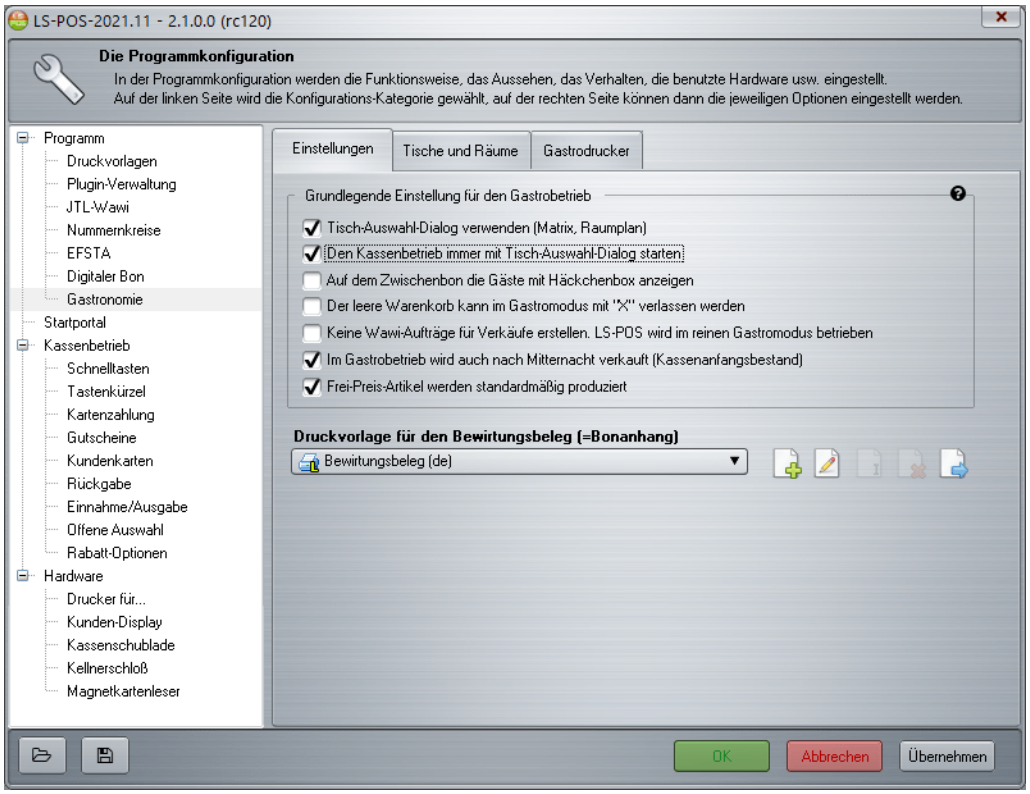


Abbildung 9.64: Gastro-Grundkonfiguration

10. Plugins

Über Plugins kann LS-POS funktional erweitert werden (ab Version 1.5).
Es gibt sowohl kostenlose, als auch kostenpflichtige Plugins. Mit den Plugins gibt es endlich auch die Möglichkeit kundenspezifische Anforderungen zu realisieren. Fragen Sie uns einfach, wir machen Ihnen gerne ein Angebot.

Der Unterschied zu Modulen besteht zum einen in der Flexibilität und zum anderen in der Lizenzierung. Ein kostenpflichtiges Plugin wird nur einmal erworben und kann für beliebig viele Lizenzen des Kunden (Kassen) eingesetzt werden.

Die Verwaltung der Plugins wird unter Programm konfigurieren »Programm »Plugin-Verwaltung vorgenommen.

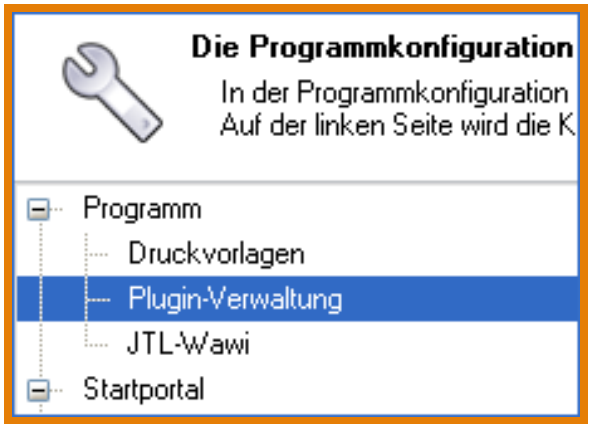


Abbildung 10.1: Konfiguration: Pluginverwaltung

Nach der Neuinstallation oder nach einem Update auf die 1.5 sind noch keine Plugins installiert.

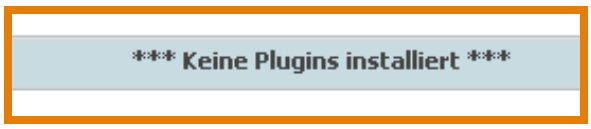


Abbildung 10.2: Noch keine Plugins installiert

Mit dem Online-Update werden für den Kunden verfügbare Plugins installiert oder aktualisiert. *'Klick'* auf Online.

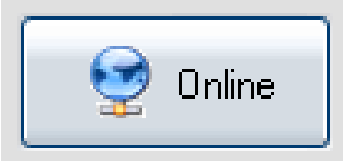


Abbildung 10.3: Plugins online aktualisieren

Danach erscheint die Plugin-Update-Meldung...

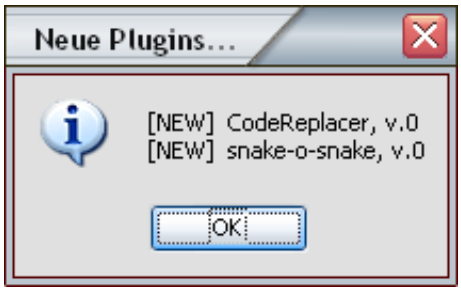


Abbildung 10.4: Neue Plugins wurden installiert

...und die Plugins stehen nach Anhaken der entsprechenden Optionen zur Verfügung:

Abbildung 10.5: Die Plugins können jetzt verwendet werden

10.1 CodeReplacer (CR) – kostenlos

Der Code-Replacer ersetzt im Kassenbetrieb Eingaben in die Eingabezeile durch andere Texte (Textersetzung).
Anwendungsbeispiel: Mit dem CR-Plugin können Coupon-Aktionen realisiert werden. Erstellen Sie Coupons mit einem zufälligen Barcode und unterschiedlichen Rabatt-Stufen.

z. B. **1156864457913=@Rabatt!:20**

Beim Scannen des Codes **1156864457913** wird dieser automatisch durch den Befehl **@Rabatt!:20** ersetzt und es werden 20% Rabatt auf den gesamten Warenkorb gegeben.

10.2 Adresse auf Google®-Maps anzeigen (GoogleMap-Lookup) – kostenlos

Mit dem **GoogleMap-Lookup-Plugin** kann eine Kundenadresse mit einem Klick im Browser angezeigt werden. Damit kann man sehr schnell prüfen, ob die Adresse eines Stammkunden evtl. fehlerhafte Daten enthält.

Installation:
Programm konfigurieren »Programm »Pluginverwaltung Online klicken

Nachdem das Plugin installiert und aktiviert wurde, erscheint im Kundendialog ein neuer Button: Google-Maps-Lookup...

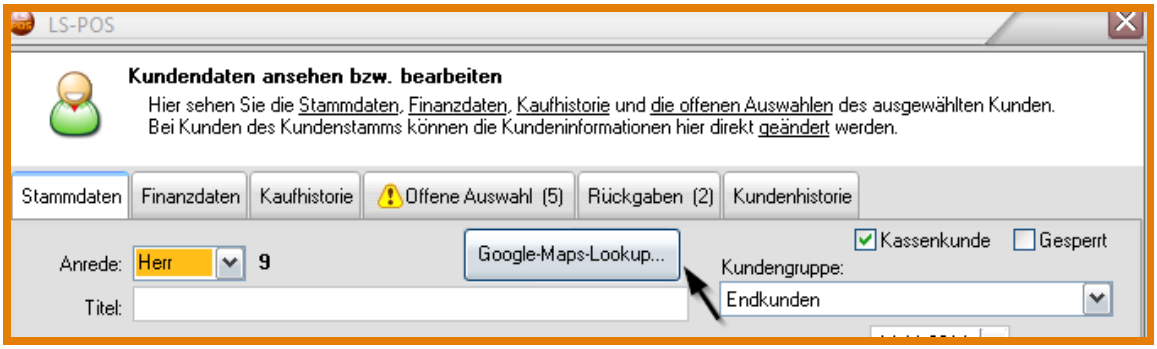


Abbildung 10.6: Button Google-Maps-Lookup...

10.3 Virtuelle Kundenanzeige (gfxDisplay-2x20) - kostenpflichtig

Die virtuelle Kundenanzeige **gfxDisplay 2x20** simuliert eine reale 2x20-Zeichen-Kundenanzeige. Es gibt 2 Teile: Das Plugin selbst und eine Anzeigenkomponente (Abbildung 10.7) zum Darstellen der Daten.

Tipp Die Anzeigenkomponente kann direkt über den Konfigurationsdialog des Plugins heruntergeladen werden.

Tipp Übrigens, die Anzeigenkomponente kann auch auf einem anderen PC laufen, z. B. im lokalen Netzwerk. Hierzu muss in der Pluginkonfiguration die IP oder der Rechnername angegeben werden (evtl. noch bei bei der Firewall den eingetragenen Plugin-Port erlauben).

Das Fenster ist frei auf dem Desktop positionierbar. Über das Kontextmenü (rechte Maustaste) können Sie die Kundenanzeige konfigurieren (Abbildung 10.8).

Abbildung 10.7: Anzeigekomponente - Hauptanzeige

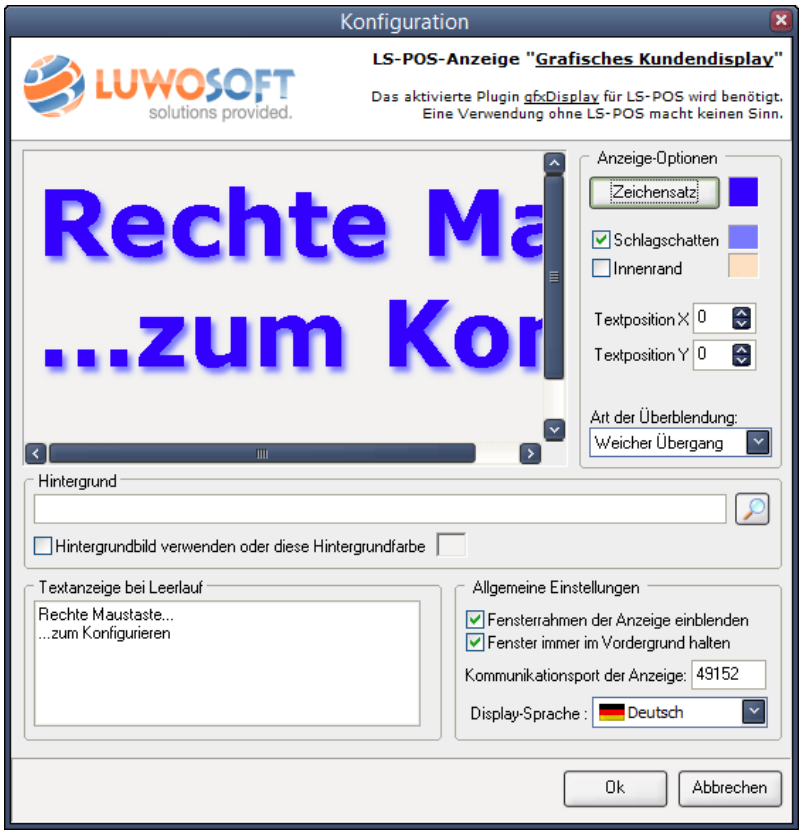


Abbildung 10.8: Anzeigekomponente - Konfiguration

Folgende Optionen der Anzeige sind frei konfigurierbar:

- Größe und Position des Anzeigefensters
- Zeichensatz, -größe, -stil und -farbe
- Schlagschatten (inkl. Farbe) und Textrahmenfarbe
- Text-Position
- Überblendungen
- Hintergrundbild oder -farbe
- Texte bei Leerlauf
- Rahmenlos möglich (z. B. um die Anzeige in eine Präsentation einzubetten)
- Deutsches und englisches Interface

Video: **Plugin: gfxKundendisplay**
Das Video zeigt das grafische Kundendisplay-2x20-Plugin im Einsatz

Screenshots von einigen Beispielen: Abbildung 10.9, Abbildung 10.10

Abbildung 10.9: Beispiel gfx2x20-Plugin

10.4 Presseartikel scannen (PresseCode) – kostenpflichtig

Das **PresseCode-Plugin** vereinfacht den Handel mit Presseartikeln (Tageszeitungen, Zeitschriften, etc.). Beim Scannen einer Zeitschrift werden die Metainformationen des Pressebarcodes interpretiert. Es entfällt die aufwendige (!) Stammdatenpflege von Presseartikeln. Wird eine VDZ-Objekt-Liste hinterlegt, kann der Titel der Zeitschrift automatisch ermittelt und angezeigt werden.

Tipp Eine VDZ-Liste kann zum Beispiel vom Presse-Grosso bezogen werden.

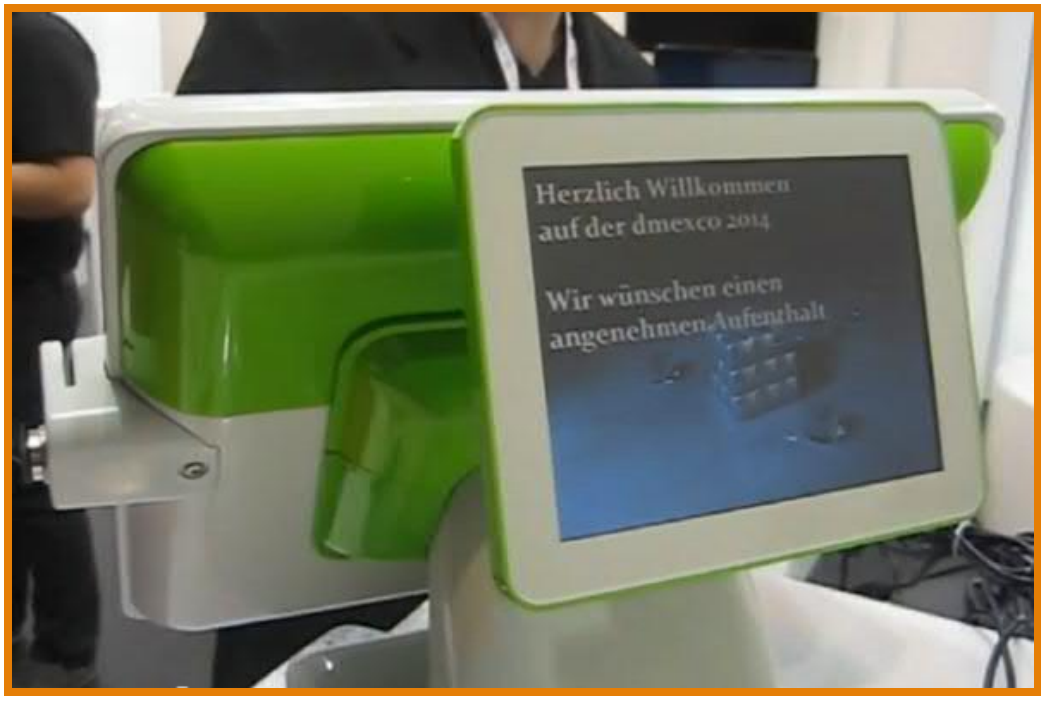


Abbildung 10.10: Beispiel gfx2x20-Plugin

Das Plugin kann auch etwaige Altersnachweise (USK, FSK, usw.) prüfen. Eine Einstellung hierzu ist im Konfigurationsdialog zu finden (Abbildung 10.11). Die Abbildung 10.12 zeigt einen Warenkorb mit Presseartikeln, **die keine Wawi-Stammartikel sind.**

Video: **Plugin: PresseCode**

Zielgruppe: »Stationärer Verkauf von Presseartikeln

In der Konfiguration des Plugins können die Standardwerte für die Nummer, Bezeichnung und Warengruppe festgelegt werden.

Tipp **Empfohlen:** Nummer und Bezeichnung einfach leer lassen und die Warengruppe setzen (für Auswertungen)

Die VDZ-Liste ist eine einfache Textdatei mit Zeilenschema: **VDZ-Nummer=Titel**
Beispiel:

```
85500=MICKY MAUS
82830=CHIP COMMODORE 64
```

10.5 Geldwaage (ratiotec®-Geldwaage) – kostenpflichtig

Das **ratiotec®-Geldwaage-Plugin** erleichtert den täglichen Kassensturz enorm. Mit diesem Plugin braucht der Kassenbarbestand nicht mehr langwierig und fehleranfällig gezählt zu werden. Das Geld wird einfach mit einer Präzisionswaage von ratiotec® *gewogen*. Das Plugin holt sich nach dem Wiegeprozess die Daten direkt von der (per USB angeschlossenen) Waage ab und überträgt diese in die richtigen Felder im Kassensturz von LS-POS (Übertragungsdauer ca. 10-15 Sekunden).

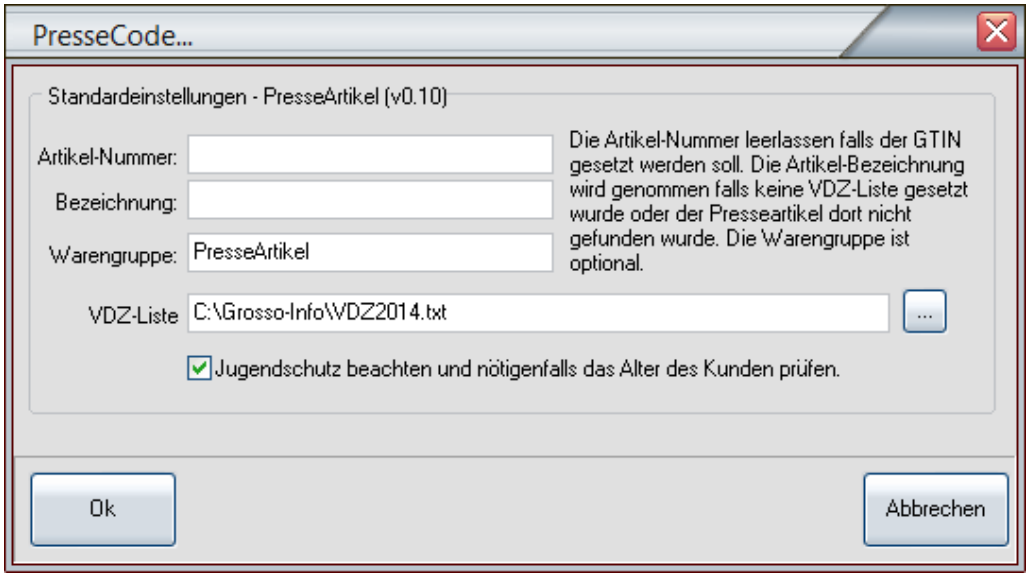


Abbildung 10.11: Konfiguration: PresseCode-Plugin

Pos	Artikel-Nummer	Bezeichnung	Menge	E-Preis	G-Preis	Info
1	4194599503502	LISSY	1	3,50	3,50	
2	4198550002707	MICKY MAUS	1	2,70	2,70	
3	4194765903709	DISNEYS PRINZESSIN	1	3,70	3,70	
4	4148487004992	Presse-Artikel	1	4,99	4,99	
5	4199107903454	SPEZIAL RAETSEL SB 3,45	1	3,45	3,45	
6	4196230900992	REZEPTE PUR	1	0,99	0,99	

Abbildung 10.12: Warenkorb mit PresseCode-Artikeln

Zielgruppe: Kunden die die Zeit für einen Kassensturz extrem verkürzen möchten

Tipp

Ein kompletter LS-POS-Kassensturz dauert nicht mehr 10-15 Minuten (je nach Geschick des Zählers), sondern nur noch 1 bis 1,5 Minuten! Aber nicht nur der zeitliche Aufwand wird erheblich reduziert, sondern auch eine mögliche Fehlerquote.

Zum schnellen Kassensturz wird eine Geldwaage von ratiotec®benötigt. Eine Auswahl finden Sie in unserem Online-Shop:

Weblink: **LUWOSOFT-Online-Shop**
Link zum Bestell-Shop, siehe Geldwaagen und Prüfgeräte.

Derzeit **unterstützte Typen**: RS1000, RS1200 und RS2000. Gewogen werden können **Euro und Schweizer Franken**.

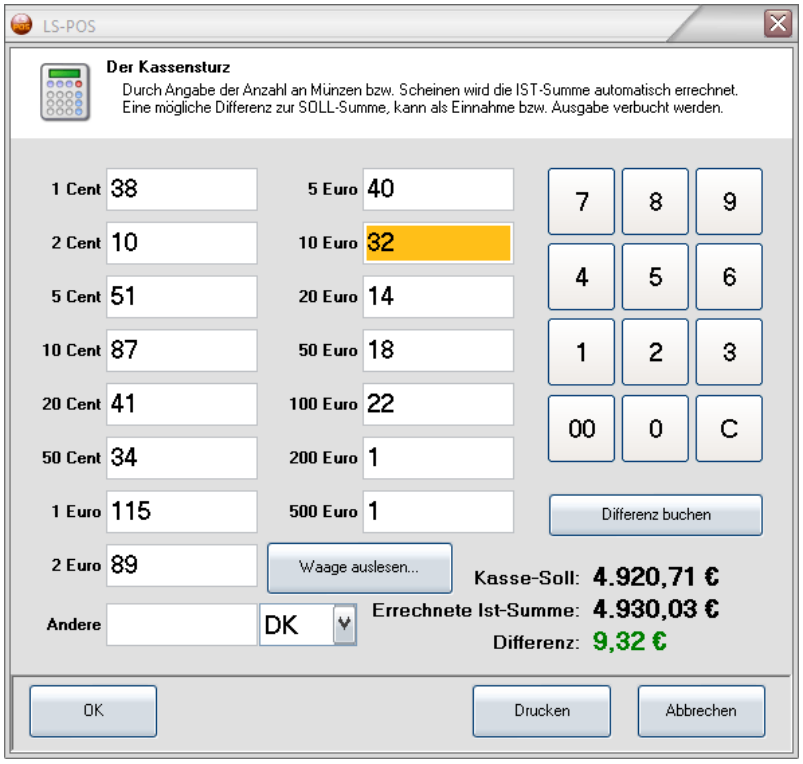


Abbildung 10.13: Kassensturz mit Geldwaage

Video: Geldwaage
Das Video zeigt den 'Live'-Einsatz einer ratiotec®-Geldwaage mit LS-POS.

10.6 Warenkorbaktion – RAMMM - 3x kostenfrei

Mittels Aktion-Plugins lassen sich sehr spezielle Rabattaktionen realisieren. Mit dem Plugin **RAMMM** (**R**abatt auf **M**inimum/**M**edium/**M**aximium-Artikel) kann über mehrere Artikel hinweg der günstigste, mittelpreisige oder teuerste Artikel rabattiert werden. Der Rabatt kann sogar vom Wochentag und Uhrzeit abhängig gemacht werden (Stichwort: Happy-Hour).

Beispiel: In der Konfiguration wurde die Aktion auf 4 Artikel begrenzt, der günstigste Artikel bekommt 25% Rabatt. Siehe Abbildung 10.15

Wie wickelt der Kassierer diese Aktion ab:

1. Aktion starten mit Kommando/Schnelltaste **@Aktion:RAMMM.1**
2. Artikel scannen/eingeben
3. Nach dem 4ten Artikel wird die Aktion automatisch beendet
4. Der günstigste Artikel bekommt 25% Rabatt

Gestartet wird eine Aktion mit dem **@Aktion:**-Kommando.

Eine laufende Aktion kann auf mehrere Arten beendet werden:

1. Die maximale Anzahl an Position (Konfiguration) wurde erreicht
2. Die Aktion nochmal aufrufen **@Aktion:RAMMM.1**
3. Eine andere Aktion starten **@Aktion:RAMMM.2**
4. Auf den Aktionsknopf in der Titelzeile klicken

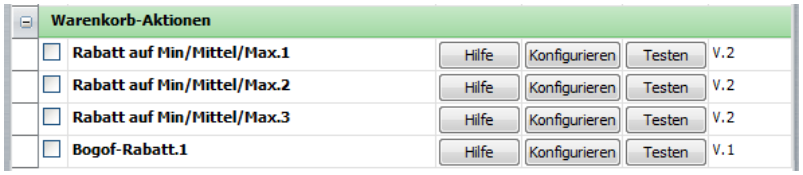


Abbildung 10.14: Pluginverwaltung mit kostenfreien Warenkorb-Plugins

Tipp Sie haben besondere Anforderung oder benötigen weitere Aktionen? Sprechen Sie uns an, wir können kundenspezifische Aktionen realisieren.
Eventuell wird Ihre konkrete Anforderung auch das nächste kostenfreie Aktionsplugin.

Die Aktionsplugins können über den Knopf Online in der Pluginverwaltung installiert werden (kostenfreie und kundenspezifische). Siehe Abbildung 10.14

Tipp Die erlaubten oder verbotenen Artikel des Aktionsplugins können über eine White- bzw. Blacklist definiert werden. Siehe Unterabschnitt 5.12.1

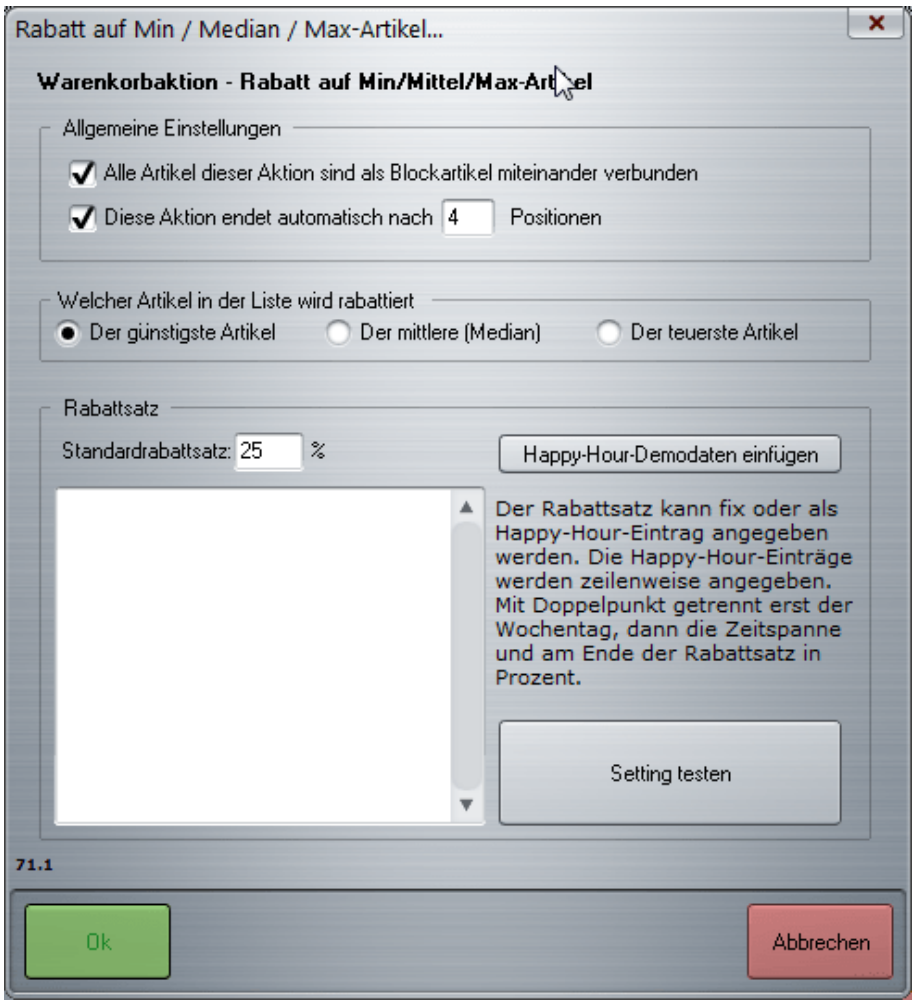


Abbildung 10.15: Konfiguration - Aktion mit fester Artikelanzahl als Block

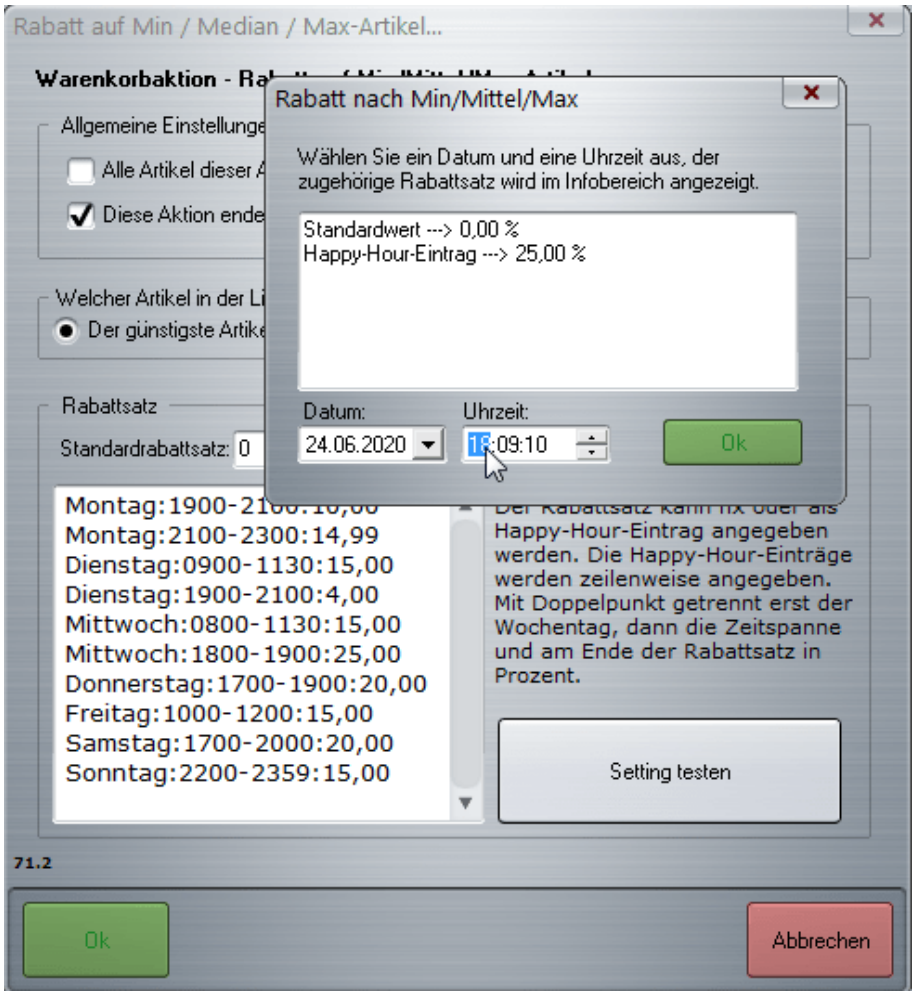


Abbildung 10.16: Konfiguration - Aktion mit Happy-Hour

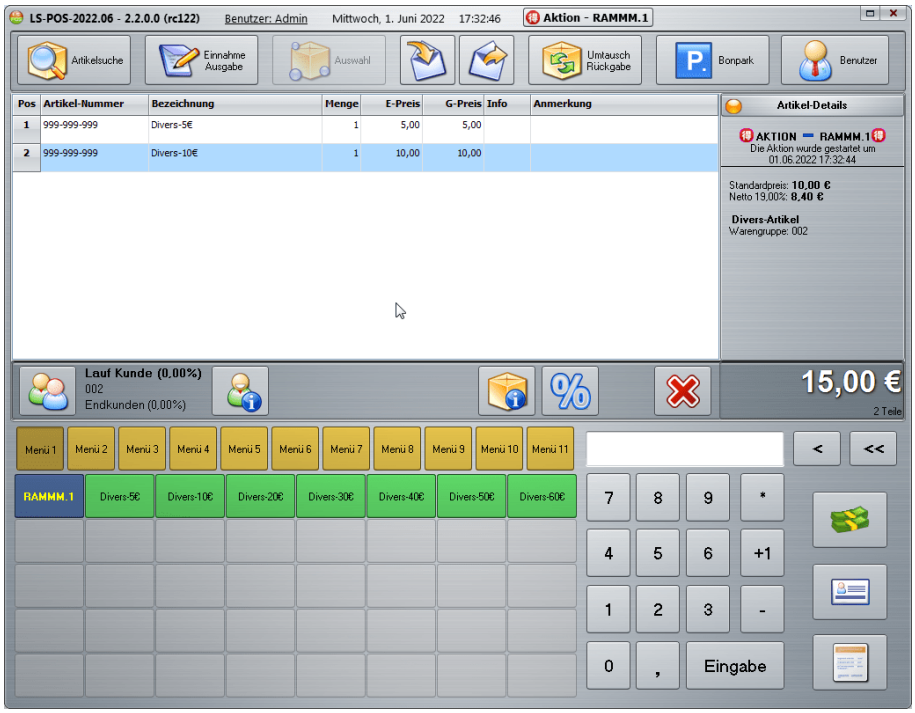


Abbildung 10.17: Start der Aktion mitten im Warenkorb

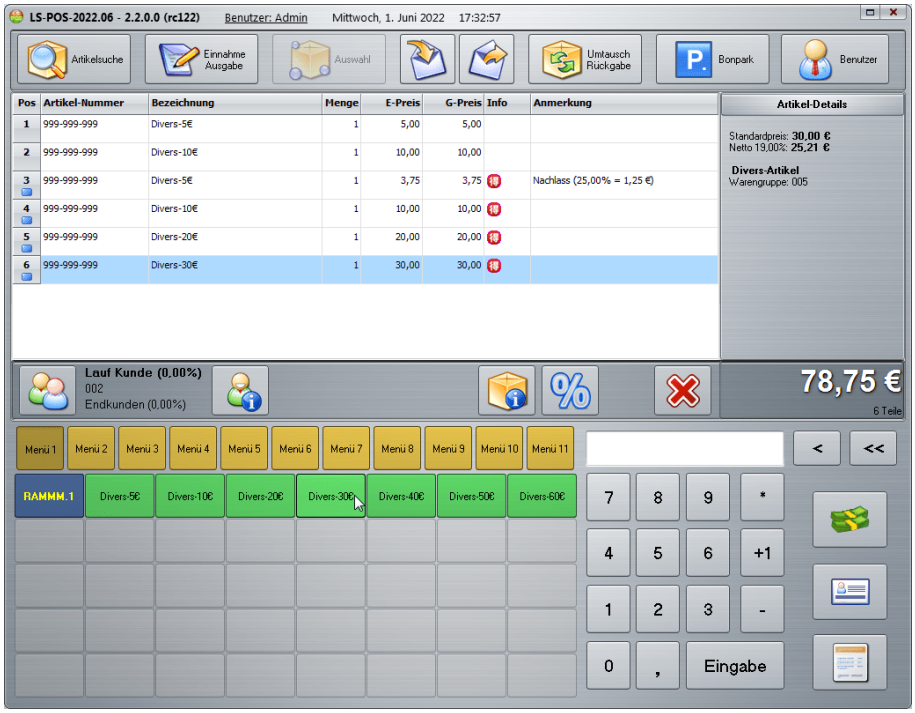


Abbildung 10.18: Die Aktion als Block wird nach 4 Artikel automatisch beendet

10.7 Warenkorbaktion – BOGOF - 1x kostenfrei

Mittels Aktion-Plugins lassen sich sehr spezielle Rabattaktionen realisieren. Mit dem Plugin **BOGOF** (**B**uy-**O**ne-**G**et-**O**ne-**F**ree) kann über mehrere Artikel hinweg ein **X-für-Y-Rabatt** gesetzt werden. Bei Bogof werden die Artikel über die Kaufmenge rabattiert, der Rabatt errechne sich aus dem Verhältnis von Kaufmenge zu Zahlmenge. Im Unterschied zum Wawi-Artikelattribut **POS:Bogof** können hier unterschiedliche Artikel zum Rabattieren zusammengefasst werden.

Beispiel: Es sollen 5 Artikel zum Preis von 3 verkauft werden.

Abbildung 10.19: Kaufe 5 und zahle 3 entspricht 40% Rabatt

Wie wickelt der Kassierer diese Aktion ab:

1. Aktion starten mit Kommando/Schnelltaste **@Aktion:BOGOF.1**
2. Artikel scannen/eingeben
3. Nach dem 5ten Artikel wird die Aktion automatisch beendet
4. Alle Artikel bekommen 40% Rabatt

Tipp

Sie haben besondere Anforderung oder benötigen weitere Aktionen? Sprechen Sie uns an, wir können kundenspezifische Aktionen realisieren.
Eventuell wird Ihre konkrete Anforderung auch das nächste kostenfreie Aktionsplugin.

Tipp

Die erlaubten oder verbotenen Artikel des Aktionsplugins können über eine White- bzw. Blacklist definiert werden. Siehe Unterabschnitt 5.12.1

Die Aktionsplugins können über den Knopf Online in der Pluginverwaltung installiert werden (kostenfreie und kundenspezifische). Siehe Abbildung 10.14

IV

Teil 4

11 FAQ - Häufig gestellte Fragen 251

11.1 Luwosoft - Programm- und Datei-Icons
11.2 Die Datenbank ist nicht erreichbar
11.3 Wie speichere ich ein Hardware-Modell ab?
11.4 Der Drucker druckt nicht
11.5 Einen Bondrucker per RAW oder Windows ansteuern?
11.6 Storno oder Rückgabe?
11.7 Offene Auswahl und Ad-hoc-Seriennummern
11.8 Virtueller Bierdeckel
11.9 Erstellen und/oder Drucken von Wawi-Belegen dauert sehr lange
11.10 Wie öffne ich eine Windows-Druckvorlage aus einer Datei?
11.11 Österreich: Wie füge ich den QR-Code in meine Bondruckvorlage ein?
11.12 Österreich: Trainingsmodus
11.13 Verbindung zur Datenbank geht plötzlich nicht mehr
11.14 Datenexport für externe Analysen
11.15 Verwendung eines WMS-Lagers ab Wawi-Version 1.0
11.16 Fehlermeldung: 'Es gibt ein Kommunikationsproblem!'
11.17 Werbung auf dem Kundendisplay
11.18 Individuelle Meldungen auf dem Kundendisplay
11.19 Warum wird mein Artikel nicht (oder ein anderer) gefunden?
11.20 Nummern springen plötzlich um 1000-Punkte nach oben
11.21 Hinweise zum Kassenbuch
11.22 Einen Gastro-Bewirtungsbeleg drucken
11.23 Die Template-Engine 'Mustache'
11.24 Der Bondruck dauert ewig, wie kann ich das beschleunigen?
11.25 Kassenbericht automatisiert erzeugen

11. FAQ - Häufig gestellte Fragen

11.1 Luwosoft - Programm- und Datei-Icons

Was bedeuten die verschiedenen Icons?
Piktogramme (Icons) helfen Ihnen dabei, verschiedene Arten von Dateien und/oder Programmen visuell besser unterscheiden zu können. Bei Luwosoft kommen bisher diese Icons zum Einsatz:

LS-POS Programm-Icon (LS-POS.exe) »Das Hauptprogramm LS-POS

Abbildung 11.1: Programm-Logo LS-POS Kassensoftware

LS-POS-KIS-Icon (*.lskis) »Dies sind KIS-Pakete unseres Kundeninformationssystems (KIS). Diese werden per Doppelklick gestartet oder per Kontextmenü ausgepackt.

Abbildung 11.2: KIS-Paket

LS-POS-KIS-Maker-Icon (*.lskismaker) »Per Doppelklick auf dieses Icon wird das KIS-Paket aus dem Inhalt des aktuellen Verzeichnisses erstellt. Der Dateiname des neuen Pakets kann über diese Maker-Datei festgelegt werden. (Zum Bearbeiten » Rechte Maustaste: "KIS-Makerdatei bearbeiten"). Der neue Paketname wird standardmäßig aus Verzeichnisnamen, Datum und Uhrzeit gebildet.

Abbildung 11.3: KIS - Maker-Datei

LS-APP-Icon (*.lsapp) »Diese Dateien funktionieren als eigenständige Prograämmchen und können per Doppelklick gestartet werden (Beispiel: `KIS-Konfiguration.lsapp`).

Abbildung 11.4: Zubehör-/ Konfigurationsprogramm zu LS-POS

LS-POS-Content-Icon (*.lspos) »Diese Dateien enthalten Software-Content zu LS-POS; z.B. können LS-POS-Softwarelizenzen damit per Doppelklick eingespielt werden.

Abbildung 11.5: Softwarelizenzen für LS-POS

WKA-Paket (*.lswka) »Dateien mit diesem Icon enthalten Pakete unserer Warenkorbanzeige (WKA). Eine solche Datei wird per Doppelklick als aktive WKA für LS-POS registriert oder per Kontextmenü zum Bearbeiten ausgepackt.

Abbildung 11.6: WKA-Paket

WKA-erstellen (*.lswkamaker) »Per Doppelklick auf dieses Icon wird das WKA-Paket aus dem Inhalt des aktuellen Verzeichnisses erstellt. Der Dateiname des neuen Pakets kann über diese sog. 'Maker'-Datei festgelegt werden (zum Bearbeiten »Rechte Maustaste: 'WKA-Makerdatei bearbeiten'). Der neue Paketname wird standardmäßig aus Verzeichnisnamen, Datum und Uhrzeit gebildet (bspw. WKA_30.01.2018_13-39-12.lswka). Das neu erstellte Paket kann auch automatisch als aktives WKA-Paket für LS-POS gesetzt werden.

Abbildung 11.7: WKA - Maker-Datei

11.2 Die Datenbank ist nicht erreichbar

Mögliche Ursachen könnten sein:

- Die Datenbank wurde nicht gestartet
  (prüfen Sie im Task-Manager ob der SQL-Server läuft)
- Die Datenbank läuft auf einem anderen Rechner im Netzwerk und die Verbindung ist unterbrochen oder die Firewall blockiert
  (prüfen Sie die Netzverbindung, prüfen Sie die Firewalleinstellungen)

11.3 Wie speichere ich ein Hardware-Modell ab?

So können Sie die Einstellungen eines Hardware-Modells duplizieren, speichern, laden:

1. Wählen Sie hierzu das betreffende Modell
2. Klicken Sie anschließend auf Bearbeiten
3. Klicken Sie Anzeigen als Text und kopieren Sie den Text in die Zwischenablage
4. Sie können nun die Zwischenablage in jedem beliebigen Texteditor einfügen und speichern

11.4 Der Drucker druckt nicht

Mögliche Ursache:

- Der Bondrucker ist nicht aktiviert

Wenn der Druckertest funktioniert, jedoch im Kassenbetrieb kein Druck erfolgt, prüfen Sie ob der Bondrucker auch aktiviert ist:

Programm konfigurieren »Hardware »Welche Hardware soll benutzt werden? X Bon-Drucker verwenden

Mögliche Ursache:

- Ein Windowstreiber blockiert die serielle/parallele Schnittstelle

Der per LPT (parallel) oder COM (seriell) angeschlossene Bondrucker will nicht drucken, obwohl er mit anderen Windowsprogrammen (z. B. Word) funktioniert.
Wenn für den Drucker ein Windowsdrucker eingerichtet wurde (siehe *Geräte und Drucker* im Betriebssystem), löschen Sie diesen oder deaktivieren sie den Anschluss unter den Druckereigenschaften des Windowsdruckers.

Tipp Alternativ kann ein **dedizierter Bondrucker** auch im **RAW-Modus** benutzt werden.

11.5 Einen Bondrucker per RAW oder Windows ansteuern?

Wenn der Bondrucker einen Windowstreiber mitbringt und dieser im Betriebssystem installiert ist, so kann der Bondrucker von LS-POS aus, sowohl als RAW-Gerät als auch als Windowsdrucker angesprochen werden.
Wir empfehlen in diesem Fall den Drucker per RAW zu benutzen, weil das Druckbild als Windowsdrucker meist etwas verwaschener und blasser ist und zudem eine angeschlossene Kassenlade nicht ohne weitere Einstellungen im Windowsdruckertreiber funktionieren wird.

11.6 Storno oder Rückgabe?

Frage: *Wenn ein kompletter Bon zurückgegeben wird, kann ich diesen nicht einfach stornieren?*

Antwort: Im Prinzip ja, die Artikel werden bei einem Storno in das Lager zurück gebucht. Aber ein Storno deutet auf einen Buchungsfehler hin. Wenn der Kunde die Artikel ganz normal zurückgeben möchte (und evtl. auch Gründe angibt) sollte diese Rückbuchung über Umtausch/Rückgabe und nicht über ein Bon-Storno erfolgen.

11.7 Offene Auswahl und Ad-hoc-Seriennummern

Seriennummern (SN) können in LS-POS beim Verkauf 'ad hoc' zugewiesen werden. Wird ein Artikel jedoch einem Kunden zur Auswahl mitgegeben, wird eine derart zugewiesene Seriennummer nicht übernommen. Dies ist kein Fehler sondern ein Feature. Die Seriennummer wird erst beim tatsächlichen Verkauf des Artikels definitiv zugewiesen, bis dahin bleibt die Seriennummer bestehen mit: `#$KEINE$#(Wawi) bzw. *** FREI *** (LS-POS)`

11.8 Virtueller Bierdeckel

Frage: *Wie kann mit den Warenkorbkommandos so etwas wie ein Bierdeckel realisiert werden?*

Antwort: Legen Sie zwei Schnelltasten an:
Taste 1: **Deckel speichern**

```
@@SaveBonAndClear:c:\Bierdeckel\Kunde_{cKundenNr}.lsposbon
```

Taste 2: **Deckel laden**

```
@@LoadBonAndDelete:c:\Bierdeckel\Kunde_{cKundenNr}.lsposbon
```

Ab jetzt können Sie für jeden Stammkunden einen virtuellen Bierdeckel verwalten. Mit Klick auf Taste 1 speichern Sie den Inhalt des aktuellen LS-POS-Warenkorbs in eine Datei. Anschließend wird der Warenkorb ohne Nachfrage geleert. Mit Klick auf Taste 2 laden Sie den Bierdeckel in den LS-POS-Warenkorb und die Warenkorbdatei wird ohne Nachfrage gelöscht. Buchen Sie jetzt entweder neue Artikel auf den Bierdeckel und speichern ihn anschließend mit einem Klick auf Taste 1 oder kassieren Sie den Kunden ab.

11.9 Erstellen und/oder Drucken von Wawi-Belegen dauert sehr lange

Wenn die Erstellung bzw. der Druck von Wawi-Aufträgen länger dauert, kann dies daran liegen, dass in der **JTL-Wawi** der SQL-Server nicht (oder nicht richtig) eingetragen wurde.

Prüfen Sie hierzu den Server-Namen unter »Globale Einstellungen (gilt bis Wawi Version 1.0): »JTL-Wawi »Einstellungen »Globale Einstellungen

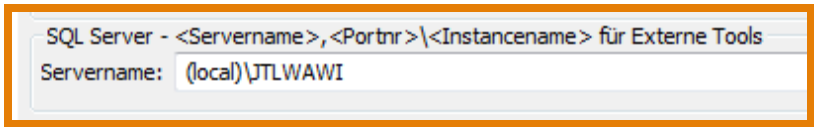


Abbildung 11.8: JTL-Wawi–Einstellung wenn die DB auf dem Kassenrechner läuft

11.10 Wie öffne ich eine Windows-Druckvorlage aus einer Datei?

In LS-POS haben Sie die Möglichkeit verschiedene Windows-Druckvorlagen anzulegen, bspw. für den Kundenkarten- oder Etikettendruck.

Beispiel: Öffnen einer Kundenkartendruckvorlage:
LS-POS liefert mehrere Beispielvorlagen mit, die übernommen oder angepasst werden können (zur Anpassung von Vorlagen siehe Abschnitt 7.3).

- Klicken Sie in der Programmkonfiguration unter Druckvorlagen bei den Vorlagen für den Kundenkartendrucker auf (Abbildung 7.3)
- Benennen Sie die Druckvorlage und bestätigen Sie mit Weiter (Abbildung 11.9)
- Klicken Sie zum Laden der Vorlage auf das **Ordner-öffnen-Symbol** und gehen Sie zu dem Pfad unter dem die Vorlagen abgelegt sind. Wählen Sie hier eine Vorlage aus (Abbildung 11.10) und bestätigen Sie mit Öffnen
- Schließen Sie die Vorlage, nachdem Sie fertig mit der Bearbeitung sind und bestätigen Sie den Dialog 'Möchten Sie die Vorlage in LS-POS übernehmen?' mit Ja

- Die geladene Vorlage können Sie nun im Auswahlmenü in der Programmkonfiguration unter Druckvorlagen bei den Vorlagen für den Kundenkartendrucker auswählen
- Wählen Sie dazu im Dropdown-Menü die Vorlage aus, klicken Sie auf Übernehmen und Ok

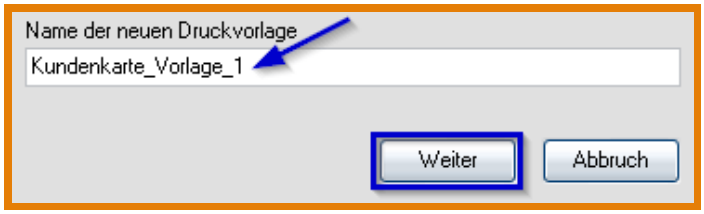


Abbildung 11.9: Kundenkartendrucker Vorlage anlegen

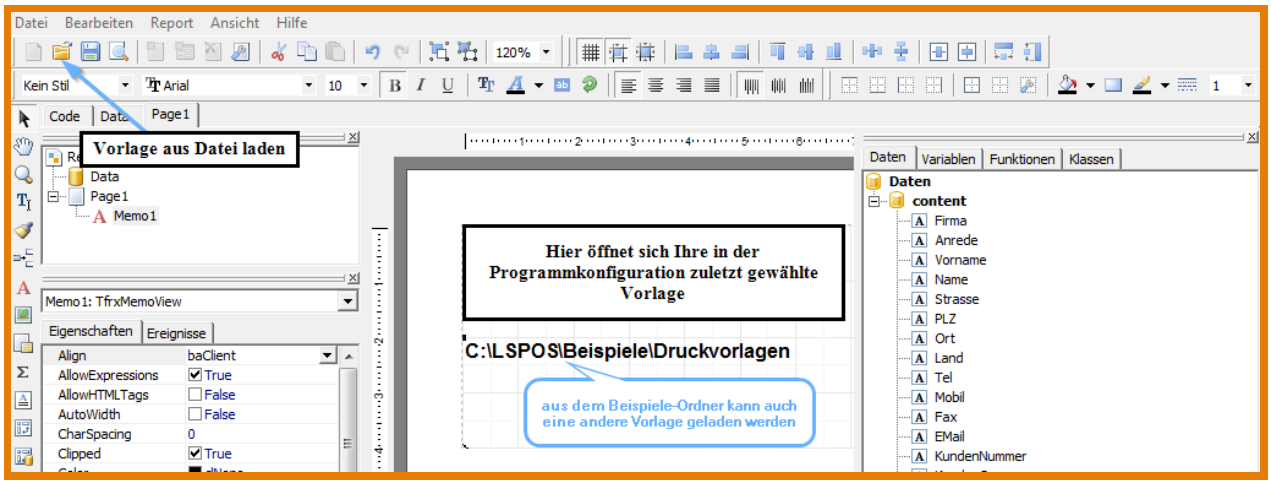


Abbildung 11.10: Kundenkartendrucker Vorlage bearbeiten

11.11 Österreich: Wie füge ich den QR-Code in meine Bondruckvorlage ein?

Druckvorlage im RAW-Modus

Um einen QR-Code in Ihre RAW-Modus-Druckvorlage einzufügen, öffnen Sie diese unter Programm konfigurieren »Programm »Druckvorlagen »'...den Bondrucker' mit einem Klick auf das Bearbeiten-Symbol:

Fügen Sie dann die Variablen `{EFSTA_QRCode.bmp}` und `{EFSTA_Info}` an gewünschter Stelle in die Vorlage ein, indem Sie diese einfach mit der Maus anklicken und in das Fenster hinein ziehen (siehe Abbildung 11.11). Achten Sie bitte darauf, dass nach `{EFSTA_QRCode.bmp}` ein Zeilenumbruch eingefügt ist.

> **Achtung:**
> Die beiden Variablen `{EFSTA_QRCode.bmp}` und `{EFSTA_Info}` müssen immer verwendet werden!

Tipp **Falls Ihr Drucker nicht grafikfähig ist:** Es sind noch weitere EFSTA-Variablen optional verfügbar (`EFSTA_Code`, `EFSTA_Link`). Verwenden Sie in diesem Fall anstelle von `EFSTA_QRCode.bmp` die Variable `EFSTA_Code`.

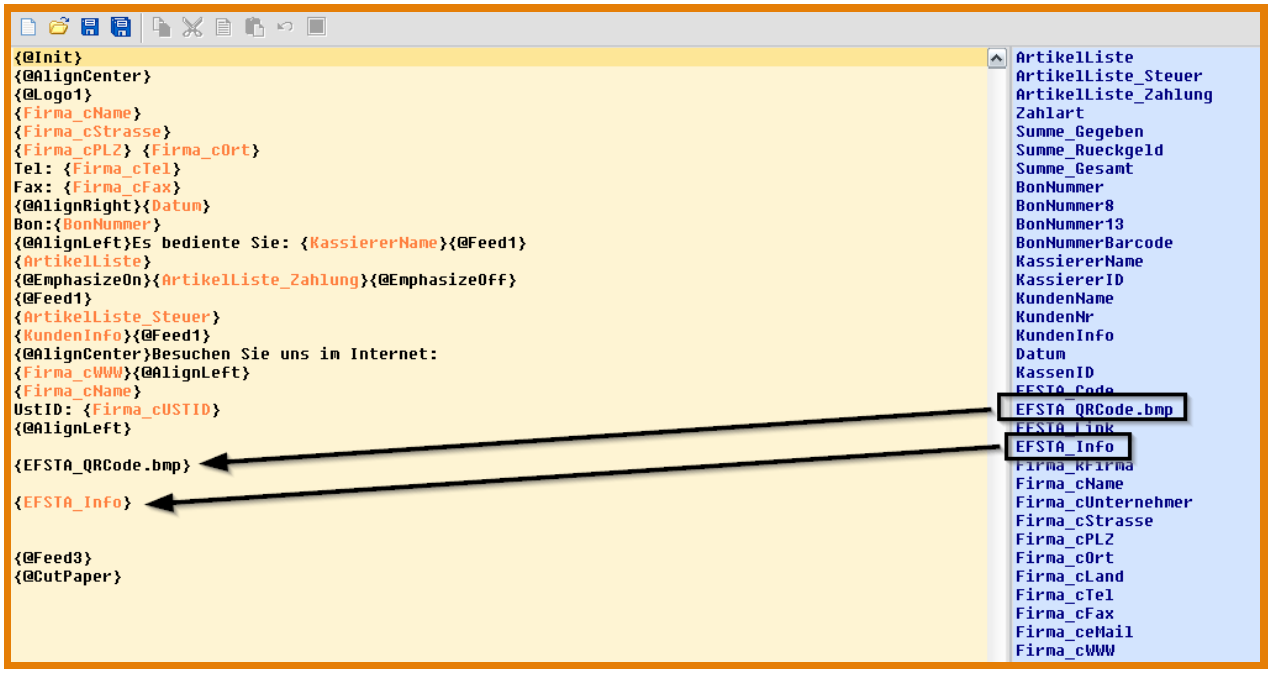


Abbildung 11.11: QR-Code-Variable einfügen

11.12 Österreich: Trainingsmodus

Den Trainingsmodus in LS-POS können Sie über Programm konfigurieren »Programm »EFSTA »EFSTA-Trainingsmodus ein- und ausschalten.

Tipp Ist der Trainingsmodus aktiv, werden die Buchungen als 'nicht fiskal' gekennzeichnet und wirken sich nicht auf den Umsatzzähler aus. Zudem steht auch auf dem Bon 'Trainingsbeleg'.

Tipp Der Trainingsmodus soll laut BMF (Bundesministerium für Finanzen) bspw. für 'Buchungen, die zur Fehlersuche dienen', genutzt werden. **Quelle:** BMF Abschnitt 29 »siehe Weblink

Weblink: Sicherheitseinrichtung in Registrierkassen

11.13 Verbindung zur Datenbank geht plötzlich nicht mehr

Die Informationen, die LS-POS benötigt, um zur Datenbank verbinden zu können, werden beim ersten Programmstart abgefragt. Diese Zugangsdaten werden dann in der Datei *LS-POS.dbconfig* gespeichert, die unter **Windows XP** in dem Verzeichnis
`C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\Luwosoft\LS-POS\`

und **ab Windows Vista und höher** in diesem Verzeichnis
`C:\ProgramData\Luwosoft\LS-POS\` liegen.

Wenn sich an den Zugangsdaten zur Datenbank etwas ändert, kann die Verbindung mit den alten Daten nicht mehr hergestellt werden (z. B. wenn das Passwort des sa-Benutzers verändert wurde): Siehe Fehlermeldung in Abbildung 11.12 (siehe zu den Einstellungen auch Abschnitt 1.4, Seite 18).

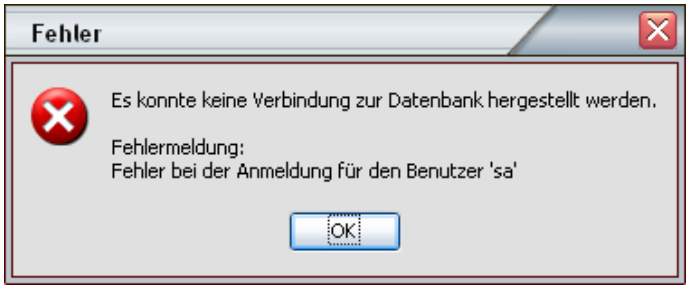


Abbildung 11.12: DB-Verbindung nicht möglich

Falls die Verbindung zur Datenbank nicht mehr hergestellt werden kann, bietet LS-POS an, die alte Info-Datei umzubenennen (Abbildung 11.13). Die Info-Datei (**.dbconfig*) kann beim nächsten Start neu angelegt oder eine alte wiederhergestellt werden (Abbildung 11.14).

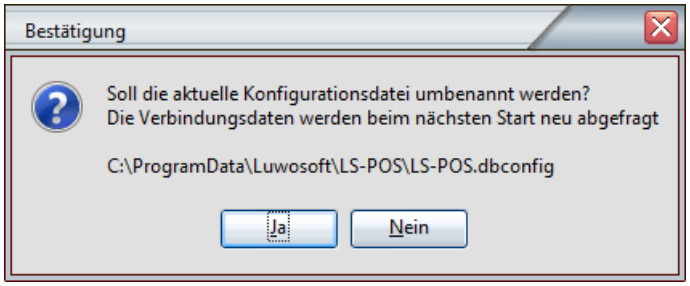


Abbildung 11.13: Umbenennen der alten DB-Verbindungs-Info

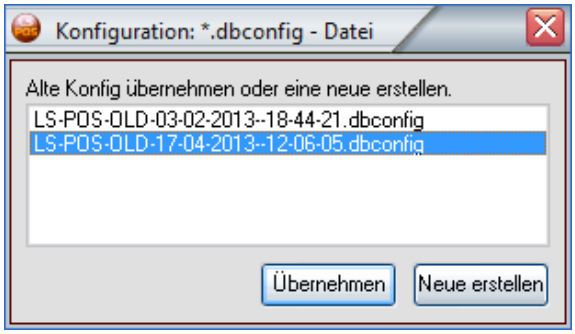


Abbildung 11.14: Auswahl beim nächsten Neustart

11.14 Datenexport für externe Analysen

Falls die Verlaufsdaten von LS-POS mit einem **externen System** analysiert werden sollen (bspw. IDEA), bietet LS-POS einen **automatischen Datenexport im MDB-Format** an.
Starten Sie dafür LS-POS aus der Kommandozeile heraus mit dem **Startparameter** `/dataexport` **oder** über das **Startportal** von LS-POS, indem Sie unten rechts in der Fußzeile mit **gedrückter Shifttaste auf Info** klicken. Nach dem Klick öffnet sich ein Fenster. Hier wählt man den Button **'Daten exportieren'** per Mausklick an (Abbildung 11.15).
Nach Eingabe und Bestätigung des LS-POS-**Admin-Passwort**s wird der **Datenexport-Dialog** aufgerufen (Abbildung 11.16). Dort muss nur noch das gewünschte **Jahr** ausgewählt und mit einem einfachen Klick auf **'Exportieren'** der Export für eine **einzelne Kasse** gestartet werden. Per

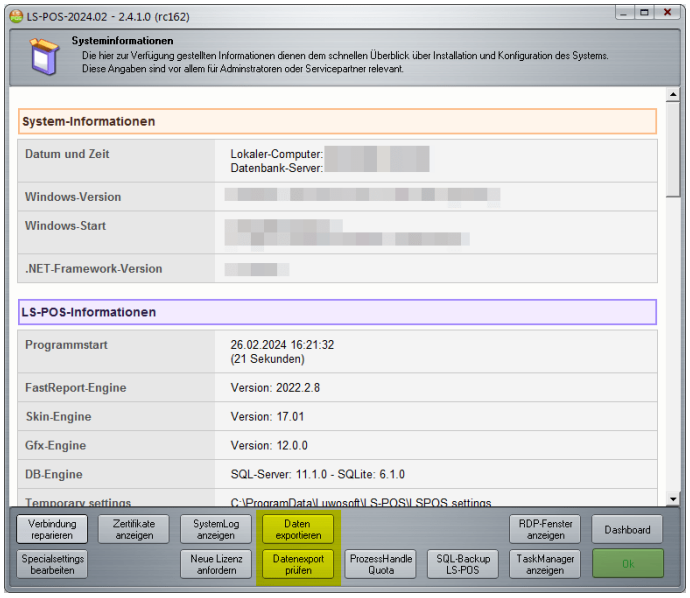


Abbildung 11.15: Datenexport Auswahlfenster

Klick und gleichzeitigem Drücken der **Shifttaste** können **alle Kassen des Mandanten** zusammen exportiert werden (seit LS-POS-Version 1.9.7.0).

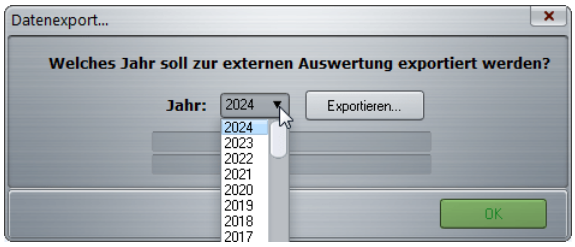


Abbildung 11.16: Datenexport-Dialog

Abbildung 11.17: Datenexport-Dialog

Das Ergebnis des Exports wird im Programmverzeichnis abgelegt. Das Analysejahr ist im Dateinamen enthalten, z. B. **DataExport-2017.mdb**. Wenn neben den LS-POS-Kassentabellen weitere Datenbanktabellen (z. B. aus JTL-Wawi) exportiert werden sollen, legen Sie eine Textdatei mit dem Namen *DataExport.txt* an und schreiben Sie in diese pro Zeile den Namen der benötigten Datenbanktabelle (Abbildung 11.18).

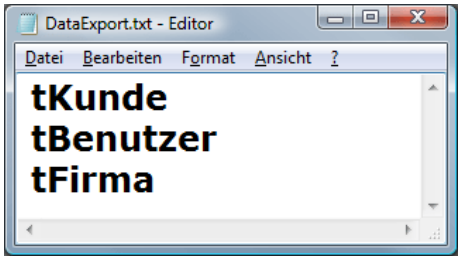


Abbildung 11.18: Weitere Datenbanktabellen in den Export aufnehmen

Achtung:
Die zusätzlichen Tabellen werden komplett exportiert. Eine Abgrenzung nach Analysejahr ist hierbei technisch nicht möglich.

Tipp
LS-POS bringt **ab Version 1.9.7.0** auch eine eigene **Prüffunktion** für die **.xml** und **.mdb-Dateien** mit. Über den Startparameter **/datacheck** <Ergebnisdatei.xml> kann die exportierte .mdb-Datei auf **Manipulation geprüft** werden. Nähere Info hierzu finden Sie in unserer **Verfahrensdokumentation zu LS-POS**:

Weblink: Verfahrensdokumentation zu LS-POS

11.15 Verwendung eines WMS-Lagers ab Wawi-Version 1.0

In LS-POS muss ein JTL-Wawi-Lager, von dem die Artikel ein- und ausgebucht werden, zugeordnet sein. Hier kann statt einem Standardlager auch ein WMS-Lager gewählt werden. Bei Verwendung eines WMS-Lagers sind einige Dinge zu beachten:

1. Es muss in LS-POS ein **Spezialplatz** (Abbildung 11.19) gewählt werden (Typ: *Ladenlokal*) auf dem die Rückgabe- und Korrekturbuchungen stattfinden.
2. Die mögliche Organisation der Warenlager veranschaulicht Abbildung 11.22.
3. Liegen identische Artikel auf unterschiedlichen Lagerplätzen, wird automatisch nach dem **FIFO-Prinzip** ausgebucht, d. h. die ältesten Artikel gehen als erstes raus (*älteste* bezieht sich hierbei auf den Wareneingang). Bei MHD-Artikeln wird das MHD-Datum berücksichtigt (FEFO).
4. Die Einstellungen der Lagerbereiche des WMS finden Sie in JTL-Wawi unter »Einstellungen »Lagerverwaltung »WMS-Optionen (siehe Abbildung 11.23).

Achtung:
Der Warenlagerplatz-Typ kann in der Wawi ab Version 1.0 nicht mehr geändert, sondern nur gelöscht und neu angelegt werden!

Achtung:
Bei einem Wechsel vom Standard- auf ein WMS-Lager oder umgekehrt ist ein Neustart von LS-POS nötig, damit die Einstellungen greifen!

Seit Version LS-POS 1.8.0.1 werden in Zusammenarbeit mit dem WMS-Lager ab Wawi 1.0 die Warenlagerplätze in frei definierbare **Zonen** (Lagerbereiche) eingeteilt. Auch eine Überschneidung der Zonen ist möglich, da einem Warenlagerplatz auch mehrere Zonen zugeordnet werden können.

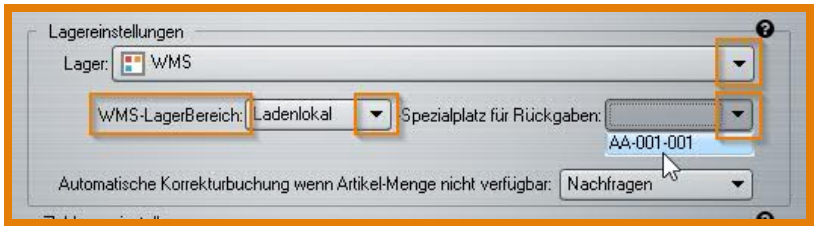


Abbildung 11.19: Zuweisung des Spezialplatzes in LS-POS

In LS-POS kann dabei für jede Kasse **eine** eigene Verkaufszone eingestellt werden. Die Definition der einzelnen Zonen erfolgt dabei über die JTL-Wawi.

Tipp Seit Version 1.8.0.1 von LS-POS erfolgt eine Abfrage für einen automatisierten Umzug der Ladenlokalplätze im WMS auf die Plätze in den Zonen (Lagerbereiche) - siehe Abbildung 11.20 und Abbildung 11.21.

Achtung:
Für Rückbuchungen muss in LS-POS ein Spezialplatz vom Typ 'Ladenlokal' zugewiesen sein, wenn WMS verwendet wird. Der Typ der anderen Warenlagerplätze in der Verkaufszone spielt keine Rolle mehr.

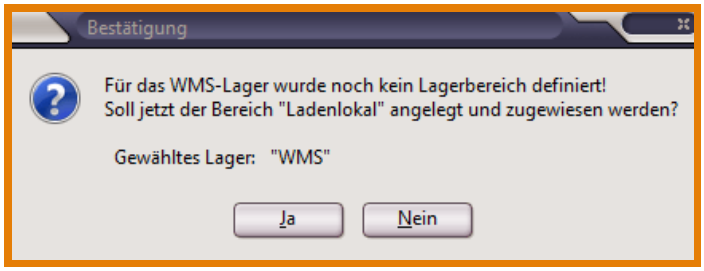


Abbildung 11.20: Abfrage zum automatischen Anlegen der Lagerbereiche im WMS

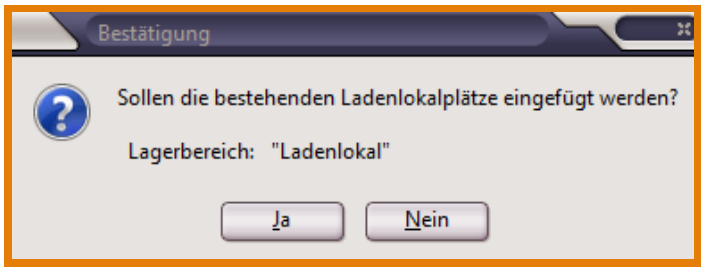
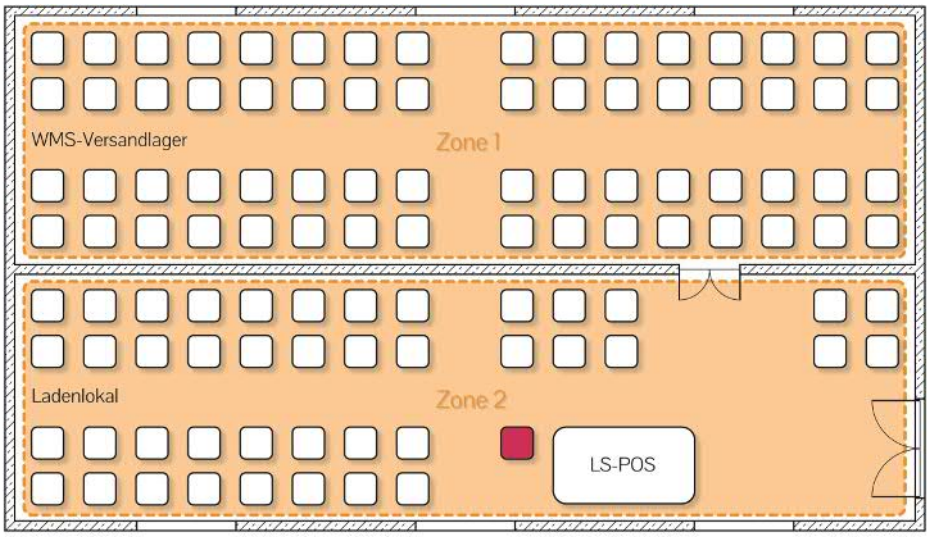
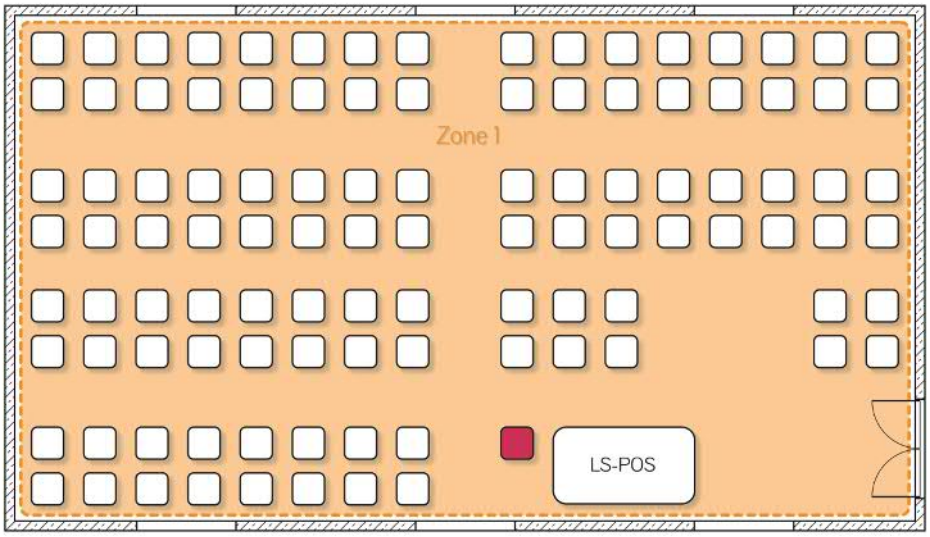


Abbildung 11.21: Abfrage zum automatischen Einfügen der Ladenlokalplätze



WMS-Lager und Ladenlokal sind getrennte Räumlichkeiten. In LS-POS ist Zone 2 eingestellt.



Das WMS-Lager ist gleichzeitig der Verkaufsraum. In LS-POS muß eine Zone ausgewählt werden.

Warenlagerplatz im JTL-Wawi

Als „Ladenlokal" definiert und in LS-POS als WMS-Spezialplatz ausgewählt

Einer Zone zugewiesene Warenlagerplätze. Es können einem Warenlagerplatz auch mehrere Zonen zugewiesen werden!

Abbildung 11.22: Organisation der Warenlagerplätze mit Zonen

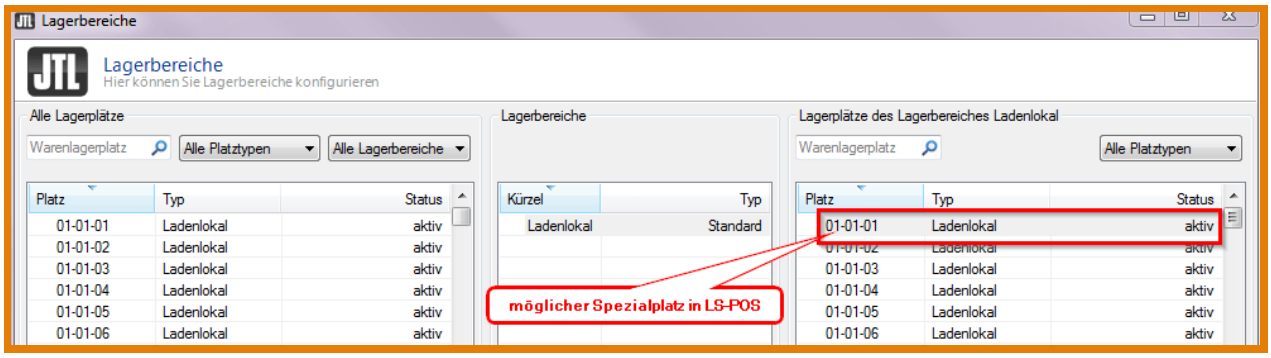


Abbildung 11.23: Lagerbereiche in der Wawi verwalten

11.16 Fehlermeldung: 'Es gibt ein Kommunikationsproblem!'

LS-POS benötigt eine funktionierende Kommunikationsverbindung zur JTL-Wawi, um z. B. Wawi-Belege erstellen/drucken zu können, Artikel auszubuchen u.v.m..
Ob die Kommunikation zwischen LS-POS und JTL-Wawi funktioniert, wird automatisch beim Programmstart überprüft. Falls hier ein Problem erkannt wird, startet ein automatischer Reparaturmodus:

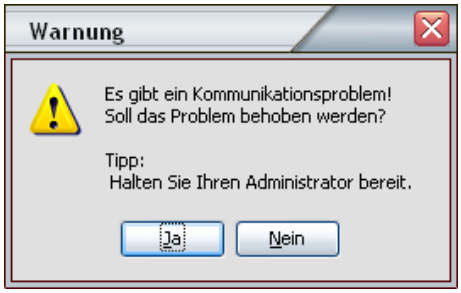


Abbildung 11.24: Kommunikationsproblem zwischen LS-POS und JTL-Wawi

Um die **Kommunikationsverbindung** zu **reparieren**, sind u. U. **Administrator-Rechte** notwendig. Der Reparaturmodus kann auch manuell gestartet (Startparameter */RepairCom*) werden. Diese **Störung kann auftreten nachdem ein Update oder eine Neuinstallation** der JTL-Wawi durchgeführt wurde.

> **Achtung:**
> Die **Verbindung zur JTL-Wawi-Datenbank** hat mit diesem Problem nichts zu tun!
> Wird das **Problem nicht behoben**, kann **LS-POS nicht korrekt arbeiten** und beendet sich.

11.17 Werbung auf dem Kundendisplay

Mit LS-POS haben Sie über den WerbeTexter die Möglichkeit Ihren Kunden Informationen, Werbung usw. direkt auf Ihrer Kundenanzeige zu präsentieren.

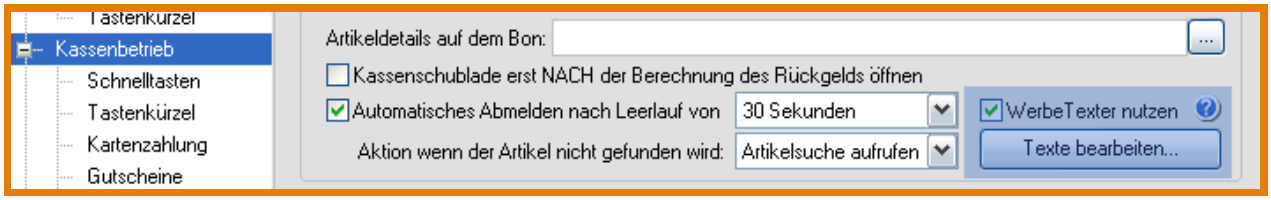


Abbildung 11.25: Der WerbeTexter wird in LS-POS konfiguriert

Als Anzeigen können herkömmliche **VFD2x20-Anzeigen** oder ein externer Monitor mit dem Plugin **gfxDisplay-2x20** (siehe Abschnitt 10.3 grafisches Kundendisplay) verwendet werden.
Der WerbeTexter wird aktiv, sobald LS-POS gesperrt ist und beendet sich, sobald sich ein Benutzer anmeldet. Die Sperre kann manuell (z. B. aus dem Startportal) oder durch das automatische Abmelden nach Leerlauf aktiviert werden.
Im Verzeichnis `C:\LSPOS\Beispiele\Webetexter` finden Sie fertige Vorlagen für ein VFD2x20 oder ein gfxDisplay-2x20.

Werbetexte haben den Zeilenaufbau: **<Anzeigezeit in Sekunden> , <WerbeText>**

Jede Zeile im Editor repräsentiert einen eigenen zeitgesteuerten WerbeText. Die **WerbeTexte können auch Makros und Steuerzeichen enthalten**. Durch den zeitlichen Ablauf sind auch Animationen möglich (siehe Beispiele: `C:\LSPOS\Beispiele\Werbetexter`). Ohne Sekundenangabe beträgt die Anzeigedauer 10 Sekunden. Zeilen ohne Inhalt werden nicht angezeigt.

> **Achtung:**
> Eine Zeile mit Leerzeichen ist NICHT leer! Ein Semikolon **(;)** am Zeilenstart markiert die Zeile als Kommentar, welcher nicht angezeigt wird.

Steuerzeichen: `\n` = Der Zeilenumbruch ermöglicht eine mehrzeilige Darstellung (z. B. `'Hallo \n Welt'`)
`\c` = Anzeige leeren (nur bei VFD2x20 sinnvoll)

Makros: Makros sind Platzhalter und können direkt im Editor aus der Liste eingefügt werden. Sie werden bei der Anzeige durch entsprechende Werte ersetzt. **Beispiele siehe in Tabelle 11.1**:

Date	Aktuelles Datum (Format wie im Betriebssystem eingestellt)
Time	Aktuelle Uhrzeit
Day	Aktueller Wochentag als Zahl
DayName	Aktueller Wochentag als Wort
Month	Aktueller Monat als Zahl
MonthName	Aktueller Monat als Wort
Year	Aktuelles Jahr, 4stellig
WeekOfYear	Aktuelle Kalenderwoche
DayOfYear	Aktueller Tag im Jahr
DateAndTime2x20	Flickerfreie Zeit/Datums-Anzeige auf einer VFD2x20-Anzeige

Tabelle 11.1: Makros für Kundendisplay

11.18 Individuelle Meldungen auf dem Kundendisplay

Um Ihre Kunden mit einer individuellen Meldung zu begrüßen, kann im WerbeTexter eine eigene *Einschaltmeldung* definiert werden. Ferner kann auch eine individuelle *Auf Wiedersehen*-Meldung konfiguriert werden.

Für die **Einschaltmeldung** setzen Sie ein **#-Zeichen** an den Anfang der Zeile. Diese besondere Zeile wird nicht für die Werbetext verwendet oder anderweitig angezeigt.
Für die **Auf-Wiedersehen-Meldung** setzen Sie ein Ausrufe-Zeichen **!** an den Anfang.

Beispiele für ein herkömmliches 2x20-VFD:
***Willkommen-Meldung*:** `#\cHerzlich Willkommen\nin unserem Shop`
***Auf Wiedersehen-Meldung*:** `!\cDer Abschied\ntut sooo weh...`

Diese Meldungen löschen zuerst die Anzeige mit dem Löschkommando `\c` und zeigen den jeweiligen Text an:
`a) 'Herzlich Willkommen' in der ersten und 'in unserem Shop' in der zweiten Zeile`
bzw.
`b) 'Der Abschied' in der ersten und 'tut sooo weh...' in der zweiten Zeile.`

> **Achtung:**
> Eingegebene Leerzeichen werden dargestellt! Die Leerzeichen sind im Editor als Mittelpunkt erkennbar.

Beispiel für das Plugin gfxDisplay-2x20:
`#Heute ist {DayName}, der {Date}\n\nHerzlich Willkommen\nbei uns...`

Diese Einschaltmeldung schreibt den angegeben Text mit ersetzten Makros auf die virtuelle Kundenanzeige. Auf der gfxDisplay-2x20 kann ein Text auch mehr als 2 Zeilen enthalten.

> **Achtung: Kein Löschmakro auf virtuellem Kundendisplay!**
> Auf einem gfxDisplay-2x20 muss kein Löschen-Makro (`\c`) angegeben werden, weil die Anzeige bei jedem Werbetext vorher gelöscht wird!

11.19 Warum wird mein Artikel nicht (oder ein anderer) gefunden?

1. Möglichkeit
In der Artikelsuche, die über den Kassenbetrieb zugänglich ist, kann ausgewählt werden, in welchen Feldern innerhalb der Artikelsuche gesucht werden soll. Voreingestellt ist hier die Suche nach dem Barcode. Wenn Artikel nicht gefunden werden, fehlen hier meist die Haken in der Artikelsucheinstellung.

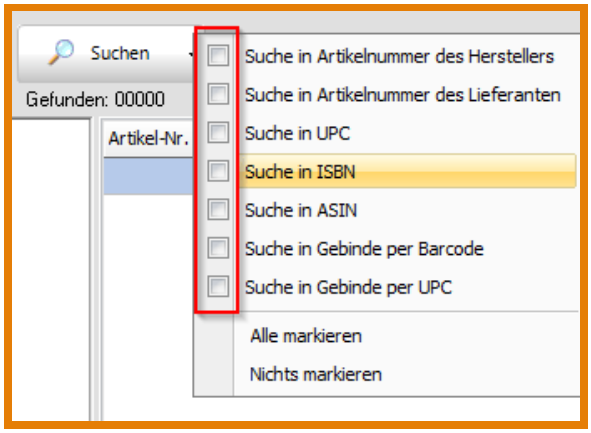


Abbildung 11.26: Artikelsuche einstellen

Achtung:
Falls zu kurze Barcodes (EAN) eingegeben werden (z. B. 3stellig - Standardbarcodes sind 8-13stellig!) und die Nummer des 3stelligen Barcodes gleichzeitig als Artikelnummer existiert, wird nur der Artikel mit dem 3stelligen Barcode bei der Eingabe über die Eingabezeile im Kassenbetrieb angezeigt.

2. Möglichkeit
Wenn mehrere Mandanten vorhanden sind, kann es passieren, dass der falsche Mandant angewählt ist. Dieser wird über eine Datenbankkonfigurationsdatei (`*.dbconfig`) angelegt.

Welcher Mandant gewählt ist, sehen Sie im Startportal der Kasse in der Fußzeile.

11.20 Nummern springen plötzlich um 1000-Punkte nach oben

Microsoft hat in Version 2012 des SQL-Servers ein 'Feature' eingebaut, was scheinbar die Datenbankintegrität bei Stromausfällen absichern soll, für Businessanwendungen aber sehr problematisch sein kann (Abschalten des Features siehe Abbildung 11.27).

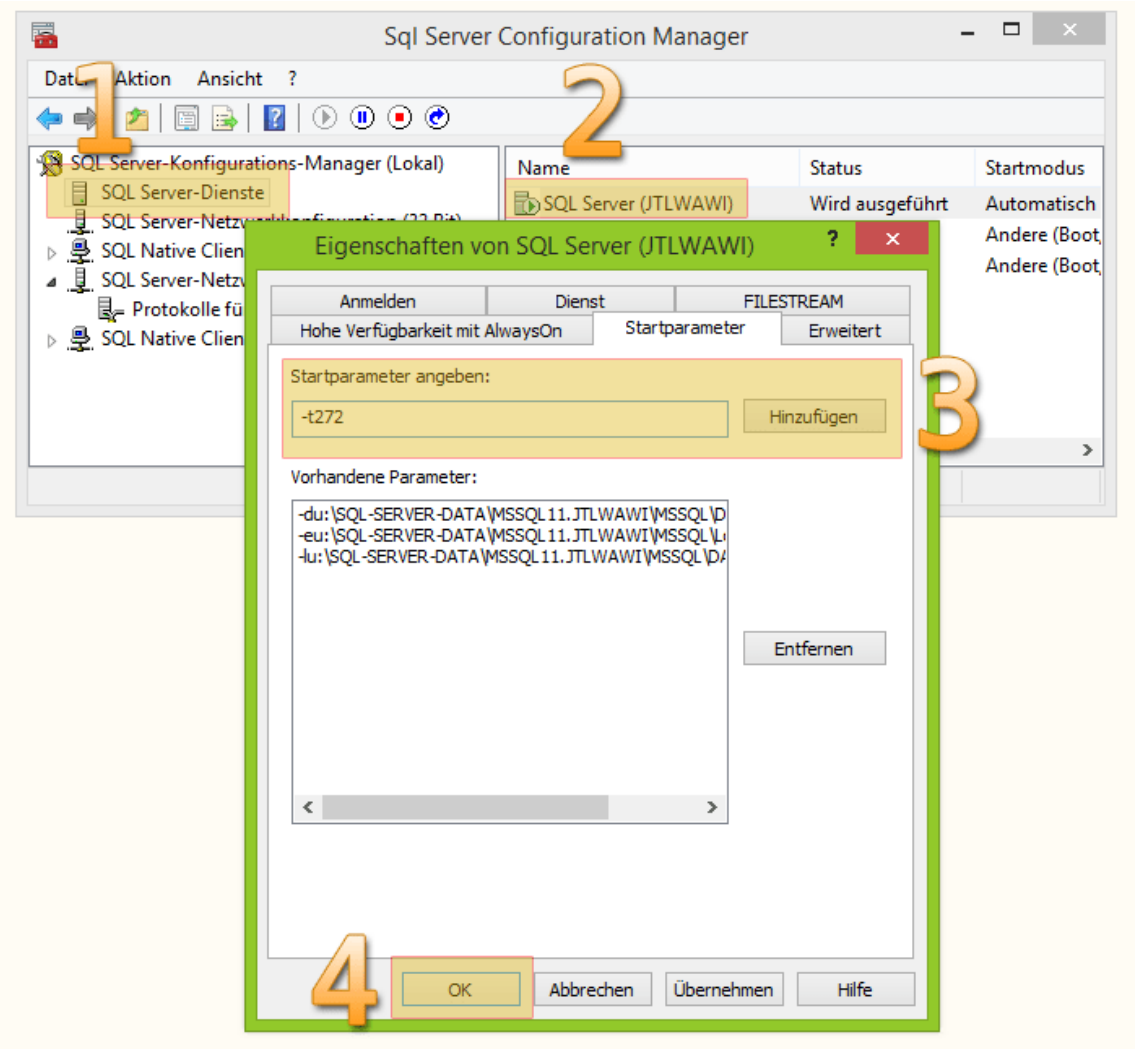


Abbildung 11.27: Abschalten des SQL-Server-Features

Beschreibung des Verhaltens:
Wenn der SQL-Server offene Datenbankverbindungen hat und 'unerwartet' neu gestartet wird, z. B. über »Dienste »SQL Server (JTLWawi) »Neu starten kann es sein, dass die Auto-Increment-ID-Einträge von offenen Tabellen um 1000 oder 10000 Punkte nach oben gesetzt werden.
Dies macht sich so bemerkbar, dass wenn z. B. die Tabelle mit den Bons betroffen ist, die Bonnummer vielleicht von 232 auf 1233 hochspringt.

Eine genaue Untersuchung und Erklärung zu diesem Verhalten hat *S. M. Ahasan Habib* hier beschrieben:

Weblink: Beschreibung Nummern-Sprung

1. SQL-Server-Dienste links im Baum anwählen
2. Doppelklick auf den SQL-Dienst SQL Server (JTLWAWI)
3. Im Reiter Startparameter den Parameter **-t272** hinzufügen
4. OK klicken
   ...danach den Serverdienst neu starten.

11.21 Hinweise zum Kassenbuch

Seit Version 1.7 enthält LS-POS neben dem Kassenbericht auch ein explizites Kassenbuch. Darin werden sämtliche Barbewegungen der Kasse protokolliert. Zum Kassenbuch gibt es drei verschiedene Export-Möglichkeiten:

- CSV, wie dargestellt
- Format **Datev-Kassenbuch**
- Format **Datev-Office**

Tipp Fragen Sie Ihren Steuerberater welches Format er am einfachsten verarbeiten kann.

Anpassungen des Kassenbuchs können seit Version 1.7.0.2 von LS-POS in der Programmkonfiguration über den eingebauten Editor vorgenommen werden (siehe Abbildung 11.28, Abbildung 11.29).

Anpassungsmöglichkeiten:

- Zuweisung von Erlöskonten (je Steuersatz und Kontenrahmen)
- Abbildung von Kartenzahlungen (Doppelbuchungen)
- Kartennamen mit Gegenkonto und Hinweistext
- Datumsformat
- ...

Achtung:
Für Ihre individuellen Einstellungen erstellen Sie bitte eine eigene Datei für das Kassenbuch!
Die Datei zu kopieren ist aufgrund von Fehleranfälligkeit nicht zu empfehlen!

Tipp **...eine Beispieldatei finden Sie auch im LS-POS-Verzeichnis unter Beispiele:**
`[C:\LSPOS\Beispiele\Kassenbuch]`

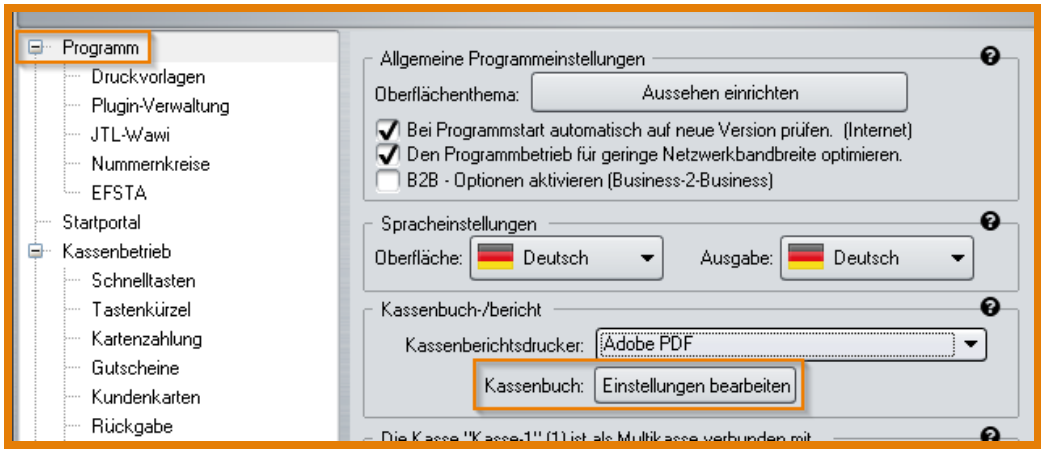
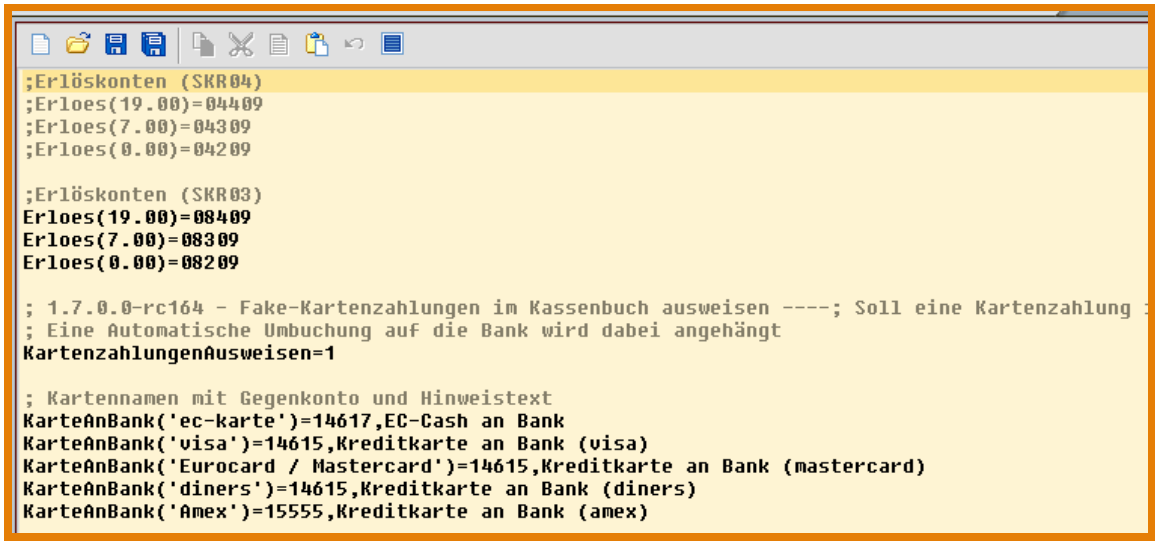


Abbildung 11.28: Kassenbuch-Editor 1



```
;Erlöskonten (SKR04)
;Erloes(19.00)=04409
;Erloes(7.00)=04309
;Erloes(0.00)=04209

;Erlöskonten (SKR03)
Erloes(19.00)=08409
Erloes(7.00)=08309
Erloes(0.00)=08209

; 1.7.0.0-rc164 - Fake-Kartenzahlungen im Kassenbuch ausweisen ----; Soll eine Kartenzahlung
; Eine Automatische Umbuchung auf die Bank wird dabei angehängt
KartenzahlungenAusweisen=1

; Kartennamen mit Gegenkonto und Hinweistext
KarteAnBank('ec-karte')=14617,EC-Cash an Bank
KarteAnBank('visa')=14615,Kreditkarte an Bank (visa)
KarteAnBank('Eurocard / Mastercard')=14615,Kreditkarte an Bank (mastercard)
KarteAnBank('diners')=14615,Kreditkarte an Bank (diners)
KarteAnBank('Amex')=15555,Kreditkarte an Bank (amex)
```

Abbildung 11.29: Kassenbuch-Editor 2

Allgemeine Erläuterungen zu den Einstellungen im Editor:
Texte (Befehle) die hinter einem Semikolon (Strichpunkt;) stehen, sind auskommentiert und werden vom Programm nicht verwendet. Es sind 2 Kontenrahmen (SKR04 und SKR03) möglich. Sollten Sie bspw. SKR03 benötigen, können Sie das im Editor angelegte Beispiel wie vorgegeben verwenden - bei SKR04 müssen Sie den Text entsprechend anpassen. Bei den Karten müssen die Namen in den Hochkommatas genauso lauten, wie in der Konfiguration von LS-POS hinterlegt. Der Hinweistext nach den Kommas bei den Kartennamen ist frei wählbar.

Achtung:
Die Daten werden erst ab dem Datum in das Kassenbuch eingetragen, ab dem die entsprechenden Einstellungen im Editor angepasst wurden.

11.22 Einen Gastro-Bewirtungsbeleg drucken

Siehe Unterabschnitt 9.17.9

11.23 Die Template-Engine 'Mustache'

Was ist Mustache?
Mustache ist eine **Template-Engine**. Eine Template-Engine (von engl. Vorlage bzw. Schablone und Maschine) ist eine Software, die eine Vorlagen-Datei (engl. Template) verarbeitet und bestimmte Platzhalter darin, ähnlich wie bei einem Formular, durch jeweils aktuelle Inhalte ersetzt.
Im folgenden **Link** wird dies noch ausführlicher erklärt:

Weblink: Template-Engine

In KIS (siehe: Abschnitt 9.12) wird **Mustache** verwendet, um die Informationen aus der Datenbank (Bilder, Texte, ...) nach HTML zu übertragen. Diese Technik ist prinzipiell wie ein Serienbrief einer Textverarbeitung aufgebaut.

Tipp Für den Gebrauch von KIS müssen Sie sich natürlich nicht die gesamte Technik dieser Mustache Template-Engine aneignen!

In der Vorlage (engl. Template) gibt es Platzhalter, die mit den eigentlichen Inhalten ersetzt werden, wie Abbildung 11.30 veranschaulicht.

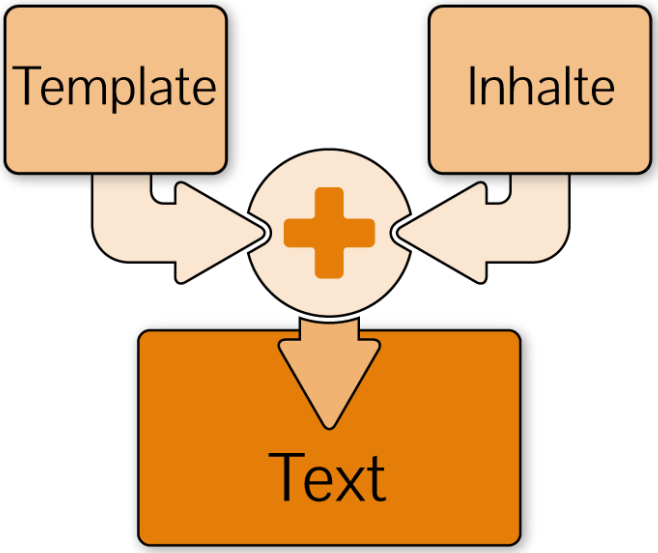


Abbildung 11.30: Funktionsweise Mustache

Hier ein Beispiel für eine Vorlage mit Variablen:
Stellen Sie sich als Vorlage einen Serienbrief vor, in der bestimmte Angaben (Adressat, Anrede etc.) durch wechselnde Inhalte ersetzt werden sollen. Diese Inhalte werden in Form von Variablen in die Vorlage eingebaut. Die Variablen müssen dazu vorher jedoch erst definiert werden.

Die Vorlage mit den Variablen `{{$name}}` und `{{$value}}` (definiert sind für `{{$name}}`=Petra Platzhalter und für `{{$value}}`=1000)...
...ergibt die Ausgabe:
Grundlegende Infos:
Die eigenen Variablen werden in der Datei 'config.ini' in der Sektion '[variables]' definiert.

```
Hello {{$name}},

You have just won {{$value}} dollars!
```

Abbildung 11.31: Bsp Vorlage Mustache

```
Hello Petra Platzhalter,

You have just won 1000 dollars!
```

Abbildung 11.32: Bsp Ausgabe

Beispiel:
'notFoundRefreshTime=15' ist in der Vorlage als `{{$notFoundRefreshTime}}` verfügbar.

Tipp

Bei einer Variablen in drei geschweiften Klammern `{{{Variable}}}` kann der zu ersetzende Text HTML-Tags enthalten; der Text wird nicht nachbearbeitet (z. B. wird hier aus '>' kein '`>`')

Beispiel einer Artikelauflistung mit Mustache:

```
{{#Artikelliste}}
  {{art:cArtNr}} - {{art:cName}}
{{/Artikelliste}}
```

Abbildung 11.33: Artikelauflistung mit Mustache

Tipp

Der wie oben beschriebene Vorgang der Variablendefinition ist natürlich auch für andere, eigene Variablen benutzbar - Mustache setzt an der Stelle einer auftretenden Variablen einfach deren Inhalt ein. Zu Beginn steht bei selbst definierten Variablen ein Dollarzeichen: `{{$notFoundRefreshTime}}`. Systemvariablen benötigen dieses Zeichen nicht: `{{art:cArtNr}}`.

Schleifen mit Modal-Eintrag:
In der folgenden Vorlage ist eine Modalschleife eingebaut.

```
{{#Testliste}}
 {{-index}}ter Eintrag-{{name}}{{#ifmod -index,4}}
                BLOCK bei {{-index}} {{/ifmod}}
{{/Testliste}}
```

Abbildung 11.34: Schleife mit Modaleintrag

Das Ergebnis zeigt, dass nach jeder 4. Stelle 'BLOCK' eingefügt wurde:

```
1ter Eintrag-1
2ter Eintrag-2
3ter Eintrag-3
4ter Eintrag-4
          BLOCK bei 4
5ter Eintrag-5
6ter Eintrag-6
7ter Eintrag-7
8ter Eintrag-8
          BLOCK bei 8
9ter Eintrag-9
10ter Eintrag-10
11ter Eintrag-11
12ter Eintrag-12
          BLOCK bei 12
13ter Eintrag-13
14ter Eintrag-14
```

Abbildung 11.35: Ergebnis Modalschleife

Tipp Die Variable `{{-index}}` ist dabei der Zähler der aktuellen Liste.

Tipp Ein ausführliches Beispiel einer Mustache-Vorlage mit dem Artikelverzeichnis als Raster angelegt finden Sie in der Datei: `'TOUCH_DirectoryPagination.html'` unter `Artikel-Inhaltscontainer START`

In KIS ist diese Bsp.-Vorlage mit einer Modalschleife für das Artikelverzeichnis angelegt, die Artikelbilder werden damit im Kundeninformationssystem als Raster angezeigt (siehe Abbildung 11.36):

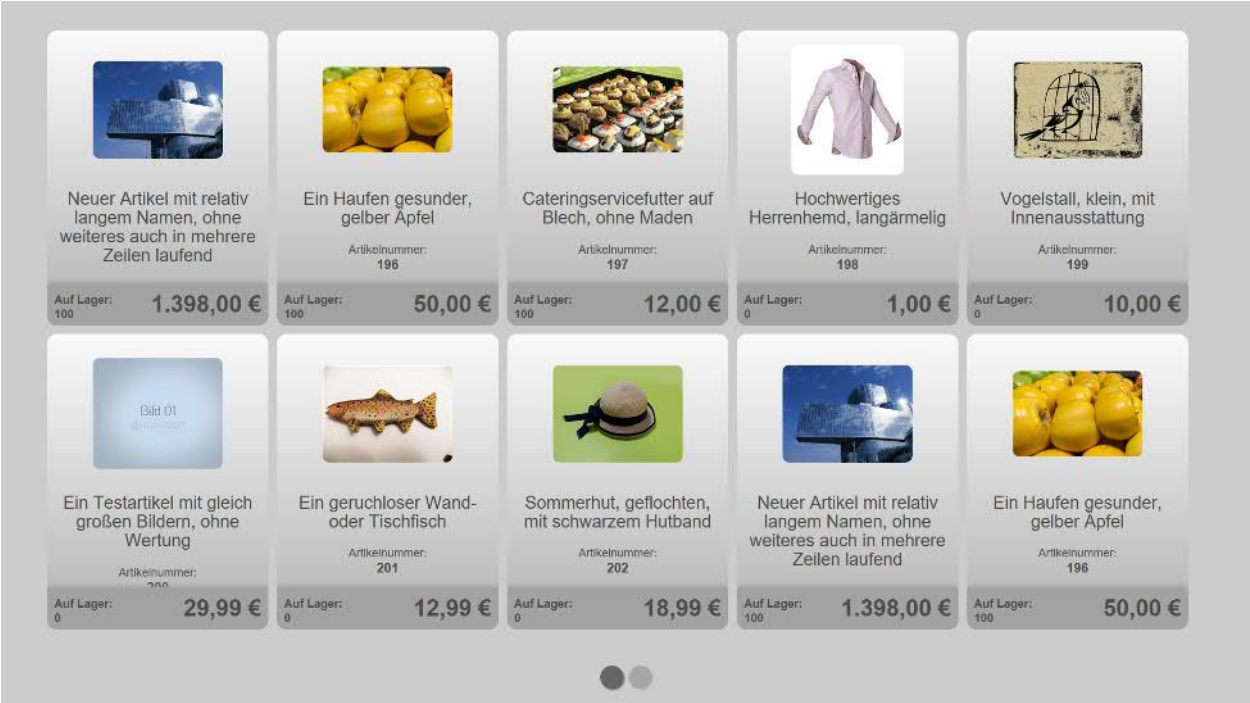


Abbildung 11.36: Artikelverzeichnis als Raster

11.24 Der Bondruck dauert ewig, wie kann ich das beschleunigen?

Ab Version 2.3.0.0 gibt es eine neue Option die die Bonausgabe enorm beschleunigt. Die Kommunikation mit der JTL-Wawi kann jetzt gepuffert werden. d.h. der Bon kommt direkt nach Erstellung heraus und der restliche Teil (Wawi-Aufgaben) wird in einen Hintergrundthread ausgelagert. Somit kann direkt nach dem Bon weitergearbeitet werden. Da nicht klar ist, wie lange die Hintergrundaufgabe dauern wird, erscheint am Ende der Aufgabe eine entsprechende Benachrichtigung links unten. Wenn diese Benachrichtigung nicht benötigt wird kann diese auch deaktiviert werden.

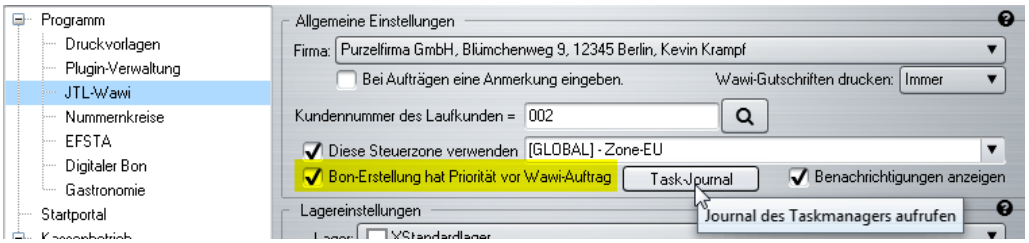
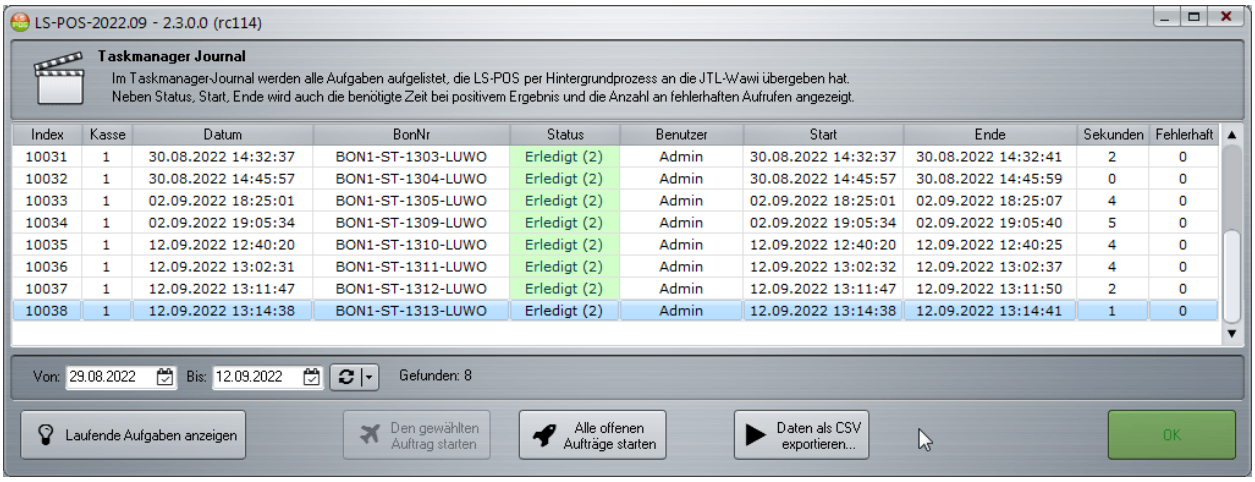


Abbildung 11.37: Bonpriorität vor Wawi-Auftrag

Achtung:
Da die Aufgaben der Wawi (z.B. Rechnungserstellung) erst später stattfindet, kann die Rechnungsnummer nicht mehr auf dem Bon landen, da sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht existiert.

Das **Taskmanager-Journal** (Abbildung 11.38) kann aufgerufen werden in der Konfiguration über den Knopf **Task-Journal** (Abbildung 11.37) oder im Kassenbetrieb über den Befehl **@TaskManager**. Im Taskmanager-Journal stehen alle wartenden, laufenden und beendeten Aufgaben. Auch die Dauer der Ausführung (Sekunden) und das Ergebnis (Fehlerhaft=0 heißt OK) ist ablesbar. Der Knopf **Laufende Aufgaben anzeigen** zeigt die Aufgaben die jetzt gerade im Hintergrund laufen oder warten. Die Liste kann zu Auswertungszwecken auch als CSV exportiert werden.
Wird LS-POS beendet während im Hintergrund noch Aufgaben laufen erscheint ein entsprechender Hinweis (Abbildung 11.39).



Index	Kasse	Datum	BonNr	Status	Benutzer	Start	Ende	Sekunden	Fehlerhaft
10031	1	30.08.2022 14:32:37	BON1-ST-1303-LUWO	Erledigt (2)	Admin	30.08.2022 14:32:37	30.08.2022 14:32:41	2	0
10032	1	30.08.2022 14:45:57	BON1-ST-1304-LUWO	Erledigt (2)	Admin	30.08.2022 14:45:57	30.08.2022 14:45:59	0	0
10033	1	02.09.2022 18:25:01	BON1-ST-1305-LUWO	Erledigt (2)	Admin	02.09.2022 18:25:01	02.09.2022 18:25:07	4	0
10034	1	02.09.2022 19:05:34	BON1-ST-1309-LUWO	Erledigt (2)	Admin	02.09.2022 19:05:34	02.09.2022 19:05:40	5	0
10035	1	12.09.2022 12:40:20	BON1-ST-1310-LUWO	Erledigt (2)	Admin	12.09.2022 12:40:20	12.09.2022 12:40:25	4	0
10036	1	12.09.2022 13:02:31	BON1-ST-1311-LUWO	Erledigt (2)	Admin	12.09.2022 13:02:32	12.09.2022 13:02:37	4	0
10037	1	12.09.2022 13:11:47	BON1-ST-1312-LUWO	Erledigt (2)	Admin	12.09.2022 13:11:47	12.09.2022 13:11:50	2	0
10038	1	12.09.2022 13:14:38	BON1-ST-1313-LUWO	Erledigt (2)	Admin	12.09.2022 13:14:38	12.09.2022 13:14:41	1	0

Abbildung 11.38: Journal des Taskmanager

Abbildung 11.39: Hinweis beim Beenden falls noch Aufgaben laufen

11.25 Kassenbericht automatisiert erzeugen

Ab Version 2.2.0.0 kann der Kassenbericht automatisiert erzeugt werden. Der Befehl dazu lautet **LS-POS.exe /ReportExport** und hat 3 optionale Parameter.

/von = Startdatum im ISO-Format (`YYYY-MM-DDTHH:MM:SS`)
/bis = Endedatum im ISO-Format
/pfad = Pfad in dem der Kassenbericht gespeichert wird

```
a) LS-POS.exe /ReportExport
b) LS-POS.exe /ReportExport /pfad:"c:\dropbox\berichte"
c) LS-POS.exe /ReportExport /von:2024-03-01T00:00:00 /bis:2024-03-01T23:59:59 /pfad:"c:\dropbox\berichte"
```

Abbildung 11.40: Parameter zum Kassenberichtsexport

a) Der Bericht für den aktuellen Tag wird unter `c:\LSPOS\Kassenberichte` gespeichert.
b) Der Bericht für den aktuellen Tag wird im angegebenen Verzeichnis gespeichert.
c) Der Bericht für den angegebenen Zeitraum wird in das angegebene Verzeichnis gespeichert.

Der Name des Kassenberichts enthält neben der Kassen-ID und einem Zeitstempel auch den Auswertezeitraum.

Achtung:
Da der Automatismus etwaige Benutzerrechte umgeht, muss diese Funktionalität von Luwosoft erst freigeschaltet werden. Kontaktieren Sie uns, Sie erhalten von uns dann eine kundenspezifische Information, die in die zugehörige `SpecialSettings.ini`-Datei kopiert werden muss. Siehe Abbildung 11.41 bzw. Abbildung 11.42

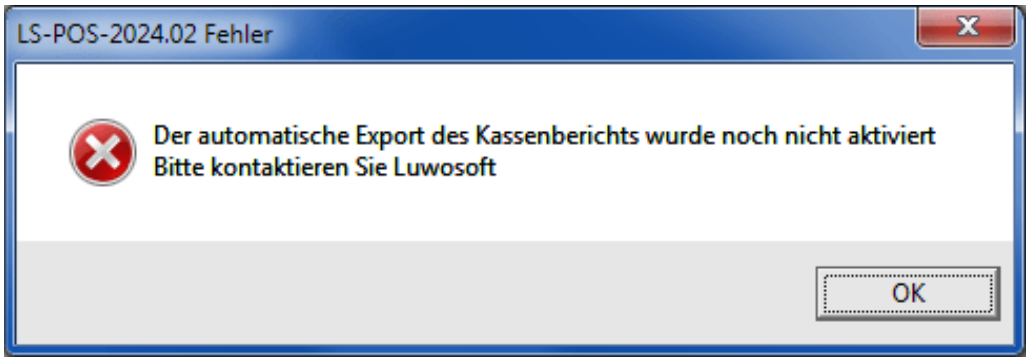


Abbildung 11.41: Automatischer Export wurde noch nicht aktiviert

```
1 [OPTIONS]
2
3 DynamicExportReport=ntucdfiQWlekxpfaevDe43afv2adfFeAl01ZFlrwM9w=
4
5
```

Abbildung 11.42: SpecialSettings-Eintrag für automatischen Kassenbericht

V

Teil 5

Index 279

Glossar 285

Index

Symbols

@-Key-Kommando 138
@-Kommandos 91
[Taskmanager] 273
Österreich 32

A

Ad-hoc-Variable 169
Administratorrecht 24
Änderungen ab 1.9 41
Änderungen ab 2.0 55
Aktion 243, 247
Aktionsplugin 243, 247
Aktualisieren, LSPOS 83
Anfangsbestand 77, 126
App Zubehör-/Konfigurationsprogramm . . 252
Artikel-Cache 104, 119
Artikelblock 149
Artikeldetails per Stored-Procedure 123
Auf Wiedersehen-Meldung 264
Aufrunden Bitte 54
Auftragszahlung 50
Auswahl der Tische 228

B

Beispielvorlagen 141, 159
Benutzer einrichten 68
Benutzer-Turbo-Umschaltung 120
Benutzerrechte geändert 45
Benutzerverwaltung 68, 126
Betriebsprüfung 29
Bewirtungsbeleg 268
Bierdeckel-Funktion 255
Block 149
Bogof 86, 145
Bon in Warenkorb laden 184
Bondruck dauert lange 273
Bondrucker einrichten 70
Buy one get one free (Bogof) 86, 145

C

Cache 104, 119
Charge-Artikel 26, 145
CharsPerLine 71

D

Dashboard 40

Daten exportieren 258
Datenbankverbindung 41
Datenbankverbindung einrichten 18
Datenbankverbindungsverwaltung aufrufen 41
Datenexport 46
Datev-Kassenbuch 267
DE-Kassensturz 56
Debitkarte 211
Demoversion 17
Deutschland 34
Differenz buchen, automatisch 46
Differenzbuchung Kassensturz 128
DigiBon 49, 215
DigitalerBon 215
Display 237, 263
Divers-Artikel 95, 129, 182
Dot-Net-Framework 35
Download: JTL-Wawi 15
Dringende Meldungen 23
Drucker konfigurieren, geändert 46
Drucker, USB 72
Druckvorlagen Wawi 25

E

EFR-Kommandos 56
EFR-Umzug 56
Einnahmen/Ausgaben 125
elPAY-Payment 74
Erste Kasse anlegen 44
Etikettendruck 157
Etikettendrucker einrichten 71

F

FAQ - Häufig gestellte Fragen 251
FAQ: Anderer Artikel gefunden 265
FAQ: Benutzerpasswort nicht änderbar . . . 180
FAQ: Bondruck dauert lange 273
FAQ: Bondrucker druckt nicht 254
FAQ: Datenbank ist nicht erreichbar 253
FAQ: Datenexport für externe Analysen . . 258
FAQ: Gastro-Bewirtungsbeleg 268
FAQ: Hardware-Modell abspeichern 253
FAQ: Kassenbericht automatisieren 274
FAQ: Kassenbuch 267
FAQ: Keine Artikel gefunden? 265
FAQ: Keine DB-Verbindung mehr 257
FAQ: Kommunikationsproblem 263
FAQ: Meldungen auf dem Kundendisplay 264
FAQ: Nummern springen um 1000-Punkte266
FAQ: Offene Auswahl und AdHoc-SN . . . 254
FAQ: RAW vs. Windows 254
FAQ: Storno oder Rückgabe? 254
FAQ: Verwendung eines WMS-Lagers . . . 260
FAQ: Virtueller Bierdeckel 255
FAQ: Wawi-Belege drucken dauert lang . . 255
FAQ: Wawi-Belege erstellen dauert lang . 255
FAQ: Werbung auf dem Kundendisplay . . 263
FAQ: Windows-Druckvorlagen aus einer Datei öffnen. 255
Fehlermeldungen 251
Fehlerprotokoll 22
Finanzamtsprüfung / IDEA 258
Flexi-Bon 52, 54
Flexi-Bon-Nachdruck 52
Freier Preis 129
Freipreisartikel 129
Freitext-Kommando 103, 135
Fremdwährung 143

G

Gastro- und Stationärmodus 220
Gastro-Bewirtungsbeleg 268
Gastronomie 219
GDPdU 29
Geburtstagsfunktion 120
Geldbörse 211
Geldwaage 240
Geschäftsschluss 126
Glatter Preis 54
GoBD 29
GoBS 29
Grundkonfiguration, Kassenrechner 18
Grundkonfiguration, LSPOS 67
Grundsätzliches 15
GS 219
Gutschein Ausgabe 139
Gutschein ausgeben 138
Gutschein einlösen 139
Gutschein Rabatt 141
Gutschein-Journal 140
Gutschein: Nummeriert 183
Gutschein: Standard 183
Gutscheine 135

Gutscheine drucken 141

H

Handbuch aufrufen 83
Hardware einrichten 69
Hardware: Bondrucker 70
Hardware: Etikettendrucker 71
Hardware: Kellnerschloss 72
Hardware: Zahlungsterminal (ZVT) 74
Hilfe zum Handbuch 3
Historien von Stammkunden 120

I

Icons 251
Infos im Startportal 83
Input-Kommando 103
Installation 4, 15, 17
Installation und erste Schritte 15

J

JTL-Wawi und LS-POS 24

K

Kartenzahlung 74
Kassen-ID 83
Kassenanfangsbestand 77
Kassenanngsfangsbestand 126
Kassenbericht 274
Kassenbericht automatisieren 274
Kassenbestand 77, 126
Kassenbetrieb 85
Kassenbuch 267
Kassenlade öffnen 101
Kassenname ändern 19
Kassensicherungsverordnung 34
KassenSichV 34, 55
KassenSichV ab 2.0 zu beachten . . 55, 56, 128
Kassensturz 126
Kassensturz mit Geldwaage 240
Kellnerschloss 72, 180
KIS - Artikellisten anlegen 198
KIS - Farbthema erstellen 198
KIS - Modifikation Startseite 199
KIS - Startseite konfigurieren 196
KIS-Maker 252
KIS-Template 251
Kommandoliste 108
Konfiguration: elPay-Payment 74, 75
Konfiguration: Grundeinstellungen 18
Konfiguration: Kassenbetrieb 85
Korrekturbuchung 27
Kundenanzeige 237, 263
Kundenbindung 119
Kundendisplay 263
Kundeninformationssystem 189
Kundenkarte 102
Kundenkartendruck 159, 188
Kundennummer 19

L

Lager: Standardlager 25
Lagerbestand 26
Laufkunde 25
Legende 3
Lightversion 16
Listenkommando 108
Lizenz, Info 83
Lizenzen LS-POS 252
Lizenzinfo 19
Lizenzversion 17
Logos 251
Lokaler DB-Server 255
LS-POS starten 251

M

Mandant 18, 83
Mehr als eine Kasse 19
Meldung Display 264
MHD-Artikel 26, 145
Mitarbeiterausweis 180
Modul ’DigiBon’ 49, 215
Modul ’Digitaler Bon’ 49
Modul ’DigitalerBon’ 215
Modul ’GS’ 219
Modul ’SGS’ 47, 209
Modul ’Shopgutscheine’ 47
Modul ’Warenkorbanzeige’ 46
Modul ’WKA’ 46, 202
Modul Österreich 44, 201

Modul Übersicht 179
Modul Benutzerverwaltung 180
Modul Bonverwaltung/Rückgabe 184
Modul Electronic Payment 187
Modul Etikettendruck 185
Modul Gutscheine 183
Modul Kassenbericht/Kassenbuch 185
Modul Kassenbetrieb Plus 182
Modul KIS 44
Modul Kundenkartendruck 188
Modul Offene Auswahl 184
Modul Stammkundenverwaltung 179
Modul Touch-Bedienung 186
Module 179
Module, aktive anzeigen 19
Module, Info 83
Modus: Demoversion 17
Modus: Lightversion 16
Modus: Lizenzversion 17
Multikasse, Benutzer 20
Multikassenbetrieb 19
Mustache 269

N

Namen der Kasse ändern 19
Net-Framework 35
Nummerierter Gutschein 183
Nummernkreise einrichten 41, 78

O

Oberflächendesign 47
Österreich 44, 68, 105, 201
Österreich Bondruckvorlage 256
Offene Auswahl 26, 134
Optimierung 273

P

PLU 105, 106, 112, 114
Plugin: Aktion 243, 247
Plugin: CodeReplacer 236
Plugin: Geldwaage 240
Plugin: GoogleMaps 237
Plugin: Grafisches Kundendisplay 2x20 . . 237
Plugin: PresseCode 239
Plugins 235
Presenter 105, 119
Programmkonfiguration, Kassenbetrieb . . . 85
Programmmodus 16
Protokoll: Korrekturbuchungen 27

Q

QR-Code 256

R

Rückgabe 98, 131
Rückgabe ohne Lagereinbuchung 98
Rückgabe-Beleg 133
Rabatt nach Warengruppe 54
Rabatt: Übernahme aus der Wawi 15
Rabatt: Aktion 243, 247
Rabatt: Bogof 86, 145
Rabatt: Code Replacer 237
Rabatt: Gutschein 141
Rabatt: Kassenrabatt 107
Rabatt: Kommandos 101
Rabatt: Modul Kassenbetrieb Plus 182
Rabatt: Stammkunde 179
Rabatt: Taste 87
RAW-Modus 72
Rechte: Korrekturbuchung 27
Registrierkassenverordnung 32
Reservieren von Artikeln 134
RKSV 32

S

Schlüsselcode 180
Schnelltasten 61
Schnelltasten belegen 85
Seriennummern 26
SGS 209
Shop Luwosoft 241
Shopgutscheine 47, 143, 209
Signaturspeicher 30
Skinengine 47
Splitzahlung 143
Sprachausgabe 104
Stücklistenartikel 26
Stammartikel mit Freipreis 151

Stammkunden 120
Standardgutschein 183
Standardlager 25
Startparameter 21
Startportal 83
Steuer 0 Prozent 125
Steuersätze anlegen 125
Storno vs. Rückgabe 254
Subscription 83
Symbole erklärungen 3

T

TeleCash 74
Template-Engine 269
Tipps 251
TouristenExport 105
Trainingsmodus 257

U

Überverkäufe mit Wawi 1.0 35
Umtausch 131
Update 83
Update, Multikasse 20
USB-Drucker 72

V

Verfahrensdokumentation 29, 260
Versandart 28
Version 19
Version, Info 83
Video-Anleitungen 189
Video: Artikelrückgabe 134
Video: Geldwaage 241
Video: KIS 198
Video: Kundendisplay 2x20 239
Video: PresseCode 240
Video: PresseCode-Plugin 240
Video: ratiotec®- Geldwaage 242
Video: Schnelltasten in LS-POS 85
Video: WKA 204
Virtueller Bierdeckel 255

W

Warenkorbanzeige 46, 202
Wawi-Korrekturbuchung 27, 35
Webcam: Fotos für Kundenkarten etc. 162
Weblink: Digitaler Signaturspeicher 30
Weblink: JTL-Wawi-Download 15
Weblink: JTL-Wawi-Forum 16
Weblink: Luwosoft-Shop 241
Werbe-Texter 263
Willkommen-Meldung 264
WKA 202
WKA aktivieren ohne Modul Kassenbetrieb Plus 203
WKA-Maker 253
WKA-Template 253
WMS-Lager verwenden 260

X

X.509-Zertifikat 30

Y

YouTube-Channel Anleitungen . . 16, 189, 198

Z

Zahlungsverkehrsterminal 74
Zeichenkette, Länge 71
Zeilenstorno 45
Zonen 260
Zugangsdaten, Datenbank 18
ZVT 74
ZVT-Plus 77

Glossar

@-Kommando

Befehle über die Sie den Kassenbetrieb nach Ihren Bedürfnissen steuern können. (Syn.: @-Befehl)

. 87, 91, 110, 120

Ad-hoc-Variable

Spezieller Platzhalter für individuelle Anpassungen, lat. für „zu diesem, hierfür“. Das bedeutet, die Ad-hoc-Variable ist „zur Sache passend“, sprich für die Anpassung im Augenblick des Druckvorgangs vorgesehen

. 138, 143, 157, 162, 169, 180, 182, 185, 188

Anfangsbestand

Barbetrag, der zum Kassenstart in der Kasse liegt, z. B. Wechselgeld oder Einnahmen vom Vortag. Syn.: Kassenanfangsbestand, Baranfangsbestand

. 78, 126

Artikel-Cache

Lokaler Zwischenspeicher für Artikel-Daten. Beschleunigt den Arbeitsvorgang an der Kasse

. 104, 119

Bogof

Ein Bogof-Artikel ist ein Artikel einer Sonderpreisaktion, bspw. 2 for 1, also wenn 2 Artikel zum Preis von 1 angeboten werden. (Syn.: Buy one get one free)

. 145

Datev

Unternehmen, das die Zusammenarbeit zwischen Steuerberatungskanzlei und Unternehmen fördert und Standards für die EDV-gestützte Buchführung setzt; LS-POS kann aus dem Kassenbuch eine Datev-Export-Datei erstellen

. 185, 267

Digitaler Bon
Belegausgabe auf elektronischem Weg per QR-Code oder eMail. Kurzbezeichnung Digi-Bon
. 49

Drawer
Fach an der Kasse, zum Aufbewahren von Bargeld. (Syn.: Drawer, Kassenlade, Kassenschublade, Lade)
. 101

DSN
Datenstruktur (ähnlich einer URL oder einem Dateipfad). Der DSN enthält Informationen wie den Namen, das Verzeichnis und den Treiber der Datenbank. Basierend auf dem Typ des DSN, ebenso die ID und das Passwort des Benutzers. (Syn.: Data Source Name)
. 18

Gastrowarengruppe
Gastronomie: Die Gastro-Warengruppe ist eine normale Warengruppe in der Warenwirtschaft. Sie hat den Zweck festzulegen, auf welchen Gastro-Drucker der Artikel ausgedruckt wird.
. 226

GDPdU
Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen; digitale Betriebsprüfung/elektronische Betriebsprüfung
. 29

GoBD
Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff
. 29

GoBS
Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme. LS-POS ist seit der Version 1.7. sowohl GDPdU- als auch GoBS-konform. Die „neue“ Verwaltungsvorschrift GoBD (Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff) ist die logische Fortführung von GDPdU und GoBS (seit Januar 2015).
. 29

HAN
Eine vom Hersteller für seinen Artikel festgelegte Nummer. (Syn.: Herstellerartikelnummer)
. 89

Kassen-ID
Identifikations-Nummer der Kasse, muss für jede Kasse (im Multikassen-Betrieb eindeutig sein)
. 19, 83

Kassenbericht
Übersicht über Verkäufe, Zahlungsarten, Gutscheine etc. an der Kasse
. 185, 267, 274

Kassenbuch
Im Kassenbuch werden definitionsgemäß nur die Barbewegungen der Kasse protokollier
t. 185, 267

Kassenlade
Fach an der Kasse, zum Aufbewahren von Bargeld. (Syn.: Kassenschublade, Drawer, Lade)
. 101, 126, 254

Kassensicherungsverordnung (KassenSichV)
Die Kassensicherungsverordnung (KassenSichV) in eine Verordnung des deutschen Finanzministeriums, die neue Standards zur Verhinderung von Manipulationen an Registrierkassen verbindlich vorschreibt.
. 34, 55, 60

Kundendisplay
Elektronische Anzeige für den Kunden mit Informationen zu Artikeln, Preisen, Zahlungsbeträgen etc. Syn.: Kundenanzeige, grafisches Kundendisplay, Werbetexter
. 11, 249, 263, 264

Laufkunde
Der Laufkunde ist ein anonymer Kunde der dem Unternehmen unbekannt ist und im Normalfall nur einmal einkauft.Das Gegenteil ist der sog. Stammkunden, dessen Stammdaten dem Unternehmen bekannt sind.
. 102, 134, 179

Mandant
Der Mandant im JTL-Wawi/LS-POS-System bezeichnet eine Datenbankinstanz (physische Datenbank). Innerhalb eines Mandanten sind mehrere Firmen oder Filialen oder LS-POS-Kassen (=Multikasse) möglich.
. 15

Migration
Umzug einer Lizenz auf eine neue Hardware
. 17

Multikasse
Mehrere Kassen innerhalb eines Mandanten
. 19

PLU
Im Normalfall 3 bis 4 stellige Identifikationsnummer für Produkte ohne Barcode. (Syn.: PLU-Nummer, Price look-up code, PLU-Code)
. 105, 114

Plugin
Zusatzprogramm, das die Funktionen der Kasse kundenspezifisch erweitert
. 235

Presenter
Mit dem Presenter kann das aktuelle Artikelbild dauerhaft eingeblendet werden (für Kassierer) oder das Artikelbild dem Kunden auf einem 2ten Monitor präsentiert werden (Kundenpräsentation).
. 105, 119

Produktionsbon
Gastronomie: Der Produktionsbon ist ein Beleg auf dem die Artikel aufgeführt sind die an der entsprechenden Station zuzubereiten sind. Die Zuordnung findet über die Warengruppen der Artikel statt. Beispiele: Das Steak wird am Grill zubereitet. Der Chef-Salat an der Salatbar. Die Limo an der Theke. usw.
. 219, 226

Programmkonfiguration
Einstellungen von LS-POS vornehmen (Hardware, Software, Verhalten, ...). Zu erreichen aus dem Startportal über den Button 'Programm konfigurieren'
. 67, 141, 159, 185

Registrierkassensicherheitsverordnung (RKSV)
Die Registrierkassensicherheitsverordnung (RKSV) ist eine österreichische Rechtsvorschrift über zwingend vorgeschriebene technische Sicherheitseinrichtungen in Registrierkassen, mit Hilfe derer eine Manipulationssicherheit bei Barumsätzen erreicht werden soll.
. 32, 44

Stammkunde
Der Stammkunde ist ein wiederkehrender Kunde der dem Unternehmen bekannt ist (Name, Adresse, etc.). Das Gegenteil ist der sog. Laufkunde, der anonym einkauft.
. 86, 134, 144, 179, 237, 255

Subscription
Zeitraum in dem ein LS-POS-Update möglich ist. (Syn.: Updatezeitraum)
. 83

Wawi
Das Warenwirtschaftssystem von JTL. (Syn.: Warenwirtschaft, JTL-Wawi)
. 11, 15, 35, 76, 107, 134, 179, 249, 255

WMS-Lager
Ein sortiertes Lager mit Lagerplätzen.(Syn.: Warehouse Management System, Lagerverwaltungsystem)
. 25, 106, 260

ZVT
Terminal für die Zahlung mit Kreditkarten. (Syn.: Zahlungsverkehrsterminal, Kreditkartenterminal, Kartenterminal)
. 74